Jahres-Chronik

der

Pfarrgemeinde

St. Gereon

Würm

1990

Veranstaltungskalender 1990

der Ortsvereine und Gruppen der Pfarrgemeinde Würm

Dezember 1989

02.12.89	Konzert Kirchenchor Würm und Musikkorps Würm, Haus Hubertus Leiffarth
31.12.89	Silvesterball SG 08/10 Würm, Saal Milde Beeck

Januar 1990

06.01.90	Feuerwehrball Würm, Haus Hubertus Leiffarth
21.01.90	Sebastianustag der Schützenbruderschaften

Februar 1990

10.02.90	Galasitzung der KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm
11.02.90	Kindersitzung der KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm
16.02.90	Karnevalssitzung der Frauen- und Müttergemeinschaft, Festzelt Sportplatz Würm
17.02.90	Kameradschaftsabend Gesangverein "Frohsinn" Beeck, Saal Milde Beeck
22.02.90	Altweiberball KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm
23.02.90	Altweiberball der Dorfvereine Beeck, Saal Milde Beeck
24.02.90	Preiskostümball der Dorfvereine Beeck, Saal Milde Beeck
24.02.90	Prinzenball der KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm
25.02.90	Preiskostümball der KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm
26.02.90	Rosenmontagszug und Zugball der KG Würmer Wenk
27.02.90	Karnevalsausklang mit Hahnenhauen der KG Würmer Wenk, Festzelt Sportplatz Würm

März 1990

24.03.90	Frühjahrskonzert Gesangverein "Frohsinn" Beeck, Saal Milde Beeck
24.03.90	Schützenball der Schützenbruderschaft St. Josef Müllendorf, Gaststätte Baumanns Müllendorf
25.03.90	Patronatsfest der Schützenbruderschaft St. Josef Müllendorf

Mai 1990

13.05.90	Landtagswahl
19.05.90	Maiball der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf, Gaststätte Baumanns Müllendorf
19.05.90	Kirmesball der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth Haus Hubertus Leiffarth
24.05.90 - 27.05.90	Altherrenturnier Stadtmeisterschaft, Sportplatz Würm
26.05.90	Feuerwehrball Beeck, Saal Milde Beeck

Juni 1990

01.06.90	Grillfete der SG 08/10 Würm, Sportplatz Würm
09.06.90 - 11.06.90	Frühkirmes des Junggesellenvereins Beeck, Saal Milde Beeck
14.06.90	Königsvogelschuß der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth, Sandgrube Esser, Randerather Straße
16.06.90	Burgfest der KG Würmer Wenk, Haus Honsdorf (Jaeger)
17.06.90	Ökumenisches Gebet der Kapellengemeinschaft e.V., Beeck, Kapelle Beeck
24.06.90	Bezirksschützenfest Lindern
29.06.90 - 01.07.90	Sommerkirmes der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Festzelt Sportplatz Würm

Juli 1990

28.07.90	Wiesenfest der St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, Wiese Jendgens
29.07.90	Königsvogelschuß der St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, Wiese Jendgens

August 1990

04.08.90	Dorffest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth, Kiesgrube Esser, Randerather Straße

August 1990

11.08.90	CDU Kinder- und Grillfete CDU Beeck, Schulgelände Beeck
25.08.90	Wiesenfest der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Wiese am Jugendheim
26.08.90	Vogelschuß der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Wiese am Jugendheim

September 1990

06. - 09.09.90	Kevelaer-Wallfahrt

Oktober 1990

06.10.90 - 07.10.90	Erntedankfest Interessengemeinschaft Beeck, Saal Milde Beeck
13.10.90	Patronatsfest der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm, Gaststätte Basten Würm
27.10.90 - 28.10.90	Kaninchenausstellung des Zuchtvereins R 468 Würm, Gaststätte Basten Würm

November 1990

02.11.90	St. Martins-Kommitee-Versammlung in Würm, Gaststätte Basten Würm
03.11.90 - 04.11.90	Patronatsfest der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth, Haus Hubertus Leiffarth
10.11.90 - 11.11.90	Buchausstellung Pfarrheim Würm
10.11.90	Martinszug in Würm
11.11.90	Martinszug in Beeck

Die Einladung zu nächsten Terminabsprache erfolgt durch die St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm.

Auszeichnung für verdiente Schützen

24.1.90

Clemens Bauer in Leiffarth mit dem Sebastianus-Ehrenkreuz geehrt

Geilenkirchen-Leiffarth. — Im Mittelpunkt der Sebastianus-Vollversammlung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth stand jetzt die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder.

Im Vereinslokal „Hubertushaus" konnte Bezirksbundesmeister Christian Raschen voller Freude dem noch amtierenden General Clemens Bauer das Sebastianus-Ehrenkreuz anheften.

Als Mitbegründer der Bruderschaft hat sich der Jubilar über viele Jahre hinweg in vorbildlicher Weise für die Belange der Bruderschaft eingesetzt, in der sich auch schon der Sohn als amtierender König und der 20jährige Enkel als guter Schütze verdient gemacht haben.

Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden die beiden Schützenbrüder Willi Weidener und Toni Roemer mit einem Orden ausgezeichnet. Außerdem erhielten alle bisherigen Schützenkönige der Bruderschaft einen Königsorden.

Schon am frühen Morgen wurde die Versammlung mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche von Würm eingeleitet, die Pfarrer Paul Schönwald, Präses der drei Pfarrbruderschaften St. Hubertus Leiffarth, St. Gereon Würm und St. Josef Müllendorf zelebrierte.

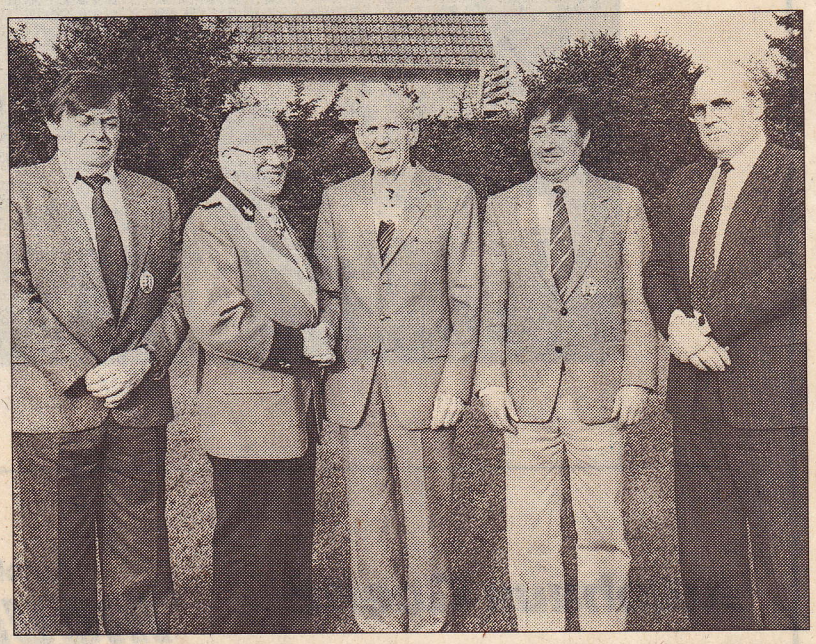
Nachdem die Schützen ein gemeinsames Frühstück eingenommen hatten, das von der Wirtin und allen Töchtern der Schützen vorbereitet worden war, eröffnete Präsident Josef Schloemer die Vollversammlung. Bevor nun Geschäftsführer Heinz Wilms seinen Bericht abgeben konnte, gedachten die Anwesenden dem 1989 verstorbenen Schützenbruder Johann Hohnen.

Über einen sehr zufriedenstellenden Kassenbericht freute sich Kassierer Hans Platzbecker, Schießmeister Hermann-Josef Koullen berichtete über die hervorragenden Leistungen innerhalb der Schießgruppe.

Hiernach erinnerte Josef Schloemer an das 40jährige Vereinsjubiläum, das in diesem Jahr während der Frühkirmes gebührend gefeiert werden soll. Für eine notwendige Renovierung des Kreuz-Ehrenmals in Leiffarth, das die Bruderschaft schon seit vielen Jahren pflegt, soll im Laufe des Jahres eine Haussammlung durchgefürht werden. Eine großzügige Pflanzenspende wurde schon während der Versammlung mit kräftigem Applaus bedacht.

Zum Schluß gab der Präsident noch die Termine der eigenen Veranstaltungen bekannt. Am 20. Mai findet wieder das traditionelle Maifest statt, der Vogelschuß steigt am 14. Juni. Der Dorfabend ist für den 4. August vorgesehen, das Patronatsfest für den 3. November.

-sus-



Aus den Händen von Schützenbezirksbundesmeister Christian Raschen (2. v. l.) konnte Clemens Bauer (Mitte) das Sebastianus-Ehrenkreuz entgegennehmen. Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden Toni Roemer (links) und Willi Weidener (2. v. r.) geehrt. Als erster Gratulant wartet Präsident Josef Schloemer (rechts).

Berten im Amt bestätigt

Geilenkirchen-Beeck (rl) - Im Mittelpunkt der gutbesuchten Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Beeck stand die Neuwahl des Ortsverbandsvorstandes. In seinem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden ging Karl-Heinz Berten auf eine Vielzahl von Aktivitäten des Berichtsjahres 1989 ein. Zwei wichtige Wahlen – die Europawahl und die Kommunalwahl – forderten natürlich den Vorstand mehr als üblich; sie waren denn auch Hauptberatungspunkte der insgesamt fünf Vorstandssitzungen. Hinzu kamen die Besuche bei Mitbürgern im Ort anläßlich persönlicher Jubiläen.

Die Praxis des CDU-Ortsverbandes Beeck, bei Geburten zur Erinnerung an das „freudige Ereignis" ein Bild mit Widmung von „Haus Beeck" für das Neugeborene zu überreichen, ist „gut angekommen" und soll auch künftig praktiziert werden. Im Frühjahr 1989 wurde die vom CDU-Ortsverband gestiftete neue Schaukel auf dem Kinderspielplatz am „Brückenkopf" aufgestellt. Eine besondere Attraktion des schon traditionellen Kinder- und Grillfestes war die Präsentation eines Video-Films über Situationen und Ereignisse im Dorf. Das nächste Kinder- und Grillfest ist bereits auf den 11. August terminiert; sein Reinerlös soll wie üblich einem guten Zweck im Dorf zugutekommen.

Die Kommunalwahl am 1. Oktober ging in Beeck mit einem spannenden „Fotofinish" zugunsten der CDU aus: Der Süggerather CDU-Stadtverordnete Josef Bergs, der zugleich auch den Stadtteil Beeck vertritt, erhielt im „Golddorf" genau eine Stimme mehr als sein SPD-Konkurrent. Damit war jedenfalls das Amt des Beecker Ortsvorstehers für den neuen CDU-Listenkandidaten Heinz-Josef Küppers gesichert; nach der Kommunalwahl 1984 hatten noch SPD und Grüne gemeinsam, aber vergeblich über die Kommunalaufsicht versucht, dem langjährigen CDU-Stadtverordneten Josef Milde dieses Amt streitig zu machen.

Die Gerichte gaben jedoch der CDU nach jahrelangem Rechtsstreit recht.

Hätte jetzt der CDU-Kandidat nur zwei oder drei Stimmen weniger bekommen, wäre dieser Rechtsstreit vermutlich erneut entbrannt. „Letztlich waren es die Beecker selbst", so CDU-Fraktionssprecher Bernd Schumacher, „die es verhinderten, daß einer ihrer Beecker Mitbürger ihre Belange – wie bisher Josef Milde – im Geilenkirchener Rat vertritt!"

Heinz-Josef Küppers und Josef Bergs hätten zwar einen „fleißigen Wahlkampf von Haus zu Haus" gemacht; die Tatsache aber, daß in Beeck ein parteiloser kandidiert habe, auf den dann 36 Stimmen entfielen, habe weder der CDU noch der SPD, geschweige denn ihm selbst genutzt. Im Gegenteil – er habe den Beecker CDU-Listenkandidaten Heinz-Josef Küppers um genau die sechs Stimmen gebracht, die die CDU benötigt hätte, damit ihr Beecker Kandidat noch auf Platz 5 der CDU-Liste in den Rat einzieht. Als Beecker Ortsvorsteher und als sachkundiger Bürger der CDU-Fraktion sei Küppers jedoch eng in die Fraktionsarbeit eingebunden.

Im übrigen werde die Fraktion gemeinsam mit Josef Bergs und den Vertretern der Beecker CDU vermehrt Ortstermine wahrnehmen. Der nächste Besuch ist bereits in dieser Woche angesagt. Nach der einstimmigen Entlastung des bisherigen Vorstandes erhielt der neue Beecker CDU-Vorstand einen ebenso einstimmigen Vertrauensvorschuß:

Vorsitzender: Karl-Heinz Berten; Stellvertretende Vorsitzende: Luise Röger; Schriftführer: Willy Thelen; Kassierer: Heinz-Josef Küppers; Vertreter der Jungen Union: Heinz Ollertz; Beisitzer: Margret Stenner-Merzbach, Walter Hensen, Albert Hensen, Josef Milde, Hans-Josef Benendt, Hubert Hellenbrandt.

HS 10.1.90

7.2.90

Einbruch in Schule

Geilenkirchen-Würm. – Nachdem der Versuch unbekannter Täter, eine doppelflügelige Holztür der Schule in Würm aufzuhebeln, fehlgeschlagen war, öffneten sie gewaltsam eine Seitentür. In mehreren Klassenräumen durchsuchten sie Schränke. Aus dem unverschlossenen Hausmeisterraum nahmen sie einen Karton mit Getränken und einen Satz Bohrer mit.

Sachkundig im Schulwesen

Geilenkirchen. – „Zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben" wurden in der konstituierenden Sitzung des Schulausschusses am Dienstag abend folgende vom Stadtrat vorgeschlagene sachkundigen Bürger und beratende Ausschußmitglieder und deren Stellvertreter verpflichtet:

Sachkundige Bürger: Josef Kratz (Stellvertreter Heinz Küppers), Lothar Hafers (Stellvertreterin Marlies Tings), Herbert Brandt (Stellvertreter Gerd-Peter Claßen).

Beratende Ausschußmitglieder sind: Renate Semrau (Stellvertreter Heinz Knorr).

Ferner hat der Rat den von der katholischen Kirche benannten Pfarrer Johann Lorse und den von der evangelischen Kirche benannten Pfarrer Hermann Jeude als ständige beratende Mitglieder in den Schulausschuß berufen.

Zu Schriftführern wurden Stadtassistent Leucht und als Vertreter Stadtamtmann Gast bestellt.

12

KÜCHEN aktuell



Erleben Sie auf ca. 400 m² Ausstellungsfläche die Welt der Küchen
und eine umfangreiche Geschenkboutique.

KÜCHENSTUDIO DOPPELT

Das große Küchen-Spezialhaus

5120 Herzogenrath-Merkstein
Geilenkirchener Straße 403-405
Telefon: 02406/63733

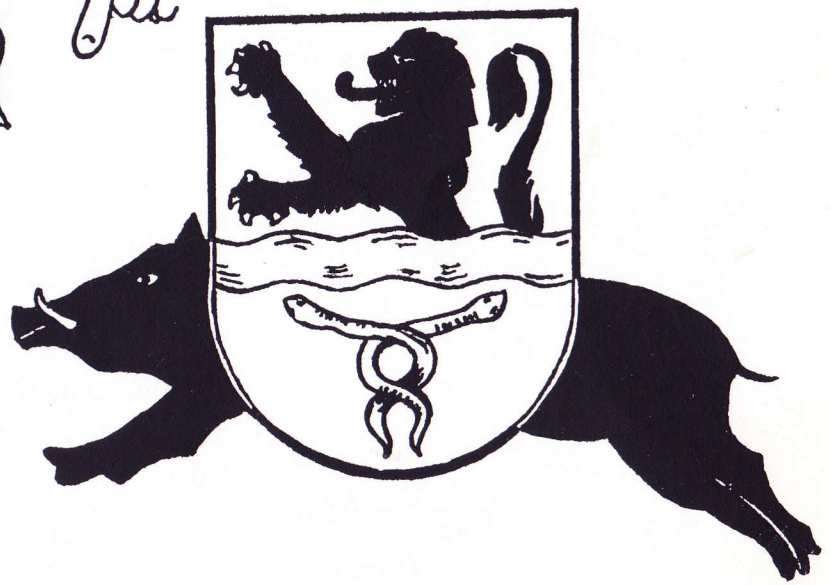
K G

„Würmer Wenk" e. V.



gegr. 1949

in der



Session 1989-90



Grusswort des Praesidenten

Liebe Naerinnen und Narren.

Die K.G. "Wuermer Wenk" e.V. wurde 1949 gegruendet und besteht nunmehr seit 40 Jahren. Unsere Hauptaufgabe ist die Foerderung und Pflege karnevalistischen Brauchtums. Wer einmal herzlich lachen will, lasse sich von den Karnevalisten bei den Veranstaltungen in die karnevalistischen Gefilde entfuehren. Ein gutes Mittel fuer Menschen, die Abwechslung und Erholung suchen. Es sei mir als Praesident dieser Gesellschaft gestattet, an alle, fuer Idealismus und Treue ein Wort des Dankes zu sagen und gleichzeitig die Hoffnung damit verbinden, dass der Karneval in unserer Pfarre weiterhin ein fester Bestandteil zur Verbreitung von Freude und Frohsinn bleiben moege.

Mit "Wuerm Alaaf"

Euer Praesident Fritz Buersgens

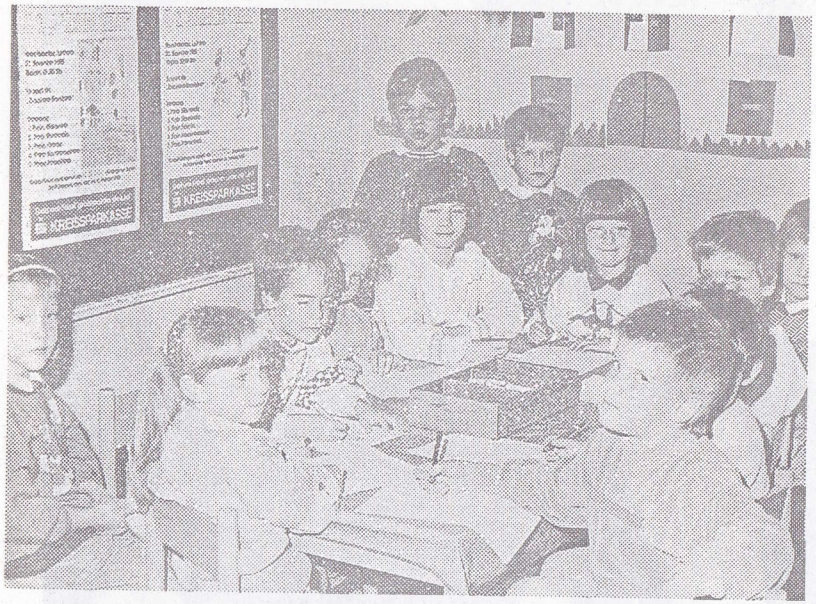


Prinz PeterII und Prinzessin Christel I

Wir sagen Alaaf allen Jecken und Narren,
allen Freunden vom "Wenk" in Nah und Fern!
Spannt den Frohsinn ein
und lasst den Kummer fern
Freud Euch auf Fastnacht,
wir begruessen Euch gern
Gerichtet ist alles - wir fiebern entgegen
vielleicht treffen wir uns auf "Wuermer" Wegen.
Drum seit unsere Gaeste in diesem Jahr
und freud Euch mit uns als Prinzenpaar.

Euer Prinzenpaar

Kindersitzung
am 11. Februar 1990
Beginn 14.30 Uhr

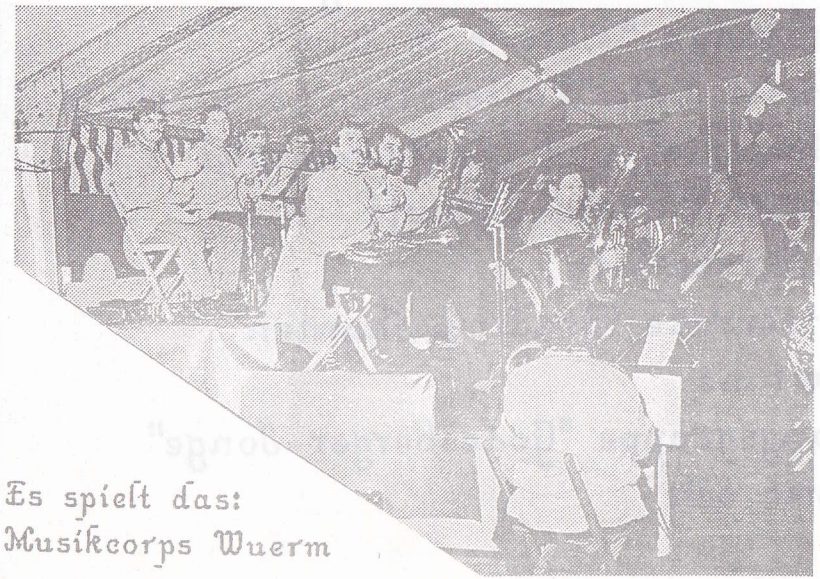


mit Plakatpraemierung durch
die K.G. "Wuermer Wenk"
mit Unterstuetzung der Kreissparkasse

Tanzmariechen
Andrea Wolf







Es spielt das:
Musikcorps Wuerm

PROGRAMM
GALASITZUNG



am 10. Februar 1990

Beginn: 19.11 Uhr

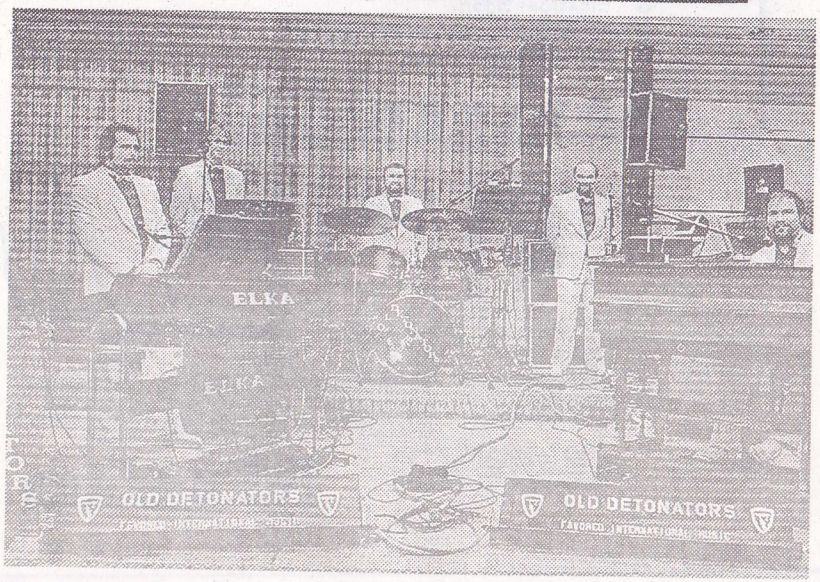
Einmarsch
Gesangsgruppe "de jeael Puete"
Ehrungen
Einzug des Prinzenpaares
PETER II und CHRISTEL I
Buettenrede Norbert Steigels
Gesangsduo "Marc und Dave"
Auftritt K.G. "Dorfspatzen" Kohlscheid
Funkenspiel und Mariechentanz
Auftritt Christa Schauff
Maennerballett
Buettenrede "Stadtmusikanten"
Showtanz
Gesangsgruppe "Godesberger Jonge"
Ausmarsch



Gesangs-Duo

Es tanzt das
Kindertanzmariechen
Nadine Hellenbrand





Als Buettenredner treten auf

Die Stadt-
musikanten



Leo Classen und Guenter Cueppers



Norbert Steigels
aus
Moenchengladbach

NÄRRISCHER FAHRPLAN

10. Februar 1990 19.11 Uhr	GROSSE GALASITZUNG
11. Februar 1990 14.30 Uhr	KINDERSITZUNG mit Plakatpraemierung
16. Februar 1990 19.11 Uhr	Karnevalssitzung der Frauengemeinschaft
22. Februar 1990 20.00 Uhr	ALTWEIBERBALL im Vereinslokal Basten Demaskierung ca. 23.00 Uhr
23. Februar 1990 14.11 Uhr	Rathauserstuermung mit naerrischer Modenschau und Verleihung des "Nacksenordens"





24. Februar 1990 20.00 Uhr	PRINZENBALL
25. Februar 1990 20.00 Uhr	PREISKOSTUEMBALL
26. Februar 1990 14.00 Uhr	ROSENMONTAGSZUG anschliessend nach Aufloesung des Zuges ROSENMONTAGSZUGBALL
27. Februar 1990 15.00 Uhr	Karnevalsausklang mit Hahnhauen

Termine 1990

16. Juni 1990 Burgfest "Haus Honsdorf"

20. Nov. 1990 Prinzenproklamation



H. J. Pyls · Geilenkirchen-Müllendorf
CONTAINER-VERLEIH
Sand- und Kiesgrube
Transporte





Die Künstler in Aktion: Seit Wochen malen Manni Walter, Hella Röger und Josi Hocks im Keller des Beecker Ortsvorstehers Heinz Küppers (von links) am neuen Bühnenbild der Würmer Wenk. (Foto: Christoph Pauli)

Harte Arbeit für den großen Spaß

Geilenkirchen-Würm. – Seit Monaten klingelt es jeden Dienstag abend um dieselbe Uhrzeit bei Beecks Ortsvorsteher Heinz Küppers an der Haustüre. Der Hausherr öffnet Josi Hocks, Hella Röger und Manni Walter die Tür, die sich sofort in den Keller begeben. Waren die ersten Treffen noch von geräuschvollen Hammerschlägen begleitet, so arbeiten die Mitglieder des Würmer Wenk derzeit fast „lautlos".

In dem ausgeräumten Kellerraum wird an einem neuen Bühnenbild für die Karnevalsgesellschaft Wenk gearbeitet. Zeugwart Eddi Schneider zimmerte ein 10 Meter mal 2,50 großes Holzgestell, auf das der Nesselstoff gespannt ist.

Die Talente sind seit langem in den eigenen Reihen bekannt. Manni Walter ist schließlich Anstreicher, während die Vorjahrsprinzessin Josi Hocks und Hella Röger ebenfalls über einen feinen Pinselstrich verfügen.

Der Vorstand legte die Motive fest, die auf dem riesigen von Sibille Grundmann zusammengenähten Leinentuch erscheinen sollten, schließlich sollte jeder Ortsteil aus dem Einzugsgebiet des Karnevalsvereins berücksichtigt werden.

Die Vorlagen für die Maler sind oft mehrere Jahrhunderte alt, so daß nicht jeder „Haus Beeck", die Müllendorfer Mühle, Würmer St.-Gereons-Kirche, Klein Siersdorf oder Haus Honsdorf auf den ersten Blick erkennen wird. Die Vorlagen wurden mit einem Projektor auf die Leinwand geworfen, ehe die ersten Pinselstriche mit der wasserfesten Stoffarbe erfolgten.

Seitdem sind schon hundert Stunden vergangen, längst haben die Gebäude Konturen angenommen. Mit eigens geschaffenen Schablonen wird bereits die Zierschrift angebracht.

Was bisher nur im verborgenen zu bewundern ist, wird spätestens am 10. Februar zur goldenen Galasitzung enthüllt. -pa-



19

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" e.V.

gegründet 1949



Eintrittskarte zur Galasitzung

am 10. Februar 1990

im beheizten Festzelt
am Sportplatz in Würm.

Beginn: 19.11 Uhr
Einlaß ab 18.00 Uhr

Vorverkauf: 14,– DM · Abendkasse: 16,– DM

Gekaufte Karten können nicht zurückgenommen werden!

Ein Spitzenprogramm zu den jecken Tagen

Würmer Wenk lädt zu Karnevals-Veranstaltungen ein

Geilenkirchen. – Beim Würmer Wenk, eine der ältesten Karnevalsgesellschaften im Kreis Heinsberg, laufen die Vorbereitungen für die närrischen Tage auf Hochtouren. Wie in jedem Jahr heißt es für den Vorstand, die Aktiven sowie die Arbeitsgruppen kräftig zuzupacken, damit alle Veranstaltungen reibungslos ablaufen.

Richtig los geht es am 10. Februar mit der Galasitzung und einem Bombenprogramm. Als Gesangsgruppen konnten die „Jeäl Puete", die „Godesberger Junge" sowie „Mark und Dave" verpflichtet werden. In der Bütt unterhalten Norbert Steigels, Anna Aretz sowie die Stadtmusikanten aus Würm das Publikum.

Mit Garde- und Showtänzen werden drei Garden und zwei Tanzmariechen vom Wenk und vom Gastverein „Dorfspatzen Kohlscheid" für Schwung sorgen. Für die musikalische Unterhalten sorgen die „Roten Funken" vom Wenk. Als Sitzungskapelle ist das Würmer Musikkorps zu hören. Schon 30 Jahre sind diese Musiker bei jeder Gala- und Kindersitzung dabei.

Am Sonntag, dem 11. Februar, ist die ganze Wenkfamilie zum Prinzenfrühstück eingeladen, bevor am frühen Nachmittag um 14 Uhr die beliebte Kindersitzung beginnt. Kindergarten- und Schulkinder werden dort genauso wie Eltern und Großeltern auf ihre Kosten kommen.

Bei der Frauensitzung am 16. Februar ist der Wenk wieder mit großem Gefolge zu Gast. Ab dem 22. Februar ist Karneval non stop angesagt. Vormittags besucht der Wenk den Kindergarten, und abends findet der Altweiberball im Vereinslokal Basten statt.

Freitagmorgen, 23. Februar, Besuch der Grundschule Würm, und am Nachmittag wird das Rathaus der Stadt Geilenkirchen gemeinsam mit den anderen Gesellschaften gestürmt. Den Abschluß des Tages bildet der Besuch der Veranstaltung der Beecker Vereine im Saal Milde.

Am Samstag, 24. Februar, lädt der Prinz zum Prinzenball mit Showeinlagen auf das Festzelt. Sonntag, 25. Februar, findet wieder der weithin bekannte Preiskostümball statt. Der Rosenmontagszug startet am 26. Februar um 14.11 Uhr und findet im anschließenden Zugball seinen Höhepunkt.

Zu allen Tanzveranstaltungen im Festzelt spielt die Tanz- und Showband „The Tornados". Zum Karnevalsausklang ruft der Wenk am Dienstag, dem 27. Februar, alle noch rüstigen Narren aufs Festzelt zum traditionellen Hahnenhauen.

Die KG Würmer Wenk bittet alle Interessenten des Rosenmontagszuges, besonders die Wagenbaugruppen, sich wegen des Versicherungsschutzes mit Heinz Küppers, Tel. 02453/2421, in Verbindung zu setzen.

Samstag, 10. Februar

Übach-Palenberg/Marienberg. — 20.11 Uhr: Galasitzung der KG „Lustige Marienberger Jecke", Pfarrsaal Altes Kloster.

Geilenkirchen-Würm. — 20 Uhr: Galasitzung des „Würmer Wenk", Festzelt Würm.

Sonntag, 11. Februar

Übach-Palenberg/Frelenberg. — Kinderkarnval der KG „Frelenberger Esel", Mehrzweckhalle Frelenberg.

Geilenkirchen-Würm. — 14 Uhr: Kindersitzung des „Würmer Wenk", Festzelt Würm.

20

21. 2. 90



Für einige Stunden wurde die Monarchie eingeführt

Die Monarchie wurde für einige Stunden wieder aufgeweckt, in das Haus Basten zogen Prinzenpaare, Präsidenten und Adjutanten. Die gesamte närrische Prominenz fand sich zum Empfang ein. „Heute wird es hier in der neugestalteten Begegnungsstätte offenkundig: Der Karneval hält seinen fröhlichen Einzug. Die sogenannte fünfe Jahreszeit – viele behaupten, es sie die schönste – geht unaufhaltsam ihrem Höhepunkt entgegen", empfand Bürgermeister Heinrich Cryns. Stadtdirektor Heinz Houben begrüßte Josef I. und Wilhelmine I. aus Geilenkirchen, Hans Josef I. und Martha I. aus Teveren, Willi II. und Elisabeth I aus Hatterath, Kalle I. und Prinzessin Klaudia I. aus Süggerath, Prinz Peter II. und Christel I. aus Würm und Willi III. und Annelie I. aus Immenwauweiler mit Urkunde und Bützchen für Ihre Lieblichkeiten, ehe der Verwaltungschef selber in die Bütt kletterte. Es folgte eine Märchenstunde: Franz-Michael Jansen, Präsident des GKV, der in diesen Jahren das Stadtprinzenpaar stellt, berichtete von Erlebnissen aus „1001 Nacht".

(Foto: Christoph Pauli)



Ein Küßchen für die Stadtväter: Verwaltungschef Heinz Houben und Bürgermeister Heinrich Cryns fühlten sich im Kreise der Prinzessinnen sichtlich wohl.

(Foto: Herbert Jonel)

21

„Küßkens-Heinz“ empfing den närrischen Hochadel

Eine jecke Premiere in Geilenkirchens Bürgerhaus

GEILENKIRCHEN. — Nun hat das Bürgerhaus Basten am Donnerstag abend auch seine „jecke Premiere“ erfolgreich absolviert: Die Stadt Geilenkirchen hatte zum Empfang für die Präsidenten und Prinzenpaare der sieben Karnevalsgesellschaften des Stadtgebietes geladen.

„Es gehört inzwischen zu einer schönen Tradition, daß ich als Bürgermeister während der närrischen Zeit den gesamten Geilenkirchener ‚Hochadel‘ begrüßen darf“, empfing Heinrich Cryns die närrischen Gäste. Besonders begrüßte er den Geilenkirchener Karnevalsverein mit seinem Präsidenten Franz-Michael Jansen und seinem Prinzenpaar Josef I. und Wilhelmine, denen es in diesem Jahr obliegt, die närrischen Truppen beim Sturm auf das Rathaus anzuführen.

Der herzliche Gruß galt jedoch auch dem Internationalen Karnevalsverein (IKV) mit seinem Prinzenpaar Hans-Josef I. und Martha I., der Karnevals-Interessen-Gemeinschaft Grotenrath (ohne Prinzenpaar in dieser Session), dem Hatterather Karnevalsverein mit Prinzenpaar Willi II. und Elisabeth I., den Karnevalsfreunden der „Süggerather Spätlese“ mit Prinz Kalle I. und Klaudia I. sowie die KG „Würmer Wenk“ mit Prinz Peter II. und Prinzessin Christel I. und die KG „Lott Se Loope“ Immenwauweiler mit Prinz Willi III. und Prinzessin Annelie I. Es blieb jedoch Stadtdirektor Heinz Houben – spätestens seit der letzten Session ein bewährter Kämpe in Sachen Karneval – überlassen, die persönlichen Kontakte zu den Prinzenpaaren der Gesellschaften herzustellen: Die Prinzen wurden mit Urkunden, die Prinzessinnen mit drei Küßchen bedacht. Das bewundernde Wort von „Küßkens-Heinz“ machte schnell die Runde. „Herr Bürgermeister, ich danke Ihnen, daß Sie es mir in meinem jugendlichen Alter überlassen, den nächsten Akt zu vollziehen“, bedankte sich Stadtdirektor Houben. Der „nächste Akt“ war die närrische Ansprache des Stadtdirektors, die – in wohlgereimte Verse gesetzt – spätestens seit dem letzten Jahr zur guten Tradition gehört, auch wenn der Spruch „Am End' bleibt zu hoffen, ob ‚Spott uns verschont, daß sich die Müh' auch hat gelohnt. Bei allem Probieren denkt daran, die Zeche zahlt stets der kleine Mann“, für die zweite Session als Stadtdirektor bereits recht nachdenklich klingt.

Danach stieg dann auch Franz-Michael Jansen für den Geilenkirchener Karnevalsverein in die Bütt und nahm in Versen zum Thema „Märchen aus tausend und einer Nacht“ so manchen prominenten Anwesenden auf das närrische Korn. mac

Helau bei SPD-Frauen

ÜBACH-PALENBERG. — „Alaaf und Helau“ heißt es wieder bei den SPD-Frauen im Stadtteil Frelenberg: Am Mittwoch, 21. Februar, 15 Uhr, steigt der karnevalistische Seniorennachmittag in der Gaststätte „Turmklause“. Musik, Tanz und Unterhaltung sind mannigfach gegeben. Gute Laune ist mitzubringen, damit die Fete der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen wieder ein Hit wird.



Ein Foto, das viel über den Geschmack der Herren Cryns (im Bildvordergrund) und Houben aussagt. Bevorzugt Geilenkirchens Bürgermeister Cryns beim karnevalistischen Bützchen mehr die reiferen Damen, so zeigt sich Stadtdirektor Houben eher zu den jungen Prinzessinnen der Geilenkirchener Karnevalsgesellschaft hingezogen. Foto: -herb-

20. 2. 90

22

Ein kleines Dorf mit einer verwöhnten Narrenschaft

Die Galasitzung des „Würmer Wenk" war wieder phantastisch

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Fast ein Jahr lang liegt Würm wirklich „j.w.d." und abseits des großen Interesses, doch am vergangenen Samstag abend stand das kleine Dorf wieder ganz groß in der Gunst einer mehr und mehr verwöhnten Narrenschaft. Warum das so ist, spürte man schon zu Beginn der phantastischen Galasitzung einer Würmer Wenk, die im 41. Jahr ihres Bestehens so toll war wie nie zuvor.

Pünktlich wie die Maurer startete um 19.11 Uhr das Programm mit dem Einmarsch der „Gladiatoren" in die närrische Arena. Sitzungspräsident Rolf Stenner war (wie soll es auch anders sein) wie immer gut drauf und ließ die ersten Pointen vom Stapel, bevor er zum nächsten Programmpunkt des Abends überleitete. „De jeael Puete" aus Alsdorf standen auf den Bühnenbrettern des Festzeltes und zeigten dem Würmer Wenk und seinen Gästen, warum diese Truppe schon kurz nach dem Auftritt auf die nachfolgende Sitzung nach Aachen mußte. Mit Musik und peppigen Texten ging's quer durch das ganze Jahr, und das war somit beste Werbung für einen Karneval mit Rasse und Klasse.

Ehrungen

Doch wie alle anderen Karnevalsgesellschaften, so kommt auch die K.G. Würmer Wenk nicht ohne Ehrungen aus. Und diesmal war eine solche eng verbunden mit einem Original des Würmer Karnevals, mit dem langjährigen Präsidenten Fritz Bürsgens. Vier Jahrzehnte Würmer Wenk – das bedeutete für den alten Fritz, oftmals Höhen und Tiefen zu erleiden und genießen, doch an diesem Abend gehörte ihm allein für einen Moment die ganze Sympathie des Publikums im restlos überfüllten Festzelt am Fußballplatz.

Dann kam auch schon der große Augenblick für das Prinzenpaar der Würmer Wenk: Peter II. und ihre Lieblichkeit Christine I. schritten durch die engen Stuhlreihen hin zur toll dekorierten Bühne. Als endlich alle protokollarischen Formalitäten „erledigt" waren, ging es mit fliegenden Fahnen im Programm weiter. Und so wie draußen der Sturm mit unbändiger Kraft das Zeltdach durchschüttelte, so unbändig fröhlich genossen die Würmer Haus- und Hofnarren ihre Galasitzung.

Neben den Darbietungen der K.G. Dorfspatzen aus Kohlscheid, waren unweigerlich auch das Gesangsduo „Marc und Dave", die tollen Leistungen des hübschen Tanzmariechens Christa Schauff und des Männerballetts der Würmer Wenk absolute Spitze. Und mittendrin natürlich auch die herrlich gekonnte Büttenrede der Stadtmusikanten.

Nach einem feschen Showtanz war plötzlich die Zeit für den Endspurt gekommen. „De drei Godesberger Jonge" schienen selbst überrascht zu sein, wie phantastisch dieses Publikum noch zu solch später Stunde sein konnte. Inzwischen war es schon weit nach Mitternacht, als die jecken Würmer erneut anstimmten: „Einer geht noch, einer geht noch rein" und so gab's halt noch ne Zugabe bester rheinischer Schunkel- und Wirtshauslieder aus der kölsche Südstadt und anderswo. herb

Stimmung mit MGV

HEINSBERG-KIRCHHOVEN. — Stimmung verspricht der Männergesangverein „St. Josef" in Kirchhoven für den traditionellen Familienabend mit karnevalistischem Programm am Samstag, 17. Februar, in der Turnhalle der Hauptschule. Beginn ist um 20 Uhr.



Wenn die Würmer Wenk Karneval feiert, dann wird nicht nur auf der Bühne sondern gleichfalls auch im Saal und nicht selten auch auf den Tischen getanzt. Foto: H. Jonel

23

der Leitung Roarthens jedes Jahr zum Ehrenmitglied.

Jecke Damen gründeten ein Männerballett

Geilenkirchen-Würm. – Beim gemütlichen Beisammensein kam 1977 einigen Damen zu vorgerückter Stunde die Idee, ein Männerballett zu gründen. Zu später Stunde, nachdem sich die Männerwelt Mut angetrunken hatte, fanden Margret Bürsgens, Christa Jaeger, Annegret Iven und die spätere Trainerin Angela Wählen die nötigen Tänzer. Als das erste Training anstand, hatten einige Männer schon den Mut verloren. Nach Wochen des intensiven Trainings bei Angela Wählen begeisterten die tollkühnen Männer das Publikum der Galasitzung mit einem spektakulären Can-Can. Auch in den Niederlanden, im Kölner und Mönchengladbacher Raum wußten die hübschen „Damen" zu gefallen. Nachdem Angela Wählen ausschied, übernahmen Rosi Schenkelberger und Manni Walter die tänzerische Ausbildung. Im Laufe der Jahre wechselte öfters die Besetzung, aber die Kostümbildnerin Sibille Grundmann ist seit den ersten Tagen bei der Truppe.
Ebenso steht ein Tänzer der ersten Stunde, Gerd Grundmann, noch heute dem Männerballett „für Notfälle" zur Verfügung. Nachdem mit George Seipe schon ein Amerikaner der Nato-Air Base das Ballett begeistert verstärkte, wurde die Truppe in diesem Jahr durch einen jungen Übersiedler ergänzt, den es nach Beeck verschlagen hat. -pa-

Schwein in luftiger Höhe

„Peter der Große" regiert den Würmer Wenk

Geilenkirchen-Würm. – Der Sekundenzeiger rückte auf die närrische Uhrzeit zu: 19.11 Uhr – der Präsident des Würmer „Wenk", Fritz Bürsgens, begrüßte die Närrinnen und Narren. Das Herz der Dörfergemeinschaft pulsierte im Festzelt am Sportplatz. Wie Pfeile deuteten die langen Autoschlangen auf die Galasitzung hin. „Ausverkauft" meldete der Schatzmeister, „außer Rand und Band" waren die Karnevalisten. Nicht nur der heftige Nordwest-Wind sorgte für einen stürmischen Abend im Zelt, auch von der Bühne schwappten die Wellen der Begeisterung auf die Gäste herab. HKV, IKV, GKV, die Süggerather Spätlese und die „Lott se loope" Immenwauweiler besuchten die Galasitzung der „Wenk". „De jeäl Puete" aus Herzogenrath meldeten sich mit rheinischen Stimmungsliedern zu Wort.

Die Funken und die Prinzengarde zogen auf die Bühne vor das neue überdimensionale Bühnenbild. Sitzungspräsident Rolf Stenner verlieh Peter II. und Christel I. (Küppers) die Insignien ihrer Macht. „Peter der Große" gab die närrischen Gebote für seine Amtszeit bekannt. Die Funkengarde unter der Leitung von Christian Pauli spielte für die inthronisierten Regenten der Wenk auf. Die Prinzengarde tanzte schwungvoll vor dem Thron des Prinzenpaares auf. Silke Alshut, Claudia Grundmann und Elke Lohmann trugen an diesem Abend zum letzten Mal die Gardeuniform, mit einem Orden wurde sie in den „Ruhestand" versetzt. Auch Tanzmariechen Andrea Wolf, seit 1985 tänzerischer Mittelpunkt des Wenk, stand an diesem Abend zum letzten Mal auf den Brettern. Mit einem rasanten Gardetanz verabschiedete sie sich. 1949 wurde die Wenk gegründet, seit 1949 steht Fritz Bürsgens an der Spitze der Karnevalisten. Vor einigen Wochen kündigte er allerdings das Ende seiner 40jährigen Präsidententätigkeit an. Rolf Stenner ernannte ihn zum Ehrenpräsidenten. Geehrt wurde auch Heinz Franken, der nicht nur das Würmer Musikkorps dirigiert, sondern auch in der Bütt schon oft für Furore gesorgt hat.

Bahnbeamter Norbert Steigels trat auf die Bühne, während über ihm das Wahrzeichen der Wenk, ein Wildschein, in luftiger Höhe über den Dingen schwebte. Nicht nur aus seinem anstrengenden Beamtenleben berichtete Steigels, sondern lieferte noch nebenbei den „Bericht aus Bonn" ab. Marc & Dave, zwei Niederländer mit deutschem Musikgut, brachten den Saal zum Schunkeln, die Zugabe des blonden Gesangsduos blieb nicht aus. Die befreundeten „Dorfspatzen" aus Kohlscheid-Klinkheide hatten auf der Bühne „getrillert", da führte Zeremonienmeister Peter Mainz Christa Schauff vor den Elferrat. Für ihren schwungvollen Tanz erntete die junge Dame Beifallsstürme.

G.V. Z 14.2.90



Das närrische „Unwetter" ging weiter: Gisela Küppers sorgte für wahre Lachsalven. Grazile junge Damen traten auf. Nach den zarten Pirouetten und den filigranen Tanzschritten des von Rosi Schenkelberger und Manfred Walter trainierten Männerballetts, meldeten sich die Zugaberufer.

Ihre Karriere begannen die Stadtmusikanten vor Jahren beim Würmer Wenk. Mittlerweile treten Günter Cüppers und Leo Classen im ganzen Rheinland auf. Einen Auftritt in ihrer Heimat versäumten sie auch diesmal nicht. Die verhinderten Musiker bliesen zum Sturm auf die Lachmuskeln. Die Prinzengarde wirbelte erneut über die Bühne. Der atemberaubende Showtanz verlangte nach einer Zugabe. Die „Godesberger Jonge" sangen zum Finale auf. Über dem Zeltdach wirbelte der Sturm, doch der Lachorkan auf der nach oben offenen närrischen Skala hatte teilweise beängstigende Werte bei der Würmer „Wenk" erreicht.

-ps-

24



Sie war die Hauptperson bei der Kindersitzung des „Würmer Wenk": Stefanie Heinrichs (auf den Schultern). Foto: Sven-Udo Seidel)

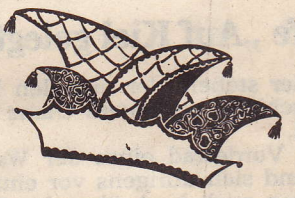
Sahneschlacht in Würm

300 Kinder bei einer großartigen Kindersitzung

Geilenkirchen-Würm. – Etwa 300 Kinder von insgesamt 500 Gästen besuchten die Kindersitzung der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk". Schon lange Zeit vor dem Einmarsch der Karnevalsgesellschaft und des Prinzenpaares Peter II. und Christel I. brodelte förmlich die Stimmung im Festzelt und die Organisatoren hatten trotz Hilfe eines Mikrofons ihre Probleme, gegen das Jubelgeschrei und Geknalle der jungen Besucher anzukommen.

Nachdem die „Würmer Wenk" einmarschiert war, wurde Stefanie Heinrichs zur Kinderprinzessin gekürt. Die junge Dame aus Würm wurde für dieses Amt auserkoren, da sie beim Malwettbewerb des Kindergartens den ersten Platz belegt hatte.

Zur ersten musikalischen Einstimmung verzauberte die Funkengarde mit perfektem Spiel von Pauken und Trompeten das begeisterte Publikum. Nachdem auch die Funkenmariechen und die Prinzengarde mit ihrem Gardetanz an die Reihe kamen, betraten zwei Gruppen des Kindergartens die Bühne. Die beiden Sketche „Lehrerin und Schülerin" und „Schlaukopf und Großdoofi" gefielen den kleinen Karnevalisten ebenso, wie die Vorführungen der kleinen Garde und des Kindertanzmariechens. Außerdem demonstrierten die mittlere Garde im Alter von zehn bis 13 Jahren, die Prinzengarde mit ihrem Showtanz und die Kindergarde des



Gastvereins „Immenwauweiler" ihr Können auf der Bühne. Zum Mitsingen regte besonders ein Liedervortrag an, konnten doch alle Besucher den Titel „Würm ist eine schöne Stadt" bestätigen. Das Stück „Die Marktfrau" und eine gekonnte Playbackshow durfte ebenso wenig fehlen, wie einige Schunkellieder zum Abschluß des ereignisreichen Nachmittags.

Doch zuvor ging es noch einmal richtig bunt auf der Bühne zu. Der Sketch „Sahneschlacht bei John" versprach, was sein Titel vermuten ließ. Die jungen Darsteller hatten dementsprechend auch die Lacher auf ihrer Seite. -sus-

Unmusikalische Musiker

Günter Cüppers und Leo Claßen aus Würm

Geilenkirchen-Würm. — Mit Posaune und Geige erklimmen Günter Cüppers und Leo Claßen seit Jahren die Bühne der KG Würmer Wenk. Noch nie haben die Zuhörer einen musikalischen Ton der beiden Männer vernommen. Stattdessen liefern sich die beiden einen verbalen Schlagabtausch mit Pauken und Trompeten, wenn auch ohne die musikalische Begleitung.

Die Stadtmusikanten sind ein Aushängeschild der Würmer Wenk. Wenn auch die Termine des eigenen Vereins im Terminkalender absolute Priorität besitzen, so sind „Die Stadtmusikanten" längst so bekannt im Rheinland, daß sie an einem Wochenende sechs- bis siebenmal zu den Instrumenten greifen, um sie gleich wieder abzusetzen.

Über Jahre mischte Günter Cüppers bei den Spottdrosseln der Wenk mit, die die Dorfpolitik musikalisch umsetzten. Zwei Jahre lang stand Heinz Dormanns an seiner eite, ehe er ab 1981 mit Leo Claßen einen „büttenredenerprobten" Partner fand. Erstmals erfolgte 1984 eine Einladung zu einer „fremden" Karnevalsgesellschaft; seitdem füllen sich die Auftragsbücher.

Die „Musiker" werden bei ihren Auftritten oft von ihren karnevalsbegeisterten Familien begleitet. Margret Claßen leitete seit Jahren die Tanzgruppen in Würm, Jörg und Sven Cüppers verfügen, wie ihr Vater, ebenfalls über langjährige Bühnenerfahrung.

Musiktitel, bekannte Passagen aus Opern und Operetten werden verdreht oder falsch ausgesprochen. Zur abendlichen Lektüre der beiden Unterhalter gehören Opern- und Theaterführer. „Schließlich sollte man schon wissen, wovon man redet", sagt Günter Cüppers. Innerhalb einer Woche ist die Rede für diese Session entstanden. Auf der Suche nach geeignetem Material ist das Duo allerdings 365 Tage im Jahr. An jedem Ausdruck wird gefeilt, Passagen werden verändert oder fallengelassen. Die Reaktion des Publikums ist der ständige Gradmesser. „Wichtig ist, daß uns die Rede selber gefällt. Sie muß vom Herzen kommen", gibt Günter Cüppers die Maxime der Stadtmusikanten wieder. Das Programm des Heizungsbauer und des Oberkommissars wird nicht dem Publikum angepaßt. Egal, ob Herren- oder Galasitzung, Witze unter der Gürtellinie liegen unter dem Niveau der Stadtmusi-



kanten. Stattdessen wollen sie die eigene Freude weitergeben, wollen mit Gestik und Mimik ihre Pointen unterstützen.

Hier einige Passagen aus der letzten Session.

*

Günter: . . . Sie sprechen aber ein gutes Englisch und so flüssig.
Leo: Ich habe ja auch eine entsprechende Ausbildung genossen.
Günter: Ich hab aber in 14 Tagen Englisch gelernt, können Sie das verstehen.
Leo: Nein.
Günter: Die Engländer mich auch nicht . . . Ich habe sogar in Bonn als Übersetzer gearbeitet.
Leo: So, dann kann ich Sie ja mal testen. My fair Lady?
Günter: Das heißt Meine vier Frauen.
Leo: Old Man river?
Günter: Alle Mann rüber.
Leo: Liverpool?
Günter: Lieber Paul
Leo: . . . Können Sie auch andere Sprachen?
Günter: Jawohl, z. B. Arabisch.
Leo: Wissen Sie denn, was „Shalom" heißt?
Günter: Nein.
Leo: Das heißt Friede. Und was heißt El Shalom?
Günter: Weiß ich nicht.
Leo: So heißt Ihre Frau, Sie Dussel: Elfriede.
Günter: . . . Ich hatte gestern einen Alptraum.
Leo: So?
Günter: Ja, Ihre Frau war mit einem Krokodil hinter mir her. Es war furchtbar, sag ich Ihnen. Die nasse schuppige Haut, dann das große Maul mit den fiesen gelben Zähnen und dem stinkenden Atem.
Leo: Mein Gott, das ist ja furchtbar.
Günter: Moment, es kommt noch schlimmer.
Leo: Es kommt noch schlimmer?
Günter: Warten Sie mal ab, wenn ich das Krokodil beschreibe!

„Sturm" auf das Rathaus

GEILENKIRCHEN. – Am kommenden Freitag werden Geilenkirchens Narren das Rathaus erstürmen. Der Zeitablauf für den 23. Februar sieht wie folgt aus: Pünktlich um 14 Uhr treffen an der Kreissparkasse in Geilenkirchen-Hünshoven sämtliche Karnevalsvereine des Stadtgebietes aufeinander. Von hier aus geht's zum Marktplatz. Erbsensuppe, Bratwurst und Pils – so sieht an diesem Nachmittag in groben Zügen die Ernährung der Jellekerker Narren aus, und gewiß wird sich das Beamtenvolk bei soviel sympathischer Angriffslust nicht lange zieren, den heißbegehrten Rathausschlüssel herauszurücken. Auf dem Marktplatz selbst wird an diesem Nachmittag „Live-Musik" und knackiges Entertaiment geboten – also spricht wohl nichts gegen einen der schönsten, lustigsten und packendsten Kämpfe der närrischen Zeit: Eine Rathauserstürmung in Geilenkirchen, bei der sieben Karnevals-Gesellschaften aus dem Stadtgebiet mitsamt ihrem „Fußvolk" für beste Stimmung sorgen und an diesem Tag die Stadt in ein Tollhaus verwandeln wollen.



Die Stadtmusikanten ziehen über die Lande. Seit Jahren sind Günter Cüppers und Leo Claßen (links) das Aushängeschild der Würmer Wenk.

26

Frühstück beim Prinzenpaar

200 Gäste beim Prinz Peter II. und Prinzessin Christel

Geilenkirchen-Würm. — Karnevalsprinzen investieren nicht nur Zeit, der Prinzentitel kostet auch eine Menge Geld. Wer dabei war, genoß allerdings die lockere Atmosphäre beim Prinzenfrühstück in der Gaststätte Basten. Seine Hoheit, Prinz Peter II., hatte eingeladen, und vom Fanfarencorps bis zum Karnevalsverein „Würmer Wenk" saßen mehr als 200 Gäste an den üppig gedeckten Tischen. Kräftig langten die Rotrökke mit den Narrenkappen zu. Nach Musikeinlagen begeisterten Hubert Thelen und Klaus Hensen als „Die Tramps" mit Liedern zur Gitarre.

Für die frühe Stunde herrschte eine Bombenstimmung. Es wurde geschunkelt und eifrig gesungen. Dann schritten Prinz Peter und Prinzessin Christel zur Ordensverleihung. Vediente Karnevalisten und die im Hintergrund wirkenden „Würm Wenker" erhielten den neuen Orden. Auch Präsident Fritz Bürsgens verteilte Orden und bedankte sich bei den Aktiven. Kurz vor Beginn der Kindersitzung wurde das ausgedehnte Frühstück dann notgedrungen beendet. -ro-



Prinz Peter II. und Prinzessin Christel I. mit den Enkelkindern beim Prinzenfrühstück des „Würmer Wenk" in Würm. (Foto: Inge Robertz)

Tausende Papierrosen

31.1.90

Jede freie Minute für den Karneval

Geilenkirchen-Würm. – Ein Dutzend Frauen sitzt in einem Leiffarther Keller und fertigt riesige Berge roter und weißer Kreppapierröschen an. Die fleißigen Frauen sollen die Hausfront des neuen Prinzenpaares des „Würmer Wenk", Christel und Peter Küppers aus Würm, schmücken.

Mindestens vier Wochen lang haben die Frauen der Karnevalsgruppe sich zwei- bis dreimal wöchentlich getroffen. Bei allerlei Alkoholischem und belegten Brötchen wurden die Körbe schnell mit dem Blumenschmuck gefüllt. Die „Mutter der Kompanie", Anna Raschen, gibt bei den Karnevalistinnen den Ton an.

Scherze und Papier fliegen durch den kleinen Raum. Alle haben ihren Spaß.

Die fleißigen Bienen sind Anneliese Rees, Rita Küppers, Anita Milde, Marianne Brack, Rita Nelis, Agnes Köppeler, Regine Heinrichs, Therese Schlömer, Bernadette Römer, Erika Hohnen, Gerta Wille und Anna Raschen. Auf das geschmückte Haus darf man gespannt sein. -ro-



Tausende roter und weißer Papierrosen fertigen die Frauen der Leiffarther Karnevalsgruppe als Hausschmuck für das neue Prinzenpaar aus Würm. Echte Karnevalsjecke sind: Anneliese Rees, Rita Küppers, Anita Milde, Marianne Brack, Rita Nelis, Agnes Köppeler, Regine Heinrichs, Theres Schlömer, Beradette Römer, Anna Raschen, Erika Hohnen und Gerta Wille. (Foto: Inge Robertz)

Rosen für Prinzenpaar

Leiffarther Frauen schmückten Prinzenhaus

Geilenkirchen-Würm. — Die Frauen der Leiffarther Karnevalsgruppe sitzen seit Wochen zwei- bis dreimal wöchentlich in einem Keller und basteln rote und weiße Kreppapierröschen. Sie sollen die Hausfront des neuen „Würmer Wenk"-Prinzenpaares, Christel und Peter Küppers aus Würm, schmücken.

In dem engen Kellerraum geht es dabei recht vergnüglich zu. Mit reichlich „geistiger Nahrung", dickbelegten Brötchen und hin und her fliegenden Scherzen vergeht allen die Zeit wie im Fluge. Die großen Körbe füllen sich dabei schnell. Anna Raschen, Mutter der Kompanie, stellt ihre „Mitarbeiterinnen" vor: Anneliese Rees, Rita Küppers, Anita Milde, Marianne Brack, Rita Nelis, Agnes Köppeler, Regine Heinrichs, Theres Schlömer, Bernadette Römer, Erika Hohnen und Gerta Wille. Auf das Haus der „Karnevalistischen Hoheit" darf man gespannt sein! -ro-

42

Fritz Bürsgens ist nun Wenk-Ehrenpräsident

Rolf Stenner nahm die Auszeichnung vor – Galasitzung

Geilenkirchen. – Wenn in den vergangenen Jahrzehnten vom Würmer Wenk die Rede war, dann war der Name dieser Karnevalsgesellschaft zumeist auch mit einer Person verknüpft, die dem Wenk einen Stempel aufdrückte.

Die Rede ist von Fritz Bürsgens. Im Rahmen der Galasitzung wurde die Arbeit des Präsidenten nun mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten gewürdigt. Sitzungspräsident Rolf Stenner stellte seine Verdienste um das Brauchtum Karneval heraus und nahm dann gemeinsam mit Fritz Bürsgens die Vorstellung der neuen Tollitäten vor.

Peter II und Christel I (Küppers) haben das Narrenzepter fest in der Hand. Ihnen und den Gästen im voll besetzten Zelt wurde ein mehrstündiges Non-stop-Programm geboten, das höchsten Ansprüchen gerecht wurde.

Da sind beispielsweise als Lokalmatadoren die Stadtmusikanten Leo Classen und Günter Cüppers zu nennen, deren Beliebtheit weit über Würm hinaus reicht. Und da ist natürlich auch das Männerballett, das schon seit Jahren ein Garant für einen Lacherfolg ist.

Stimmungsmacher erster Güteklasse sind die Funken unter Leitung von Christian Pauli, die zum Schunkeln und Singen animierten.

Im Jahr des 40jähigen Bestehens hieß es beim Würmer Wenk Abschied nehmen von Tänzerinnen, die lange Jahre für schwungvolle Darbietungen auf der Bühne gesorgt hatten. Claudia Grundmann, Silke Alshut und Elke Lohmann zeigten in der Tanzgruppe zum letzten Mal ihr Können.

Mit herzlichem Beifall verabschiedete das Publikum Tanzmariechen Andrea Wolf, die ebenfalls zum letzten Mal als Mariechen im Programm vertreten war. Neben den „Eigengewächsen" des Würmer Wenk gab es aber auch auswärtige Künstler, die dafür sorgten, daß die Gäste im Festzelt außer Rand und Band waren.

Allen voran die Godesberger Jonge und das niederländische Duo Marc und Dave brachten die Stimmung zum Siedepunkt und das Publikum „auf die Bänke", wo ausgiebig geschunkelt wurde.

Einen Tag nach den „Großen" waren in Würm die „Kleinen" an der Reihe: Die Kindersitzung mit lustigen Spielen war angesagt.



Sitzungspräsident Rolf Stenner stellte das neue Prinzenpaar Peter II. und Christel I. dem närrischen Auditorium vor. Foto: Günther von Fricken



Würm, im Februar 199o



an alle Frauen



Die Frauengemeinschaft St. Gereon Würm lädt für

Freitag, 16. Febr.9o um 19.11 Uhr

alle Frauen von nah und fern zu ihrer traditionellen Frauensitzung recht herzlich ein.

Die Veranstaltung findet auch in diesem Jahr wieder im Festzelt des "Würmer Wenk" in Würm statt.

Die karnevalistisch gesonne Frauengemeinschaft wartet wieder mit einem tollen Programm des Humors auf, das ausschl. von eigenen Kräften gestaltet wird.

Kommen auch Sie und gönnen sich einen Abend voller Humor und Freude.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Frauengemeinschaft

Eintrittskarten sind bei den Helferinnen
für 6,oo DM im Vorverkauf und
für 7,oo DM an der Abendkasse zu erhalten.

Die Herrn der Schöpfung sind eingeladen ihre Frauen nach der Sitzung gegen 22.3o Uhr abzuholen bzw. noch ein Stündchen mit ihnen zu feiern.

29



feier

KARNEVALSITZUNG

der Frauengemeinschaft St. Gereon, Würm



Freitag, den 16. Februar 1990
im Festzelt

Beginn: 19.11 Uhr

Unkostenbeitrag:
Vorverkauf: 6,- DM
Abendkasse: 7,- DM

21. 2. 80

Kochlöffel-Handtuch-Orden vergeben

Männer erhielten keinen Einlaß bei der Würmer Frauengemeinschaft

Geilenkirchen-Würm. — Die Männer mußten an diesem Abend zuhause bleiben, die Zelttür öffnete sich nur für das schönere Geschlecht: In Würm wurde Frauenkarneval gefeiert. Eine Ausnahme machten die närrischen Frauen: Pastor Paul Schönwald erhielt einen Vorzugsplatz im Elferrat.

Die kleine Tanzgruppe des Wenk führte ihren Matrosentanz auf, mit dem nassen Element ging es weiter, denn Anneliese Claßen berichtete von ihren Angelkünsten.

Ausgerüstet mit Eimern und Schrubber liefen die Frauen des Turnvereins ein. Die Geräte wurden zweckentfremdet, unter fröhlicher Marschmusik tanzte das Schrubberballett über's Parkett. Der leichtfüßige Spitzentanz rief die Zugaberuferinnen auf den Plan. . .

Zwei Alf's tapsten auf die Bühne, Elfriede Ollertz und Elke Rump sangen ein Loblied auf den wuscheligen Außerirdischen. Nachdem Anneliese Rees von ihren Eindrücken während einer Wallfahrt berichtet hatte, brach der Sperriegel doch noch auf: Mit Fanfarenklängen kündigten die Roten Funken, dirigiert von Christian Pauli, den Einzug des Würmer Regenten an. Kampflos nahmen Peter II. und Christel I. die närrische Bastion ein. Einen Orden für einen Mann hatte die schlagfertige Vorsitzende der Frauengemeinschaft, Marlene Engelen, doch noch parat. Fritz Bürsgens, seit einigen Tagen Ehrenpärsident des Wenk, bekam den „Kochlöffel-Handtuch-Orden" überreicht.

Nadine Hellebrandt und Andrea Wolff hatten für das Prinzenpaar aufgetanzt, die Roten Funken aufgespielt, da meldete sich Gerta Wille aus der Bütt mit einigen Anekdoten aus dem Leben Peters, des Großen. Stina und Trina alias Gertrud Hellenbrandt und Maria Ernst ernteten Lachsalven, da kündigte Marlene Engelen das bekannte Colonia-Duett an. Hildegard Frintrop und Elfriede Ollertz parodierten schwungvoll die Zimmermänner aus Köln.

Käthe Heuter präsentierte ihre junggebliebene Seniorentanzgruppe, zwei alte Freundinnen Fini Forg und Lubinka Rudolph traffen sich unverhofft auf der Bühne wieder, jetzt feierte die in Würm und Umgebung bekannte Familie Peereboom Kindtaufe.

Barbara Gnass, Anneliese Claßen und Sylvia Schmitz präsentierten den Kümmerling, ehe Rita Nelis „Nase" Mike Krüger parodierte. Lambadatakte erklangen, die Prinzengarde setzte zum Showtanz an. „Tant Greet" Gisela Küppers berichtete von ihrer Verwandtschaft, die letzten Akkorde der Hitparade waren verklungen, da griff Marlene Engelen ein letztes Mal zum Mikrofon, um sich bei den Närrinnen zu bedanken.



Bei der Sitzung der Würmer Frauengemeinschaft tanzte das Schrubber-Ballett auf dem Parkett. Foto: Christoph Pauli)

30

BRÜCKE 7.3.90



Die „Riesenbabys“ aus Würm

Bange Blicke warfen am Samstagnachmittag die Würmer Karnevalisten gen Himmel: Nachdem der Rosenmontagszug „vom Winde verweht“ worden war, wollten die Jecken ihren Zug nun nachholen. Null Problemo beim zweiten Versuch, denn trotz des wolkenverhangenen Himmels stand der Durchführung nichts im Wege. So konnten sich Negerstämme, Indianer und die „Riesenbabys“ der SG Würm/Beeck (unser Bild) noch einmal ins närrische Treiben stürzen und die Session 1989/90 ausklingen lassen.

Foto: Günther von Fricken



Karneval in der Fastenzeit

GEILENKIRCHEN. — Am Wochenende gingen die Narren in Würm und Immendorf in die „dritte Halbzeit“ der närrischen Session. Waren in der letzten Woche die Karnevalszüge des „Würmer Wenk“ und der KG „Lot se loope“ Immenwauweiler am Rosenmontag dem wütenden Orkan „Vivian“ zum Opfer gefallen, am Samstag wurden nun beide nachgeholt. Diesmal schien Petrus den Jecken in der „Verlängerung“ freundlicher gesonnen. Vielleicht hatten daran auch die „Müllendorfer Sonnenkinder“ (Foto oben) ihren Anteil, die beim Karnevalszug in Würm kräftig mitmischten. Allerdings schienen nicht nur die Jecken etwas aus dem Zeitplan gekommen zu sein, sondern auch andere, wie die Truppe von Weihnachtsmännern (Foto unten) zeigt, die beim Zug der KG „Lot se loope“ in allen Altersklassen mitmarschierten. Nach dem Motto: „Will man uns nicht im Himmel, dann feiern wir eben hier unten mit.“

Foto: -mac-




Prinz Peter I. Christel I.





Schwungvoller Abschied von der „Wenk“: Zum letzten Mal wirbelte Tanzmariechen Andrea Wolf über das Parkett. 14. 2. 90 (Foto: Christoph Pauli)

33

Brücke zum Sonntag 3. 3. 90



Bange Blicke gen Himmel

Am Aschermittwoch ist in diesem Jahr für die Karnevalisten noch längst nicht alles vorbei gewesen. Nach dem stürmischen Rosenmontag mit vielen Zugausfällen geht es schon am heutigen Samstag weiter. Das Würmer Prinzenpaar (unser Bild) wird um 15 Uhr erneut gen Himmel schauen und auf gute Witterung beim „Nachholtermin“ sorgen. Ebenfalls um 15 Uhr machen sich die Immenwauweiler Narren auf. Abmarsch ist in der von Mirbach-Straße. Foto: Jonel

Schwere Stürme stoppten die Rosenmontagszüge: Die Jecken feierten weiter

Bäume entwurzelt – Karnevalswagen zerstört

27.2.90

Mal war da nicht weit!
Der Wind machte auch dem Würmer Wenk einen Strich durch die närrische Rechnung. Das Risiko war den Verantwortlichen zu groß, der Zug fiel ins Wasser. Am Aschermittwoch ist jetzt in dem Stadtteil Geilenkirchens noch nicht alles vorbei, denn am Samstag ziehen die Jecken um 15 Uhr zwischen Müllendorf und Würm los, ehe die verlängerte fünfte Session im Leiffarther Hubertushof ausklingen wird.

*

Seit 1928 ist die KG „Lott se loope" jeden Rosenmontag auf Trab. Die fröhliche Traditon wurde gestern gebrochen, auch hier war das Risiko bei orkanartigen Böen zu groß. Ein neuer Anlauf soll nun am heutigen Dienstag gestartet werden: Um 14.11 Uhr wird sich der närrischer Lindwurm an der von-Mirbach-Straße aufstellen.

*

In Nirm und Apweiler fielen entwurzelte Bäume auf Stromleitungen, in Würm blockierte ein umgestürzter Baum die Bahnlinie, in Marienberg wurden in der Marienstraße Dachpfannen auf den Bürgersteig und die Straße geschleudert.

*

Zahlreiche Sturmschäden, zumeist durch umgeknickte Bäume, meldete schon um die Mittagszeit die Feuerwehr in Geilenkirchen. Die Feuerwehren waren jetzt pausenlos im Einsatz.
Unter Leitung von Hauptbrandmeister Matthias Heiligers waren die Löschgruppen Geilenkirchen, Würm und Nirm mit zusammen rund 30 Männern unterwegs.

*

34

7.3.90

Späte Rosenmontagszüge

Die richtige Karnevalsstimmung blieb aber aus

Geilenkirchen. — Karneval in der Fastenzeit! Wer hätte daran vor ein paar Wochen gedacht? – Doch am Samstag wurde in Würm und in der Drei-Dörfer-Gemeinschaft Immendorf-Waurichen-Apweiler gefeiert. Dort holten die beiden Karnevalsgesellschaften „Immenwauweiler" und „Würmer Wenk" ihre Rosenmontagszüge nach, die in der vergangenen Woche aufgrund des Orkans kurzfristig abgesagt werden mußten.

Auch wenn der Wettergott von Zeit zu Zeit einmal ein paar Sonnenstrahlen auf die Erde schickte, blieb die richtige Karnevalsstimmung aus. Trotzdem ließen es sich die vielen Schaulustigen nicht nehmen, die beiden Züge zu besuchen, und die kleineren Närrinnen und Narren hatten noch einmal Gelegenheit, ihre Kostüme aus den Schränken zu holen.

„Der Häuptling ruft im Heimatkral: auf nach Beeck zum Karneval" jubelte ein „Negerstamm" der Würmer und Beecker Bevölkerung zu, während ein zweiter Stamm mit dem Slogan „Made in Beeck" eher die heimische Abstammung erkennen ließ. Die „internationale" Besetzung in Würm-Beeck komplettierte ein Indianerstamm aus dem Wilden Westen. „Baustopp in Beeck" forderten die Junggesellen des kleinen Ortes; „In Müllendorf geht die Karnevalssonne auf", meinte eine andere Gruppe, die mit prächtigen Kostümen durch die Straßen zog. Aus der Welt der Geschichten und Märchen waren außerdem „Der gestiefelte Kater" und das Leiffarther-Flahstraßer „Kasperle-Theater" unterwegs.
Richtig pompös ging es in Immenwauweiler zu, denn hier zog der „Starlight-Expreß" seine Runden. Mit zwei überdimensionalen Fahrzeugen demonstrierten die Karnevalisten der drei Orte auch in diesem Jahr wieder einen perfekten Wagenbau. Doch auch die übrigen Gruppen und Fahrzeuge konnten sich sehen lassen. Ein „Mississippi-Dampfer" tuckerte ebenso über den Asphalt wie der große Zeppelin der „Luftfahrt Gesellschaft" und das allseits gefürchtete „Piratenschiff", das sogar vor den Stromleitungen seine Masten einziehen mußte. „Den Zug nach oben haben wir verpaßt, drum machen wir hier noch einmal Rast", machten einige Weihnachtsmänner auf ihrem Weg zum Himmelsvater Zwischenstation beim Karneval in Immenwauweiler. Während es bei den „Tiefliegern von Waurichen" eher um eine ernste Sache ging, fielen die Tiroler Tanzgruppe und die Dudelsack-Schotten eher durch ihre hervorragenden Kostüme auf. In einer übergroßen „Mackintosh's Bonbon-Dose" bürgte der FC Rhenania 1910 Immendorf für „Quality", und die Prummener Jugend freute sich über ihr „New-Chinatown".

-sus-



„In Müllendorf geht die Karnevalssonne auf" kündigten diese Närrinnen und Narren beim Karnevalsumzug des „Würmer Wenk" an.

Orkan in der Nacht: „Wir haben gedacht, die Welt geht unter !“

Pausenloser Einsatz: Bäume rissen Stromleitungen ab – Schwerverletzter

Geilenkirchen/Übach-Palenberg/ Gangelt. – Mit Orkanstärke wütete der Sturm in der Nacht zum Donnerstag. Pausenlos waren die Freiwilligen Helfer der Feuerwehr und die Monteure der Kreiswerke im Einsatz. Vielerorts wurden Bäume und Antennen wie Streichhölzer abgeknickt, sausten Dachziegel von den Dächern, wurden Kirchturmhähne herabgefegt und wurde die Stromzufuhr unterbrochen. Ein Bediensteter der Kreiswerke erlitt schwere Verletzungen bei einem Unfall zwischen Birgden und Niederbusch.

Zwischen Mitternacht und fünf Uhr flaute der Orkan nicht mehr ab. Mit einer Geschwindigkeit von 140 Stundenkilometern brauste er über das Grenzland; kein Ort, der nicht betroffen war.

*

„Wir haben gedacht, die Welt geht unter !“, brachte Josef Haselier, Abteilungsleiter für Netzbetriebe der Kreiswerke, gestern die Eindrücke vieler Helfer in dieser Nacht zum Ausdruck. Alle 40 Monteure der beiden Betriebsstellen Heinsberg und Geilenkirchen waren seit Mittwoch abend ohne Unterbrechung auch gestern noch im Einsatz. 40 Störmeldungen gingen bei dem Betrieb ein. „Ich habe das in 35 Arbeitsjahren noch nicht erlebt“, berichtete der Abteilungsleiter.

Auf dem Weg zu einem Einsatz wurde ein Mitarbeiter in seinem Fahrzeug von einem Baum getroffen. Schwer verletzt wurde der 29jährige Birgdener mit dem Rettungshubschrauber zum Aachener Klinikum geflogen.

*

Zwischen 23 und 24 Uhr waren Süggerath, Müllendorf und Beeck von der Stromzufuhr abgeschnitten. Trotz der Sturmböen kletterten die Monteure auf die Masten, um die Schäden zu beheben. Morgens um 7.30 Uhr waren alle Leitungen wieder provisorisch hergerichtet. Erst in den Morgenstunden wurden weitere Stromschäden enteckt.

Nicht jeder Anrufer zeigte Verständnis für den pausenlosen Einsatz der Männer von den Kreiswerken. Teilweise heftig wurden die Beschwerden bei den Mitarbeitern vorgetragen, die ohne Schlaf den normalen Tagesdienst antraten.

Störungen gab es auch im Bereich der Bundesbahn. Nachdem Bäume die Fahrleitung zwischen Herzogenrath und Übach-Palenberg beschädigt hatten, fuhr der Zugverkehr zwischen den beiden Städten zwischen Mitternacht und acht Uhr nur noch eingleisig. Der Führer eines Güterzuges entdeckte gestern morgen auf der Strecke zwischen Lindern und Oberbruch noch gerade rechtzeitig einen Baum auf den Bahnschwellen, teilte Heinrich Lankes, Leiter der Herzogenrather Dienststelle, mit.

*

Alle sechs Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr in Geilenkirchen waren bis 5 Uhr nachts im Einsatz. Die Arbeit der 29 Wehrleute unter der Leitung von Matthias Heiligers begann um 23 Uhr: An Schloß Leerodt knickten unzählige Bäume ab, die mit der Unterstützung der Nirmer Löscheinheit zerkleinert wurden.

*

Die nächsten Hilferufe kamen aus Immendorf, Beeck und Lindern, wo ebenfalls jahrzehntealte Gehölze dem Sturm nicht mehr standhielten. Mittlerweile war auch die Würmer Löscheinheit im Einsatz. Die Stromleitungen nach Müllendorf und Würm wurden durch 40 Meter lange Bäume abgerissen.

*

Ein weiterer Einsatz führte die Wehrleute erneut nach Immendorf. Auf der Apweiler Straße fiel ein Baum auf die Stromleitung und beschädigte zwei geparkte Fahrzeuge völlig. Die Wagen standen unter Strom, bis Monteure der Kreiswerke die Leitung abklemmten.

Die Mauer am alten „Steinbusch-Bad“ in Bauchem an der Alten Schule und am Pappelweg fiel auf einer Länge von 50 Metern um. Mittlerweile waren auch auf der Stettiner Straße in Geilenkirchen umgestürzte Bäume entdeckt worden. Der letzte Einsatz in der Nacht führte die Wehrleute nach Kogenbroich, wo ebenfalls umgefallene Bäume beseitigt werden mußten.

In den Morgenstunden wurde erst das Ausmaß des verheerenden Orkans überall sichtbar. Jetzt wurden die Männer alarmiert, um umgeknickte Antennen zu sichern, Dachziegel zu befestigen.

*

40 Feuerwehrleute aus Birgden, Stahe und Kreuzrath erlebten auch in der Gemeinde Gangelt eine unruhige Nacht. Von einem Baum getroffen wurde der junge Monteur der Kreiswerke auf dem Weg zum Einsatz in seinem Fahrzeug zwischen Birgden und Niederbusch. Mit Scheren und Spreitzen wurde der Schwerverletzte von den Wehrleuten aus Birgden und Gangelt geborgen, ehe er mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum geflogen wurde.

*

In Hastenrath hatte eine riesige Pappel die Fahrbahn blockiert, berichtete der stellvertretende Gemeindebrandmeister Willi Babel. Zehnmal wurden die Freiwilligen Helfer der Gemeinde Gangelt in dieser Nacht alarmiert. Meist waren umgestürzte Bäume, wie auch auf der Neutralen Straße, zu zerkleinern.

*

Der Schlaf fiel auch für die Wehrleute in Übach-Palenberg aus. Unter der Leitung von Stadtbrandmeister Bernd Beckers rückten 25 Wehrleute zu acht Einsätzen aus. Seit Montag wurde die Übach-Palenberger Brandwache bereits zwanzig Mal um Hilfe gebeten. Um 23 Uhr stürzten Bäume auf die Freileitung an der Wirichstraße in Übach. Die Wehrleute sicherten das Gebiet, bis die Mitarbeiter der Kreiswerke eintrafen.

*

Eine große Glasscheibe am Karlsplatz wurde von dem Sturm eingedrückt. Bäume mußten an der Maastrichter Straße und Am Steinberg beseitigt werden.

Mit den ersten Sonnenstrahlen wurden weitere Schäden entdeckt. Der Wetterhahn an St. Rochus in Boscheln war in der Nacht abgestürzt. Der Feuerwehr entfernte auch das Kreuz, auf dem der Hahn befestigt war.

Gestern morgen wurde die Drehleiter in Richtung Rathausdach geschwenkt. Dort hatten sich Schieferplatten und Dachziegel gelöst.

-pa-



Aufräumarbeiten nach der Orkan-Nacht: So wie hier zwischen Süggerath und Müllendorf beseitigten gestern Bedienstete der Kreiswerke die Folgen des Sturms. Auch die Wehrleute erlebten eine schlaflose Nacht. (Foto: Christoph Pauli)

2.3.90 GVZ.





In den Wäldern des Kreises Heinsberg herrscht zur Zeit Lebensgefahr

Die Stürme sorgten für „Kleinholz“

Von NORBERT SCHULDEI

KREIS HEINSBERG. — Zum Glück, zum Glück: Der für Montag angekündigte Sturm entpuppte sich als relativ laues Lüftchen. Wäre neuerlich ein Orkan wie in den letzten Wochen »Vivian« oder »Wiebke« über den Kreis Heinsberg hergezogen, dem Wald wäre es sprichwörtlich an den Kragen gegangen. Arg gebeutelt wurde er in den letzten Wochen ohnehin. „Im Kreis Heinsberg liegen nach den orkanartigen Stürmen der letzten Tage rund 5 500 Festmeter Schadholz herum. Das ist mehr als ein normaler Jahreseinschlag.“ Wolfgang von der Heiden und Richard Herzog sagen das, und sie müssen es eigentlich wissen: Beide sind für die Forstverwaltung Mönchengladbach für den Wald im Kreis Heinsberg verantwortlich.



Im Kreis Heinsberg sind in den letzten Tagen rund 5 500 Festmeter Holz den Stürmen zum Opfer gefallen. Foto:-bina-

7.3.90 R.W.N.

Keine Baumart war mehr sicher

„Der Orkan hat quer durch alle Bestände gewütet. Es sieht schlimm aus“, sagen sie übereinstimmend. Obwohl bei einem Sturm des Ausmaßes von »Wiebke« und »Vivian« keine Baumart mehr sicher sei, wurden die Fichten und Kiefern am stärksten mitgenommen. „Die Löcher, die der Sturm in die Waldbestände geschlagen hat, sind so groß, daß wir beim nächsten etwas stärkeren Wind mit weiterem Bruchholz rechnen müssen“, sagen die Forstleute.

Was die Windböen in Minuten „umnieteten“, damit werden die Waldarbeiter noch Monate zu tun haben: „Bei uns ist praktisch jeder, der eine Motorsäge hat, im Einsatz.“ Wolfgang von der Heiden rechnet damit, daß er und seine Männer noch „bis Ende des Jahres“ damit beschäftigt sein werden, den Wald wieder einigermaßen auf Vordermann zu bringen. Und Forstamtmann Richard Herzog sorgt sich sehr um „ein liebes Kind“, wie er es nennt: „Im Dalheimer Wald hab ich im Schutze von Altkiefern eine Buchenkultur angepflanzt. Die Kiefern sind jetzt total destabilisiert, da liegt alles quer.“

20 000 Mark pro Hektar Wald

Natürlich bangt der Forstmann jetzt um seine jungen Buchen. Auch aus finanziellen Gründen: Schließlich kostet jeder Hektar neu angepflanzter Laubwald rund 20 000 Mark. Und nach den Stürmen der vergangenen Wochen müssen im Kreis Heinsberg etliche Hektar zerstörten Waldbestandes neu aufgeforstet werden. „Wo das Geld dafür herkommt, wissen wir zur Zeit noch nicht“, sagt Richard Herzog. Aber sein Kollege Wolfgang von der Heide hat gehört, daß Nordrhein-Westfalens Umweltminister Klaus Matthiesen bereits signalisiert hat, daß Hilfen des Landes bereitgestellt werden. Das wird, salopp gesagt, eine ganze Menge „Holz kosten“: Allein im Regierungsbezirk Köln sind in den letzten Wochen rund 600 000 Kubikmeter Holz den Stürmen zum Opfer gefallen.

Was mit den umgefallenen oder abgeknickten Bäumen passiert, das ist zur Zeit auch

Fortsetzung auf der nächsten Lokalse

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

noch nicht ganz klar: „Wir werden uns als erstes um die Fichten kümmern, denn da gibt es bestehende Verträge“, sagt Richard Herzog. Verträge mit Sägewerken, die das Holz bearbeiten und dann an die Händler weitergeben. Je größer das Angebot ist, desto niedriger sind die Preise.

Auf dem Holzweg

Sollte man meinen. Wer das glaubt, ist zumindest in Sachen Baum auf dem Holzweg. „Die Holzpreise sind im letzten Jahr um erund 30 Prozent gestiegen“, weiß Peter Kolen als Holzhändler in Heinsberg. Es seien geringere Mengen eingeschlagen worden, nennt er als Grund für den rapiden Preisanstieg. Er glaubt, daß die Flurschäden durch die Stürme der letzten Wochen den Holzpreis zwar „nicht senken werden, aber der Preisanstieg sich zumindest nicht fortsetzt.“ Manfred Bittner als Geschäftsführer des Sägewerkes Krappen in Heinsberg ist der gleichen Meinung: „Der Holzpreis ist zu hoch, aber er wird weiter so hoch bleiben.“ Auch die Glücklichen, die einen Kamin im Haus stehen haben und jetzt glauben, durch das viele Bruchholz an billiges Kaminholz zu kommen, werden in die Röhre gucken: „Es rufen sehr viele Leute an, die von uns Kaminholz haben wollen, die blokkieren regelrecht die Leitungen“, klagt Richard Herzog. Da man „das nicht kontrollieren kann“, hat das Forstamt auch keine Erlaubnis erteilt, das Bruchholz sozusagen „wild“ einzusammeln.

Müllendorfer Bruch

68 Bäume sind Sturm-Opfer

GEILENKIRCHEN. — Bei den Stürmen der vergangenen Wochen sind im stadteigenen Wald, im Müllendorfer Bruch, insgesamt 68 Bäume umgefallen oder beschädigt worden. Wie Beigeordneter Hans Hausmann auf Anfrage mitteilte, werden zwei bis drei Wochen benötigt werden, um die Schäden zu regulieren. An Kosten werden damit auf die Stadt 20 000 bis 25 000 Mark zukommen.

37

Hubschrauber im Einsatz

Kind von Pkw erfaßt

GEILENKIRCHEN-LEIFFARTH. – Ein drei Jahre altes Kind ist am Sonntag nachmittag gegen 14.30 Uhr bei einem Unfall auf der Randerather Straße in Leiffarth von einem Pkw erfaßt und dabei schwer verletzt worden. Nach Mitteilung der Polizei wollte das Kind allein die Fahrbahn hin zu seinem Elternhaus überqueren und achtete nicht auf den Pkw, der von einer 18 Jahre alten Fraun aus Heinsberg gesteuert wurde. Die Verletzungen des Kindes erwiesen sich als so schwer, daß es noch am Unfallort notärztlich versorgt und dann mit dem Rettungshubschrauber zum Krankenhaus transportiert werden mußte.

*

WALDFEUCHT. – Ebenfalls schwer verletzt wurde am Sonntag morgen gegen 10 Uhr ein 63 Jahre alter Fahrradfahrer bei einem Unfall, der sich im Einmüdungsbereich Löffelstraße/ Mühlenstraße in Waldfeucht ereignete. Der Unfall wurde durch einen zweiten Radfahrer verursacht. Der nämlich streifte den 63jährigen, der nach links in die Löffelstraße abbiegen wollte, von hinten. Der alte Mann verlor die Kontrolle über sein Gefährt und prallte frontal gegen eine Straßenlaterne.

22. 3. 90

Frühjahrskonzert in Beeck

Gesangverein „Frohsinn" lädt wieder herzlich ein

Geilenkirchen-Beeck. – Am kommenden Samstag, 24. März, um 20 Uhr ist es wieder soweit: Der Gesangverein „Frohsinn" Beeck 1923 veranstaltet sein traditionelles Frühjahrskonzert. Im frühlingshaft geschmückten Saal Milde hoffen die 40 Sängerinnen und Sänger wieder viele „Fans" begrüßen zu können, die dem Verein teils schon jahrzehntelang die Treue halten.

Die musikalische Linie des Konzerts ist in diesem Jahr von besonderen Umständen beeinflußt. Zehn Jahre ist Dirigent Günter Spiertz in diesem Jahr in Beeck tätig. So hat er einen Querschnitt durch sein musikalisches Wirken in dieser Zeit in das Programm aufgenommen. Gleichzeitig wird Günter Spiertz für sein 25jähriges Jubiläum als Chorleiter vom Deutschen Sängerbund geehrt.

Als Gastchor wirkt in diesem Jahr der Kirchenchor St. Theresia Schafhausen mit, der ebenfalls unter der Leitung von G. Spiertz steht. Einige Vorträge werden so auch von beiden Chören gemeinsam dargeboten.

Ein besonderer Leckerbissen erwartet die Besucher in Gestalt von Robert Dedien. Der stimmgewaltige Bariton von der Oper in Bordeaux (Frankreich) wird mehrere Solostücke vortragen, aber auch als Solist zusammen mit dem Chor wirken. Robert Dedien ist übrigens der Bruder der langjährigen „Frohsinn"-Sängerin Lydia Glimet.

Die Spiritualgruppe des „Frohsinn" ist inzwischen aus dem Programm kaum noch wegzudenken und wird so auch in diesem Jahr unter Leitung von Hubert Thelen (Gitarre) auftreten. Schließlich bietet der „Frohsinn" selbst den Freunden des Männergesangs einen kleinen Leckerbissen. Die 18 Sänger des Chores werden drei Männerchöre vortragen, u. a. die „Zwölf Räuber" mit Robert Dedien als Solist.

Für Abwechslung ist also am Samstag im Saal Milde wieder reichlich gesorgt.

Herzlichen Dank

sage ich allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines 90. Geburtstages.

Agnes Hocks

5130 Geilenkirchen-Beeck, im März 1990
Professor-Schröder-Straße 77

Natürlich können interessierte Azubis sich auch direkt selbst zum Se- als Lektor im Gottesdienst oder als aktiver Sänger im Kirchenchor.



Agnes Hocks feierte ihren 90. Geburtstag

In Beeck ist sie zu Hause; noch heute erzählt Agnes Hocks (sitzend links) viele Anekdoten aus dem dörflichen Leben. Die rüstige Jubilarin feierte jetzt im Kreis vieler Freunde und Bekannter ihren 90. Geburtstag. Nachbarn, Vereinsangehörige und Pfarrer Paul Schönwald gratulierten dem freundlichen „Geburtstagskind". (Foto: privat)

7.3.90 G.V.Z

Alte Beecker Theatertradition

Geilenkirchen-Beeck. – Nachdem über Jahre hinweg bei allen möglichen Anlässen über eine Wiederbelebung der Beecker Theaterzeiten gesprochen wurde, haben alle Interessierten die Möglichkeit, dieses nun zu verwirklichen.

Die Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung" Beeck lädt alle Interessenten, ganz gleich ob als aktive Mitspieler oder zur Bühnengestaltung, am Dienstag, 6. März, um 20 Uhr, in die Gaststätte Spehl zu einer ersten Besprechung ein.

R. W. N.

Karnevalszug der K. G. "Würmer Wenk"



A M S A M S T A G, D E M 3. M Ä R Z I S T E S S O W E I T

Um 15.oo Uhr startet - mit etwas Verspätung - unser Karnevalszug!

Aufstellung ist zwischen Müllendorf und Würm.
Fußgruppen können sich unangemeldet in den Karnevalszug einreihen.
Wir ziehen Müllendorferstraße, Franzstraße, Richtung Leiffarth.

DER ZUG LÖST SICH BEI " H A U S H U B E R T U S " AUF.



Hier findet ab 16.oo Uhr unser traditioneller

K A R N E V A L S Z U G B A L L

statt.

Zum Tanz spielt die bei den Karnevalsveranstaltungen so beliebte Kapelle

" O L D D E T O N A T O R S "

auf.

Wir wünschen viel Spaß und Freude beim diesjährigen Karnevalszug und dem anschließenden Zugball.



Das Prinzenpaar PETER II und CHRISTEL I

und die K.G. "WÜRMER WENK"

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen der Pfarre Würm.



Der Alltag hat uns wieder.

Die Karnevalstage der

Session 89/9o

sind vorbei.

ES WAR WUNDERSCHÖN

Wir möchten uns bei der K.G. "Würmer Wenk" bedanken, die uns zu Ihrem diesjährigen Prinzenpaar erkoren hatte.

Vor allem möchten wir aber Ihnen danken.
Durch Ihre Begeisterung und dank Ihrer Unterstützung wurde diese Zeit zu einem Erlebnis, das unvergeßlich ist.

Ein spezielles Danke-schön gilt Herrn Pastor Schönwald.
Er ermöglichte uns die verspätete Durchführung des Karnevalszuges und so konnten wir die Session 89/9o schließlich doch noch zu einem krönenden Abschluß bringen.

Das Prinzenpaar
Peter II und Christel I

P. Küppers

Peter Küppers

Chr. Küppers

Christel Küppers

46

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk" e.V.

gegründet 1949

5130 Geilenkirchen-Würm

Liebe Freunde des "Würmer Wenks"

Jetzt schon möchten wir Sie auf unser diesjähriges B U R G F E S T am 16. Juni 199o hinweisen.

In diesem Jahr wird eine "Live-Kapelle" aufspielen.
Außerdem verwöhnen wir Sie mit Koteletts und Würstchen vom Grill sowie gepflegtem Bier und anderen Getränken.

W I C H T I G

DIE VON UNS AM " R O S E N S A M S T A G " AUSGEGEBENEN WERTMARKEN HABEN AUCH BEI DIESER VERANSTALTUNG NOCH GÜLTIGKEIT

Ihre K.G. "Würmer Wenk"

Paul Nelis
Geschäftsführer



Bauer Fritz Bürsgens mit Reitponys in Müllendorf. 10.2.90 AV7 (Foto: Inge Robertz)

Ein Abschied nach 40 Jahren

Bürsgens nicht mehr Präsident der „Würmer Wenk"

Geilenkirchen. — Jedes Jahr in der Fastenzeit – so will es die Vereinssatzung – hält die KG „Würmer Wenk" ihre Generalversammlung. Ein Routine-Termin, aber diesmal, trotz des zügigen Ablaufs der Tagesordnung, eine Besonderheit. Galt es doch, für Fritz Bürsgens, der nach 40jähriger Präsidentschaft für dieses Amt nicht mehr kandidierte und schon während der Session zum „Ehrenpräsidenten" ernannt worden war, einen neuen Vorstand zu wählen. Doch zunächst mußten die neue Vereinssatzung, die neue Geschäftsordnung und die Jugendsatzung beraten und verabschiedet werden. Dies geschah nach eingehender Aussprache. Paul Nelis, Geschäftsführer des „Wenk", gab anschließend einen detaillierten Geschäftsbericht über die umfangreichen Aktivitäten der KG. Die Session 1989/90 war, so das Resümee, in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Und so fiel auch der Kassenbericht, den Schatzmeister Martin Wolf vorlegte, erfreulich positiv aus.

Fritz Bürsgens dankte noch einmal den Vorstandsmitgliedern und allen Aktiven des „Würmer Wenk" für die fleißige und selbstlose Arbeit in den vergangenen Monaten. Dann vollzog er mit der Einleitung der Neuwahlen seine letzte Amtshandlung. Unter der sorgfältigen Wahlleitung von Christian Raschen wurde dann der neue Vorstand des „Wenk" gebildet:

Präsident wurde Rolf Hammes, Stellvertreter Heinz Küppers, Geschäftsführer Paul Nelis, sein Stellvertreter Martin Wolf, Kassierer Heinz Hansen, stellvertretende Kassiererin Annemarie Sieberichs, Zeugwart Edi Schneider, Vertreterin des Jugendvorstandes Gisela Küppers, Vertreter der Funkengarde Christian Pauli.

Die Mitglieder des „Würmer Wenk" wären keine echten Karnevalisten, wenn sie nicht schon die nächste Session ins Auge gefaßt hätten. Wie gewohnt erfolgt die nächste Prinzenproklamation an einem Dienstag im November, diesmal am 20. November. Zuvor aber wird beim traditionellen „Burgfest" (16. Juni) auf Haus Honsdorf eine zünftige Sommernacht gefeiert.

Hauptversammlung

Übach-Palenberg. — Nach Abschluß der Session 1989/90 ist die Karnevalsgesellschaft „Löstige Jonge" Boscheln bestrebt, die Gemeinnützigkeit zu erhalten, was nach dem „Vereinsförderungsgesetz" bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nunmehr möglich ist.

Auf der Jahreshauptversammlung am Samstag, 21. April, 16 Uhr, in der Gaststätte K. Knierim, Römerstraße, steht deshalb auch die Beratung und Verabschiedung einer neuen Satzung. Darüberhinaus beinhaltet die umfangreiche Tagesordnung die obligatorischen Berichte des Geschäftsführers, des 1. Präsidenten, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie letztlich die Neuwahl des kompletten Vorstandes. Ferner steht die Ernennung von Ehrenmitgliedern, die Zusammenarbeit mit den anderen Karnevalsgesellschaften bzw. Vereinen von Übach-Palenberg sowie die feststehenden Veranstaltungstermine in 1990/91 an.

Alle aktiven und inaktiven Mitglieder der KG „Löstige Jonge" sind eingeladen am Samstag, 21. April, 16 Uhr.

42

Den Pferden gehört sein ganzes Herz

Menschen aus unserer Nachbarschaft – Heute: Der Bauer Fritz Bürsgens

VON INGE ROBERTZ

Geilenkirchen-Müllendorf. — Die Reitponys Schnippe, Cassy und Mareike waren über die Störung ihrer Mittagsruhe gar nicht begeistert und schauten auch erst aus den Boxen, als ihre Betreuerin, Ulrike Bürsgens, mit dem Futtereimer klapperte. Foto hin, Foto her, was interessiert das die an Kinder gewöhnten Tiere. 80 Reitponys und noch einmal zehn Warmblüter gehören zu Bauer Fritz Bürsgens Reiterhof in Müllendorf und dem Bauernhof in Kleinsiersdorf.

Pferde sind seine liebste Beschäftigung, sein Hobby und nach der Familie auch sein Lebensinhalt. In Kleinsiersdorf wurde Landwirt Bürsgens 1916 geboren. Auch sein Vater Martin und seine Mutter Wilhelmine lebten auf diesem Hof an der Wurm, der eine lange Geschichte hat. Die Blausteinquader an der Toreinfahrt aus dem 16. bis 17. Jahrhundert erzählen davon. Es gab einmal einen doppelten Wassergraben und sogar eine Zugbrücke. Das herrschaftliche Wohnhaus wurde im Krieg zerstörte, ein kleiner Mauerrest erinnert daran.

Harte Kriegsjahre

Fritz Bürsgens wuchs mit zwei Schwestern und zwei Brüdern hier auf. Es war für ihn selbstverständlich, daß er den Hof übernahm. Das Wissen dazu erwarb er von 1933-1934 auf der Landwirtschaftsschule in Geilenkirchen. 1936 wurde er zum Arbeitsdienst nach Thüringen verpflichtet, wo er Waldwege anlegen mußte, und schnell folgte die Militärzeit. 1938 zog man ihn ein. Ingolstadt hieß sein unfreiwilliges Zuhause. Ein weiteres Jahr später begann der Krieg mit Polenfeldzug und Einsatz in Frankreich.

Trotz akuter Erkrankung an spinaler Kinderlähmung ging es ihm noch nicht schlecht genug. Man schickte ihn nach Rußland. Der bedauernswerte Jungbauer verbrachte die Jahre zwischen 1944 und 1947 in russischer Gefangenschaft. Als er heimkehrte, war von Haus und Hof wenig übrig. Das Eingangstor und wenige Außenmauern zeigten Reste seines Geburtshauses.

Gefährliche Wurm

Fritz Bürsgens packte zu, baute wieder auf, Stück für Stück, ein neues Zuhause. Nach acht Jahren war das neue Heim bewohnbar. Auch die Landwirtschaft brachte er in Ordnung. Kühe und Schweine standen im Stall (heute Familie Bürsgens Eßzimmer). Die Eltern hatten früher Rinder und eine Kaltblutzucht. Die Rinderzucht mußte aufgegeben werden, weil der Wurmschlamm bei den ständigen Überschwemmungen ein Abweiden der Wiesen unmöglich machte. Die Wurm führte vor ihrer Begradigung oft Hochwasser. Es kam vor, daß ein Kaltblüter (schweres Arbeitspferd) in die Wurm fiel und nur mit Hilfe eines Flaschenzuges herausgehievt werden konnte. Ein vorwitziger Landarbeiter versuchte es schon mal allein, glaubte mit Gummistiefeln in den niedrigen Bach gehen zu können, tat einen Schritt und... war weg! Nur sein Hut schwamm auf dem Wasser. Wie konnte er auch ahnen, daß es tiefe Bombentrichter im Wurmbett gab.

Ferien auf dem Ponyhof

Vor dreißig Jahren schaffte Vater Bürsgens die ersten Ponys zum Spielen für seine Kinder an. Heute reiten über hundert Kinder regelmäßig in Müllendorf. Außerdem wohnen im Sommer etwa 15 Kinder in Kleinsiersdorf und genießen Ferien auf dem Ponyhof. Reklame hat man dafür nicht nötig. So etwas spricht sich rund. 1951 heiratete Fritz Bürsgens Margot Hüsken. Zwei Töchter und ein Sohn gingen aus der nun fast vierzigjährigen Ehe hervor.

Ein tüchtiger Mann wird geachtet. Von 1969 bis 1971 war Fritz Bürsgens stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Würm und zwischen 1972 und 1979 gehörte er als Mitglied dem neugebildeten Rat der Stadt Geilenkirchen an. Zugleich wurde er auch Ortsvorsteher der Gemeinden Würm und Kraudorf-Nirm, sowie stellvertretender CDU-Vorsitzender des Würmer Ortsverbandes. 1989 erhielt Landwirt Bürsgens das Bundesverdienstkreuz.

Fast 40 Jahre Präsident

Außer seinen Ponys liebt er die Jagd und, was man ihm nicht ansieht, den Karneval. Fast vierzig Jahre war er Präsident des Karnevalsvereins „Würmer Wenk". Nun muß er dabei nicht unbedingt sehr „jeck" sein. Sitzungen eröffnen und repräsentieren sind die Hauptaufgaben. Einmal, 1973, wurde Fritz Bürsgens aber doch Karnevalsprinz. Der BDK (Bund Deutscher Karneval) verlieh ihm vor fünf Jahren den Verdienstorden in Gold. Wichtiger sind ihm aber Auszeichnungen des DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft Tier und Technik). Sie verlieh ihm in Frankfurt zwei erste Preise aufgrund der großen Erfolge auf Zuchtschauen seiner Reitponys. Auch Tochter Ulrike kann stolz auf ihre „Grand prix"-Auszeichnungen der Hengste blicken, die sie zur Dressur ausbildete.

Wie im Paradies

Tiere leben teilweise paradiesisch in Kleinsiersdorf. 25 Gänse sind eher reif fürs Altenheim, denn für den Bratentopf. Ein schöner bunter Hahn ist ebenfalls viel zu schade zum Schlachten. Na und erst der Esel „Mary". Er hat bei der Nikolausfeier im Müllendorfer Ponyhof seinen großen Auftritt. Ansonsten frißt er sich zwischen Schafen und Türkenenten kugelrund.

Bis in die sechziger Jahre wurde mit Pferden das Land bestellt. Dann modernisierte Fritz Bürsgens den 40 Hektar großen Hof. Maschinen (teilweise im Lohnverfahren von anderen Bauern) machen Landarbeiter überflüssig. Rüben, Weizen, Hafer, Gerste und Mais werden angebaut. Der Hof ist Pachtbetrieb, auch wenn Bürsgens seit 1907 hier wohnen. Der Müllendorfer Hof ist Eigentum. Er wird die Feierabend-Beschäftigung des aktiven Bauern sein, wenn ihm die Landwirtschaft irgendwann doch zu mühselig wird.

Ein Vorschlag für ihn als Pensionär: Wie wär's mit ein, zwei Kutschen und damit sonntags übers Land. Wer fände das nicht romantisch?

Selbstverlieb veräußert worden. ...

RWN 23.4.90

Schützenhilfe aus Birgden für junge Beecker Theatergruppe

Bereits für Herbst wird die erste Luststück-Premiere anvisiert

GEILENKIRCHEN-BEECK. – Aus den Reihen der Interessengemeinschaft (IG) Dorfverschönerung im Geilenkirchener Stadtteil Beeck hat sich eine Theatergruppe entwickelt. Mit zwei Versammlungen startete nun die junge Gruppe ihre Arbeit.
Bei der ersten Versammlung, die Hubert Hellenbrand, 1. Vorsitzender der IG, eröffnete, wurde festgestellt, daß genügend Interessenten fürs aktive Spielen sowie für den Aufbau der Bühne usw. zur Verfügung stehen. Erfreulich ist die gesunde Mischung aller Altersgruppen. Es wurden dann als Leiter der Theatergruppe Heinz Küppers, Schriftführerin Klara Henßen, Kassierer Georg Zobel und Friedhelm Schmitz und als Regisseur Rolf Stenner gewählt. Hiernach wurde beschlossen, daß alle Mitglieder der Theatergruppe auch Mitglied der IG Dorfverschönerung sein müssen. Die erste Aufführung, ein Luststück, soll bereits im November 1990 stattfinden. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.
Ein geeigneter Proberaum und die Herrichtung der Bühne bereiten den zukünftigen Laienschauspielern noch Kopfzerbrechen. Über die Finanzierung sämtlicher Kosten wurde gesprochen. Nur mit den Mitgliedsbeiträgen ist dieses Problem nicht zu bewältigen; darüber war man sich schnell einig. Durch Spenden der Mitglieder und der gesamten Dorfbevölkerung kam ein schönes Startkapital zusammen. Allen Spendern sei hiermit recht herzlich gedankt.

Zur zweiten Versammlung konnte Heinz Küppers neben den eigenen Mitgliedern auch die Vorstandsmitglieder der Birgdener Dorfbühne begrüßen. Eine freudige Mitteilung wurde den Versammlungsteilnehmern gemacht. Die Gemeinde Gangelt stellte der Theatergruppe den Bühnenvorhang aus Birgden kostenlos zur Verfügung. Ein besonderes Wort des Dankes ging an Heinrich Aretz, der sich in uneigennütziger Weise für die Beecker Theatergruppe eingesetzt hat. Die Vorstandsmitglieder von der Birgdener Dorfbühne gaben eine ganze Reihe von Anregungen, welche wohlwollend aufgenommen wurden. Einige Luststücke kamen in die engere Wahl und werden in den nächsten Wochen von den Akteuren gelesen, die dann die Entscheidung treffen müssen, welches Stück im November zur Aufführung gelangt.

Die Anfrage, ob „Nicht-Beecker" auch Mitglied in der Theatergruppe werden können, wurde von den Versammlungsteilnehmern bejaht. Für dieses Jahr sind jedoch die Rollen schon vergeben. Beecker Bürger sollten aber in Zukunft auch besonders bedacht werden, wegen eventueller Schwierigkeiten bei den Anfahrten zu den Probeabenden bei ungünstigem Herbstwetter.

Mit einem zwanglosen Beisammensein, bei dem einige zur vorgerückten Stunde ihr schauspielerisches Können zeigten, wurde die Versammlung beendet.

hh

Neue Theatergruppe geht begeistert an den Start

GVZ 24.4.90

Erste Aufführung bereits für November geplant

Geilenkirchen-Beeck. – In der Gaststätte Spehl in Beeck wurden jetzt gleich zwei Versammlungen der Theatergruppe, welche aus der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung" gebildet wurde, abgehalten.
Bei der ersten Versammlung, die Hubert Hellenbrand, 1. Vorsitzender der IG, eröffnete, wurde festgestellt, daß genügend Interessenten fürs aktive Spielen und für den Aufbau der Bühne zur Verfügung stehen. Erfreulich ist die gesunde Mischung aller Altersgruppen. Es wurden dann als Leiter der Theatergruppe Heinz Küppers, Schriftführerin Klara Henßen, Kassierer Georg Zobel und Friedhelm Schmitz und als Regisseur Rolf Stenner gewählt. Hiernach wurde beschlossen, daß alle Mitglieder der Theatergruppe auch Mitglied der IG Dorfverschönerung sein müssen.
Die erste Aufführung, ein Luststück, soll bereits im November 1990 stattfinden. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Ein geeigneter Proberaum und die Herrichtung der Bühne bereiten den zukünftigen Laienschauspielern noch Kopfzerbrechen. Über die Finanzierung sämtlicher Kosten wurde gesprochen. Nur mit den Mitgliedsbeiträgen ist dieses Problem nicht zu bewältigen; darüber war man sich schnell einig. Durch Spenden der Mitglieder und der gesamten Dorfbevölkerung kam ein schönes Startkapital zusammen.
Zur zweiten Versammlung konnte Heinz Küppers neben den eigenen Mitgliedern auch die Vorstandsmitglieder der Birgdener Dorfbühne begrüßen. Eine freudige Mitteilung wurde den Versammlungsteilnehmern gemacht. Die Gemeinde Gangelt stellte der Theatergruppe den Bühnenvorhang aus Birgden kostenlos zur Verfügung. Ein besonderes Wort des Dankes galt Heinrich Aretz, der sich in uneigennütziger Weise für die Beecker Theatergruppe eingesetzt hat. Die Vorstandsmitglieder von der Birgdener Dorfbühne gaben eine ganze Reihe von Anregungen.
Einige Luststücke kamen in die engere Wahl und werden in den nächsten Wochen von den Akteuren gelesen, die dann die Entscheidung treffen müssen, welches Stück im November zur Aufführung gelangt.
Die Anfrage, ob „Nicht-Beecker" auch Mitglied in der Theatergruppe werden können, wurde von den Versammlungsteilnehmern bejaht. Für dieses Jahr sind jedoch die Rollen schon vergeben. Beecker Bürger sollten aber in Zukunft auch besonders bedacht werden, wegen eventueller Schwierigkeiten bei den Anfahrten zu den Probeabenden bei ungünstigem Herbstwetter.
Mit einem zwanglosen Beisammensein, bei dem einige Teilnehmer zur vorgerückten Stunde ihr schauspielerisches Können zeigten, wurde die Versammlung beendet. Bleibt zum Schluß noch zu hoffen, daß allen die Begeisterung noch lange erhalten bleibt.



Für 25jährige Mitgliedschaft im Würmer St. Cäcilia Chor wurde Anton Bock (Mitte) durch den Vorsitzenden des Chores, Anton Peschen (links) und Chorleiter Albert Kochs (rechts) ausgezeichnet. (Foto: Sven-Udo Seidel)

17.2.90

Ein Vorbild des Chores

Hauptversammlung des Kirchenchores Würm

Geilenkirchen-Würm. — Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores St. Cäcilia Würm stand neben den Neuwahlen des Vorstandes vor allem die Ehrung eines langjährigen Mitgliedes. Für seine 25jährige Treue zum Chor wurde Anton Bock durch Vorsitzenden Anton Peschen und Chorleiter Albert Kochs mit einer Urkunde des Cäcilienverbandes Aachen ausgezeichnet. „Er ist ein Vorbild in der Chorgemeinschaft", betonte der Vorsitzende die hervorragenden Leistungen des Jubilars, der vorbildlich seinen Chorverpflichtungen nachgehe.

Nachdem Anton Peschen die Anwesenden im Vereinslokal „Basten" begrüßt hatte, verlas Geschäftsführer Konrad Bickmann den Bericht des vergangenen Jahres. Mit einem zufriedenstellenden Ergebnis konnte sich Kassierer Albert Kochs den positiven Ausführungen seines Vorredners anschließen und in seiner Funktion als Chorleiter einen Rückblick auf das Jahr 1989 werfen. Neben den insgesamt 31 öffentlichen Auftritten erinnerte der Chorleiter zudem an das Gemeinschaftskonzert Anfang Dezember im „Haus Hubertus" in Leiffarth, das zusammen mit dem Würmer Musikverein den Besuchern in langer Erinnerung bleiben wird. Erfreut äußerte sich Albert Kochs schließlich auch über die wöchentliche Probenbeteiligung, die im gesamten Jahr sehr gut war.

Nachdem Helmut Verdang die Wahlleitung übernommen hatte, zeigte sich auch bei den Vorstandswahlen eine seltene Harmonie. In nur wenigen Minuten hatte die Versammlung dem alten Vorstand ihr volles Vertrauen ausgesprochen und ihn wiedergewählt. Für weitere drei Jahre übernahm Anton Peschen den Vorsitz. Als Geschäftsführer wurde Konrad Bickmann bestätigt. Die Kasse wird weiterhin Chorleiter Albert Kochs führen. -sus-

Bald Theater in Beeck

Erste Aufführung noch in diesem Jahr

Brücke 2.5.90

Geilenkirchen. — Unlängst wurden in der Gaststätte Spehl in Beeck gleich zwei Versammlungen der Theatergruppe, welche aus der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung" gebildet wurde, abgehalten.

Bei der ersten Versammlung, die Hubert Hellenbrand, erster Vorsitzender der IG, eröffnete, wurde festgestellt, daß genügend Interessenten fürs aktive Spielen sowie für den Aufbau der Bühne usw. zur Verfügung stehen. Erfreulich ist die gesunde Mischung aller Altersgruppen. Es wurden dann als Leiter der Theatergruppe Heinz Küppers, Schriftführerin Klara Henßen, Kassierer Georg Zobel und Friedhelm Schmitz und als Regisseur Rolf Stenner gewählt. Hiernach wurde beschlossen, daß alle Mitglieder der Theatergruppe auch Mitglied der IG Dorfverschönerung sein müssen. Die erste Aufführung, ein Lustspiel, soll bereits im November 1990 stattfinden. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein geeigneter Proberaum und die Herrichtung der Bühne bereiten den zukünftigen Laienschauspielern noch Kopfzerbrechen. Über die Finanzierung sämtlicher Kosten wurde gesprochen. Nur mit den Mitgliedsbeiträgen ist dieses Problem nicht zu bewältigen; darüber war man sich schnell einig. Durch Spenden der Mitglieder und der gesamten Dorfbevölkerung kam ein schönes Startkapital zusammen. Allen Spendern sei hiermit herzlich gedankt.

Zur zweiten Versammlung konnte Heinz Küppers neben den eigenen Mitgliedern auch die Vorstandsmitglieder der Birgdener Dorfbühne begrüßen. Eine freudige Mitteilung wurde den Versammlungsteilnehmern gemacht. Die Gemeinde Gangelt stellte der Theatergruppe den Bühnenvorhang aus Birgden kostenlos zur Verfügung. Hier ein besonderes Wort des Dankes an Herrn Heinrich Aretz, der sich in uneigennütziger Weise für die Beecker Theatergruppe eingesetzt hat.

Die Vorstandsmitglieder von der Birgdener Dorfbühne gaben eine ganze Reihe von Anregungen, welche wohlwollend aufgenommen wurden. Einige Lustspiele kamen in die engere Wahl und werden in den nächsten Wochen von den Akteuren gelesen, die dann die Entscheidung treffen müssen, welches Stück im November zur Aufführung gelangt. Die Anfrage, ob „Nicht-Beecker" auch Mitglied in der Theatergruppe werden können, wurde von den Versammlungsteilnehmern bejaht. Für dieses Jahr sind jedoch die Rollen schon vergeben. Beecker Bürger sollten aber in Zukunft auch besonders bedacht werden.

Spiele um Kreistitel

Übach-Palenberg/Geilenkirchen. — Im Vereinslokal des TuS Rot-Weiß Frelenberg der Gaststätte „Alt Frelenberg", fand kürzlich die Auslosung der diesjährigen Alt-Herren-Fußball-Meisterschaft des Sportkreises Geilenkirchen statt. Spielberechtigt bei dieser in Turnierform ausgetragenen Kreismeisterschaft sind alle Fußballspieler, die Mitglied eines Fußballvereins sind und das Mindestalter von 40 Jahren haben. Veranstalter in diesem Jahr ist der Kreismeister des Vorjahres: RW Frelenberg. In Anwesenheit des Vorsitzenden des Fußballkreises Geilenkirchen, Jansen, wurden vom Schiedsrichter Toni Jansen die Gruppen ausgelost.
Das Ergebnis: In Gruppe A spielen: SV 09 Baesweiler, Union Lindern, Concordia Stahe-Niederbusch, Germania Teveren. In Gruppe B spielen: SV Marienberg, RW Frelenberg, Viktoria Gangelt, DJK Gillrath, SV Brachelen.

NEU

Blumen Hellenbrand

NEU

Neueröffnung

Freitag, den 2. März 90

in GLK.-BEECK Prof.-Schröder-Str. 23

Wir bieten Ihnen,
aktuelle Trockenblumen – Topfblumen
täglich frische Schnittblumen etc.

- Eröffnungsangebote -

Wir würden uns freuen,
Sie bei einem Glas Sekt begrüßen zu dürfen.

Gabi und Andreas Hellenbrand

Blumen Hellenbrand

Prof.-Schröder-Straße 23
Telefon 02453/1236
5130 Geilenkirchen-**Beeck**



Frühjahrszeit ist Pflanzenzeit!

Wir bieten Ihnen:

Blumenerde für Beet-, Balkon- und Zimmerpflanzen.
Org. Dünger.
Gemüsepflanzen und Sämereien.
Ebenfalls führen wir ein reichhaltiges Sortiment an Stauden und Koniferen für Grab und Garten.

Trockenblumen aus Übersee im Angebot

In Beeck gibt es ein neues Blumenfachgeschäft

Geilenkirchen-Beeck. — „Warum eröffnet Ihr eigentlich kein Blumengeschäft?" – Diese Frage mußten sich Andreas und Gabi Hellenbrand aus dem Geilenkirchener Stadtteil Beeck öfters anhören, kamen doch die Dorfbewohner oft zu dem gelernten Blumengroßhändler ins Haus und verlangten nach Gewächsen und Pflanzen. Da sich Ehefrau Gabi – von Beruf Gärtnerin – in ihrer Nebentätigkeit das Handwerk einer Floristin angeeignet hatte, waren die Weichen gestellt. Im Kellergeschoß und in der Garage ihres Wohnhauses in der Professor-Schröder-Straße 23 in Beeck eröffnete jetzt das junge Ehepaar ein Blumenfachgeschäft.

„Das Geschäft ist bei der Bevölkerung sehr gut angekommen", freute sich der frisch gebackene Geschäftsinhaber über den regen Zuspruch am ersten Verkaufstag. Kein Wunder, denn das Angebot von „Blumen Hellenbrand" ist sehr reichhaltig. Neben Frischblumen und aktuellen Topfpflanzen aus der Bundesrepublik, Dänemark und den benachbarten Niederlanden, wird außerdem ein umfangreiches Sortiment an Trockenblumen aus den Niederlanden und sogar aus Übersee angeboten.

Komplettiert werden die Arbeiten von Andreas und Gabi Hellenbrand, die tatkräftig von den Eltern und Schwiegereltern unterstützt werden, mit Bindereien, können doch Tisch- oder Wanddekorationen bestellt und nach persönlichem Geschmack gestaltet werden. -sus-



Auf ein reichhaltiges Angebot können Andreas und Gabi Hellenbrand in ihrem Blumengeschäft in Geilenkirchen-Beeck verweisen. (Foto: Sven-Udo Seidel)

Aktuelle Informationen bieten unsere Sonderveröffentlichungen.

Wir berichten über neue Bauten, interessante Objekte und Straßen, Jubiläen von Firmen und Vereinen.

Bitte rufen Sie unseren Anzeigenberater, Herrn Ohler, an:
Telefon 02451/7005

Einladung zur Neueröffnung!

Am Freitag dem 16. März 1990 übernehmen wir die Gaststätte Baumans in Müllendorf.
Hierzu laden wir recht herzlich ein:

RON und BIRGIT

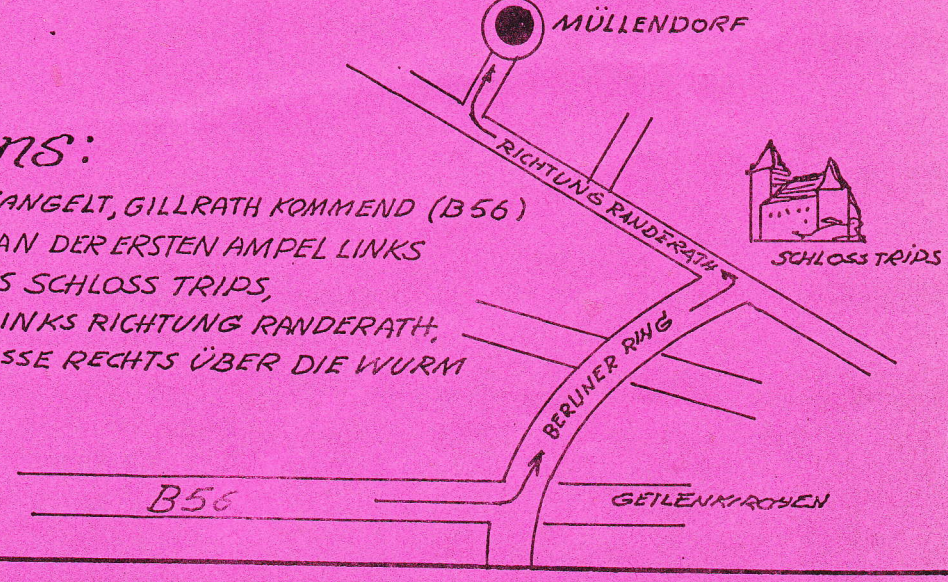
Wir würden uns freuen unsere Gäste ab 18⁰⁰ Uhr in unserem urgemütlichen Lokal bewirten zu können.

Wir bieten an diesem Abend zur Neueröffnung alle Getränke für DM 0,99 an.

Für Partys, Familienfeiern oder ähnliche Festlichkeiten bietet sich unser Saal vortrefflich an.

Sie finden uns:

VOM SELFKANT ÜBER GANGELT, GILLRATH KOMMEND (B56) BIS GEILENKIRCHEN, AN DER ERSTEN AMPEL LINKS (BERLINER RING) BIS SCHLOSS TRIPS, DANN WIEDER NACH LINKS RICHTUNG RANDERATH, DANN ZWEITE STRASSE RECHTS ÜBER DIE WURM NACH MÜLLENDORF.



Brücke am Sonntag

„Frohsinn“ lädt zum Frühlingskonzert ein

24.3.90

Gesangsverein mit musikalischen Leckerbissen

Geilenkirchen. — Am kommenden Samstag, 24. März, um 20 Uhr ist es wieder soweit: Der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck 1923 veranstaltet sein traditionelles Frühjahrskonzert.

Im frühlingshaft geschmückten Saal Milde hoffen die 40 Sängerinnen und Sänger, wieder viele „Fans“ begrüßen zu können, die dem Verein schon jahrzehntelang die Treue halten.

Die musikalische Linie des Konzerts ist in diesem Jahr von besonderen Umständen beeinflußt. Zehn Jahre ist Dirigent Dünter Spiertz in diesem Jahr in Beeck tätig. So hat er einen Querschnitt durch sein musikalisches wirken in dieser Zeit in das Programm aufgenommen. Gleichzeitig wird Günter Spiertz für sein 25jähriges Jubiläum als Chorleiter vom Deutschen Sängerbund geehrt.

Als Gastchor wirkt in diesem Jahr der Kirchenchor St. Theresia Schafhausen mit, der ebenfalls unter der Leitung von G. Spiertz steht. Einige Vorträge werden so auch von beiden Chören gemeinsam dargeboten.

Ein besonderer Leckerbissen erwartet die Besucher in Gestalt von Robert Dedien. Der stimmgewaltige Bariton von der Oper in Bordeaux (Frankreich) wird mehrere Solostücke vortragen, aber auch als Solist zusammen mit dem Chor wirken.



Ehrung für den Dirigenten

Brücke 4.4.90

Für den Chorleiter und Dirigenten Günter Spiertz war das Frühjahrskonzert des Gesangvereins „Frohsinn Beeck“ ein herausragendes Ereignis. Zum einen kann diese beachtenswerte Chorgemeinschaft auf ein mittlerweile 25jähriges Bestehen verweisen und nicht zuletzt feiert Günter Spiertz sein „10jähriges Chorjubiläum“ in Beeck. Aus diesem Grunde konnte das Allroundtalent zwischen Dirigententisch und Klavier einer ganz besonderen Ehrung durch den Kreischorleiter Wilfried Schmitz entgegen sehen. Foto: - H. Jonel -

Die Chöre trafen den Geschmack des Publikums

Frühjahrskonzert in Beeck bot einen Querschnitt des musikalischen Wirkens von Günter Spiertz

Von INGRID ZANDER

GEILENKIRCHEN-BEECK. — Zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert hatte der Gesangverein „Frohsinn" in den frühlingshaft geschmückten Saal Milde in Beeck eingeladen. Inzwischen ist das Konzert schon fester Bestandteil der Musikszene im Geilenkirchener Raum. So war es nicht verwunderlich, daß außer Beecker Einwohnern viele Auswärtige den Saal bis auf den letzten Platz füllten.

Nach zwei zur Eröffnung a cappella gesungenen Sätzen begrüßte Klaus Hensen die Zuhörer, unter ihnen auch wieder Repräsentanten des öffentlichen Lebens wie Bürgermeister Heinrich Cryns und in Vertretung des Stadtdirektors den ersten Beigeordneten, Hubert Paggen. Ein besonderer Gruß galt dem Gastchor des Abends, dem Kirchenchor St. Theresia Schafhausen und dem französischen Bariton Robert Dedieu.

25 Jahre Dirigent

Zwei besondere Umstände waren für die Programmgestaltung des diesjährigen Konzertes bestimmend. Günter Spiertz kann in diesem Jahr auf 25 Jahre Chorleitertätigkeit zurückblikken. Seit nunmehr zehn Jahren leitet er den Gesangverein „Frohsinn". Das Programm enthielt deshalb einen Querschnitt seines musikalischen Wirkens in dieser Zeit. Der Beecker wie auch der Schafhausener Chor, den er ebenfalls seit zehn Jahren leitet, sind zahlenmäßig in allen vier Stimmlagen ausreichend besetzt. Daß kleine Orte so starke Chöre vorweisen können, ist sicher nicht zuletzt dem fähigen und sympathischen Chorleiter zu verdanken.

Saubere Intonation und gute Aussprache sind Eckpfeiler jeder Chorarbeit. Daß Günter Spiertz sich hier große Mühe gibt, wurde auch in diesem Jahr wieder deutlich. Mit gutem Gespür sucht er immer wieder Literatur aus, die den Leistungsmöglichkeiten seiner Chöre im allgemeinen entsprechen und zudem den Geschmack des Publikums treffen.

Singen mit Freude

Einzeln und auch gemeinsam boten beide Chöre wie auch der aus dem Gesangverein „Frohsinn" hervorgegangene Männerchor beliebte Melodien, die schon in den Konzerten vergangener Jahre großen Anklang gefunden hatten. Ganz oben auf der Beliebtheitsskala stehen nach wie vor Walzerrhythmen wie „An der schönen blauen Donau" und „Saison in Salzburg".

Die mit Schwung und spürbarer Lust an der Sache vorgetragenen Stücke verfehlten dann auch ihre Wirkung auf die Zuschauer nicht. In solch lockerer Atmosphäre hätte wohl mancher gerne mitgesungen.

Seit einigen Jahren gibt es die ebenfalls aus Mitgliedern des Gesangvereins „Frohsinn" bestehende Spiritual-Gruppe, die unter Leitung von Hubert Thelen, von ihm auf der Gitarre begleitet, sehr engagiert drei bekannte Spirituals in englischer Sprache vortrug. Die Berichterstatterin hätte gerne mehr davon gehört. Umfangreich und nicht immer leicht war die Aufgabe, die Andrea Flöck am Klavier als Begleiterin der Chöre übernommen hatte und, gut auf diese eingespielt, bewältigte.

Mitreißender Gast aus Bordeaux

Als besonderes Bonbon des Abends erwies sich der französische Bariton Robert Dedieu.

Familiäre Beziehungen hatten es möglich gemacht, daß der an der Oper in Bordeaux wirkende Sänger das diesjährige Konzert mitgestaltete und erheblich bereicherte. Er wußte seine stimmlichen Kräfte gut einzusetzen, und so wurden seine Auftritte mit der im eigenen Vitalität, Mimik und Gestik zu Höhepunkten des Abends. Wen wundert's, daß der gutaussehende Franzose ob seines Charmes und südländischen Temperaments vor allem die Damen begeisterte.



Besondere Auszeichnung für Günter Spiertz, der seit 25 Jahren Chorleiter und seit zehn Jahren Dirigent des Gesangvereins „Frohsinn" Beeck ist. Foto: ulla

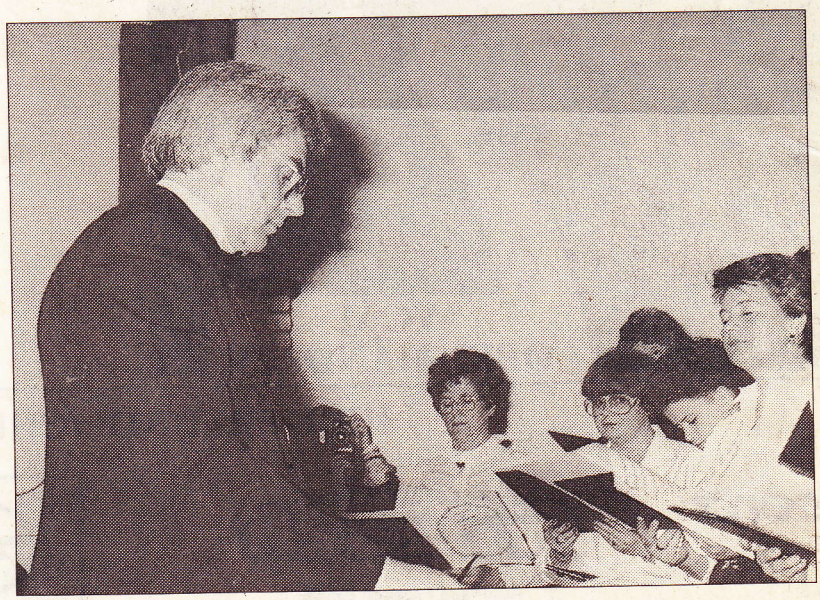
Silberne Chorleiternadel

Aus Anlaß der beiden Jubiläen hielt der Vorsitzende des Gesangvereins „Frohsinn" eine Laudatio auf Günter Spiertz, worin er die wichtigsten Stationen seiner Chorleiterlaufbahn skizzierte.

Im Auftrag des Deutschen Sängerbundes wurde Günter Spiertz dann von Kreischorleiter Wilfried Schmitz mit einer Urkunde und der silbernen Chorleiternadel geehrt. Vom Sängerbund NRW übereichte Wilfried Schmitz ihm ebenfalls eine Urkunde und die Verdienstplakette in Bronze.

Abschließend bedankte sich Peter Peschen noch einmal herzlich bei allen Mitwirkenden, besonders bei Günter Spiertz, und wünschte allen Beteiligten auch weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

50

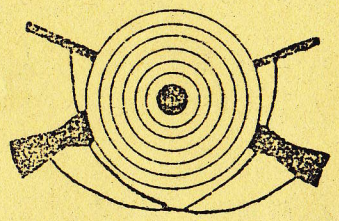


Für seine zehnjährige Dirigententätigkeit im Beecker Gesangverein „Frohsinn" wurde Günter Spiertz beim Frühjahrskonzert in Beeck geehrt. (Foto: Sven-Udo Seidel)

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

gegründet 1895 gegründet e.V. 1956

St. Josef



Schützenbruderschaft

MÜLLENDORF

VS

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895



PATRONATSFEST

in MÜLLENDORF AM **24./25. März 1990**

Veranstalter:

St. Josef Schützenbruderschaft

Müllendorf



Der Bezirksbundesmeister der Schützen, Christian Raschen (zweiter von links), hatte die ehrenvolle Aufgabe, im Rahmen des Patronatsfestes der Müllendorfer St.-Josef-Schützenbruderschaft verdiente Schützen auszuzeichnen. (Foto: H. Jonel)

RWN 29.3.90

Hohe Schützen-Auszeichnung

Die St.-Josef-Bruderschaft in Müllendorf feierte Patronatsfest

GEILENKIRCHEN-MÜLLENDORF. — Mit einer Ehrung verdienter Schützenbrüder klang am Sonntag das diesjährige Patronatsfest der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf aus. Bereits am Samstag abend bildete der große Schützenball im Saale Baumanns den Auftakt zum Patronatsfest der stattlichen Müllendorfer Schützenbruderschaft.

Im Verlauf des gemütlichen Beisammenseins bei Tanz und Musik (hierbei zeigte sich Charly Fußangel als Entertainer bester Manier) konnte der Präsident der Bruderschaft Müllendorf, Leo Kuhn, den Ehefrauen der Schützen ein herzliches Dankeschön sagen für das im ganzen Jahr erbrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung bei den vielfältigen Veranstaltungen der letzten Saison. So konnte Leo Kuhn nicht weniger als 19 geschmackvolle Blumengebinde verteilen, die von den Damen dankend angenommen wurden.

Der Sonntag morgen begann mit einer heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Schönwald, in der Pfarrkirche zu Würm. Nach einer Kranzniederlegung am Ehrenmal in Müllendorf standen nochmals zum Abschluß des Patronatsfestes die Schützen im Mittelpunkt. So konnte Schießmeister Rudi Baumanns für ganz besondere Leistungen mit einer wertvollen Verdienstplakette ausgezeichnet werden.

Doch alles andere überragend war jedoch die Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes des Bundes deutscher historischer Schützen durch den Bezirksbundesmeister Christian Raschen an Wolfgang Apweiler sowie Richard Heiss. Es folgte nunmehr ein gemütlicher Frühschoppen, der sich bei soviel Gemütlichkeit noch bis in den Nachmittag hinein zog. herb

PROGRAMM

Samstag 24 März 1990

20.oo Uhr — *Patronatsball*
mit großer Verlosung
im Vereinslokal Baumanns.

An diesem Abend spielt für Sie die Tanzkapelle

C H A R L I E F U ß A N G E L

Sonntag, 25 März 1990

10.00 Uhr — *Festhochamt*

anschl.
Aufzug nach Müllendorf mit
den drei Schützenbruderschaften
sowie dem Musikcorps Würm;

Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Danach laden wir zum Frühschoppen in das
Vereinslokal Baumanns, Müllendorf ein.

G.V.Z 20.3.90

Stärker um Bürgeranliegen bemühen

Helmut Verdang weiter Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Würm

Geilenkirchen-Würm. – Der CDU-Ortsverband Würm traf sich auf Einladung seines Vorsitzenden Helmut Verdang zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes. In seinem Rechenschaftsbericht ging Verdang, zugleich Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, zunächst auf die Ereignisse im deutsch-deutschen Verhältnis ein.

Besonders betonte er, daß die Entwicklungen der letzten Zeit die historische Chance eröffneten, daß das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung die Einheit der Nation endlich verwirklichen könne. Zugleich verwies er darauf, daß es dabei einen nationalen Alleingang nicht geben dürfe und sich die Einigung Deutschlands in die gesamteuropäische Architektur einfügen müsse. Nur so gäbe es einen Zugewinn an Stabilität und Sicherheit in ganz Europa.

Verdang verwies darauf, daß nur das Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft die Rahmenbedingungen schaffe, wirksam zu helfen. Dazu gehöre auch die klare Absage an alle sozialistischen Experimente, sowie sie die PDS als auch die SPD in ihren Programmen formulierten.

Im weiteren verwies Verdang auf die seiner Meinung nach ausgezeichneten Wirtschaftsdaten, die ein Ausdruck der erfolgreichen Arbeit der Bundesregierung seien und warnte davor, sich vom „Panikgerede des wahrscheinlichen Kanzlerkandidaten der SPD", Oskar Lafontaine, beeinflussen zu lassen.

Im Anschluß an diese deutsch-deutschen Betrachtungen bewertete Verdang das Ergebnis der Kommunalwahl. Erfreulich sei festzustellen, daß der Wahlbezirk künftig von zwei CDU-Vertretern im Rat der Stadt vertreten sei. Neben Verdang (Reservelistenplatz 1) wurde Willi Jaeger als Direktkandidat wiedergewählt. Die dennoch zu verzeichnenden Stimmverluste betrachtete er als Aufforderung an beide Ratsvertreter, sich stärker und intensiver um die Anliegen der Bevölkerung zu bemühen. Er sagte zu, auch künftig Informationsveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger zu organisieren und Ortsbegehungen durchzuführen.

Zur Ratsarbeit berichtete er als erfreulich, daß die so lange geforderte Beleuchtung der Straße „Am End" nun verwirklicht sei und ein neues Baugebiet ausgewiesen wurde. Darüber hinaus verwies Verdang auf das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre.

Hierzu nannte er im einzelnen den Ausbau des Verbindungswegees „Im Feldchen" zum „Fahrposterweg" (200 000 DM), die Aufschließung des Baugebietes am Sportplatz (400 000 DM), den Ausbau des Kirchplatzes und der angrenzenden Straßen (1 300 000 DM).

Insgesamt seien für größere Vorhaben fast zwei Millionen Mark an Investitionen für den Wahlbezirk vorgesehen, wobei es bei einer Verlegung und dem anschließenden Neubau des Sportplatzes zu weiteren Investitionen in Höhe von fast einer Million DM käme.

Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Helmut Verdang (Vorsitzender), Josef Kurtenbach (Stellvertreter), Jürgen Deckers (Schriftführer), Willi Jaeger, Leonhard Kuhn, Elfriede Cüppers und Ulrich Cüster (alle Beisitzer).

Die Versammlung endete mit einer lebhaften Diskussion, zu der sich neben den beiden örtlichen Ratsvertretern auch der als Versammlungsleiter gewählte Fraktionssprecher der CDU, Bernd Schumacher, zu Wort meldete und Rede und Antwort stand.

Brücke 21.3.90

Die CDU Würm setzt auf Helmut Verdang

Wiederwahl für den Vorsitzenden – Erfreuliche Bilanzen

Geilenkirchen. – Unlängst traf sich der CDU-Ortsverband Würm auf Einladung seines Vorsitzenden Helmut Verdang zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Verdang, zugleich Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes, zunächst auf die Ereignisse im deutsch-deutschen Verhältnis ein.

Im Anschluß daran bewertete Verdang das Ergebnis der Kommunalwahl. Erfreulich sei festzustellen, daß der Wahlbezirk künftig von zwei CDU-Vertretern im Rat der Stadt vertreten sei. Neben Verdang (Reservelistenplatz 1) wurde Willi Jaeger als Direktkandidat wiedergewählt.

Zur Ratsarbeit berichtete er als erfreulich, daß die solange geforderte Beleuchtung der Straße „Am End" nun verwirklicht sei und ein neues Baugebiet ausgewiesen wurde. Darüber hinaus verwies Verdang auf das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre. Hierzu nannte er im einzelnen den Ausbau des Verbindungsweges „Im Feldchen" zum „Fahrposterweg" (200 000 Mark), die Aufschließung des Baugebiets am Sportplatz (400 000 Mark), den Ausbau des Kirchplatzes und der angrenzenden Straßen (1.300 000 Mark). Insgesamt seien für größere Vorhaben fast zwei Millionen Mark an Investitionen für den Wahlbezirk vorgesehen, wobei es bei einer Verlegung und dem anschließenden Neubau des Sportplatzes zu weiteren Investitionen in Höhe von fast einer Million DM käme.

Die anschließenden Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Helmut Verdang (Vorsitzender), Josef Kurtenbach (Stellvertreter), Jürgen Deckers (Schriftführer), Willi Jaeger, Leonhard Kuhn, Elfriede Cüppers und Ulrich Cüster (alle Beisitzer).

Mit neuem Vorstand in die nächste Session

Würm (rz) – Jedes Jahr in der Fastenzeit – so will es die Vereinssatzung – hält die KG „Würmer Wenk" ihre Generalversammlung; ein Routine-Termin sozusagen, aber diesmal, trotz des zügigen Ablaufs der Tagesordnung, eine Besonderheit. Galt es doch, für Fritz Bürsgens, der nach 40jähriger Präsidentschaft für dieses Amt nicht mehr kandidierte und schon während der Session zum „Ehrenpräsidenten" ernannt worden war, einen neuen Vorstand zu wählen.

Doch zunächst mußten die neue Vereinssatzung, die neue Geschäftsordnung und die Jugendsatzung beraten und verabschiedet werden. Dies geschah nach eingehender Aussprache.

Paul Nelis, der rührige Geschäftsführer des „Wenk", gab anschließend einen detaillierten Geschäftsbericht über die umfangreichen Aktivitäten der KG. Die Session 1989/90 war, so das Resümee, in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Und so fiel denn auch der Kassenbericht, den „Schatzmeister" Martin Wolf vorlegte, erfreulich positiv aus.

Fritz Bürsgens dankte noch einmal den Vorstandsmitgliedern und allen Aktiven des „Würmer Wenk" für die fleißige und selbstlose Arbeit in den vergangenen Monaten. Dann vollzog er mit der Einleitung der Neuwahlen seine letzte Amtshandlung.

Unter der sorgfältigen Wahlleitung von Christian Raschen wurde dann der neue Vorstand des „Wenk" gebildet: Präsident: RolfHammes, stellv. Präsident: Heinz Küppers, Geschäftsführer: Paul Nelis, stellv. Geschäftsführer: Martin Wolf, Kassierer: Heinz Hansen, stellv. Kassierer: Annemarie Sieberichs, Zeugwart: Edi Schneider, Vertreterin des Jugendvorstandes: Gisela Küppers, Vertreter der Funkengarde: Christian Pauli.

Die Mitglieder des „Würmer Wenk" wären keine echten Karnevalisten, wenn sie nicht schon die nächste Session ins Auge gefaßt hätten. Wie gewohnt erfolgt die nächste Prinzenproklamation an einem Dienstag im November, diesmal am 20. November.

Zuvor aber wird beim traditionellen „Burgfest" am 16. Juni auf Haus Honsdorf eine zünftige Sommernacht gefeiert.

Im Herbst eine Fahrt in Richtung Schottland

Generalversammlung beim Würmer Musik-Corps – Berichte

Geilenkirchen. – Im Jugendheim Würm fand die diesjährige Generalversammlung des Musikcorps Würm statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden und Verlesung des Kassen-und Geschäftsberichts standen die Vorstandswahlen an.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Toni Bierfeld gewählt, das Amt des 2. Vorsitzenden wird auch weiterhin von Martin Wolf ausgeübt. Die weiteren Ämter ergeben sich wie folgt: Geschäftsführer wurde Helmut Simons, Schriftführer Klaus Apweiler, Kassierer bleibt weiterhin Leo Claßen, Zeugwart wurde Rolf Deckers, und Dirigent bleibt ebenfalls weiterhin Heinz Franken.

Den aus dem Vorstand ausscheidenden Aktiven, Peter-Josef Bierfeld und Wilfried Kobusch wurde für ihre langjährige aktive Vorstandsarbeit gedankt. Dem bisherigen Vorstand wurde durch die Versammlung Entlastung erteilt.

Im Anschluß an die Wahlen kam es unter anderem auch zu einer Aussprache über die vor zwei Jahren ausgesprochene Einladung der „Schottish Brewers Band" aus Newtongrange in der Nähe von Edingburgh. Im Jahre 1988 war diese Kapelle, eine der besten Amateurmusikvereine in Schottland, aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Würmer Musiker hier zu Gast. Durch die Versammlung wurde beschlossen, in den Herbstferien zum vierten Besuch nach Schottland zu starten.

Besonders hervorgehoben wurde auf der Versammlung die Jugendarbeit. So mehren sich in letzter Zeit auch die Anfragen von Eltern, ihre Kinder für den Verein in der Musikschule ausbilden zu lassen.



Ehrung für verdiente Schützen

Brücke 4.4.90

Der Bezirksbundesmeister der Schützen, Christian Raschen (zweiter von links) hatte die ehrenvolle Aufgabe, im Rahmen des Patronatsfestes der Müllendorfer St.-Josef-Schützenbruderschaft verdiente Schützen auszuzeichnen: Das silberne Verdienstkreuz des Bundes deutscher historischer Schützen erhielten Wolfgang Apweiler und Richard Heiss. Foto: Jonel

45





Goldhochzeit
Josef Gertrud Gerards
6.4. +7.4. 1990

Statt Karten

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unser Fest der Goldhochzeit mit soviel Liebe gestaltet haben.

Über die vielen guten Wünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut.

Für die feierliche Gestaltung des Dankgottesdienstes möchten wir uns bei Herrn Pastor Schönwald und dem Kirchenchor St. Gereon ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unserer Nachbarschaft, die mit soviel Liebe und Einsatzfreudigkeit unser Haus geschmückt hat, sowie für das schöne Geschenk zu unserem Jubelfest.

Ferner bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Vereinen und Gratulanten für die schönen Darbietungen und den Vertretern der Stadt, Kreis und Land für die guten Wünsche und Geschenke.

Sie alle haben dazu beigetragen, unsere Goldhochzeit zu einem Fest zu gestalten, welches uns unvergeßlich sein wird.

Josef und Gertrud Gerards
geb. Färber

Geilenkirchen-Würm, im Mai 1990

56

05. 05. 1965 – 05. 05. 1990

25

Marlene + Josef Engelen

25 Jahre sind nun vergangen, in denen Ihr durch dick und dünn gegangen.
2 Jungs in kurzer Zeit, die Ruhe schien für Euch sehr weit.
Die Zeit hat Euch viel Müh' gebracht, drum wird heut' mal kurze Rast gemacht. Jetzt wird mal alles überschaut, was angeschafft und aufgebaut.
Die nächsten 25 Jahr', ist doch klar, werden für Euch bestimmt wunderbar.
Wir alle gratulieren zu Eurem Jubelfeste und wünschen Euch das Allerbeste.

Frank, Manuela, Robert und Andrea

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Vereinen, die uns durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Silberhochzeit eine Freude bereitet haben.

Ein besonderer Dank gilt den Nachbarn für die schöne Ausschmückung unseres Hauses.

Sie alle haben dazu beigetragen, daß der Tag der Silberhochzeit uns unvergessen bleibt.

Josef und Marlene Engelen
geb. Diepenthal

5130 Geilenkirchen-Würm, im Juni 1990

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns am Feste unserer Silberhochzeit durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten.

Toni und Doris Thevis

Würm, Zum Wassergut 10, im Mai 1990

Danksagung

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer ersten heiligen Kommunion haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns bei allen, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Ein besonderes Dankeschön unserem Herrn Pfarrer Schönwald, der uns auf diesen Tag vorbereitet hat, und allen, die unsere Kommunionfeier so festlich gestaltet haben.

Die Kommunionkinder der Pfarre St. Gereon, Würm

Ralf Claßen
Till Feilen
Patrick Heiliger
Silvia Hohnen
Corinna Krichel
Ruth Schlömer
Sabrina Verdang
Verena Vieten

Würm, im Mai 1990

5.5.90



Hermann-Josef Koullen (rechts) und Sabine Röger (2. v. r.) freuten sich über ihre Krönung zum Maikönigspaar des Beecker Junggesellenvereins. Im Gefolge sind unter anderem die alten Majestäten Ingo Hensen und Christa Müller (2. v. l. und links) vertreten. (Foto: Sven-Udo Seidel)

Königspaar im Golddorf

Beecker Junggesellen hatten die Qual der Wahl

Geilenkirchen-Beeck. – Wie schon in den Jahren zuvor, so stand auch diesmal wieder in Beeck die Krönung des Maikönigspaares im Vordergrund der Maifeierlichkeiten. Fast der gesamte Ort mit jung und alt versammelte sich im Saal „Milden". In feierlicher Zeremonie setzte schließlich Sascha Röger, der zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Andreas Spehl als Königsadjutant das Paar begleiten wird, der neuen Königin Sabine Röger die Krone auf und gratulierte König Hermann-Josef Koullen als erster an diesem Abend. Der soeben Gekrönte freute sich natürlich sehr über sein Glück, hatte er doch bei einer Anzahl von 30 Beecker Mädchen die Qual der Wahl. Bei der Versteigerung, die bereits im März von den drei ehemaligen Vereinsmitgliedern Josef Schieren, Heinz Ollertz und Andreas Hellenbrandt durchgeführt wurde, entschied sich Hermann-Josef Koullen schließlich für Sabine Röger und konnte für seine Braut das Höchstgebot an diesem Abend zahlen.

Mit flotten Sprüchen stellte Andreas Spehl auch das Gefolge der neuen Majestäten vor, das vom alten Königspaar Ingo Hensen und Christa Müller angeführt wird. Mit den drei Paaren Volker Hensen und Alexandra Flöck, Michael Küppers und Maria Homburg sowie Ralf Claßen und Ingrid Holthausen werden die Beecker Majestäten Glanzlichter der vielen Feste des Golddorfes sein.

Zu vorgerückter Stunde verabschiedeten sich die Beecker Junggesellen von der Feier und trafen sich an geheimer Stelle zum Schmücken der Maibäume. In nächtlicher Schwerstarbeit erklommen anschließend die „Romeos" die Dächer ihrer „Julias", um dort den schönsten, buntesten und größten Maibaum aufzusetzen. Nach getaner Arbeit trafen sich die Nachtschwärmer beim Königspaar und wurden dort mit einem kräftigen Frühstück für ihre Mühen belohnt. -sus-

57



Schwierigkeiten beim Wiedererkennen nach 38 Jahren

Das Wiedererkennen fiel nicht leicht: Nach 38 Jahren sahen sich 16 Schülerinnen und 16 Schüler, die 1952 die Hauptschule Würm verlassen hatten, wieder. Elisabeth Brocker und Martha Cüster organisierten das erste Klassentreffen. Nach einem Dankgottesdienst in der St. Gereonskirche wurden in der Gaststätte Schmelzer die Erinnerungen an die Schulzeit „aufgetischt". Die meisten der ehemaligen Klassenkameraden wohnen noch heute in der näheren und weiteren Umgebung Würms.

(Foto: Christoph Pauli)

20.4.90

58

G A S T S T Ä T T E

BAUMANNS

5130 Geilenkirchen - Müllendorf,
Mühlenstr. 15

Tel.: 02453 / 12 17

***

SAAL (für 100 Personen)

- für Veranstaltungen
- für Familienfeiern
- für Versammlungen

Im Ausschank:

- KÖNIG - PILSENER
- HANNEN - ALT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

R O N
UND
B I R G I T

59

ST. JOSEF-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT MÜLLENDORF e. V.

GEGRÜNDET 1895

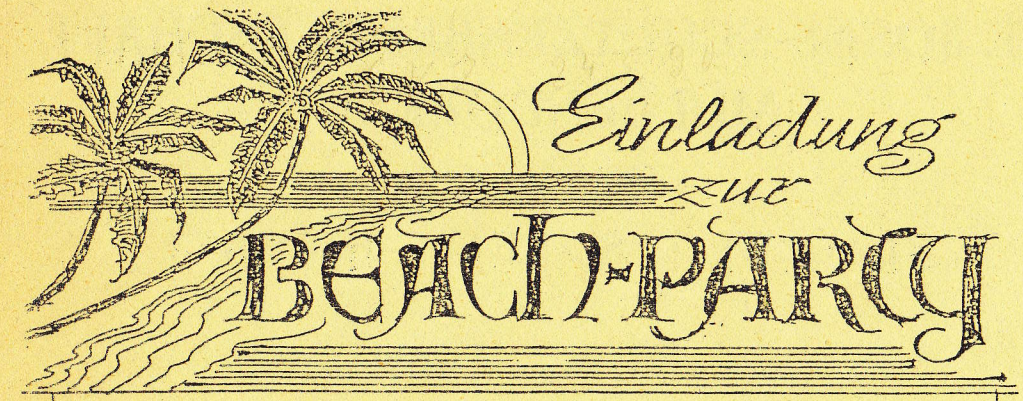
GLAUBE! · SITTE! · HEIMAT!



KÖNIG E D I I
UND
KÖNIGIN T R U D E II

laden ein zum KÖNIGSBALL am

Samstag, 19.Mai 1990 im Vereinslokal Baumanns



Einladung zur BEACH-PARTY

Wann: am Freitag dem 25. 5. 1990
ab 20.00 Uhr

Wo: in der ehemaligen Gaststätte Baumanns in Müllendorf

Nur Einlaß in Strandlook:
BIKINIS - BADEHOSEN - SHORTS
BADEMÄNTEL etc.

Mitzubringen sind:
SCHAUFELN - EIMER und GUTE LAUNE

Die originellsten Strandkostüme werden prämiert.

Es laden ein:

Ron und Birgit

09

P R O G R A M M

SAMSTAG, 19.MAI 1990

17.00 Uhr	Großer Festaufzug und
	Aufstellen des Königbaumes
mit	
	dem Musikcorps Würm,
	der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm
und	der St. Josef Schützenbruderschaft Müllendorf
anschl.	Vorbeimarsch

*

20.00 Uhr	K Ö N I G S B A L L
	im Vereinlokal Baumanns

40 JAHRE

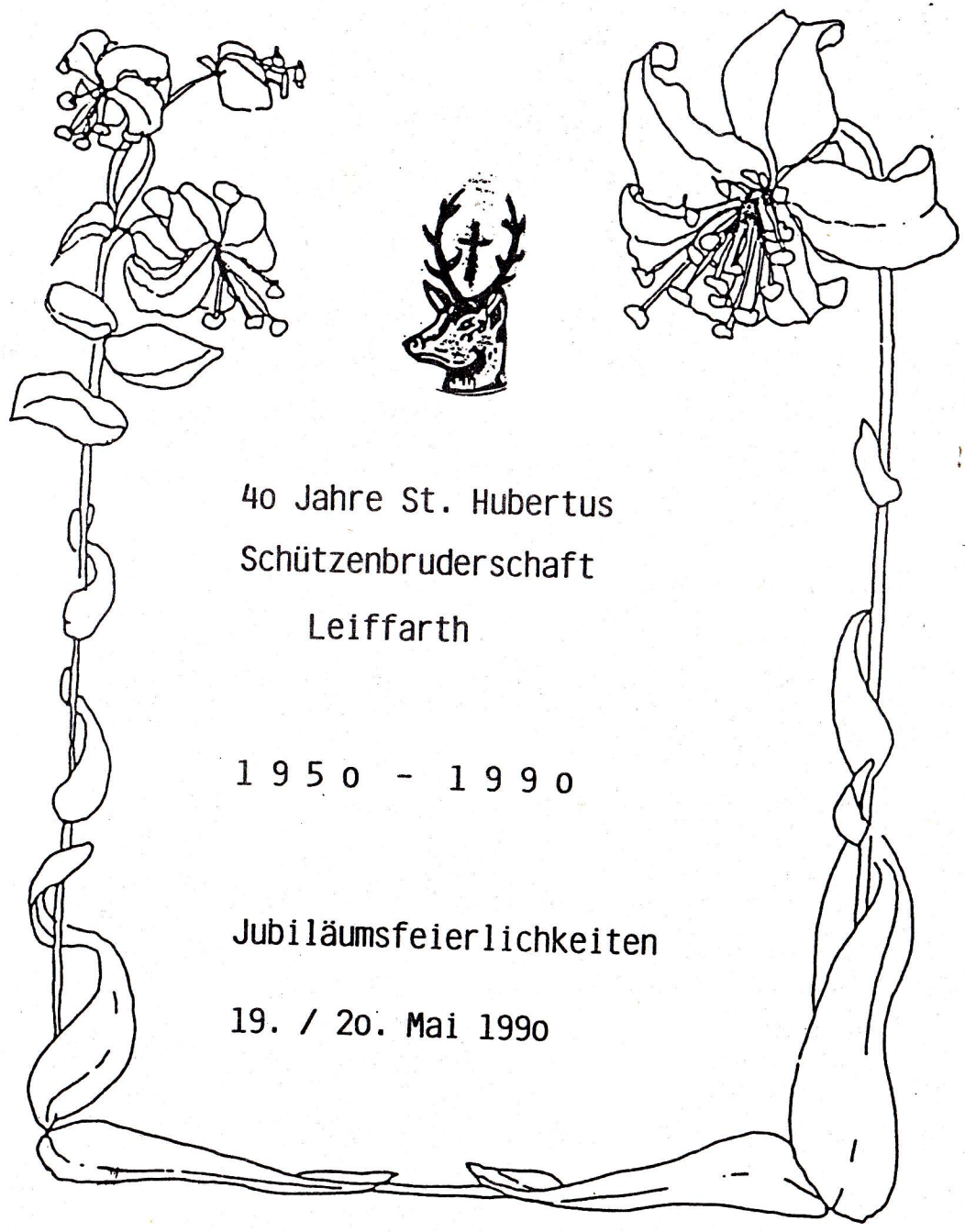
ST. HUBERTUS SCHÜTZEN

Anlaß, allen innerhalb und außerhalb des Schützenlebens Dank für Mitarbeit und Unterstützung auszusprechen.

Den Dank verbinden wir mit der BITTE, uns auch in diesen Tagen mit IHREM Besuch zu beehren, a l s o

SAMSTAG KÖNIGSBALL

SONNTAG MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN



40 Jahre St. Hubertus
Schützenbruderschaft
Leiffarth

1950 - 1990

Jubiläumsfeierlichkeiten

19. / 20. Mai 1990

Programm

Samstag, dem 19. Mai 1990

20.00 Uhr — KÖNIGSBALL mit DIETER I nebst Gemahlin

Zum Tanz spielen auf die

EL DORADO`S.

Außerdem unterhalten Sie

MARC & DAVE,

Newcomer im SHOW-BUSINESS des niederländischen TV.

Sonntag, dem 20. Mai 1990

10.15 Uhr — MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

mit MUSIKCORPS WÜRM

16.00 Uhr — FESTAUFZUG mit benachbarten Bruderschaften

ORT DER VERANSTALTUNGEN: "HAUS HUBERTUS"

L E I F F A R T H



Programm

Samstag, dem 19. Mai 1990

20.00 Uhr — KÖNIGSBALL mit DIETER I nebst Gemahlin

Zum Tanz spielen auf die

EL DORADO`S.

Außerdem unterhalten Sie

MARC & DAVE,

Newcomer im SHOW-BUSINESS des niederländischen TV.

Sonntag, dem 20. Mai 1990

10.15 Uhr — MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

mit MUSIKCORPS WÜRM

16.00 Uhr — FESTAUFZUG mit benachbarten Bruderschaften

ORT DER VERANSTALTUNGEN: — "HAUS HUBERTUS"

L E I F F A R T H

63

17.5.90

Königsball in Leiffarth

Hubertus-Schützen feiern ihr 40jähriges Bestehen

Geilenkirchen-Leiffarth. – Das kommende Wochenende steht ganz im Zeichen des 40jährigen Bestehens der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Dieses Fest soll in würdiger Form in Verbindung mit der Frühkirmes gefeiert werden.

Für die Schützen beginnen die Feierlichkeiten bereits am Freitag, 18. Mai. Der König Dieter I. hat zum Aufstellen des Königsbaumes und Schmücken des Hauses eingeladen. Dies ist für alle immer schon die Vorfreude auf das kommende Fest.

Am Samstag ist die ganze Gemeinde eingeladen zum Königsball in das Hubertus-Haus in Leiffarth. An diesem Abend werden 20 Gründungsmitglieder für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Ehrung wird vorgenommen vom Bundesmeister Christian Raschen. Hiernach spielt eine Kapelle zum Tanz auf. Ein weiterer Höhepunkt an diesem Abend ist der Auftritt eines Parodisten-Duos.

Die Bruderschaft lädt am Sonntag, 10.15 Uhr, zu einem musikalischen Frühschoppen in das Hubertus-Haus ein, wo das Musikcorps Würm zur Unterhaltung aufspielen wird. Um 16 Uhr ist Aufstellung zum großen Jubiläums-Aufzug durch Leiffarth. Hieran werden sich die Gastbruderschaften, St. Gereon Würm, St. Josef Müllendorf und St. Johannes Linden, beteiligen. Musikalisch wird der Zug begleitet vom Musikcorps Würm, Trommler- und Pfeifercorps Beeck und dem Trommlercorps aus Lindern. Zum Schluß findet die Parade vor dem Festausschuß in der Raiffeisenstraße statt. Die gastgebende Bruderschaft lädt anschließend alle Beteiligten und Gäste zum gemütlichen Beisammensein in das Hubertus-Haus ein.

Am Montagmorgen trifft sich die Bruderschaft nochmal im Vereinslokal.

Schulausschuß

Geilenkirchen. — Die nächste Sitzung des Schulausschusses des Rates der Stadt Geilenkirchen ist am Montag, 28. Mai, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Straße 109.

Im öffentlichen Teil kommt die Bekanntgabe der Ermittlung des Elternwillens zur Errichtung einer Gesamtschule in Geilenkirchen zur Sprache, und es wird über das weitere Vorgehen in dieser Sache beraten.

Vier Jahrzehnte Leiffarther Schützen

Bruderschaft feierte Jubiläum – Silbernes Verdienstkreuz für Vorstand

Geilenkirchen-Leiffarth. — Die seit 20 Jahren in Gemeinschaft amtierenden Vorstandsmitglieder zu ehren und ihnen für ihre vorbildlich geleistete Arbeit zum Wohle der Bruderschaft zu danken, war für Bundesmeister Christian Raschen eine besondere Ehre beim Königsball der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth. Anläßlich ihrer taditionellen Frühkirmes feierten die Leiffarther Schützen das 40jährige Bestehen ihrer Bruderschaft.

Im Mittelpunkt des Königsballs im „Haus Hubertus" standen dabei die Ehrungen von 20 Gründungsmitgliedern. Aus der Hand von Christian Raschen erhielten Christian Pauli, Hubert Oeben, Gottfried Dohmen, Theo Hohnen, Josef, Johann und Toni Platzbekker, Theo und Willi Esser, Anton und Josef Peschen, Clemens Bauer, Lambert Schroeder, Wilhelm Corall, Josef Schloemer, Siegfried Puttin, Konrad Hellenbrand, Franz Hilgers, Emil Kobusch und Christian Maentz den „Jubelorden" für 40jährige Mitgliedschaft.

Das „silberne Verdienstkreuz des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften" ging an die Führungsspitze der Bruderschaft, Präsident Josef Schlömer, Geschäftsführer Heinz Wilms und Kassierer Hans Platzbecker, die seit nunmehr 20 Jahren ununterbrochen den Vorstand bilden.



Als Königspaar der St.-Hubertus-Bruderschaft standen Dieter und Bärbel Bauer im Mittelpunkt.
(Foto: Sven-Udo Seidel)

Zur weiteren Unterhaltung der zahlreichen Gäste im „[illegible] Hubertus" besuchte das niederländische Parodisten-Duo „Marc und Dave" den Leiffarther Königsball. Eingeleitet wurde die Frühkirmes schon einen Tag zuvor mit dem Aufsetzen des Königsbaumes, an dem sich erstaunlich viele Schützenbrüder beteiligten. Das aus einer alten Schützenfamilie stammende Königspaar Dieter I. und Bärbel Bauer lud anschließend zum gemeinsamen Umtrunk ein.

Der dritte Tag der Leiffarther Frühkirmes wurde mit einem musikalischen Frühschoppen unter Beteiligung des Würmer Musikkorps eingeleitet. Am Nachmittag stand dann der große Jubiläumsfestumzug auf dem Programm. Neben der St.-Hubertus-Bruderschaft zogen auch die drei Gastbruderschaften St. Gereon aus Würm, St. Josef aus Müllendorf und St. Johannes aus Lindern durch die festlich geschmückten Straßen des kleinen Ortes. Musikalisch beteiligten sich das Musikkorps Würm sowie die beiden Trommler- und Pfeiferkorps aus Beeck und Lindern. Abgeschlossen wurde dieser Tag mit einem gemütlichen Beisammensein aller Bruderschaften und Musikkorps im „Haus Hubertus".

Am vierten und letzten Tag klang die Frühkirmes in Leiffarth mit einem geselligen Frühschoppen am Vormittag aus. -sus-



Mit dem „Jubelorden" wurden 20 Gründungsmitglieder der St.-Hubertus-Schützen Leiffarth ausgezeichnet.
(Foto: Sven-Udo Seide

23.5.90

64

GVZ 24.5.90



Das Königspaar der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf, Edi und Trude Vossen, wurde beim Umzug durch den Ort mit Beifall empfangen.
(Foto: Stefanie Joeris)

Festzug durch Müllendorf

Königspaar wurde mit viel Beifall empfangen

Geilenkirchen-Müllendorf. — Ganz im Zeichen der Frühjahrskirmes stand die kleine Gemeinde Müllendorf. Festlich geschmückt mit bunten Wimpeln präsentierte sich der Ort den Kirmesbesuchern. Nicht allein das schöne Maiwetter lockte die Besucher zum Kirchweihfest.

Den Auftakt der Kirmes bildete der große Umzug durch den Ort. Gemeinsam mit der St.-Gereon-Schützenbruderschaft aus Würm, deren Königspaar und dem Jugendkorps aus Würm zogen die St.-Josef-Schützen aus Müllendorf zum Schülerprinz Sascha Rudolph. Am Haus des Königspaares Edi und Trudi Vossen mußten die Schützen erst einmal die Ärmel hochkrempeln und den Königsbaum aufsetzen. Schon einige Tage vorher war das Haus der Majestäten festlich geschmückt worden. Als dann Edi und Trudi Vossen zum traditionellen Vorbeimarsch mit ihrem Gefolge antraten, klatschten die Passanten spontan Beifall. Nun komplett zogen die Schützen durch Müllendorf und kehrten anschließend in die Gaststätte Baumanns ein.

Hier hatte Präsident Leo Kuhn die freudige Aufgabe, die Ehrung der Vereinsmeister vorzunehmen. In der Schülerklasse errang Petra Heiß vor Simone Forg und Marc Schmidt den ersten Platz. In der Jugendklasse konnte sich Sascha Rudolph vor seinen Mitstreiterinnen Anja Heiß und Stefanie Kurtenbach durchsetzen. In der Schützenklasse aktiv belegte Günther Baumanns den ersten Platz und verwies Rudi Baumanns und Josef Heiß auf den zweiten und dritten Rang. Hans-Josef Baumanns plazierte sich vor Wolfgang Apweiler und Josef Kurtenbach in der Schützenklasse inaktiv auf dem ersten Rang. In der Altersklasse belegte Willi Forg den ersten Platz. Peter Kühlen nahm hier den zweiten und Willi Görtz den dritten Platz ein. Beim Schießen für jedermann, der offenen Klasse, nahm Günther Baumanns den Wanderpokal mit nach Hause. Josef Heiß und Rudi Baumanns belegten die Plätze zwei und drei.

Am Abend klang dann die Kirmes der St.-Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf mit dem Großen Königsball in der Gaststätte Baumanns aus.

RWN 28.5.90



Lindern (rechts) setzte sich im Finale um den Stadtpokal für Altherren klar mit 3:0 gegen den Flughafen Teveren durch. Fotoß mac

„Alten Herren" aus Lindern holten sich den Stadtpokal

SG Würm-Beeck war Ausrichter des Turniers

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Zum ersten Stadtpokal-Turnier für Altherrenmannschaften hatte am Wochenende die SG Würm-Beeck eingeladen. Neun Mannschaften stritten zwei Tage lang um Punkte und Tore.

Erster Spieltag war am Donnerstag. In der ersten Gruppe spielten die Altherren-Reams aus Tripsrath, Teveren, Süggerath, Bauchem und dem Flughafen Teveren gegeneinander. In Gruppe zwei stritten Lindern, Gillrath, Immendorf und Würm-Beeck. Die Mannschaft aus Giullrath trat lediglich zum ersten Spiel mit sechs Mann an, anschließend gar nicht mehr, so daß alle Spiele mit Gillrather Beteiligung mit 2:0 für die gegnerische Mannschaft gewertet wurden. Die Ergebnisse der Vorrundenspiele: Tripsrath – Teveren 0:0, Lindern – Gillrath 2:0, Süggerath – Bauchem 2:1, Würm-Beeck – Immendorf 1:0, Flughafen Teveren – Tripsrath 3:1, Immendorf – Lindern 0:2, Teveren – Süggerath 0:0, Gillrath – Würm-Beeck 0:2, Süggerath – Tripsrath 2:0, Immendorf Gillrath 2:0, Bauchem – Teveren 0:1, Würm-Beeck – Lindern 1:1, Flughafen Teveren – Süggerath 2:2, Bauchem – Flughafen Teveren 0:2, Tripsrath – Bauchem 0:0, Teveren – Flughafen Teveren 1:2; Am Samstag folgte dann zunächst die Spiele der beiden Erstplazierten der beiden Gruppen kreuzweise gegeneinander. Für das Finale qualifizierten sich der Flughafen Teveren mit einem 3:1 gegen Würm-Beeck und Lindern mit einem 2:1 Erfolg gegen Süggerath. Im Spiel um den dritten Platz kam es nach torloser Spielzeit zun Verlängerung und Elfmetreschießen. Hier siegte glücklich Süggerath mit 6:7 gegen Würm.

Im Finale setzte sich dann die Linderner Mannschaft klar mit 3:0 gegen die Vertretung des Flughafen Teverensa durch und sicherte sich somit6 den Titel des ersten Geilenkirchener Stadtpokal-Siegers. mac

66

Gitta moden

ELFRIEDE OLLERTZ
5130 GEILENKIRCHEN-WÜRM
VERKAUF:
FRANZSTRASSE 4
TEL: 02453 1878

Hurra, Hurra
der Frühling ist da.
Gitta moden - Qualität
für die modische Frau von heute!

ANGEBOT

Top-Mode zu aktuellen Preisen

Röcke - Hosenröcke in den neuen frühlings- und Sommerfarben

weiße Blusen - Festtagsblusen

Kostüme - Kleider - Sweatshirts - Hosen

Alles in den Größen 36 - 54

Dazu passend gibt es Gürtel, Handtaschen, Modeschmuck

Chiffontücher usw. ...

WIR freuen uns auf Ihren Besuch!

Karnevalsgesellschaft
„Würmer Wenk" e.V.

Einladung zum Burgfest



Die K.G. "Würmer Wenk"
lädt herzlich ein zum

Burgfest

bei Bier und Grillspezialitäten
auf Haus Honsdorf

Samstag, 16. Juni 1990

R.D. Hamm
(Hammes)
Präsident

Nelis
(Nelis)
Geschäftsführer



Uriges Burgfest

Brücke 30.5.90

Geilenkirchen. — Alle Freunde der urigen Geselligkeit, die das erste Ferienwochenende zu Hause verbringen, sind am Samstag, dem 16. Juni, beim „Würmer Wenk" zum Burgfest eingeladen.
Nachmittags organisiert die Jugendabteilung des „Wenks" erstmalig, in Zusammenarbeit mit den St.-Gereon-Schützen Würm, für ihre jungen Mitglieder eine Radtour. Start ist um 16 Uhr ab Jugendheim Würm. Ziel dieser als Orientierungsfahrt geplanten Tour ist „Haus Honsdorf". Hier werden die Jugendlichen von den Verantwortlichen mit Cola, Limo und Grillspezialitäten empfangen.
Die Besucher werden am Abend von einer Tanzkapelle mit dem ungewöhnlichen Namen „Die Nichtraucher" unterhalten. Für das leibliche Wohl in Form von Grillspezialitäten, Bier vom Faß usw. sorgt in bewährter Art das amtierende Prinzenpaar Peter II. und Christel I. (Küppers) mit ihren Helfern.
Einige Gäste werden wohl den Weg nach Hause erst wieder antreten, wenn die „Schloßgeister" verschwinden und der neue Morgen erwacht.
Zum Schluß noch eine wichtige Information: Die Wertmarken, die beim diesjährigen Zugball nicht eingelöst wurden, haben beim Burgfest ihre Gültigkeit.

M I T T E I L U N G

Am 16. Juni organisiert die Jugendabteilung der K.G. "Würmer Wenk" erstmalig eine R A D T O U R für Kinder und Jugendliche.
Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Gisela Küppers
Am Weiher 17
Geilenkirchen-Beeck
Tel: o2453-2421



ZUM TANZ SPIELT DIE KAPELLE

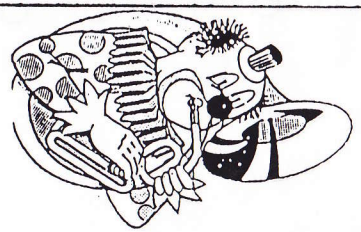
" D I E N I C H T R A U C H E R "





BIER	DM 1,2o
COLA, LIMO, WASSER	DM 1,2o
WEIN	DM 1,8o
KOTELETT	DM 3,oo
GRILLWURST	DM 1,8o

70



Burgfest auf „Haus Honsdorf“

Geilenkirchen-Würm. — Alle Freunde der urigen Geselligkeit, die das erste Ferienwochenende zu Hause verbringen, sind am Samstag, 16. Juni, beim „Würmer Wenk“ zum Burgfest eingeladen.
Nachmittags organisiert die Jugendabteilung des „Wenks“ erstmalig in Zusammenarbeit mit den St. Gereonschützen Würm für ihre jungen Mitglieder eine Radtour. Start ist um 16 Uhr ab Jugendheim Würm. Ziel dieser als Orientierungsfahrt geplanten Tour ist „Haus Honsdorf“. Hier werden die Jugendlichen von den Verantwortlichen mit Cola, Limo und Grillspezialitäten empfangen.
Erwähnenswert ist, daß erstamlig die Jugendabteilung von zwei Vereinen zusammen eine Jugendaktion planen. Dies ist, nach den Vorstellungen vom „Wenk“-Vorstand, der erste Schritt zu einer Koordination der Jugendarbeit.

Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahre Gäste und Abordnungen der befreundeten Karnevalsgesellschaften aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus erwartet. Die Besucher werden von einer Tanzkapelle mit dem ungewöhnlichen Namen „Die Nichtraucher“ unterhalten. Für das leibliche Wohl in Form von Grillspezialitäten. Bier vom Faß usw. sorgt in bewährter Art das amtierende Prinzenpaar Peter II und Christel I (Küppers) mit ihren Helfern.

Einige Gäste werden wohl den Weg nach Hause erst wieder antreten, wenn die „Schloßgeister“ verschwinden und der neue Morgen erwacht.

Zum Schluß noch eine wichtige Inforamtion: die Wertmarken, die beim diesjährigen Zugball nicht eingelöst wurden, haben beim Burgfest ihre Gültigkeit.



Radtour und Burgfest

Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ lud ein

Geilenkirchen-Würm. — Eine tolle Idee verwirklichten jetzt die Karnevalisten des „Würmer Wenk“ in Zusammenarbeit mit der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm. Für insgesamt 40 Kinder veranstalteten die „Jekken“ und die Schützen des kleinen Ortes eine Fahrradtour. Der Startschuß zu dem Spektakel auf zwei Rädern fiel am Jugendheim in Würm. Quer durch die nähere Umgebung führte die Wegstrecke vorbei am Müllendorfer Spielplatz bis hin zum Zielort Haus Honsdorf. Unterwegs gab es für die aktiven Radler Getränke zur Erfrischung.

Der Zielort stand schließlich am Abend wieder ganz im Zeichen des traditionellen Burgfestes des „Würmer Wenk“. Das Fest, das sich vor 16 Jahren aus einem gemütlichen Kameradschaftsabend zu einem großen Dorffest wandelte, lockte auch in diesem Jahr wieder viele Besucher ins Haus Hondorf. Im Schatten des alten Schloßturms, der dem Fest auch seinen Namen gab, schenkte das aus ehemaligen Prinzenpaaren bestehende „Arbeitsteam“ Bier und alkoholfreie Getränke zu „Großmutters-Preisen“ aus. Deftige Spezialitäten vom Grill sorgten für das leibliche Wohl.
Erstmalig in der Geschichte des Burgfestes konnten die Würmer Närrinnen und Narren außerdem eine Kapelle für diesen Abend verpflichten. Wo zuvor Tonbänder und verschiedene Alleinunterhalter für die entsprechende Stimmung sorgten, spielten jetzt die „Nichtraucher“ mit flotter Musik zum Tanz auf.
zu vorgerückter Stunde ergriff schließlich Ehrenpräsident Fritz Bürschgens das Wort, bedankte sich beim Hausherren Willi Jäger und überreichte der „Frau des Hauses“ Christa Jäger einen dikken Blumenstrauß. -sus-



Urgemütlich ging es jetzt wieder beim traditionellen Burgfest des „Würmer Wenk“ im Haus Honsdorf zu. (Foto: Sven-Udo Seidel)

HVZ / Montag, 18. Juni 1990



Mit seinem Gefolge zog das Maikönigspaar Sabine Röger und Josef Koullen bei der Frühjahrskirmes durch Beeck. (Foto: Stefanie Joeris)

2000 Liter Bier rollten quer durch Beeck

Fässer mit Gerstensaft waren bei der Frühjahrskirmes große Attraktion

Geilenkirchen-Beeck. — Frühjahrskirmes in Beeck: Das hieß auch in diesem Jahr wieder drei Tage lang volles Programm. Der Junggesellenverein Beeck war mit Feuereifer ans Werk gegangen, so daß den Kirmesbesuchern ein unterhaltsames Programm geboten wurde.

Den Auftakt bildete der große Kirmesball im Saale Milde. Bis tief in die Nacht wurde hier in bester Stimmung gefeiert. Beim Festumzug durch Beeck hatten die Beecker Junggesellen mit den Junggesellenvereinen aus Körrenzig und Rurich noch Verstärkung bekommen. Auch Feuerwehr, Gesangsverein und Trommlerkorps aus Beeck zogen mit durch den Ort. Musikalisch unterstützt wurden alle vom Musikverein Tripsrath, dem Jugendmusikkorps aus Würm und dem Trommlerkorps aus Prummern.

An der Gaststätte Spehl stellten sich die Festzugsmitglieder auf, bevor das Maikönigspaar Sabine Röger und Josef Koullen abgeholt wurden. Die flehenden Blicke gen Himmel taten ihre Wirkung, und die Himmelsschleusen blieben während der Zeit des Umzuges geschlossen. Mit stattlichem Gefolge zog das Maikönigspaar an den Junggesellen mit ihren Damen, den Gastvereinen und den Musikern vorbei. Als besonderer Augenschmaus erwiesen sich die Mitglieder des Festkomitees: Paul Zobel, Josef Milde, Karl-Heinz Dorsfeld und Karl Hensen wurden zum Vergnügen der Zuschauer mit einem Zweispänner durch den Ort gefahren. Der traditionelle Königsball im Saal Milde bildete den Ausklang des Kirmessonntags.

Am nächsten Morgen waren Muskelkraft und Geschicklichkeit gefragt. Mit dem Bierfaßrollen wurde ein Spektakel veranstaltet, das allen eine „Riesengaudi" bereitete. Einen Kilometer mußten die Bierfaßrollerinnen und -roller mit einem 50-Liter-Faß durch Beeck zurücklegen. Gestartet wurde in drei Klassen: Damen, aktive Junggesellen und Rentner. Außer Konkurrenz nahmen noch einige „Wagemutige" teil, die seit 20 Jahren schon nicht mehr zum Stand der Junggesellen gehören. Selbstverständlich gingen sie alle gleichzeitig durchs Ziel.

40 Personen rollten an diesem Vormittag die Bierfässer durch Beeck. Aus der Hand der Vizemaikönigin Alexandra Flöck und des zweiten Vorsitzenden des Junggesellenvereins, Guido Hensen, konnten die stolzen Gewinner ihre Pokale entgegennehmen. Den Damenpokal errollte sich Elli Müller, bei den Rentnern erwies sich Walter Gerhardt als schnellster Bierfaßroller, und bei den aktiven Junggesellen ging Guido Hensen als Sieger hervor. Mit Erbsensuppe aus der Gulaschkanone konnten alle wieder Kraft schöpfen, bevor am Abend die Frühjahrskirmes mit einem gemütlichen Beisammensein bei kühlen Getränken und Gegrilltem ausklang. (sj)

72

Grundschulen in Not: Engpaß bei Raumangebot

KGS Würm und Geilenkirchen fordern Abhilfe

VON ROBERT LAUSCHER

Geilenkirchen. — Lebhafte Diskussionen gab es am Dienstag abend bei der konstituierenden ersten Schulausschußsitzung des Rates unter Vorsitz von Friedhelm Thelen (CDU), als es um einen Antrag der Katholischen Grundschule (KGS) Würm auf Verbesserung ihres Schulraumangebotes ging.

*

Ein großer Engpaß im Schulraumangebot sei nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten in einer Sitzung der Schulpflegschaft am 31. August 1989 festgestellt worden, hatte der Schulleiter der KGS Würm den Antrag begründet. Zeitgemäße pädagogische Arbeit in der Grundschule, die sich an den neuen Richtlinien (des Kultusministers – Die Red.) orientieren müsse, sei ohne hinreichende Fach- und Nebenräume nicht möglich. Nachdem die Würmer Schule zweizügig geworden sei, stehe nicht ein einziger angemessener Fachraum mehr zur Verfügung.

*

Jede der acht Klassen habe einen Klassenraum, aber zwei davon lägen mit nur 43 Quadratmetern Grundfläche weit unter dem Normalmaß von 60 bis 65 Quadratmetern.
Als Musikraum diene seit Jahren ein Kellerraum, der nur als Notlösung betrachtet werden könne.
Für technisches Zeichnen stehe nur ein Raum von etwa 25 Quadratmetern zur Verfügung.
„Auch für Kunst und Kochen vermissen wir Räume, die für fachpädagogische Bedürfnisse eingerichtet sind", so der Schulleiter. Die Schulpflegschaft hatte deshalb am 7. September 1989 einstimmig beantragt, die schulische Situation in Würm durch einen Erweiterungsbau zu verbessern.

*

Karl-Heinz Nießen, Leiter des Schul- und Kulturamtes der Stadt, erläuterte dem Ausschuß zunächst die neuen Richtlinien des Kultusministeriums und das entsprechende „Klassenbildungsgesetz". Demnach ist nunmehr verbindlich gesetzlich vorgeschrieben, daß die Zahl der Schüler in Eingangsklassen nicht über 30 und nicht unter 15 liegen darf.
Stadtdirektor Heinz Houben ergänzte unter anderem, daß der Antrag der KGS Würm vom September 1989 schon an diesen neuen Richtlinien orientiert gewesen sei. Die Verwaltung schlug dem Ausschuß vor, sie zunächst mit der Klärung der Frage des tatsächlichen Bedarfs der Schule zu beauftragen, um danach eine Anerkennung dieses Bedarfs beim zuständigen Regierungspräsidenten in Köln als Aufsichtsbehörde zu erreichen. Danach solle der Antrag erneut detailliert im Schulausschuß beraten werden.
Für die CDU stimmte Margret Pauli dem Vorschlag der Verwaltung zu: „Wir sehen die Nöte der Schule."
Für die SPD machte stellvertretender Bürgermeister Rolf Justen kritische Anmerkungen: „Wir verstehen ja, daß einige Schulleiter jetzt feuchte Augen kriegen, wennn sie die neue Schule in Immendorf sehen", meinte er spöttisch. In der Argumentation der KGS Würm für ihren Antrag sah Justen Widersprüche. Im Sommer 1988 habe derselbe Schulleiter noch Rat und Verwaltung ausdrücklich versichert, daß seine Schule groß genug sei für eine Übernahme der Grundschulkinder aus Beeck. Zusätzlicher Schulraum sei deswegen nicht notwendig. Noch nicht einmal anderthalb Jahre später sei dies nun auf einmal nicht mehr der Fall: „Das ist doch seltsam", so Rolf Justen.
Bei einer Ermittlung des Schulraumbedarfs an der KGS Würm solle deshalb auch die Situation an der Schule Immendorf mit einbezogen werden, da dort noch Räume leerstünden.
Stadtdirektor Houben ergriff Partei für die KGS Würm: „Damals war die Situation anders als heute. Jetzt gelten neue Richtlinien für die Klassenstärken."
Heiner Coenen, Schulfachmann der SPD, unterstrich die Meinung seines Parteikollegen Justen: „Wir haben heute eigentlich das Problem, daß alle Recht haben. Die von uns konsequent verfolgte Immendorfer Lösung wäre jedoch kostengünstiger geworden. Der Antrag der Schule steht im Widerspruch zu dem, was der Würmer Schulleiter uns damals gesagt hat."

*

Schließlich kam es doch noch zu einem einstimmigen Beschluß aller Vertreter von CDU, SPD und FDP. Die Verwaltung wurde beauftragt, zunächst den Raumbedarf der Schule Würm festzustellen und danach die Frage der Anerkennung dieses Bedarfs beim Regierungspräsidenten zu klären.

*

Nicht über zuwenig Klassenraum, sondern über fehlende Mehrzweck- und Verwaltungsräume klagt die Kath. Grundschule Geilenkirchen. Sie hat einen Antrag auf Sanierung und Ausbau gestellt.
Auch hier beauftragte der Schulausschuß einstimmig die Stadtverwaltung, den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln und dann festzustellen, inwieweit eine Anerkennung durch den Regierungspräsidenten erreicht werden kann.

*

Die SPD-Stadtratsfraktion hatte beantragt, Klassenmobiliar der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Geilenkirchen zu erneuern.
Heiner Coenen bekräftigte für seine Fraktion im Schulausschuß energisch diese Forderung. Das Mobiliar solle für die Klassen neun und zehn der GHS sofort ersetzt werden: „Wenn das in einer neunten Klasse eines x-beliebigen Gymnasiums so schlecht wäre wie in der GHS, wären die neuen Tische und Stühle schon längst da."
Er ließ sich auch nicht auf den Vorschlag des Stadtdirektors ein, der ein schrittweises Vorgehen wollte. Die möglichen neuen Anschaffungen sollten erst nach Abstimmung mit der Schulleitung gemacht werden.
Auch die CDU war der Meinung, daß hier etwas unternommen werden müsse. Margret Pauli: „Wo es nötig dringend nötig ist, soll Abhilfe geschaffen werden."
Einstimmig wurde der SPD-Antrag angenommen, das Mobiliar (Tische und Stühle) für die Klassen neun und zehn der GHS Geilenkirchen komplett zu erneuern.

*

Die Verkehrssituation vor Schulen im Stadtgebiet wird demnächst generell zusätzlich gesichert. So sollen vom Gesetzgeber vorgeschriebene neue Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h vor allen Schulen installiert und auch generelle Parkverbotszonen dort eingerichtet werden.

*

Die Gemeinschaftsgrundschule Gillrath hatte mehrere „Überquerungshilfen" für die Ortsdurchfahrt B 56 (Karl-Arnold-Straße) in Gillrath beantragt. Zwei sollen nun noch im Laufe dieses Jahres vom Rheinischen Straßenbauamt Aachen dort eingerichtet werden, und zwar in Höhe „Grillmaster" und an der Kreuzung Püttstraße/Kreisbahnstraße.
Weitere Überquerungshilfen hielt das Straßenbauamt nicht für sinnvoll, da die Fußgänger die Ortsdurchfahrt wegen ihrer Länge nicht „gebündelt", so der Fachausdruck, überqueren würden.

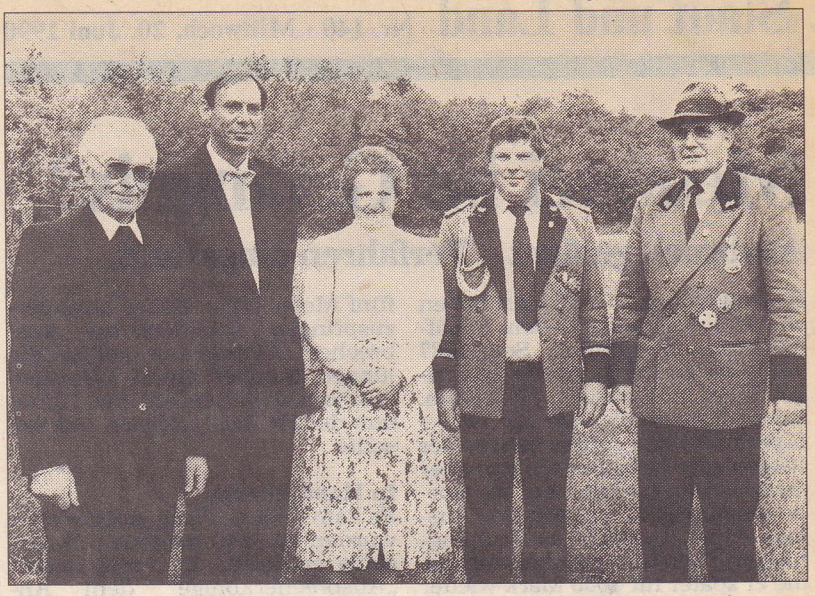
(Siehe auch Kommentar)

Leiffarther halten ihren Vogelschuß

Geilenkirchen-Leiffarth. — Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth hält am Donnerstag, 14. Juni, ab 16.30 Uhr ihren Königsvogelschuß in der Sandgrube Esser. Geboten wird den Gästen allerlei, auch die Kinder kommen mit tollen Belustigungen ganz auf ihre Kosten. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

13.6.90

20.6.90



Zehn Jahre Offizier und nun neuer König

Seit 20 Jahren Mitglied in der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Leiffarth, seit über zehn Jahren Offizier der Bruderschaft, aber in diesem Jahr zum ersten Mal Schützenkönig: die Rede ist von Heinz-Josef Gansweid, der mit dem 86. Schuß auf dem Schießstand in der Sandgrube Esser das zweistündige Ringen um die Königswürde beendete. Er löst mit Ehefrau Angelika das amtierende Königspaar Dieter und Bärbel Bauer nach einjähriger Regierungszeit ab. Neuer Prinz wurde Gerd Ernst, neuer Schülerprinz Marcel Welfens. Unser Bild zeigt von links Präses Pfarrer Schönwald, den alten König Dieter Bauer, das neue Königspaar Heinz-Josef und Angelika Gansweid sowie den Präsidenten Josef Schloemer.

74



Brücken bei Leiffarth – heiter und einladend

„Tiroler Festtage" bringen Spaß in Würm

4.7.90
HS Woolu

Würm (rg) - Auch im Jahr 1990 soll die Bevölkerung des Kreises Heinsberg nicht auf die inzwischen weit bekannten „TIROLER FESTTAGE" verzichten.
Wie in den zurückliegenden Jahren wird alpenländische, Blas- und modernste Musik geboten, die wiederum Freunde aus Nah und Fern anlocken soll. Für Stimmung und gute Laune wird in diesem Jahr die Musikgruppe „ORIG. GLOCKNER SPATZEN", unter der Leitung von Rupert Pirchner sorgen. Eine Kapelle, die weit über ihre heimatlichen Grenzen im Pinzgau/Österreich hinaus bekannt und geschätzt ist. Auftritte im Belgischen Rundfunk und mehrere Schallplattenaufnahmen sprechen für sich.
Beginnen werden die Festtage am Freitag, 13. Juli um 20 Uhr mit einem BUNTEN ABEND, wo ein Junggschützen-Fahnenschwenken zu sehen sein wird. Während des Abends werden mehrere Städtereisen gratis unter den anwesenden Zeltgästen verlost.
Die Samstagsveranstaltung findet als TIROLER ABEND statt, wo wieder zünftig zu alpenländischer und moderner Musik getanzt und gejodelt wird. Als Zugabe erhält jeder Zeltgast ein Freilos, womit er mit ein wenig Glück eine schöne Städtereise unternehmen kann.
Der Sonntag wird eingeläutet zum Festhochamt um 10 Uhr, welches vom Präses Paul Schönwald zelebriert wird.
Um 10.45 Uhr wird dann der von vielen Musikbegeisterten als Pflichtbesuch angesehene musikalische Frühschoppen starten. Dieser wird abwechselnd vom Musikcorps Würm und den „ORIG. GLOCKNER SPATZEN" gestaltet.
Weiter geht es am Nachmittag um 15 Uhr mit dem Festzumzug durch Würm, unter Beteiligung der Schützenbruderschaften aus Würm, Leiffarth, Müllendorf, der Musikcorps Würm und Beeck sowie des Junggesellenvereins Beeck, mit anschließendem Gaudi auf dem Festzelt in Würm.
Auf den Besuch der Gäste aus Nah und Fern freuen sich die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm, KÖnigspaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt, Prinz Christian Rees und Schülerprinz Holger Hohnen.
Alle Veranstaltungen finden im modernen Festzelt am Sportplatz in Würm statt.

MITGLIED IM VERBAND DEUTSCHER KÄLTEFACHLEUTE E.V.

HANS SCHLOEMER
Meisterbetrieb der
Kälte-Klima-Innung
PLANUNG - UMBAU - NEUBAU
Klosterstraße 31 · Fernruf 02453/2223
5130 Geilenkirchen-Würm

Brücke 13.6.90

Musikalische Hochgenüsse auf den Tiroler Festtagen

Geilenkirchen. — Auch im Jahr 1990 soll die Bevölkerung des Kreises Heinsberg nicht auf die inzwischen weit bekannten „Tiroler Festtage" verzichten. Wie in den zurückliegenden Jahren wird alpenländische, Blas- und modernste Musik geboten, die wiederum Freunde aus nah und fern anlocken soll. Für Stimmung und gute Laune wird in diesem Jahr die Musikgruppe „Orig. Glockner Spatzen", unter der Leitung von Rupert Pirchner sorgen. Eine Kapelle die weit über ihre heimatlichen Grenzen im Pinzgau/Österreich hinaus, bekannt und geschätzt ist. Auftritte im Belgischen Rundfunk und mehrere Schallplattenaufnahmen sprechen für sich.

Beginnen werden die Festtage am Freitag, 13. Juli, um 20 Uhr mit einem Bunten Abend, wo u. a. ein Jungschützen-Fahnenschwenken zu sehen sein wird. Während des Abends werden mehrere Städtereisen gratis unter den anwesenden Zeltgästen verlost.

Die Samstagsveranstaltung findet als Tiroler Abend statt, wo wieder zünftig zu alpenländischer und moderner Musik getanzt und gejodelt wird. Als Zugabe erhält jeder Zeltgast ein Freilos, womit er mit ein wenig Glück eine schöne Städtereise unternehmen kann.

Der Sonntag wird eingeläutet vom Festhochamt um 10 Uhr, welches vom Präses Paul Schönwald zelebriert wird. Um 10.45 Uhr wird dann der, von vielen Musikbegeisterten als Pflichtbesuch angesehene, musikalische Frühschoppen starten. Dieser wird abwechselnd vom Musikcorps Würm und den Orig. Glockner Spatzen gestaltet.

Weiter geht es am Nachmittag um 15 Uhr mit dem Festzug durch Würm, unter Beteiligung der Schützenbruderschaften aus Würm, Leiffarth,

TIROLER FESTTAGE
Geilenkirchen-Würm
13. bis 15. Juli 1990

ORIG. GLOCKNER SPATZEN
Pinzgau/Österreich
u. d. Ltg. v. Rupert Pirchner

13. 7., 20 Uhr **BUNTER ABEND**
Ein Freilos je Zeltgast für schöne Städtereisen

14. 7., 20 Uhr **TIROLER ABEND**
Mit zünftigen Showeinlagen

15. 7., 10.45 Uhr **MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN**
15.00 Uhr **FESTUMZUG**
16.00 Uhr **TANZTEE**
20.00 Uhr **KÖNIGSBALL MIT TOMBOLA**

Veranstaltungsort: Festzelt am Sportplatz in Würm

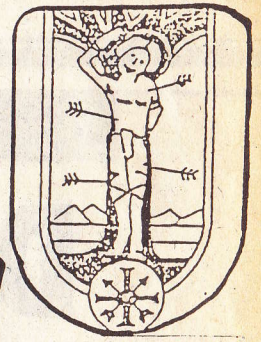


Tiroler Festtage in Würm

vom 13. bis 15. Juli 1990

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM

HS Woche 11.7.90



Würm hat wieder Tiroler Festtage

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Auch in diesem Jahr wird es in Würm wieder die „Tiroler Festtage" geben. Gäste der St. Gereon-Schützen sind zur Sommerkirems am Wochenende die „Original Glockner Spatzen" aus dem Pinzgau / Österreich.

Die Festtage beginnen am Freitag, 20 Uhr, mit einem bunten Abend, bei dem unter anderem ein Jungschützen-Fahnenschwenken zu sehen sein wird. Außerdem werden an diesem Abend mehrere Städtereisen verlost. Die Samstagsveranstaltung findet als Tiroler Abend statt, bei der zünftige alpenländische Musik und wieder attraktive Losgewinne gibt.

Der Sonntag wird mit einem Festhochamt eingeläutet. Um 10.45 Uhr beginnt der musikalische Frühschoppen, der von den Glockner Spatzen und dem Musikcorps Würm gestaltet wird. Weiter geht es am Nachmittag um 15 Uhr mit dem Festzug, wobei die Schützen aus Würm, Leiffarth und Müllendorf, die Musiker aus Würm und Beeck sowie der Junggesellenverein aus Beeck mitmarschieren. Anschließend ist Gaudi im Festzelt. Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltung ist der traditionelle Königsball am Abend.

AN RWN 11.7.90

HS Woche 11.7.90

„Spatzen" in Würm

Würm (rg) – Für die diesjährige Sommerkirmes hat sich die St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm etwas ganz Besonderes einfallen lassen.
Die „Original Glockner Spatzen", eine Musikformation aus dem österreichischen Pinzgau, trifft am Freitag, 13. Juli, in Würm ein.
Die sieben Alpenmusiker werden für die musikalische Gestaltung zuständig sein und für tolle Stimmung sowie gute Laune sorgen.
Übrigens: Mit ein wenig Glück kann jeder Gast mit seinem Gratislos eine tolle Städtereise gewinnen, zum Beispiel nach Paris, Brüssel oder London. Also, auf zur Sommerkirmes nach Würm.

Grußwort

Liebe Mitbürger,
liebe Gäste!

Die Tiroler Festtage sind zu einer Tradition in unserer Pfarrgemeinde geworden.
Zu diesen Festtagen möchten wir Sie alle recht herzlich nach Würm einladen.
Wir würden uns freuen, mit Ihnen einige gesellige und frohe Stunden bei unseren Veranstaltungen zu verbringen.
Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn mögen unsere Festtage weiter fördern und uns den weiteren Weg für die Zukunft zeigen.
In diesem Sinne wünschen wir der Bruderschaft, der ganzen Gemeinde und allen Gästen eine schöne und frohe Zeit während unserer Festtage und viel Spaß in unserer Schützenfamilie.

Franz-Josef und Annemie Jansweidt

Tiroler Festtage

H.S. Woche 11.7.90

Freitag, 13. Juli

20.00 Uhr: Bunter Abend

Samstag, 14. Juli

20.00 Uhr: Tiroler Abend mit den Original Glockner Spatzen

Sonntag, 15. Juli

10.00 Uhr: Festhochamt
anschließend Frühschoppen im Festzelt
15.00 Uhr: Festaufzug mit Orts- und Gastvereinen
anschließend Tanztee auf dem Festzelt
20.00 Uhr: Königsball mit großer Tombola

Tiroler Festtage in Würm vom 13. bis 15. Juli 1990

Heute, Freitag, 13. 7. 20 Uhr BUNTER ABEND

- mit Verlosung von Kurz- und Städtereisen
- Show-Fahnenschwenken

Es laden herzlich ein:
St.-Gereon-Schützenbruderschaft 1559 GK-Würm
und der Zeltwirt M. Ohlenforst

Im Ausschank: Bitburger Pils

GETRÄNKE FACHGROSSHANDEL Bongartz DÜREN · JÜLICH · HEINSBERG

Terminkalender

13.7.90

... **in Geilenkirchen-Würm,** 20 Uhr, Festzelt, Bunter Abend während der Tiroler Festtage;

Terminkalender

14.7.90

... **in Heinsberg-Dremmen,** ab 15 Uhr, Sportplatz, Seniorenturnier des TuS Rheinland Dremmen;
... **in Geilenkirchen-Würm,** 20 Uhr, Festzelt, Tiroler Abend;
... **in Geilenkirchen,** ab 15 Uhr, Parkplatz Kaufhalle, PMC-Geschicklichkeitsturnier;

Sonntag, 15. Juli

... **in Heinsberg-Aphoven,** 11 Uhr, Einsegnung und Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeuges;
... **in Heinsberg-Dremmen,** ab 15 Uhr, Sportplatz, Seniorenturnier des TuS Rheinland Dremmen;
... **in Geilenkirchen-Würm,** Kirmes, 15 Uhr Festzug, 20 Uhr Königsball;
... **in Gangelt,** Endrunde im Gemeindepokalturnier der Fußballer, 15 Uhr, Endspiel der F-Junioren, 16 Uhr, Endspiel der Alten Herren, 17.30 Uhr, Endspiel der Senioren. Die Siegerehrung findet gegen 19 Uhr statt.

Jodelgesang in Würm

AV 16.7.90

Tiroler Abend der St.-Gereon-Schützenbrüder

Geilenkirchen-Würm. — Zünftiger Jodelgesang drang nun durch Würm: Im Festzelt am Sportplatz lockte der Tiroler Abend zahlreiche Besucher zur Sommerkirmes der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm.
Erneut hatten die Würmer Schützen beschlossen, ihr Kirchweihfest als Tiroler Festtage zu feiern. Für Stimmung und gute Laune sorgten die „Original Glockner Spatzen" aus dem österreichischen Pinzgau.
Die sieben alpenländischen Musikanten, Rupert Prichner, Walter Mittermaier, Erwin Wenger, Kurt Hanke, Walter Gattringer, Gerti und Bettina Brugger, hatten mit beliebten und bekannten Melodien die Festzeltbesucher „voll im Griff". So herrschte im Zelt bald gute Stimmung, es konnte nach Herzenslust getanzt, gesungen und gejodelt werden.
Doch nicht nur musikalische Höhepunkte hielten die Veranstalter für die knapp 300 Besucher bereits. Jeder Gast erhielt an diesem Abend ein Freilos, mit dem er an einer Verlosung teilnahm. Als Preise winkten drei attraktive Fahrten nach Londen und Paris.
Bis in die frühen Morgenstunden wurde in Würm das Tanzbein geschwungen. (sj)



Die „Original Glockner Spatzen" sorgten mit alpenländischer Musik für Stimmung im Würmer Festzelt. (Foto: Stefanie Joeris)

Tiroler Festtage in Würm

vom 13. bis 15. Juli 1990

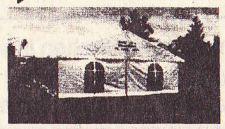
Samstag, 14. 7. 1990
20.00 Uhr **Tiroler Abend**
mit zünftigen Showeinlagen.
„Orig. Glockner Spatzen".

Sonntag, 15. 7. 1990
9.30 Uhr Festhochamt
10.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen
15.00 Uhr **Festaufzug**
- mit Orts- u. Gastbruderschaften-Vereinen
- anschl. Tanztee

20.00 Uhr **Königsball**
- mit Tombola.

Es laden ein: **St.-Gereon-Schützenbruderschaft 1559 GK-Würm und der Zeltwirt M. Ohlenforst**

Im Ausschank: Bitburger Pils, Hannen Alt


FESTZELTBETRIEBE
Ohlenforst 5138 HEINSBERG
Telefon 02452/22865 Von-Ketteler-Str. 34

Partyzelte
8x6 m, 8x9 m, 8x12 m

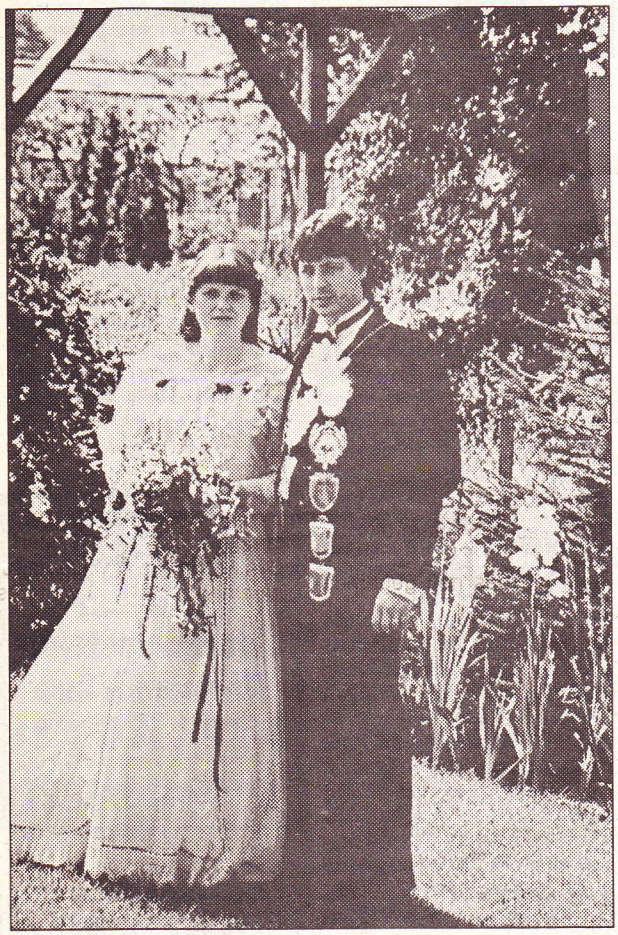
Exclusive BAHAMA
Sonnenschirme-Verleih
5 m Durchmesser

Sanitär – Elektro
Lentzen
Wir sagen Ihnen,
worauf es ankommt.
Franzstr. 16 · Würm · ☎ 02453/2355

Tiroler Festtage steigen in Würm

Würm (rj) - Unter dem Motto „Tiroler Festtage" steht die diesjährige Sommerkirmes in Würm, die von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Juli, dauern wird.

Für die musikalische Unterhaltung ist es Josef Basten, Vereinsgastwirt der Sankt Gereon Schützenbruderschaft Würm, gelungen, einen besonderen Leckerbissen an Land zu ziehen: Die österreichische Musikformation „Original Glockner Spatzen" aus dem Pinzgau werden am kommenden Freitag erwartet.



Im Mittelpunkt der Würmer Kirmes steht das schmucke Königspaar.

Das reichhaltige Festprogramm beginnt am Freitag mit einem „Bunten Abend", an dem die Gäste ab 20 Uhr unter anderem mit einem Jungschützen-Schau-Fahnenschwenken unterhalten werden. Jeder Gast erhält ein Los, mit dem man Städtereisen nach London, Paris, Brüssel oder Linz am Rhein gewinnen kann.

Am Samstagabend darf kräftig getanzt und gejodelt werden. Zünftige Musik wird serviert, besonders die „Original Glockner Spatzen" werden Garanten für gute Stimmung sein.

Nach dem Fsthochamt am Sonntag um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon trifft man sich nach einem kurzen Umzug durch Würm zum allseits beliebten musikalischen Frühschoppen. Das Musikcorps Würm und die österreichischen „Spatzen" gestalten das Programm.

Um 14.30 Uhr wird man sich zum Festzug treffen. Anschließend wird das Königspaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt abgeholt.

Mit schwungvoller Musik geht es im Festzelt weiter. Der traditionelle Königsball bildet am Sonntagabend den Abschluß der Kirmes.

J. Basten & Sohn

Elektro-Sanitär
Gas-Heizung
Lichtwerbung aller Art
Alarmanlagen
Kundendienst

Im Feldchen 1 · 5130 Gk.-Würm
Telefon: 02453/2362

Gitta moden
ELFRIEDE OLLERTZ
FABRIKVERKAUF
Damen- Oberbekleidung
– Wir führen Größen: 36 - 50 –
Franzstraße 4 · 5130 Geilenkirchen-Würm
Telefon 02453/878

BÄCKEREI – CONDITOREI
Heinz-Josef Cüster
Brot – Gebäck – Torten
Partygebäck zu allen Anlässen
Franzstraße 2 · 5130 Geilenkirchen-Würm
Telefon 02453/2286

Bau- und Möbelschreinerei
Josef Zimmermann
Brückenstraße 21
5130 Geilenkirchen-Leiffarth
Telefon 02453/2160
● Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten ●
● Innenausbau
z.B. – Holzfenster, Haustüren
Zimmertüren, Holzvertäfelung
– Einbauschränke, Schrankwände
– Ladenbau
● Kunststoffensterbau
in allen Ausführungen und
verschiedenen Dekors
z.B. – Rundbogenfenster
– Schallschutzfenster
– Rolladen
– Wintergärten

Gaststätte
Josef Basten
Gesellschaftszimmer für 70 Personen
Vereinslokal: St. Gereon Schützenbruderschaft
Im Ausschank:
Diebels Alt
Im Feldchen 1 · 5130 Gk.-Würm · Tel. 02453/2362

AVZ 19.7.90

Drei Festtage in Würm

St.-Gereon-Schützen feierten Sommerkirmes

Geilenkirchen-Würm. — Recht zünftig ging es jetzt wieder bei den „Tiroler Festtagen" im Geilenkirchener Stadtteil Würm zu. Mit einem umfangreichen Programm wurde auch in diesem Jahr wieder die Bevölkerung drei Tage lang mit geselligen Veranstaltungen verwöhnt.

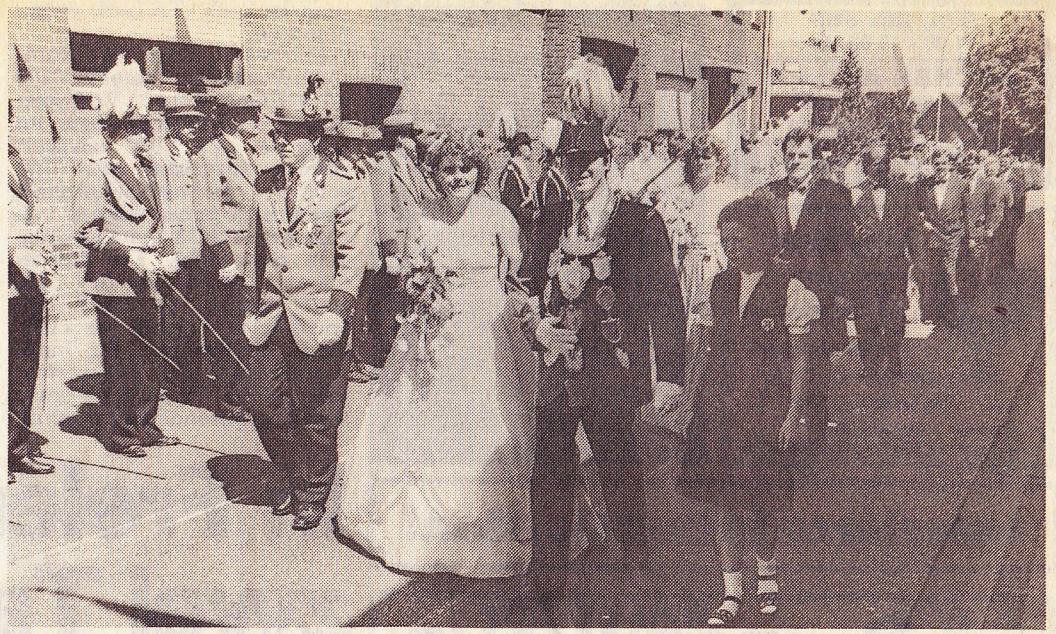
Den Höhepunkt fanden die Feierlichkeiten beim großen Festaufzug, an dem drei Gastbruderschaften teilnahmen. Während die Würmer St.-Gereon-Schützen mit ihrem Königspaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt im Mittelpunkt des Geschehens standen, bildeten die St.-Hubertus-Schützen aus Leiffarth, die St.-Josef-Schützen aus Müllendorf und die St.-Sebastianus-Schützen aus Randerath den feierlichen Rahmen. Die musikalische Begleitung übernahmen die Spielmannszüge aus Beeck und Randerath sowie das Musikkorps Würm. Außerdem war der Beecker Junggesellenverein mit von der Partie.

Eingeleitet wurden die „Tiroler Festtage" mit einem „Bunten Abend" im Festzelt am Sportplatz (wir berichteten). Neben Verlosungen von Kurz- und Städtereisen gab es für den Besucher tollkühne Fahnenschwenker zu bestaunen. Show und Tanz wechselten sich außerdem noch ab und sorgten bis in die tiefe Nacht hinein für entsprechende Stimmung. Mit dem „Tiroler Abend" ging es am folgenden Tag weiter. Zünftige Showeinlagen und die „Originalen Glockner Spatzen" waren Garant für einen gelungenen Abend.

Schon früh am nächsten Morgen versammelte sich die Feiergemeinde zum Festhochamt und zum anschließenden musikalischen Frühschoppen. Am Nachmittag folgte schließlich der Festaufzug, ehe am Abend der Königsball mit großer Tombola den feierlichen Abschluß bildete. -sus-



Bei herrlichem Sommerwetter feierten die St.-Gereon-Schützen mit ihrem Königspaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt die „Tiroler Festtage".
(Foto: Sven-Udo Seidel)



Ganz Würm im Fahnenschmuck

Brücke 18.7.90

Bunte Fahnen und Wimpel flatterten jetzt wieder in Würm im Wind, als erneut die „Tiroler Festtage" drei Tage lang das Geschehen bestimmten. Mit einem bunten Abend eröffnete die gastgebende St.-Gereon-Schützenbruderschaft die Festtage in Würm.

Neben Verlosungen von Kurz- und Städtereisen demonstrierten die Fahnenschwenker ihr Können, während Show und Tanz für entsprechende Unterhaltung sorgten.

„Ein Tiroler Abend" sorgte am folgenden Tag mit zünftigen Showeinlagen und den „originalen Glockner Spatzen" für einen weiteren Höhepunkt.

ZIMMERMANN
QUALITÄT MIT PROFIL

„Glockner Spatzen“ in Würm

Tiroler Festtage der St. Gereon Schützenbruderschaft

Geilenkirchen-Würm. — Auch 1990 soll die Bevölkerung des Kreises Heinsberg nicht auf die „Tiroler Festtage“ verzichten. Wieder wird von alpenländischer Blas- bis zu modernster Musik alles geboten, was Freunde aus nah und fern anlockt. Für Stimmung und gute Laune bei den „Tiroler Festtagen“ in Würm sorgen die „Original Glockner Spatzen“ unter der Leitung von Rupert Pirchner aus Pinzgau/Österreich.

Die Festtage beginnen am Freitag, 13. Juli, um 20 Uhr mit einem Bunten Abend, wo unter anderem ein Jungschützen-Fahnenschwenken zu sehen ist. Während des Abends werden mehrere Städtereisen unter den Zeltgästen verlost. Die Samstag-Veranstaltung am 14. Juli findet als Tiroler Abend statt.

Am Sonntag beginnt ein Festhochamt um 10 Uhr, das von Präses Paul Schönwald zelebriert wird. Um 10.45 Uhr startet ein musikalischer Frühschoppen mit dem Musikkorps Würm und den „Original Glockner Spatzen“. Der Festumzug durch Würm beginnt am Nachmittag um 15 Uhr unter Beteiligung der Schützenbruderschaften aus Würm, Leiffarth, Müllendorf, der Musikcorps Würm und Beeck sowie des Junggesellenvereins Beeck mit anschließender Gaudi auf dem Festzelt am Sportpaltz in Würm.

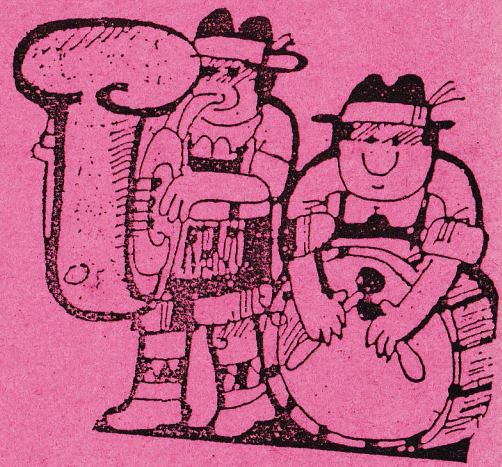
Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltungen wird am Abend der traditionelle Königsball mit Bekanntgabe der Tombola-Gewinner sein. Aus den Besuch der Gäste freuen sich die Schützenbruderschaft St. Gereon Würm, Königspaar Franz-Josef und Annemie Jansweidt, Prinz Christian Rees und Schülerprinz Holger Hohnen.

Prüfungen gemeistert

Haaren. — Dietmar Poschen aus Waldfeucht-Haaren, Drieschерweg 23, bestand vor der Handwerkskammer in Aachen die Meisterprüfung im Beton- und Stahlbetonbauer-Handwerk. Herzlichen Glückwunsch!

13.6.90

Tiroler Festtage



13. bis

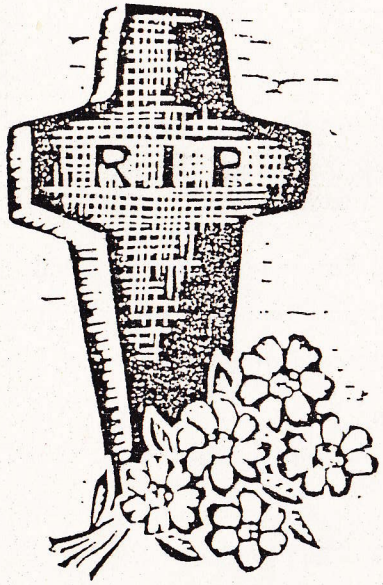
15. JULI '90

Veranstalter:

ST. GEREON

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM

Wir gedenken
in treuer Verbundenheit
unserer gefallenen, verstorbenen
und vermißten
Schützenbrüdern



Das Kreuz meines Herrn
sei mir Vorbild,
sei meine Kraft,
sei mein Trost,
sei die Lösung aller dunklen Fragen,
das Licht aller Nächte,
das Zeichen deiner Auserwählung,
das geheime und sichere Zeichen,
daß wir Dein sind in Ewigkeit.



Die Erde: unser Leben

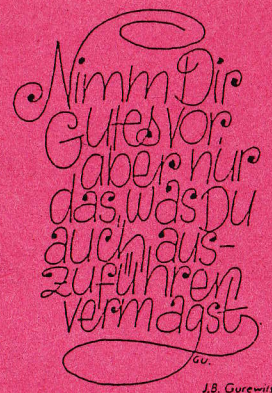
Es ist unsere Verpflichtung,
die Erde zu lieben,
diese Erde, die wir geerbt haben;
Gott selbst gebietet uns: Bewahret die Welt!
Schützt die Erde – pflügt sie.
Schützt die Erde – bepflanzt sie.

Ertränkt sie nicht in Chemikalien,
damit auch wir nicht vergiftet werden.
Verkauft sie nicht den Fremden,
damit wir nicht zu Fliegen werden,
die keinen Lebensraum haben.

Entblößt nicht die Hügel
und Berge,
lichtet nicht
die Mangrovenwälder,
damit auch wir Men-
schen nicht entkleidet
und zutiefst beschämt werden.

Es ist unabdingbare Pflicht unserer Gemeinden,
diese unsere Erde zu schützen;
denn aus Erde wurden wir geformt,
von der Erde leben wir,
zur Erde kehren wir zurück,
und aus der Erde werden wir auferweckt werden!

Bischof José Manguiran, Dipolog, Philippinen



I.B. Gurewitsch

Gasthof

J. Schmelzer

Inh. Elfi Bordahn

Im Ausschank: gepflegtes

König-Pilsener

- Automatische Bundeskegelbahn
- Kalte und warme Küche
- Gesellschaftsessen und Kaffee
- großes Gesellschaftszimmer

WÜRM

Franzstraße 18 - Telefon 02453 / 23 95

GRUßWORT des diesjährigen Königspaares

der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

****

Liebe Mitbürger,
liebe Gäste!

Die Tiroler Festtage sind zu einer Tradition in unserer Pfarrgemeinde geworden.

Zu diesen Festtagen möchten wir Sie alle recht herzlich nach Würm einladen.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen einige gesellige und frohe Stunden bei unseren Veranstaltungen zu verbringen.

Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn mögen unsere Festtage weiter fördern und uns den weiteren Weg für die Zukunft zeigen.

In diesem Sinne wünschen wir der Bruderschaft, der ganzen Gemeinde und allen Gästen eine schöne und frohe Zeit während unserer Festtage und viel Spaß in unserer Schützenfamilie.

Franz-Josef und Annemie Jansweidt

GRUßWORT des Vorstandes der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Liebe Schützenfreunde,
verehrte Mitbürger und Gäste!

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder alle recht herzlich einladen, mit uns die traditionellen

T I R O L E R F E S T T A G E

zu feiern. Sie finden statt vom 13. bis 15. Juli 1990.

Wir hoffen, daß Sie wieder einige unvergeßliche und frohe Stunden in Würm verbringen werden.

Wir leben in einer Zeit des gesellschaftlichen und politischen Umbruchs. Für viele Menschen bekommt das Wort 'Freiheit' eine neue Bedeutung.
Wünsche und Hoffnungen werden für viele realisierbar bzw. gehen in Erfüllung.

Auch wir sollten in dieser Zeit über christliche Werte des Zusammenlebens nachdenken.

'Das geht mich nichts an' – wird leider viel zu oft gesagt. Sollte man stattdessen nicht vielmehr 'Was kann ich tun?' sagen und fragen, wenn Brüderlichkeit und Nächstenliebe gefordert sind?
Wir sollten auch an die vielen Hungernden und Unterdrückten auf unserer Erde denken.
Christliche Bruderschaften, die über Jahrhunderte das kulturelle und soziale Zusammenleben mitgestaltet haben, sind heute gefordert, ganz besonders zur Erhaltung dieser christlichen Werte beizutragen.

Mögen unsere Festtage die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördern und uns den Weg für die nächsten Jahre zeigen.

An dieser Stelle danken wir allen Vereinen und Mitbürgern, die uns bei unseren Veranstaltungen unterstützt haben und unterstützen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Für den Vorstand
gez. Gerd Grundmann

GRUßWORT des diesjährigen Königspaares

der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

****

Liebe Mitbürger,
liebe Gäste!

Die Tiroler Festtage sind zu einer Tradition in unserer Pfarrgemeinde geworden.

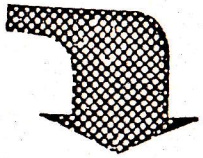
Zu diesen Festtagen möchten wir Sie alle recht herzlich nach Würm einladen.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen einige gesellige und frohe Stunden bei unseren Veranstaltungen zu verbringen.

Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn mögen unsere Festtage weiter fördern und uns den weiteren Weg für die Zukunft zeigen.

In diesem Sinne wünschen wir der Bruderschaft, der ganzen Gemeinde und allen Gästen eine schöne und frohe Zeit während unserer Festtage und viel Spaß in unserer Schützenfamilie.

Franz-Josef und Annemie Jansweidt



Werden Sie Mitglied der

ST. GEREON

Schützenbruderschaft

WÜRM

Für Glaube, Sitte und Heimat!

Anmeldungen nehmen der Vorstand und jedes aktive Mitglied entgegen!

Interessierte Mädchen und Jungen ab 8 Jahre, die gerne am Schießsport bzw. am Schützengeschehen (Fahnenschwenken etc.) teilnehmen möchten, können sich jederzeit melden bei

FRANZ-JOSEF JANSWEIDT; Franzstraße 12, Würm, Tel.: 02453 / 500.

Der St. Gereon Schützenbruderschaft zu ihrem Fest:

Sieh nicht immer nach unten, auf die dunklen Seiten des Lebens!
Sei kein Schwarzseher, du wirst nur blaß und bedrückt und auf die Dauer krank. -
Sieh auch die sonnigen Seiten des Lebens —
SEI EIN FROHER MENSCH!

Froh zu sein, dazu brauchen wir die Gemeinschaft.
Wir finden sie, wenn wir uns mit anderen zusammentun.
Ein gutes Ziel verfolgen: den Schwachen stärken, den Traurigen trösten.
Unsere SCHÜTZENBRUDERSCHAFT hat es sich zum Ziel und zu ihrer Aufgabe gemacht: einmal durch Glaube-Sitte-Heimat die Menschen miteinander zu verbinden auf dem Fundament, das Gott, der Herr selbst gelegt hat.
Andererseits die Gemeinschaft im frohen Miteinander zu fördern und zu vertiefen.
Darum auch wiederum die TIROLER FESTTAGE. -
Nehmen Sie das Angebot dankbar an und freuen Sie sich in diesen Tagen!
Der St. Gereon Schützenbruderschaft wünschen wir ein gutes Gelingen.

Ihr Pastor Paul Schönwald

UNSERE MAJESTÄTEN

Als Königspaar gehen unserem Verein in diesem Jahr

ANNEMIE und FRANZ-JOSEF JANSWEIDT

voran.

Franz-Josef ist seit vielen Jahren (seit 1976) ein aktives Mitglied unserer Bruderschaft und im Jahr 1980 zum 'General' dieser gewählt worden.
Ferner bekleidet er das Amt des Geschäftsführers in unserem Verein (seit 1977).

Auch Annemie Jansweidt ist seit einigen Jahren aktiv in der St. Gereon Schützenbruderschaft tätig - sei es in Festaufzügen oder auch bei der Sorge um das leibliche Wohl unserer Gäste.

Im Jahr 1983 errang Franz-Josef Jansweidt bereits zum erstenmal die Königswürde.

Wir danken Annemie und Franz-Josef ganz herzlich für die stetige Mitarbeit sowie für die Bereitschaft in diesem Jahr wieder die St. Gereon Bruderschaft zu repräsentieren.

***

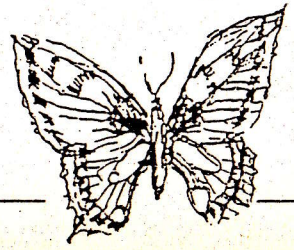
Prinz der St. Gereon Bruderschaft Würm ist wie im Vorjahr

CHRISTIAN REES.

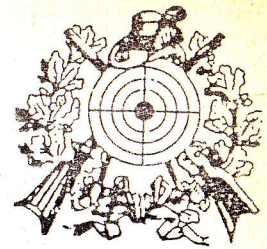
Auch er ist seit vielen Jahren Mitglied unserer Bruderschaft und aktiv u.a. in den Schießmannschaften tätig.
Er fungiert als Kassierer der Jungschützenabteilung.
In diesem Jahr errang Christian die Würde des Bezirksprinzen.
Dazu gratulieren wir nochmals und bedanken uns für seinen Einsatz im Sinne des Vereines.

***

Jungschützenprinz ist in diesem Jahr HOLGER HOHNEN,
der seit ein paar Jahren der Schülerabteilung unseres Vereines angehört. Auch bei Holger bedanken wir uns für seinen Einsatz und für die Bereitschaft als Schülerprinz die Bruderschaft zu vertreten.



Aus den SCHIEßMANNSCHAFTEN



Ergebnisse / Abschlußtabellen

a) 2. Bereichsklasse, Gruppe A

1. Güsten	1078,94	Ringe im Durchschnitt
2. Rurdorf 2	1064,67	"
3. Barmen 2	1074,22	"
4. Gevenich	1052,28	"
5. Koslar	1061,22	"
6. Setterich	1063,89	"
7. Schleiden	1051,50	"
8. Puffendorf 2	1050,94	"
9. Würm/Müllendorf	1028,00	"
10. Dürboslar	981,44	"

b) 2. Bezirksklasse / Geilenkirchen

1. Bauchem 2	509,92	"
2. Süggerath 1	497,64	"
3. Scherpenseel 1	494,71	"
4. Setterich 2	492,07	"
5. Puffendorf 3	469,78	"
6. Kraudorf 1	493,14	"
7. Würm/Müllendorf 2	473,71	"
8. Frelenberg 1	464,42	"

c) 5. Bezirksklasse

1. Süggerath 2	439,70	"
2. Immendorf 3	442,50	"
3. Immendorf 4	416,00	"
4. Lindern 4	414,60	"
5. Loverich 2	405,90	"
6. Würm/Müllendorf 3	411,00	"
7. Übach 3	393,70	"
8. Marienberg 2	397,30	"

Leider konnte sich unsere 1.Mannschaft nicht in der 2.Bereichsklasse halten und schießt in der nächsten Saison wieder in der 1.Bezirksklasse.
Wir danken allen Mitgliedern in dieser Mannschaft für ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen.
Unser Dank gilt auch der 2. und 3. Schießmannschaft, deren Mitglieder ebenfalls mit viel Engagement in der letzten Saison agiert haben.
Allen wünschen wir weiterhin viel Freude am Schießsport und 'Gut Schuß' für die nächste Saison.



Kirmes mit Tiroler Folklore

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Drei Tage lang stand Würm ganz im Zeichen von Rot-Weiß-Rot: Die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm feierte am Wochenende ihre Tiroler Festtage. Eröffnet wurden die Feiern mit einem Bunten Abend im Festzelt. Neben einer Verlosung von Kurz- und Städtereisen stand eine Showvorführung im Fahnenschwenken im Mittelpunkt des Geschehens. Am Samstag folgte dann der traditionelle Tiroler Abend mit den Original Glockner Spatzen.

Nach Festgottesdienst und musikalischem Frühschoppen traten dann die St. Gereon Schützen am Nachmittag zum Festzug an. Zur Parade vor dem Haus des Königspaares Franz-Josef und Annemarie Jansweidt waren auch die befreundeten Bruderschaften aus Leiffahrt, Müllendorf und Randerath angetreten. Beschlossen wurden die Tiroler Festtage mit dem großen Königsball am Sonntag abend im Festzelt. Foto: -rom-

Bekanntmachungen

Stadt Geilenkirchen — Geilenkirchen, 7. 7. 1990

Bekanntmachung

7. 7. 1990 — Nr. 155 — (GVZ/RWN-C)

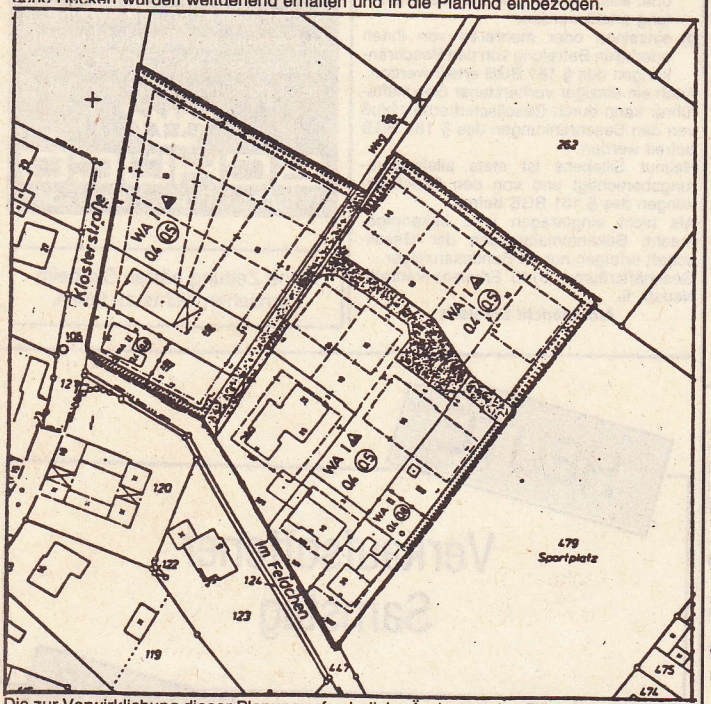
1. über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 67 für den Bereich im Ortsteil Würm nordöstlich der Straße „Im Feldchen" zwischen Klosterstraße und Sportplatz
2. über die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

Der Rat der Stadt Geilenkirchen hat in seiner Sitzung am 13. 12. 1989 beschlossen, für den Bereich nordöstlich der Staße „Im Feldchen" zwischen Klosterstraße und Sportplatz einen qualifizierten Bebauungsplan aufzustellen. Dieser Aufstellungsbeschluß wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) in der z. Z. geltenden Fassung bekanntgemacht.

Der vom Rat der Stadt hierzu verabschiedete Vorentwurf setzt für den Planbereich „Allgemeines Wohngebiet" fest und schafft die Voraussetzungen zur Errichtung eingeschossiger Einzel- und Doppelhäuser.

Die Erschließung der Baugrundstücke erfolgt über die vorhandene Klosterstraße und eine an die Straße „Im Feldchen" angebundene, im weiteren Verlauf in Richtung Sportplatz abknickende Stichstraße mit Wendemöglichkeit.

Am nordwestlichen Rand des Baugebietes wurde als Abgrenzung zur freien Feldflur ein 3 m breiter Streifen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern festgesetzt. Vorhandene Hecken wurden weitgehend erhalten und in die Planung einbezogen.



Die zur Verwirklichung dieser Planung erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt erfolgt im Parallelverfahren.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 einschließlich Begründung liegt in der Zeit vom

9. 7. 1990 bis einschließlich 13. 7. 1990

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus und kann bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Straße 109, 5130 Geilenkirchen, im Flur des II. Obergeschosses, während der nachfolgenden Dienststunden eingesehen werden:

montags bis freitags	von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr,
montags	von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr und
donnerstags	von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch wird Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern. Auf Verlangen wird im Zimmer 210 über den Inhalt der Planung Auskunft erteilt. Es werden auch schriftliche Äußerungen entgegengenommen.

Houben
Stadtdirektor

Stadt Geilenkirchen — Geilenkirchen, 7. 7. 1990

Bekanntmachung

7. 7. 1990 — Nr. 155 — (GVZ/RWN-C)

1. über die Aufstellung der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen im Ortsteil Würm
   a) nordöstlich der Straße „Im Feldchen" von Klosterstraße bis einschließlich Sportplatz
   b) für einen Bereich nordwestlich des Geländes der Kath. Grundschule Würm
2. über die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

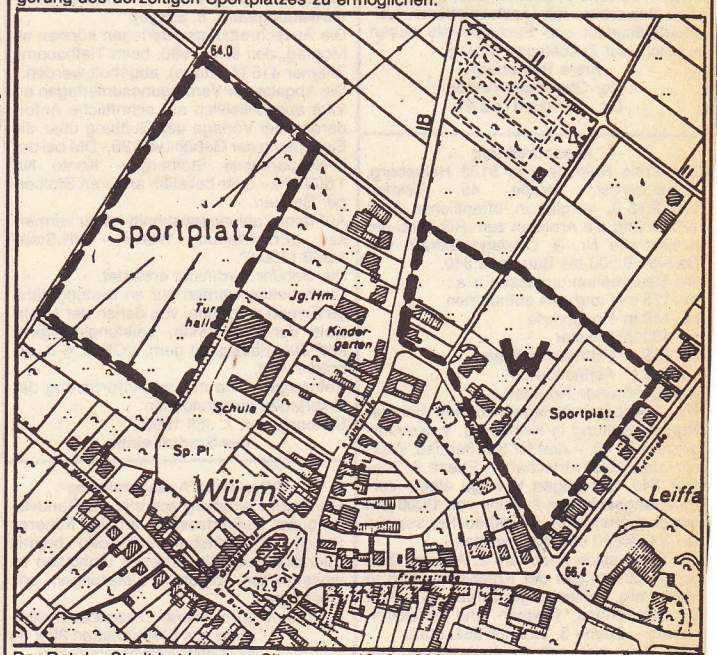
Der Rat der Stadt Geilenkirchen hat in seiner Sitzung am 14. 2. 1990 die Aufstellung der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes in den vorgenannten Bereichen beschlossen.

Dieser Aufstellungsbeschluß wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) in der z. Z. geltenden Fassung bekanntgemacht.

Durch die beabsichtigte Änderung sollen die nordöstlich der Straße „Im Feldchen" gelegenen, z. Z. als Dorfgebiet und Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz dargestellten Flächen in „Allgemeines Wohngebiet" umgewandelt werden, um die Voraussetzungen für eine Wohnbebauung zu schaffen.

Für den derzeit als Dorfgebiet dargestellten Bereich erfolgt zeitgleich die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes.

Der Bereich nordwestlich des Geländes der Kath. Grundschule soll als Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz dargestellt werden, um die langfristig geplante Verlagerung des derzeitigen Sportplatzes zu ermöglichen.



Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 13. 6. 1990 einen Vorentwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Geilenkirchen beschlossen.

Dieser Entwurf liegt in der Zeit vom 9. 7. 1990 bis einschließlich 13. 7. 1990 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus und kann bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen, Herzog-Wilhelm-Straße 109, 5130 Geilenkirchen, im Flur des II. Obergeschosses, während der nachfolgenden Dienststunden eingesehen werden:

montags bis freitags	von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr,
montags	von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr und
donnerstags	von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch wird Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern. Auf Verlangen wird im Zimmer 210 über den Inhalt der Planung Auskunft erteilt. Es werden auch schriftliche Äußerungen entgegengenommen.

Houben
Stadtdirektor

87

Die SG 08/10

Würm-Beeck

lädt „Alle" ein zur

GRILL- und Bierparty

am Freitag, dem 17. Aug. 1990

20.00 Uhr

in Würm, am Sportplatz!

Gute Laune, Durst

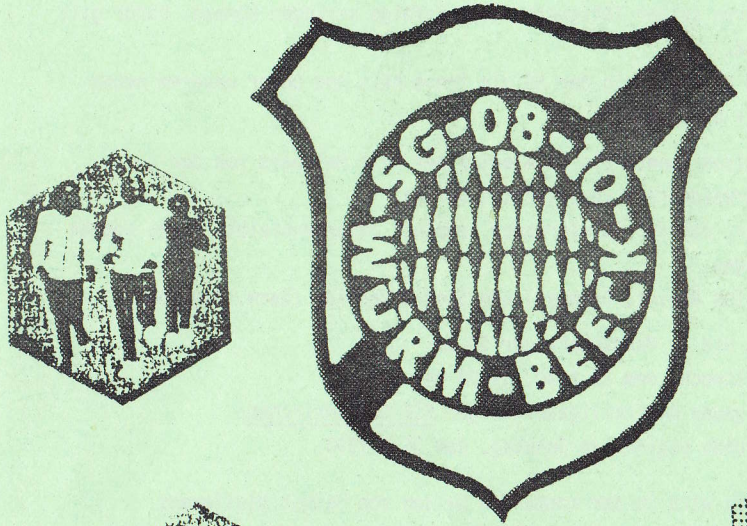
und Hunger

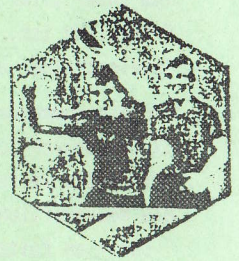
sind mitzubringen!

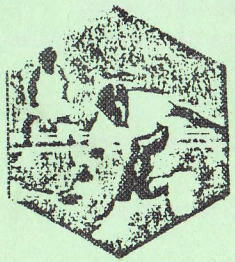
Wir sorgen für Ihr

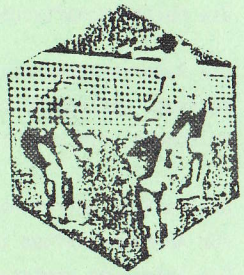
leibliches Wohl!

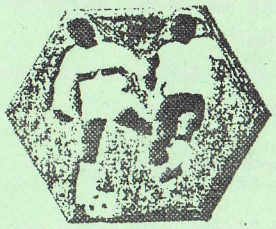
Aktuell











Abteilung Fußball

Würm im Juli 1990

Werte Leserinnen und Leser,

im Dezember des vergangenen Jahres mußte ich Sie über den schlechten Start unserer Seniorenmannschaften informieren. Zeitweise standen die Mannschaften gar auf einem Abstiegplatz. Durch gute Leistungen in der Rückrunde konnte aber schließlich das Abstiegsgespenst verjagt werden.
So erreichte die 1. Mannschaft einen ungefährdeten Mittelfeldplatz und die Reserve konnte nach einer großartigen kämpferischen Leistung in den letzten Saisonspielen den Abstieg abwenden.
Dies alles ist auch sicherlich ein Verdienst der guten Arbeit unseres Trainers Dieter Franzen.
Er hat in den 4 Jahren seiner Tätigkeit viele Erfolge erringen können. Dafür gilt ihm unser aller Dank.
Erfreulich ist, daß er weiterhin der SG die Treue hält und unter unserem neuen Spielertrainer aktiv bleiben will.

Für die kommende Saison konnte als Spielertrainer Ralf Melchers von der SV Langbroich-Schierwaldenrath verpflichtet werden.
Erfreulich weiterhin, daß der Spielerkader komplett zusammenbleibt. Hinzu kommen die Neuverpflichtungen
Carsten Feiter (Tus Rheinl. Dremmen) und Stefan Haselör (Germ. Bauchem).

Die Saison eröffnet die 1. Mannschaft der SG am
Mittwoch, dem 25.7.90, 19.00 Uhr
mit dem Pokalspiel gegen Bezirksligaaufsteiger FSV Geilenkirchen.
Die Meisterschaftsrunde beginnt am Sonntag, dem 26.8.1990.

Die Reservemannschaft wird in der kommenden Saison von Helmut Bleilevens betreut. Bedingt durch die Neuzugänge glaubt er, eine starke Mannschaft bilden zu können, die sich in der Kreisliga B behaupten kann.

Unsere Alte Herren Abteilung war im Mai Ausrichter der 1. Stadtmeisterschaft für AH-Mannschaften im Fußball.
Die Abteilung erntete von allen Seiten Lob und Anerkennung für ein gut organisiertes und gelungenes Turnier.

==========

Bedanken möchten sich alle Abteilungen der SG für Ihre Unterstützung.

Wir hoffen, daß Sie auch in der kommenden Saison der SG die Treue halten und unsere Gäste sind.

Der Vorstand

58

SPORTGEMEINSCHAFT 08/10 WÜRM-BEECK e.V.

An die

Mitglieder

Geschäftsführer:

5130 Geilenkirchen-Würm, den 16.7.90

E I N L A D U N G :

Hiermit lade ich Sie zur Generalversammlung am
Sonntag, den 5.8.1990, 10.30 Uhr
im Vereinslokal Basten, Würm
ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Ehrungen
3. Bekanntgabe des Geschäftsberichtes (Berichte aus den Abteilungen)
4. Bekanntgabe des Kassenberichtes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Versammlungsleiters zur Wahl des Vorsitezenden
8. Neuwahlen
   a. Vorsitzener und Stellvertrter
   b. Kassierer und Stellvertrter
   c. Geschäftsführer und Stellvertreter
   d. Beisitzer (zwei)
   e. Sozialwart
   f. Kassenprüfer
   g. Bestätigung der Wahl des Jugendausschusses
   h. Bestätigung der Fach-Abteilungsleiter
9. Verschiedenes

Ich bitte alle Mitglieder an der Versammlung teilzunehmen.

Mit sportlichem Gruß.
F.-J. KRICHEL
(Vorsitzender)

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

ELTERN - und Kind - TURNEN

(ca. 3 - 5 Jahre alt)



Kinder in diesem Alter wollen Bewegung und Spiel miteinander erleben !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

In diesem Kurs können Kleinkinder erste motorische Bewegungsformen und Freude am dem freien "Sich - Bewegen" mit Hilfe der Eltern erfahren.

fit mit



WO? In der Sporthalle Würm (Schule)

WANN? Donnerstags von 15.30 - 16.30 Uhr

ERSTES TREFFEN am Donnerstag, dem 9.8.90

Haben Sie Fragen vorab, so wenden Sie sich an die Übungsleiterin Helga HEITZER in Beeck.

Im Verein ist Sport am schönsten

Herausgeber: SG 08/10 Würm -Beeck
Redaktion: Franz-Josef Krichel
Texte: Krichel, Cüster,Stefan u. Josef, Heitzer

08

Abteilung Fußballjugend

Nach wie vor unterhält die SG im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft mit Union Lindern.
Aushängeschild der vergangenen Saison war dabei die F-Jugend, die **Kreismeister** wurde.

Für die kommende Saison wird eine weitere F-Jugendmannschaft gemeldet, in der wohl ausnahmslos Kinder unsrerer Sportgemeinschaft spielen werden.
Betreut wird diese Mannschaft von Michael **Pannhausen** und Ulrich **Schiffer**.
Es wäre schön, wenn wir für diese Mannschaft noch weitere Mädchen und Jungen gewinnen könnten.
Sollte Ihr Kind Interesse am Fußballsport zeigen, so sprechen Sie einfach einen Betreuer, den Jugendleiter oder ein Vorstandsmitglied an.

Aus persönlichen Gründen müssen die bisher Verantwortlichen für die Jugendabteilung, Guido **Görtz** und Jürgen **Mines** ihr Amt zur Verfügung stellen.
Nachfolger werden Stefan **Dohmen** und Fran z-Josef **Feilen**.
Den scheidenden Verantwortlichen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen und dem neuen Team sowie dem lanjährigen Jugendgeschäftsführer Karl-Gerd **Hellenbrand** wünsche ich viel Glück für eine erfolgreiche Jugendarbeit.

==========



Allen Lesern insbesondere aber unseren Mitgliedern wünscht die Sportgemeinschaft

ein gutes und gesundes neues Lebensjahr.

Mögen Ihre Wünsche Erfüllung finden !

Der Vorstand

i.A. F. - J. KRICHEL
(Vorsitzender)

Abteilung Volleyball

Nach mäßigem Start mit einer Niederlage gewann unser Volleyballteam bis zum vorletzten Spiel sämtliche Begegnungen.
Im letzten Spiel mußten unsere Akteuere die Übermacht des Tus Birgden, der schon vor diesem Spiel als Kreismeister der Hobbygruppe feststand, anerkennen.
Durch die beiden Niederlagen rutschte unser Team als Titelverteidiger sogar auf Platz 3 ab.

Ein fester Termin im sportlichen Jahresplan ist das Freiluftturnier in Birgden.
Die Herrenmannschaft erreichte in einem starken internationalen Teilnehmerfeld den 5. Platz.
Neben der alteingesessenenen "Mittwochsgruppe", die seit Bestehen der Turnhalle in Würm unserem Verein angehört, hat eine neue Gruppe **donnerstags von 18.00 - 20.00 Uhr** ihre Trainingsstunden.
Ansprechpartner für Interessierte dieser Gruppe ist Manfred BEYHS aus Leiffarth.
Trainingsbeginn ist im August.

==========

Abteilung Badminton

Auch diese Abteilung erfreut sich großer Beliebheit. Dies liegt auch sicherlich daran, daß man diesen Sport gemeinsam mit seinem Lebenspartner betreiben kann.

Unsere Badmintongruppe trifft sich freitags ab 20.00 Uhr in der Würmer Sporthalle.

Sollten Sie Interesse an diesem Sport haben, so besuchen Sie einmal unverbindlich die Übungsstunden.

==========

Abteilung Frauengymnastik

Jeden Dienstag treffen sich nahezu 20 Mädchen und Frauen in der Sporthalle Würm.
Neben der Gymnastik zur Musik legt die Trainerin, Helga HEITZER, Wert auf Stretchingübungen, die nach neuesten sportmedizinischen Erkenntnissen wesentlich zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und damit auch des allgemeinen Wohlbefindens beiträgt.

Auch SIE sind herzlich eingeladen -zunächst einmal unverbindlich- an einer Übungsstunde teilzunehmen.

Abteilung Tischtennis

Erfreuliches weiß auch unsere Tischtennisabteilung zu berichten.

So wurde die 1. Mannschaft **Kreismeister** und schaffte zum wiederholten Mal den Aufstieg; jetzt in die 1. Kreisklasse.

Die 2. Mannschaft wurde Zweitplazierte hinter Aufsteiger Immendorf.
Auch an dieser Stelle unser Glückwunsch an die Immendorfer Mannschaft.

Selbst die 3. Mannschaft schlug sich achtbar in ihrer Klasse und belegte einen Platz im unteren Tabellendrittel.

Im Jugendbereich konnte die Schülermannschaft den 2. Platz belegen und schaffte damit den **Aufstieg** in die Kreisliga.

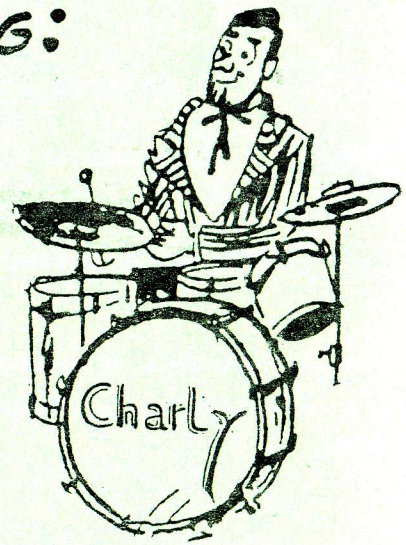
Die Anfängergruppe belegte in der Sondergruppe ebenfalls den 2. Platz, wobei in der Rückrunde kein Punkt abgegeben wurde.

Die Mädchenmannschaft bestritt lediglich Testspiele.
Sie nimmt in der kommenden Saison die Meisterschaft auf und trifft dabei auf Bezirksebene auf so renomierte Vereinsmannschaften wie Jülich, Langerwehe und Mersch-Pattern.

==========

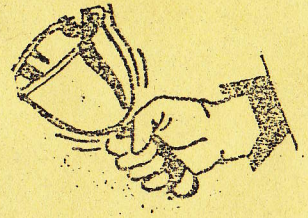
VORANKÜNDIGUNG:

Silvesterball in Beeck!



Veranstalter:
T.T.-Abt. S.G. 08/10 Würm-Beeck

Programm



Samstag. 28.07.1990

19.30 Uhr WIESENFEST

Sonntag. 29.07.1990

16.00 Uhr AUFZUG vom Vereinslokal
zur Festwiese

anschl. KÖNIGS- und PRINZEN
VOGELSCHUß
und
'Damenvogel'

Für die Kinder findet eine große

KINDERBELUSTIGUNG

statt !

An allen Tagen:

Bier vom Faß.
Grillspezialitäten.
Kaffee und Kuchen.

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN UND
WILLKOMMEN !

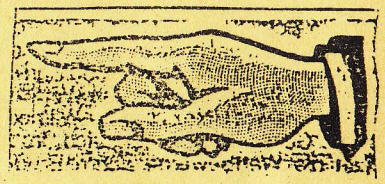
80

W I E S E N F E S T

und

V O G E L S C H U ß

in **MÜLLENDORF**



Samstag, 28.Juli 1990 und

Sonntag, 29.Juli 1990

auf der Festwiese 'Jentgens'

.....

VERANSTALTER:

St. Josef Schützenbruderschaft

Müllendorf

AVZ 2.8.90

Nach 25 Jahren König

Müllendorfer Schützen haben neue Majestät

Geilenkirchen-Müllendorf. — Schon seit über 25 Jahren in der Schützenbruderschaft aktiv, aber erst jetzt mit den Majestätsehren dekoriert: Die Rede ist von Hans-Josef Baumanns, der beim Königsvogelschuß der St.-Josef-Schützenbrudrschaft Müllendorf den Vogel von der Stange holte.

Nach einem zweistündigen harten Ringen, an dem sich zum Schluß sechs engere Konkurrenten beteiligten, benötigte die Bruderschaft insgesamt 137 Schüsse zum erstmaligen Erfolg von Hans-Josef Baumanns. Als der Vogel endlich von der Stange kippte, ergab sich jedoch ein kleines Problem für den ersten Brudermeister Leonhard Kuhn und seine St.-Josef-Schützen, wohnt der neue König doch im benachbarten Leiffarth. Traditionsgemäß transportierten die Schützen den Schützenbaum dennoch per Anhänger zum Haus des neuen Königspaares Hans-Josef und Margarete Baumanns und stellten ihn dort vor dem Haus auf. Anschließend überreichte Pfarrer Dederichs vom amtierenden König Edi Vossen das Schützensilber an die neue Majestät. Keine Änderungen ergaben sich beim Prinzen, da der amtierende Prinz Sascha Rudolph seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte.

-sus-



Vor seinem Haus wurde Hans-Josef Baumanns (Mitte) von Pfarrer Dederichs (rechts) das Schützensilber überreicht. (Foto: Sven-Udo Seidel)

Kein Zuschuß für historische Pumpe

Hauptausschuß lehnt den Antrag der Dorfgemeinschaft Müllendorf ab

Geilenkirchen. – Zu einer hitzigen Debatte kam es bei der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwochabend um einen Antrag der Ortsgemeinschaft Müllendorf. Die Mitglieder der Ortsgemeinschaft bitten die Stadt, für die Errichtung einer historischen Pumpe am Ehrenmal einen Zuschuß in Höhe von 2000 DM zu gewähren.

Eine solche Bezuschussung lehnte Stadtdirektor Heinz Houben mit der Begründung ab, andere Ortsgemeinschaften könnten für ihre Projekte ähnliche Hilfen von der Stadt verlangen und somit insgesamt den Finanzhaushalt zu sehr belasten. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern solle die Stadt nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten suchen.

SPD-Fraktionschef Dieter Meurer forderte den Stadtdirektor auf, „nicht so kleinlich zu sein". „Selbst wenn jede einzelne Ortschaft eine Pumpe beantragen würde, was ich für unwahrscheinlich halte, käme man insgesamt auf weniger als 50 000 DM." Gemessen an den Beträgen, die die Stadt für andere Zwecke zur Verfügung stelle, sei das nicht zu viel.

Dem widersprach Houben entschieden. Er sehe in einer Eigenfinanzierung durch die Dorfbewohner sogar noch den Vorteil, daß sie sich auf diese Weise viel eher mit „ihrem" Projekt identifizieren und es als echte Dorfverschönerungsmaßnahme annehmen könnten.

CDU-Fraktionschef Bernd Schumacher unterstützte den Stadtdirektor in seinem Vorschlag, mit den Dorfbewohnern zusammenzuarbeiten, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Wenn man einmal damit begonnen habe, solche Projekte zu bezuschussen, werde es schwierig, Grenzen zu ziehen. Beim nächsten Mal beispielsweise jemand mit dem Vorschlag kommen, eine historische Windmühle wiederaufzubauen. Den Einwand des Sozialdemokraten bezeichnete er als „Wahlkampftaktik", wogegen sich dieser vehement wehrte.

Auch Franz Beemelmanns (CDU) gab zu bedenken, viele Projekte könnten zusammenkommen und somit zum verantwortungslosen Umgang mit Steuergeldern führen. Deshalb könne man zu einem solchen Antrag nicht einfach ja sagen. Um die Antragsteller nicht vor den Kopf zu stoßen, sei der Vorschlag des Stadtdirektors zur Diskussion mit den betreffenden Bürgern anzunehmen.

Der stellvertretende Bürgermeister Hans-Josef Paulus (CDU) fügte dem noch hinzu, in anderen Ortschaften seien ähnliche Dinge schon per Eigeninitiative finanziert worden. Mit Recht würden sich diese Bürger benachteiligt fühlen, wenn die Stadt andere Projekte unterstützen und sie damit für ihre Eigeninitiative geradezu bestrafen würden. In der abschließenden Abstimmung wurde der Vorschlag Houbens bei einer Gegenstimme angenommen.

(ml)

Müllendorf soll nicht zum Präzedenzfall werden

Kein Geld für die Dorfpumpe

GEILENKIRCHEN. — Ein wenig spektakulärer Bürgerantrag, bei dem es nicht einmal um Riesenbeträge ging, sorgte am Mittwochabend im Geilenkirchener Haupt- und Finanzausschuß für Aufregung. Mitglieder der Ortsgemeinschaft Müllendorf hatten um einen Zuschuß von 2 000 Mark für die Errichtung der Nachbildung einer historischen Pumpe am Müllendorfer Ehrenmal gebeten.

Für die Verwaltung lehnte Stadtdirektor Houben diesen Antrag „aus grundsätzlichen Erwägungen" ab, da er wohl einen Präzedenzfall fürchtete. Er bot an, mit den den Vertretern der Dorfgemeinschaft zu sprechen, um auf andere Finanzierungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Was der Stadtdirektor unausgesprochen ließ, nämlich daß sich Sparkassen oder Banken hervorragend als Spender für solche Projekte eignen, sprach dann SPD-Sprecher Dieter Meurer deutlich aus. Zugleich echauffierte er sich mächtig darüber, daß man „soviel Behei" wegen einer so lächerlichen Summe mache. Der Vorwurf von CDU-Sprecher Schumacher, Meurer nutzte den Punkt zu Wahlkampftönen, brachte diesen so sehr auf die Palme, daß die Diskussion in einen heftigen Wortwechsle mündete, der mit dem Bürgerantrag nichts mehr zu tun hatte und der nur mit Antrag auf Schluß der Debatte beendet werden konnte.

Für die Müllendorfer blieb es jedenfalls dabei: Sie bekommen zwar ihre 2 000 Mark nicht von der Stadt dafür aber Tips, die ihnen helfen sollen, das Geld zu besorgen.

M.H.

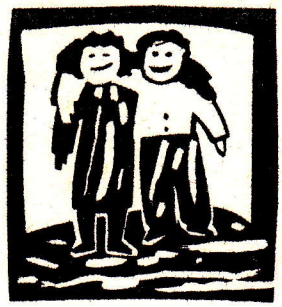
23

Marianne Spehl
(Kindergartenleiterin)

Würm im August 1990

Aus unserer GEMEINDE

Kinder
sind Rätsel von Gott
und schwerer als alle zu lösen
aber der Liebe gelingt`s



Kindergarten

60 Jahre Kath. Kindergarten Würm.

Unser Kindergarten St. Gereon, feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. Wir blicken zurück auf 60 Jahre Kindergartenarbeit.
Sicherlich haben im Laufe der vielen Jahre fast alle Gemeindemitglieder den Kindergarten und seine Erzieherinnen kennengelernt: als Kindergartenkind, als Elternpaar, als Oma oder Opa, als Mitglied eines Kindergartengremiums.
Heute möchte ich als Leiterin des Kindergartens ein Grußwort an Sie alle richten, verbunden mit der herzlichen Einladung unser Jubiläum mitzufeiern.
Eine Woche lang soll der Kindergarten allen Interessierten offen stehen, zum Anschauen, Kennenlernen, zum Erinnern an vergangene Zeiten.
Unsere Jubiläumswoche beginnt am

21.10. mit einem feierlichen Gottesdienst für alle und anschließendem Empfang der geladenen Gäste
22.10. Tag der offenen Tür - für alle Interessierten
23.10. Großelternnachmittag
24.10. Vorstellung von pädagogisch wertvollem Spielmaterial (Möglichkeit zum Kauf)
25.10. Märchenspiel der Märchenbühne Rheinhausen
26.10. Ausklang mit den Kindergartenkindern

60 Jahre vollständig zu recherchieren ist fast unmöglich. Darum möchte ich Sie alle bitten, Fotos, Zeitungsausschnitte, Namen und Adressen ehemaliger Mitarbeiter usw. im Kindergarten bekannt zu geben. So weit bekannt können dann noch persönliche Einladungen verschickt werden. Sollte jemand übersehen werden, bitte ich um Nachsicht und möchte auf diesem Wege schon herzlich einladen.

94

Die St. Hubertus-Schützenbruderschaft
lädt herzlich ein zum
Dorffest

bei BIER und GRILLBRATEN
am
Samstag, dem o4. August 199o
in der Sandgrube Esser, Leiffarth

Anstich: 19.30 Uhr





Die Wälder wachsen *noch.*
Die Äcker tragen *noch.*
Die Städte stehen *noch.*
Die Menschen atmen
noch.

Berthold Brecht

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM e.V.

GEGRÜNDET 1559

GLAUBE! † SITTE! † HEIMAT!

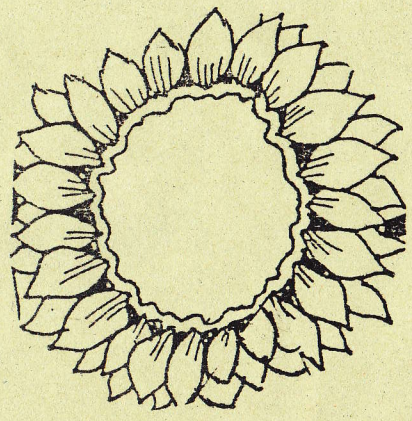
K Ö N I G S V O G E L S C H U S S

der St. Gereon Schützen-
bruderschaft Würm e.V.

am

Samstag, den 25.August 1990
und
Sonntag, den 26.August 1990

Jugendheim Würm



Eine herzliche Einladung an alle zum traditionellen

K Ö N I G S V O G E L S C H U ß

der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm am

25. und 26. August 1990

am Jugendheim in Würm.

*

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie recht zahlreich begrüßen dürften und wünschen allen schon heute viel Vergnügen an diesen beiden Tagen.

Wir werden neben der Unterhaltung für Jung und Alt auch wieder für Ihr leibliches Wohl sorgen und hoffen natürlich auf einen spannenden Königsvogelschuß.

Ihre St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.



P R O G R A M M

Samstag, 25.08.1990

ab 19.00 Uhr SOMMERNACHTSFEST

- Bier vom Faß, Altbier
- Bowle

und

... Lassen Sie sich doch einfach mal überraschen !

Sonntag, 26.08.1990

16.00 Uhr Aufzug durch den Ort

anschl. KÖNIGSVOGELSCHUß

* Schülerprinz(essin)
* Jungschützenprinz(essin)
* Schützenkönig(in)

+ Damenvogel

.....

- Kaffee und Kuchen
- Eis und noch viel mehr für's leibliche Wohl
- Kinderbelustigung mit vielen Spielen und

natürlich einem SPRUNGKISSEN.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Eine feste Größe im Sportkreis: Die Fußballer der SG Würm-Beeck. Foto: Rainer Kaprolat

Reges Vereinsleben bei SG Würm-Beeck

Vielfältiges Sportangebot angesagt – Fußballer mit Erfolg

Geilenkirchen. – In den 70er Jahren spielte die SG Würm-Beeck in der Fußball-Bezirksliga. Man hatte drei Seniorenmannschaften sowie mehrere Jugendmannschaften.
Durch Erfolge im „Nachrichtenpokal" machte sich Würm-Beeck erstmals einen Namen in der größeren Umgebung. Danach ging es stetig aufwärts. Der Club wurde so zu einer festen Größe im Fußballkreis. Nach dieser erfolgreichen Zeit folgte ein Tief mit dem Sturz in die Kreisliga B.
1986 schafften eine große Anzahl von Jugendlichen den Sprung in die erste Mannschaft, die dann in der Saison 86/87 Meister der Kreisliga B wurde, und sich in der 1. Kreisliga behaupten konnte. Gleichzeitig folgte der Aufstieg der Zweiten Mannschaft in die Kreisliga B.
Auch die SG Würm-Beeck hat mit großen Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Dies führte zu einem Zusammenschluß von Jugendmannschaften mit der FC Union Lindern.
Neben dem Fußball hat die SG Würm-Beck ein weiteres vielfältiges Sportangebot. So wird unter anderem in drei Senioren- und drei Jguendmannschaften (1 Mädchenmannschaft) erfolgreich Tischtennis gespielt.
Seit Jahren gehört die Hobby-Volleyballmannschaft der Sportgemeinschaft zu den Spitzenteams des Kreises. Großer Beliebtheit erfreut sich auch die Badminton-Abteilung.
Mehr und Mehr Zulauf erhält die Frauengymnastik-Abteilung, die sich wöchentlich in der Sporthalle Würm trifft.
„Jüngstes Kind" der SG ist die vor kurzem ins Leben gerufene Abteilung „Eltern und Kind"-Turnen. Mit diesem Kurs können Kleinkinder erste motorische Bewegungsformen und Freude an dem „sich freien Bewegen" mit Hilfe der Eltern erfahren.

ZIMMERMANN
QUALITÄT MIT PROFIL
Schreinerei
GK - Leiffarth, Brückenstr. 21

Fensterbau Innenausbau Ladenbau

Mannschaftskader 1990/91

Tor: Carsten Feiter, Stefan Cüster

Abwehr: Th. Pannhausen, M. Pannhausen, A. Zillekens, D. Franzen, D. Thoma, F. Esser St. Dohmen, M. Einerhand

Mittelfeld u. Angriff: M. Friedel, G. Görtz, U. Schiffer, H.-J. Cüster, R. Scharfenorth, F. Grotheer, A. Morczinek, St. Haselör, R. Melchers (Spielertrainer), L. Zeitzen

SG 08/10 WÜRM-BEECK

Gute Gründe zum Feiern

Neues Löschfahrzeug und Gerätehaus in Beeck

Geilenkirchen-Beeck. — Doppelten Grund zum Feiern hatte am Wochenende die Freiwillige Feuerwehr Beeck: Zum einen weihte Pastor Paul Schönwald das neue Gerätehaus ein; außerdem wurde den Beecker Wehrleuten ein neues Löschfahrzeug, Typ LF 16 TS, übergeben. Für die festliche musikalische Umrahmung während der Feierstunde am Samstag nachmittag sorgte das Trommler- und Pfeifercorps Beeck.

Trotz des schlechten Wetters hatten sich zahlreiche Einwohner Beecks am neuen Gerätehaus eingefunden, um mit den Feuerwehrleuten zu feiern. Zudem konnte der Leiter der Beecker Löschgruppe, Oberbrandmeister Martin Ollertz, Ehrengäste aus Politik und Verwaltung, darunter den CDU-Landtagsabgeordneten Leo Dautzenberg, Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Cryns und Stadtdirektor Heinz Houben, begrüßen. Aber auch „aus den eigenen Reihen" war hoher Besuch erschienen: Kreisbrandmeister Willi Falkenberg, sein Stellvertreter und Stadtbrandmeister in Geilenkirchen, Christian Plum, und Ehrenbrandmeister Hans Coenen ließen es sich nicht nehmen, den Kameraden aus Beeck zu deren neuen Errungenschaften zu gratulieren.

„Schon lange haben die Feuerwehrmänner in Beeck ein neues Gebäude verdient", stellte Bürgermeister Cryns im Anschluß an die feierliche Einsegnung fest, nachdem er auf die ungünstigen, beengten Verhältnisse hingewiesen hatte, die den Wehrleuten bisher in der alten Schule in Beeck die Arbeit erschwert hatten. „Gerade die Freiwilligkeit möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben", lobte der Bürgermeister die Einsatzbereitschaft der blauuniformierten Männer und würdigte die Feuerwehr als „Motor des Zusammenhalts" in der Dorfgemeinschaft.

Angesichts der vielen Opfer, die die Feuerwehrmänner für das Wohl der Allgemeinheit brächten, seien die finanziellen Zuschüsse der Stadt Geilenkirchen und des Landes Nordrhein-Westfalen zum Bau des Gerätehauses eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Auch die gute Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr hob er hervor und appellierte an die Jugendlichen, den hier und auftretenden Nachwuchssorgen entgegenzuwirken. Feierlich übergab der Bürgermeister danach Oberbrandmeister Martin Ollertz den Schlüssel zum neuen Gerätehaus. Einen etwas längeren Weg mit mehreren „Zwischenstationen" hatte der Schlüssel zum neuen Löschfahrzeug zurückzulegen, bis auch er endlich in Martin Ollertz Hand landete: Von Kreisbrandmeister Willi Falkenberg über Stadtdirektor Heinz Houben wandere er zu Stadtbrandmeister Christian Plum, der ihn schließlich dem Leiter der Beecker Löschgruppe überreichte.

Alle drei „Schlüsselübergeber" wünschten den Beecker Wehrleuten alles Gute für die Zukunft und mehr Übungsfahrten als wirliche Einsätze mit dem neuen, technisch hochmodernen ausgestatteten Löschfahrzeug LF 16 TS.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Leo Dautzenberg wies in seiner Rede darauf hin, daß er sich auch weiterhin für die finanzielle Unterstützung der Gemeindefeuerwehren durch das Land Nordrhein-Westfalen einsetzen werde. Anerkennende Worte, gute Wünsche und Geschenke für die Beecker Wehrleute hielten auch Beecks Ortsvorsteher Heinz Küppers sowie der Leiter benachbarter Geilenkirchener Löschgruppen, die mit ihren „Truppen" in Beeck zu Gast waren, bereit. Nach dieser offiziellen Feierstunde feierten die Dorfbewohner noch etliche Stunden lang mit den Feuerwehrleuten im und um das neue Gerätehaus an Getränkepavillon und Grillstand. (ml)

99



Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr – Löschgruppe Beeck – sind stolz auf ihre neueste „Errungenschaft", das Löschfahrzeug LF 16 TS.

23.9.90

Beecker feiern

Beeck (rj). - Zur Tradition geworden ist mittlerweile das Kinder- und Grillfest des CDU-Ortsverbandes Beeck. Zum wiederholten Male ist der Schulhof der ehemaligen Grundschule Austragungsort des beliebten Dorffestes.

Begonnen wird mit einem Kinderfest am Samstag, 11. August, von 18 bis 20 Uhr. Neben lustigen Spielen steht in diesem Jahr den jungen Besuchern ein Minitraktor mit Anhänger zur Verfügung. Natürlich bekommen alle Kinder wie in den vergangenen Jahren Limonade, Eis und kleine Geschenke.

Neben Grillspezialitäten mit hausgemachten Salaten gibt es ab 20 Uhr Bier vom Faß und alle übrigen Getränke zu Freundschaftspreisen.

Besonders hervorzuheben sei ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz. Die Beecker verzichten auf die sonst üblichen Pappteller und das Plastikbesteck. Stattdessen wird Haushaltsgeschir verwendet, welches von den CDU-Frauen gespült wird.

Der Erlös des Festes soll auch diesmal der Dorfbevölkerung zugute kommen.

Fußprozession zur Trösterin der Betrübten

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Wieder ist es soweit, das Gelöbnis zu erfüllen, das in Zeiten der Not gemacht wurde. Der Weg führt zur „Trösterin der Betrübten" nach Kevelaer. Unsere Sorgen und Nöte tragen wir der Gottesmutter vor. Die Fußprozession findet in diesem Jahr in den Tagen vom 6. bis 9. September statt. Da das Besorgen der Quartiere immer schwieriger wird, ist es unbedingt erforderlich, sich bis zum 15. August bei folgenden Adressen anzumelden: Pastor Schönwald, Gereonstraße 7, 5130 Geilenkirchen-Würm, Tel. 02453/2202; Josef Schultes, Müllendorfer Straße 2, 5130 Geilenkirchen-Würm, Tel. 02453/2478; Christian Raschen, Linderner Straße 28, 5130 Geilenkirchen-Leiffarth, Tel. 02453/869.

Die Pilgermesse ist am 6. September um 5 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon in Würm. Auszug der Prozession ist nach dem sakramentalen Segen um 6 Uhr. Musikalisch wird die Prozession von Musikern des Musikvereins Horst und dem Musikkorps Würm begleitet.

Musiker pflegten die Partnerschaft

Gäste aus Frankreich besuchten drei Tage lang Würm

Geilenkirchen. – Nicht allein in Geilenkirchen weilten in diesen Tagen Gäste aus der französischen Partnerstadt Quimperle. Auch der Stadtteil Würm konnte 27 Gäste aus der Bretagne begrüßen, und die erlebten vier herrlich schöne Tage zwischen Phantasialand, Feuerwehrfest und einer zünftigen Grillparty.

Die 27 Bretonen kamen allesamt aus der Stadt Scaer (70 Kilometer von Quimperle entfernt) und gehören dem dort ansässigen Akkordeonverein an. Schon im Jahr 1986 beschnupperten sich die Musiker am Rande der 600-Jahr-Feierlichkeiten und es folgten zahlreiche Besuche in Frankreich und auch in Quimperles Partnerstadt Geilenkirchen.

Erst im vergangenen Jahr weilten die Würmer Fanfarencorpsmusiker unter der Präsidentschaft von Christian Pauli in Scaer und erlebten den berühmten, bretonischen Carnival: Eine Parade der schönsten Kostüme, Wagen und toller Musik.

Und so wie sich die Franzosen in Scaer als liebenswürdige Gastgeber erwiesen hatten, so sollten auch die Bretonen zufrieden sein. Schon am Tag ihrer Ankunft gab's eine tolle Begrüßungsparty und selbstverständlich war auch der Reigen der Gäste groß.

So schauten neben dem Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses Josef Dohmen auch Geilenkirchens Bürgermeister Heinrich Cryns, Kulturamtsleiter Nießen und weitere Mitglieder aus Rat und Verwaltung herein. Es wurde viel erzählt gelacht, und wenn es hier und da Verständigungsschwierigkeiten gab, so halfen Blicke und natürlich Hände und Füße. Schon der Samstagmorgen sah im Programm ein frühes Aufstehen vor, denn der Bus wartete auf den Transfer der Gäste zum Phantasialand/Brühl. Zwischen 13 und 71 Jahre waren sie alt, und alle genossen dieses einmalige Erlebnis.

Sonntag morgen wurde zu Ehren der bretonischen Gäste ein zweisprachiger Gottesdienst gehalten. Hierbei ergänzten sich Pfarrer Paul Schönwald und seine „Dolmetscherin" Margret Claßen ganz ausgezeichnet und machten dieses Hochamt zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Montag stand wiederum Kultur auf dem Programm. Nach Aachen ging's, und die alte Kaiserstadt schien es Deutschen wie Franzosen besonders angetan zu haben. Nach einer großen Stadtrundfahrt, reichlichen Besichtigungen und dem sich am frühen Abend in Würm anschließenden Grillfest ging der letzte Tag schon seinem Ende entgegen.

100

irchen Stadt und Land Nr. 210 · Montag, 10. Sept. 1990



Über 100 Pilger fanden sich in der Pfarrkirche St. Gereon Würm ein, um vor dem zweitägigen Fußmarsch nach Kevelaer an einem Gottesdienst teilzunehmen. (Foto: Inge Robertz)

Mit Turnschuhen und Gebetbuch

Über 100 Pilger der Pfarre St. Gereon Würm zogen zu Fuß nach Kevelaer

Geilenkirchen-Würm. — Die Fußpilger der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm mußten am vergangenen Donnerstag früh aufstehen. Um 5 Uhr hielt Pfarrer Paul Schönwald schon die Messe für die mehr als 100 Teilnehmer der Fußprozession nach Kevelaer, die Jüngste dabei war 18 und die Älteste 75 Jahre.

Drei Begleitfahrzeuge standen für das Gepäck und eventuelle Fußkranke zur Verfügung. Kurz nach 6 Uhr gab Pfarrer Schönwald allen den Segen, und die 16 Blasmusiker der Musikcorps Horst und Würm stimmten das Lied „Alles meinem Gott zu Ehren" an. Der großen Pilgerschar voran schritt rüstig Christian Raschen, Organisator dieser Prozession, dazu Kirchenfahnen tragende Mitpilger. Sehr zügig marschierten die Wallfahrer an den in der Dunkelheit wartenden Angehörigen vorbei, die es vorgezogen hatten, zu Hause zu bleiben. Bequeme Wander- und vor allem Turnschuhe, warme Regenkleidung und das Gebetbuch waren das notwendigste Rüstzeug dieser kommenden Tage. Gute Stimmung herrschte bei allen zu so früher Stunde.

Von Würm über Randerath und Porselen ging es bis Gerderath. Dort gab es im Pfarrheim die erste Rast und ein Frühstück. Weiter führte der Fußmarsch über Lobberich nach Hinsbeck. Hier wurde in Pensionen und Gaststätten übernachtet. Freitag morgen nahmen die Pilger das letzte Stück Weg in Angriff. Gegen 12 Uhr wollten sie in Kevelaer sein. Nach dem Einzugssegen und dem Beten des Kreuzweges hatten alle den Nachmittag zur freien Verfügung.

Samstag morgen hieß es wieder früh raus: 6.30 Uhr Heilige Messe. Eine Fußprozession ist schließlich kein Sonntagsausflug zum Erholen. Nach dem Kerzensegen ging es um 9 Uhr in Richtung Heimat, wieder mit Übernachtung in Hinsbeck. Man erwartete die Pilger am Sonntagnachmittag gegen 17 Uhr zurück. Der Schlußsegen in der Kirche, die Verabschiedung und das Versprechen, daß man sich im nächsten Jahr wieder gemeinsam auf den Weg macht, beendeten die Tage der Einkehr, Besinnung und Buße.

*

Die Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde St. Gereon Würm zur „Trösterin der Betrübten" nach Kevelaer hat eine lange Tradition. Fast 250 Jahre liegt es schon zurück, daß die Würmer Katholiken den Entschluß faßten, das über 90 Kilometer entfernte Marienheiligtum in jedem Jahr aufzusuchen. Damals, um die Mitte des 18. Jahrhunderts, wütete in weiten Teilen des Rheinlands die Pest. Auch die sechs Dörfer der Pfarre St. Gereon wurden von der Seuche heimgesucht. In dieser Not machte man für alle Zeiten das Gelöbnis, jährlich zur „Trösterin der Betrübten" zu pilgern.

Mit Ausnahme der Kriegsjahre 1939—1945 machten sich jedes Jahr die Gläubigen auf den anstrengenden Fußmarsch, um mit Gebet und Gesang die Gnadenkapelle in Kevelaer zu erreichen.

Die Fußwallfahrt findet jedes Jahr mehr Zuspruch, besonders der Zuwachs an Jugendlichen fällt auf. Wallfahrer aus Nachbarpfarreien schließen sich ebenfalls an. Das Erlebnis der Glaubensgemeinschaft findet in dieser schnellebigen hektischen Zeit immer mehr Anhänger. -ro-

101

BENEDIKT SCHIEREN

BAU- UND
MÖBELWERKSTÄTTEN
INNENAUSBAU
KUNSTSTOFF-FENSTER

Professor-Schröder-Straße 45
5130 Geilenkirchen-Beeck

Telefon: 02453/2122
Telefax: 02453/2393

BRINKHOFF'S No 1
DORTMUNDER UNION

Gasthof
„Zur Alten Schmiede"
Beeck

Blumen
HELLENDRAND

Prof.-Schröder-Straße 23
5130 Geilenkirchen-Beeck
Auto-Telefon 0161-3212449
Telefon 02453-1236

MODERNE UND ANTIKE RAUMGESTALTUNG

Martin Ollertz
MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten
Verglasungsarbeiten
Verlegung von Teppich- und P.V.C.-Bodenbelägen

5130 GEILENKIRCHEN-BEECK
Professor-Schröder-Str. 20 · Tel. 02453/2169

Theatergruppe Beeck

Lügen über Lügen

Komödie in vier Akten

von Walter G. Pfaus

Mitwirkende:

Leo Bubek
Beamter.....Rolf Stenner

Dunja Bubek
seine Frau.....Luise Röger

Werner Frisius
Leos Kollege und Freund.....Manfred Walter

Lisa Frisius
seine Frau.....Annabell Schlösser

Jörg Mendes
ein junger Mann .....Michael Schlösser

Erna Bubek
Leos Mutter.....Trude Hamacher

Tante Rita
(die falsche).....Karin Kohnen

Tante Rita
(die richtige).....Nelly Pfingsten

Willi Sattler
ein Einbrecher.....Friedhelm Schmitz

Regie:.....Rolf Stenner/Klara Henßen

Maske:.....Hella Röger/Kerstin Fischer

Souffleusen:.....Gisela Küppers/Maria Zobel

Technik:.....Guido Küppers

Bühnengestaltung:.....Friedhelm Schmitz

Bühnenausstattung:.....Leihgabe Wohngestaltung Röger

Unser Dank gilt allen unseren Inserenten, Spendern, Freunden und Gönnern, die durch ihre Hilfe die Gründung der Theatergruppe und die Aufführung ermöglicht haben. Schenken Sie uns auch weiterhin Ihre Unterstützung, Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen.

Theatergruppe Beeck

Inhaltsangabe

Lügen über Lügen!

Hektik bei Dunja und Leo Bubek: Dunja`s reiche Tante aus Amerika hat sich kurzfristig selbst eingeladen. Was nicht so schlimm wäre, hätte Dunja in ihren Briefen an die Tante nicht so hemmungslos hochgestapelt und ihren Mann zu einem Landtagsabgeordneten gemacht - "standesgemäß" mit Diener, Hausmädchen, Cauffeur.... Woher jetzt so schnell das Personal nehmen, wie den Schein wahren und damit die zu erwartende dicke Erbschaft retten? Freunde - Lisa, Werner, Jörg - helfen aus, indem sie sich kurzentschlossen bereiterklären, diese Rollen zu spielen.

Doch dann kommt`s (natürlich!) anders: Die Tante trifft ein Flugzeug früher ein und überrascht Dunja und Jörg engumschlungen. Dunja stellt - immerhin geistesgegenwärtig - Jörg als ihren Mann vor, aber damit muß Leo außerplanmäßig zum Diener und Werner zum Chauffeur werden! Lisa kann zwar "Dienstmädchen" bleiben, aber Jörg hatte doch schon immer eine Schwäche für Dunja?... und da kriegt Leo noch was dazu: seine Mutter. Und die blickt in dem bei Bubeks ausgebrochenen Tohuwabohu erst recht nicht mehr durch, so daß eine turbulente Szene die andere jagt, weil gelogen werden muß, daß sich die Balken biegen. Wodurch diese Komödie auf immer atemberaubenderen Lachwogen schlingert - jedoch nicht abstürzt, bis die Tante endlich abreist.

Kaum weg, ruft sie nochmal an: sie war die falsche und nur Abgesandte der richtigen. Als die dann ankommt, was sieht sie als erstes? Leo und Lisa in einer eindeutigen Situation!

RVN 20.9.90

In Beeck wird nach über 30 Jahren jetzt wieder richtig Theater gemacht

Ein Schwank mit reichlich Lokalkolorit



„Lügen über Lügen" bekommen die Besucher bei der Premiere der Theatergruppe serviert. Foto: -rom-

GEILENKIRCHEN-BEECK. — „Lügen über Lügen" heißt das Stück, wahr ist es trotzdem: Nach mehr als 30jähriger Dürre wird in Beeck wieder Theater gespielt.

"Man hörte in Beeck immer das gleiche, es sollte doch endlich wieder Theater gespielt werden", erklärt Heinz Küppers von der Theatergruppe Beeck. Abends am Stammtisch häufig diskutiert, wurde der Plan dann im März endlich in die Tat umgesetzt. Alle Einwohner Beecks wurden eingeladen, die alte Theatertradition, die sich vor über 30 Jahren im Saal Milde etabliert hatte, wieder zu beleben. Bei diesem Treffen waren Theaterbegeisterte aller Altersgruppen vertreten.

Schon zu diesem Zeitpunkt wurde ein Vorstand gewählt. Heinz Küppers, Clara Henßen, Georg Zabel und Friedhelm Schmitz sollten dem Plan Gestalt geben. Beim zweiten Treffen bildete sich dann eine Gruppe von 33 Theaterbegeisterten, die dem Dorftheater in Beeck wieder Leben einhauchen wollten. Zu diesem Trffen wurden auch die "Experten" der Birgdener Dorfbühne eingeladen, die den Theaterfreunden in Beeck wertvolle Tips gaben und bei den Vorbereitungen behilflich waren. Schließlich mußte noch aus fünf zur Verfügung stehenden Probeheften das passende Stück ausgesucht werden. Im Ort wurde dann noch eine Sammlung durchgeführt und die Mitglieder zur Vorkasse gebeten, um das Unternehmen auch finanziell auf die Beine zu bringen. Seit Juni proben die Mitglieder des Ensembles, um für die Premiere auch entsprechend gerüstet zu sein. In "Lügen über Lügen" von Walter Pfaus geht es um ein Ehepaar, das durch den Besuch der reichen Tante aus Amerika in arge Bedrängnis gerät. Jahrelang hatte man hochgestapelt und der Tante vorgeschwindelt, der Mann sei Landtagsabgeordneter mit "standesgemäßem" Personal. Als dann Freunde des Ehepaares als "Personal" engagiert werden, die Tante jedoch früher als erwartet eintrifft, kommt es zu heillosen Verwicklungen. Das Stück schlingert stets am Rande der Katastrophe vorbei, bis die Erbtante schließlich wieder abreist. Besonderer Clou: Die Becker Theatergruppe hat einen prominenten Beecker Jungen in die Dramaturgie eingearbeitet. Kenner werden sicher schnell entdecken, wer hier unfreiwillig eine tragende Rolle spielt. Geplant sind bis jetzt drei Veranstaltungen. Zum ersten Mal soll "Lügen über Lügen" am 17. November um 20 Uhr zur Aufführung kommen. Diese Veranstaltung ist schon heute ausverkauft.

Weitere Aufführungen sind für den 24. November und den 1. Dezember geplant. Sollte die Nachfrage nach Karten noch größer werden, wird die Beecker Theatergruppe auch noch eine vierte Aufführung als Zugabe auf die Bühne bringen. Karten sind bei Klara Henßen (02453/2121) und Heinz Küppers (02453/2421) erhältlich. -rom

Theatergruppe Beeck

Aufführungen ausverkauft

GEILENKIRCHEN-BEECK. — In Beeck (wir berichteten darüber) wird nach 30 Jahren wieder Theater gespielt. Auf die neu gegründete Theatergruppe und ihr erstes Stück warten bereits „volle Häuser". Für die Komödie „Lügen über Lügen" sind schon jetzt alle Vorstellungen – 17. und 24. Novomber und 1. Dezember – ausverkauft.

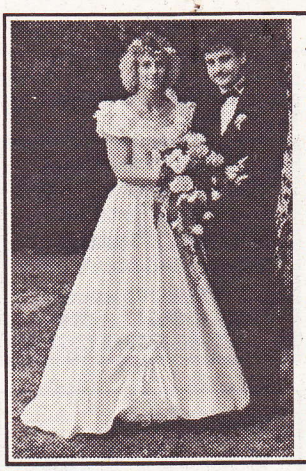
Planung und Ausführung der exklusiven Innenarbeiten

BENEDIKT SCHIEREN

BAU- UND MÖBELWERKSTÄTTEN INNENAUSBAU

Professor-Schröder-Straße 45
5130 Geilenkirchen-Beeck

Telefon: 02453/2122
Telefax: 02453/2393



Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Vereinen, auch im Namen unserer Eltern, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Vermählung.
Ein besonderer Dank gilt der Nachbarschaft für den schönen Hausschmuck.

Jngo und
Christa Hensen
geb. Müller

5130 Geilenkirchen-Beeck
im Oktober 1990

104

Die Theatertradition lebt jetzt wieder auf

Brücke 4.10.90

Beecker Laienschauspieler sind sehr aktiv

VON RAINER SCHIFFER

Geilenkirchen. — „Lügen über Lügen", so heißt die Komödie, die von der neugegründeten Theatergruppe Beeck in diesem Jahr vorgeführt werden soll.

25 Jahre nach der letzten Vorstellung war man sich in Beeck einig, wieder Theater zu spielen. Heinz Küppers, Vorsitzender der Laienspielgruppe, freut sich auf die Begeisterung, mit der die 33 engagierten Mitglieder der Theatergruppe bei den Proben zu Werke gehen.

Ein wenig turbulent gings bis jetzt zu, da alle innerhalb von Wochen fünf Probestücke einstudieren mußten. Dieses im „Schichtwechsel", am Tage die Hausfrauen, am Abend die Ehemänner. Man einigte sich dann nach einer geheimen Abstimmung auf das besagte Stück von Walter Pfaus. Eine Komödie in vier Akten.

Neun Schauspielerinnen und Schauspieler der neuen Theatergruppe kommen bei diesem Stück zum Einsatz. Eine Rolle wird von Trude Hamacher gespielt, die seinerzeit bei der ersten Theatergruppe vor 25 Jahren schon als aktives Mitglied mitmischte. Das Engagement der Beecker Theatergruppe ist schon beeindruckend.

Man hat eigene Maskenbildner, Soufleusen, Techniker usw.; Eintrittskarten, Kulisse, Beleuchtung, Programmhefte sowie Einladungen — alles wurde in Eigenregie hergestellt und besorgt.

Gangelts Bürgermeister Heinrich Aretz war bei der Besorgung des Bühnenvorgangs höchst pesönlich behilflich.

Viel Unterstützung bekam die Theatergruppe von der „Birgdener Dorfbühne", die mit Rat und Tat zur Seite stand. Bedanken möchte die Theatergruppe sich bei vielen Spendern aus dem eigenen Dorf, die durch ihre großzügigen finanziellen Spenden zum Gelingen des Projektes einen wesentlichen Teil beigetragen haben.

Die Theatergruppe Beeck ist der Meinung, mit der Komödie „Lügen über Lügen" eines der besten Stücke für die Premiere gefunden zu haben. In diesem Stück geht es um ein nahezu unausweichliches Labyrinth von Lügen, in das sich ein Ehepaar verstrickt, als die reiche Erbtante aus Amerika sich zu Besuch ansagt.

170 Karten für die erste Vorstellung am 17. November wurden schon abgesetzt, damit ist die erste Aufführung ausverkauft. Wer aber dennoch Karten haben möchte, um die Theatergruppe su sehen, am Samstag, dem 24. November und Samstag, dem 1. Dezember jeweils um 20 Uhr findet der Einlaß im Saal „Milde" in Beeck statt.

Karten für die Vorstellungen bekommt man im Vorverkauf bei Klara Henßen, Prof.-Schröder-Str. 66, Tel.: 02453/2121, und bei Heinz Küppers, Am Weiher 17, Tel.: 02453/2421.

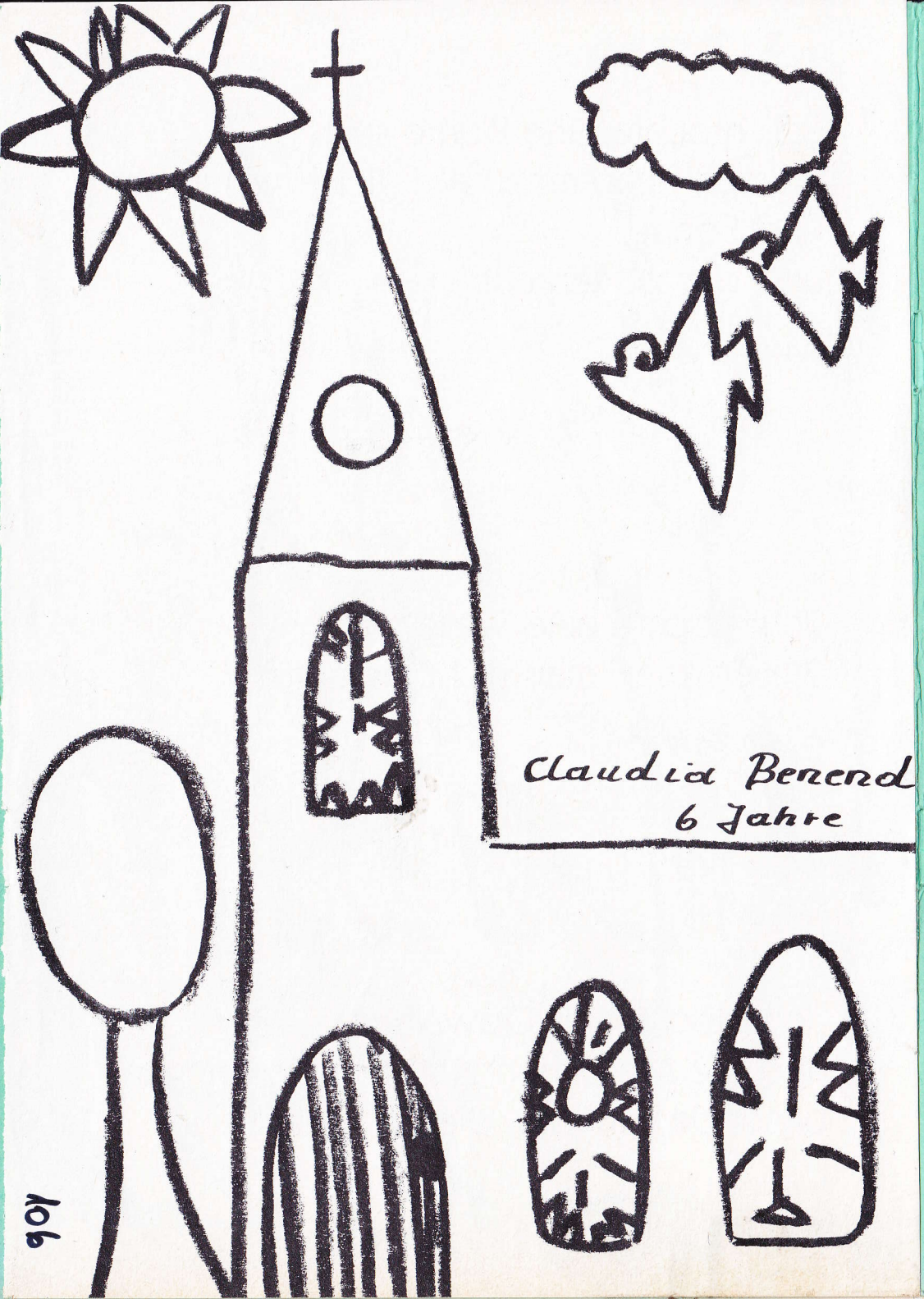


Proben laufen auf Hochtouren

Brücke 4.10.90

Die Beecker Laienschauspieler bereiten sich auf ihren Auftritt mit dem Stück „Lügen über Lügen" vor. Aufführungen sind ab 17. und 24. November und am 1. Dezember. Foto: Rainer Schiffer

105



60 Jahre

Kindergarten St. Gereon Würm



Lasset die Kinder zu mir kommen

Grußwort

Gerne habe ich im August 1976 die Leitung des katholischen Kindergartens St. Gereon in Würm übernommen. Eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe, die mir von Pfarrer Paul Schönwald im Namen der Pfarre übertragen wurde.

Ich fand Unterstützung und Anerkennung durch Priester und Pfarrgremien, durch Eltern, die Bereitschaft zum Miteinander zeigten und sich aktiv am Kindergartengeschehen beteiligten, durch qualifizierte und kameradschaftliche Kolleginnen, die erst eine gute Arbeit zum Wohle der Kinder ermöglichten.

Kinder sind fröhlich und vertrauensvoll, Kinder bedeuten Leben, Kinder standen und stehen im Mittelpunkt des Kindergartengeschehens. Sie prägen unsere Arbeit, Arbeit, die Freude macht.

Allen, die uns bei unserer schönen Aufgabe unterstützen, uns ihre „Hand reichen", sei hier herzlich gedankt.

Mögen unserem Kindergarten mit Gottes Hilfe und im Miteinander mit Ihnen noch viele schöne Jahre beschieden sein.

Würm, im Oktober 1990

Marianne Spehl, Kindergartenleiterin

Unserem Kindergarten zu seinem 60jährigen Bestehen!

Dankbar schauen wir auf die Jahre zurück, in denen viele Kinder denselben besuchten. – Für viele eine unvergeßliche Zeit.

Sie lernten mit fremden Kindern zusammenzusein, mit ihnen zu spielen, zu teilen und Rücksicht zu nehmen auf andere Kinder. Ja, sie lernten auch andere zu trösten, sollten sie sich weh getan haben.

Unser Kindergarten ist ein katholischer Kindergarten. – In den Jahren der Nazizeit mußte er sich als solcher bewähren. Ohne Furcht war man dort bemüht, die Kinder im Glauben zu stärken, das Gebet zu pflegen. Drohungen seitens der Nazi-Partei konnten die Erzieherinnen nicht einschüchtern. – Möge der christliche Glaube auch weiterhin Grundlage aller Arbeit sein und bleiben.

So erahnen wir die Bedeutung unseres Kindergartens für das Leben unserer Kinder, für ihr Wachsen und Reifen.

Wir wünschen für alle Kinder, die unseren Kindergarten jetzt und in Zukunft besuchen werden, eine fruchtbare und frohe Zeit.

Dem ganzen Personal, das hier in unserer schönen Einrichtung ihr Wissen und Können, insbesondere aber auch ihre Liebe eingebracht haben, sei herzlich gedankt.

Ihr Pastor

Paul Schönwald

Grußwort der Stadt Geilenkirchen

Der Kindergarten „St. Gereon" im Stadtteil Würm kann in diesem Jahre mit Stolz auf sein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Er zählt damit zu den ältesten Kindergärten im Stadtgebiet.
Träger des Kindergartens ist die katholische Pfarrgemeinde St. Gereon Würm. Rat und Verwaltung sind sich bewußt, daß den Kindergärten eine verantwortungsvolle und auch schwierige Aufgabe im Dienste der Erziehung übertragen ist.
Kindergärten sind die „Grundschulen" des Lebens. Sie sind heute gefragter denn je. Das hängt sicher damit zusammen, daß ihr Nutzen immer deutlicher erkannt wird. So unterstützen und ergänzen sie die familiäre Erziehung, bieten kindgerechte Bildungsmöglichkeiten, fördern soziale Verhaltensweisen und versuchen Entwicklungsmängel auszugleichen.
Die Kräfte, die im Kindergarten „St. Gereon" wirken, haben ihn mit Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Verständnis zu einer Stätte fröhlicher und glücklicher Kinder gemacht.
Es ist daher nicht verwunderlich, daß er bei den Eltern, der Grundschule Würm und der Stadt einen ausgezeichneten Ruf genießt.
Beim Kirchenvorstand und der Kindergartenleitung möchten wir uns auf diesem Wege für die bisher gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und der Hoffnung Ausdruck geben, daß dies auch in den nächsten Jahrzehnten zum Wohle aller so bleiben möge. So dürfen wir den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten und harmonischen Verlauf wünschen.

Geilenkirchen, im Oktober 1990



Cryns, Bürgermeister



Houben, Stadtdirektor

Unser Kindergarten feiert Geburtstag

Als unser Kindergarten vor 60 Jahren gegründet wurde, war dies für eine Pfarrgemeinde schon etwas Besonderes. Kindergärten waren zu dieser Zeit im ländlichen Gebiet noch recht selten anzutreffen.

Der Pfarrgemeinde Würm gilt besondere Anerkennung, weil sie so zeitig das Bedürfnis nach einem Kindergarten erkannte.

Nun sind 60 Jahre normalerweise ein Alter, in dem viele Menschen bereits an ihren wohlverdienten Ruhestand denken.

An Ruhe aber ist in unserem Kindergarten sicherlich nicht zu denken. Dort herrscht auch im fortgeschrittenen Alter immer reges Leben beim Spielen, Bauen und Basteln.

Im Namen aller Eltern wünsche ich unserem Kindergarten alles Gute zum Geburtstag und möchte an dieser Stelle besonders dem Kindergartenpersonal für seine Bemühungen um unsere Kinder danken.

Bert Gillißen
Vorsitzender des Kindergartenrates

60 Jahre

Kindergarten St. Gereon Würm



Es sagte eine kleine Hand zur großen Hand:

„Du, ich brauche dich, so wie die Luft zum Atmen . . .!"

(Gerhard Kiefel)

Festprogramm

Sonntag, den 21. Oktober 1990

10.00 Uhr	Feierlicher Jubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gereon zu Würm, offizieller Empfang der geladenen Gäste im Kindergarten
15.00 bis 19.00 Uhr	Tag der offenen Tür für jedermann (wir sorgen für Ihr leibliches Wohl – wir bieten Überraschungen für groß und klein)

Dienstag, den 23. Oktober 1990

14.30 bis 16.00 Uhr	Großelternnachmittag

Mittwoch, den 24. Oktober 1990

14.30 bis 16.00 Uhr	Vorstellung von pädagogisch wertvollem Spielmaterial (Möglichkeit zum Kauf)

Donnerstag, den 25. Oktober 1990

15.00 bis 16.00 Uhr	Märchenspiel der Märchenbühne Rheinhausen für die Kindergartenkinder

Freitag, den 26. Oktober 1990

10.00 bis 14.00 Uhr	Ausklang und Feier mit den Kindergartenkindern

**Mein Baum war einmal klein,
genauso klein wie ich.
Und wächst er in den
Himmel rein,
dann überragt er mich.**



„Ich möchte eine Blume sein.
Blumen bekommen alle gleich viel Regen
und Sonne,
und das ist gerecht."

Susanne, 10 Jahre

☆ ☆ ☆

„Ich möchte eine Welle sein.
Wellen kann man nicht einfangen."

Angela, 12 Jahre

☆ ☆ ☆

„Ich möchte ein Clown sein
und die Menschen zum Lachen bringen,
besonders Kinder, die oft traurig sind."

Michael, 8 Jahre

Kinder



Ist Kinder haben heut so schwer?
Dann gäb's bald keine Eltern mehr.
Was wären wir denn ohne Kind?
Mann und Frau, wie's viele sind.

Kinder uns zu Eltern machen.
Eltern können wieder lachen.
Doch geht's nicht immer freundlich zu,
das wissen alle, ich und du.



Kinder haben heißt auch Sorgen.
Vor allem denken wir an morgen.
Die Umwelt, Arbeit und vieles mehr,
macht Kinder haben heut so schwer.

Kinder in die Welt zu setzen,
bereitet vielen heut Entsetzen.
Was diese „vielen" doch vermissen,
können nur die Eltern wissen.

Es geht nicht immer ohne Sorgen.
Doch mit Hoffnung auf ein morgen,
fühlen Kinder sich geborgen
und freuen sich auf morgen.



Kind sein ist die schönste Zeit.
Das wissen alle Eltern heut.
Drum sollten alle sich bemühen,
ihr Kind mit Freude zu erziehen.



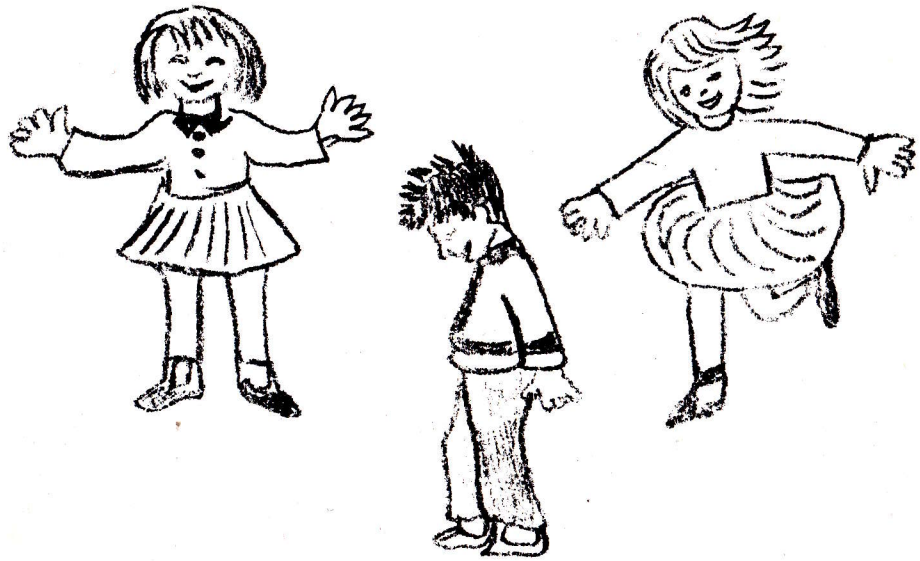


Kind

Ein Kind, das ständig kritisiert wird, lernt zu verdammen.
Ein Kind, das geschlagen wird, lernt selbst zu schlagen.
Ein Kind, das verwöhnt wird, lernt Schüchternheit.
Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird, bekommt ein schlechtes Gewissen.

Aber

Ein Kind, das ermuntert wird, lernt Selbstvertrauen.
Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird, lernt Geduld.
Ein Kind, das geliebt wird, lernt Bewertung.
Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt, lernt Gerechtigkeit.
Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt, lernt Freundschaft.
Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf, lernt Vertrauen.
Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden!



Chronik:

Vor ca. 60 Jahren ließen sich die Schwestern des katholischen Ordens der Salvatorianerinnen in Würm nieder. Der Anfang dieser Niederlassung „Marienstift" war äußerst primitiv. Den Schwestern fehlte zunächst alles, was zu einem geordneten Haushalt gehört. Aus Liebe jedoch wurde Unmögliches möglich gemacht.
Die Schwestern richteten eine ambulante Krankenhilfe und eine Nähschule ein. Eine Schwester betreute die Dorfkinder.
Mit der Zeit mußte die Kirchengemeinde aber auf den Wunsch der Stifterin des „Marienstiftes" eingehen und dafür sorgen, daß einige alte Leute im Heim ihren Lebensabend verbringen konnten. Daher wurde ein Schwesternhaus angebaut, wodurch sich die Arbeits- und Wohnsituation entscheidend besserte. Es besuchten jetzt ca. 40 Kinder den Kindergarten.
Der 3. Mai 1941 brachte eine zeitgemäße, jedoch unangenehme Überraschung. Der Kindergarten wurde von der geheimen Staatspolizei sichergestellt. Zwei weltliche Betreuerinnen wurden für die Kinder eingesetzt. In dieser Zeit besuchten sechs Kinder unseren Kindergarten. Später dann wieder 25 Kinder.
Da Würm nahe an der Westfront lag, bekamen die Schwestern die Kriegswirren besonders schmerzlich zu spüren. Im Oktober 1944 wurde das Kloster zwangsevakuiert, der Kindergarten geschlossen. Einen Monat später wurde die Schwesternstation von Bomben völlig zerstört. Dadurch fand die Niederlassung der Schwestern für immer ein Ende.
Nach Kriegsende wurde bald wieder aufgebaut. Eine arbeitsreiche und bescheidene Zeit. Man bedenke, der Monatsbeitrag betrug 5,– DM. Da die Kinderzahl stetig stieg, wurde angebaut. Ein Gruppenraum, eine Garderobe, Toiletten und Waschraum. Bei Regenwetter hatten die Kinder schon ungewollt eine Dusche, bevor sie im Waschraum waren. Es war keine Überdachung vorhanden.
Anfang der 70er Jahre wurde durch den Anbau der Eingangshalle auch dieses Problem gelöst. Danach wurde unser Kindergarten nicht mehr erweitert. Notwendige Reparaturen und Renovierungen (neue Fenster, Dach, Heizung usw.) versetzten den Kindergarten in seinen jetzigen Zustand. 1987 wurde die letzte bauliche Maßnahme durchgeführt. Der neu angebaute Gruppenraum war dabei, ins Erdreich abzusacken und mußte bis auf die Außenwände erneuert werden.
In dieser Zeit waren die 28 Kinder dieser Gruppe im nebenan liegenden Jugendheim untergebracht. Eine weitere neue Erfahrung und Arbeitssituation für Kinder und Erzieher.

(Die Zusammenstellung dieser Chronik ermöglichten Unterlagen von: Schwester Rogatilla, der Begründerin unseres Kindergartens, die zur Zeit in einem Kloster in Mönchengladbach-Neuwerk lebt; von: Frau Hildegard Molitor, die als erste weltliche Leiterin den Kindergarten geführt hat und zur Zeit wieder in unserer Pfarrgemeinde lebt und wirkt.)

Der Kindergarten stellt sich vor

Zur Zeit besuchen 75 Kinder den katholischen Kindergarten St. Gereon Würm. Die Kinder kommen aus den Ortschaften Würm, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß, Beeck, Müllendorf, Kogenbroich, Kraudorf, Nirm und Süggerath.
Von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr werden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut.
Die pädagogische Betreuung findet in drei Gruppen statt. Zu unserem Kindergarten gehören außer den Gruppenräumen eine Pausenhalle, Küche, Büro, Waschräume, Toiletten, ein großes Außengelände mit Sandkasten, Kletter- und Spielgeräten und eine Rasenfläche.
Diese Räumlichkeiten ermöglichen den Kindern eine freie Entfaltung ihres Spiel- und Lerndranges.



Feste und Aktivitäten im Kindergarten



Zur Erntezeit ein „Apfelfest" mit Dankandacht und Apfelkuchen.





Zur Adventszeit
eine „Nikolausfahrt"
mit Eltern und Kindern.



Lebendige Krippe in der Kirche St. Gereon zu Würm, dargestellt von Kindergartenkindern.



Osterfrühstück im Kindergarten.



„Blütenfest"



Gottesdienst zum Thema „Die Schöpfung".

Kinder malen für Karnevalisten!

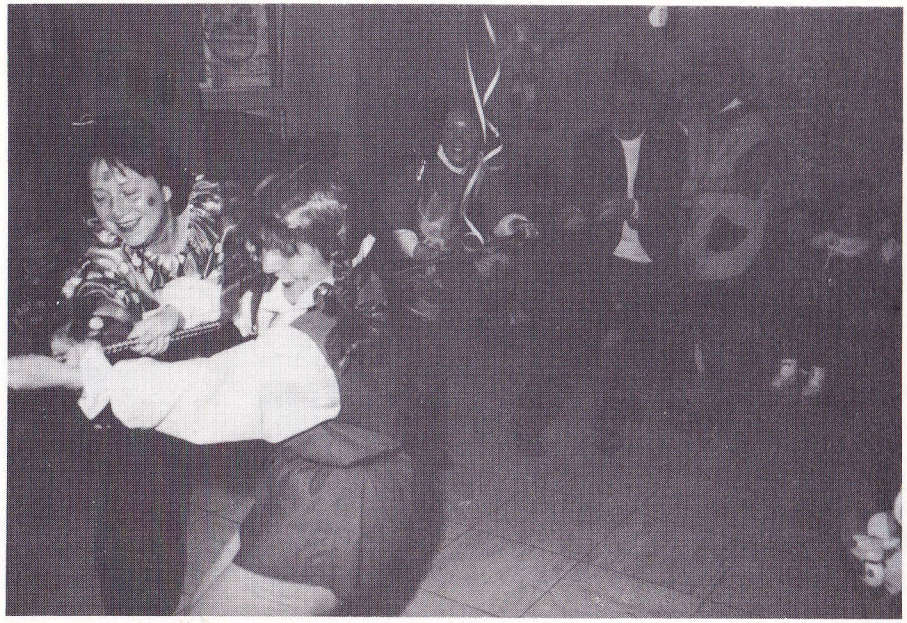
Würmer Wenk startete Plakataktion

Der 11. November rückt näher und damit auch der „große Tag" für die Karnevalisten. Pünktlich am 11. 11. wird der Startschuß für die närrische „fünfte Jahreszeit" traditionsgemäß erfolgen, und bis dahin bleibt natürlich noch eine Menge Arbeit. Zum Beispiel auch die Herstellung von Plakaten, die auf das Programm der Karnevalsgesellschaften hinweisen. Eine tolle Idee hat sich dabei der „Würmer Wenk" einfallen lassen: In Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse und dem Kindergarten Würm sollen in diesem Jahr die Werbeplakate des Wenk entstehen.
Von seiten der Bank wurden 60 Plakate zur Verfügung gestellt, die in diesen Tagen von etwa 30 Kindergarten-Kindern gestaltet werden. Unter dem Motto „Was stellt Ihr Euch unter Karneval und unter Prinzenproklamation vor?" ist der Kreativität und Phantasie der Kinder keine Grenze gesetzt.
„Wir wollen das Verhältnis des Würmer Wenk zum Kindergarten fördern", erläuterte Heinz Küppers, der gemeinsam mit Paul Nelis und Heinz Franken die Plakataktion des Wenk initiierte. Die Kinder nahmen die Idee begeistert auf und schmückten die Plakate mit Motiven wie Tanzmariechen, Narren in bunten Kostümen und Karnevalsprinzen.
Als Belohnung erhalten die Nachwuchskünstler eine kleine Überraschung. Die besten Werke werden am 11. Februar, dem Tag der Kindersitzung, prämiert.



Den kleinen Künstlern ist die Freude anzusehen, die sie bei der Gestaltung der Karnevalsplakate hatten.

Zuvor werden natürlich die Kindergärtnerinnen Marianne Spehl, Sabine Wetzels, Claudia Plum, Hildegard Frintrop und Margret Claßen in Würm und Umgebung mit den Kindern das „Endprodukt" in Augenschein nehmen, das jeweils mit dem Namen des „Künstlers" versehen ist.
Erste Veranstaltung im närrischen Fahrplan des Würmer Wenk ist am 21. November die Prinzenproklamation im Haus Hubertus.



Karneval im Kindergarten.

Kindergärten im sportlichen Wettstreit

Die gemeinsame Jugendabteilung der Concordia Tripsrath/Germania Süggerath veranstaltete auf dem Sportplatz Tripsrath zum zweiten Male ein Kindergartenfußballturnier. Die Fußballmannschaften, insgesamt neun, der Kindergärten St. Anna Tripsrath, St. Gereon Würm, St. Josef Bauchem und Arbeiterwohlfahrt Geilenkirchen traten in sportlichem Wettstreit gegeneinander an. Gespielt wurde in drei Gruppen, wobei die Kindergartenkinder ihre Talente unter Beweis stellen konnten. Die Mannschaften Würm 1, Würm 2 und Bauchem konnten sich für die Endrunde qualifizieren.
In spannenden Endrundenspielen, in der jede Mannschaft einmal gewinnen konnte, setzte sich der letztjährige Sieger Würm 2 auf Grund des besseren Torverhältnisses durch. Die Pokale wurden an die teilnehmenden Kindergärten durch Herrn Reinckens von der Provinzial Versicherung überreicht. Gleichzeitig überreichten die Provinzial Versicherung und die Aachener Bausparkasse einen Scheck für die Kindergärten. Neben dem Fußballspiel gab es noch ein großes Unterhaltungsprogramm mit Tombola, Kaninchenlotto, Wurfspiele, Kutschenfahrten, Getränkebude, Grill und Cafeteria. Da auch der Wettergott mitspielte, konnten die Kindergärten auch in diesem Jahr mit einem guten Reinerlös, der den Kindergärten für Anschaffungen zur Verfügung gestellt wird, rechnen.



Das Personal des Kindergartens



Das Personal des Kindergartens im Oktober 1990: Marianne Spehl, Hildegard Frintrop, Claudia Plum, Margret Claßen, Petra Jung, Nicole Thelen, Marita Simons zur Zeit im Erziehungsurlaub.



Das Personal früher.

Das Spielzeug wurde selbst gebastelt

GVZ 20.10. 90

Kindergarten besteht seit 60 Jahren — Eine Ordensschwester erinnert sich

Von FRANK KÖRFER



Sie sind heute schon Großväter: Die Kinder, die im Jahr 1938 unter der Obhut von Schwester Maria Rogatilla den Kindergarten in Würm besuchten. (Foto: Privat)

Am kommenden Wochenende feiert der katholische Kindergarten in Würm sein 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß hat die heute in einem Mönchengladbacher Kloster lebende Ordensschwester und Mitbegründerin des Würmer Kindergartens, Maria Rogatilla, ihre Erinnerungen an ihre Dienstzeit in Würm niedergeschrieben. Sie vermitteln interessante Informationen über das Leben und die Arbeit der Salvatoreanerinnen im Würmer Marienstift.

Anstoß zur Niederlassung der Ordensschwestern in Würm, war die Stiftung eines Fräulein Lentzen. Sie vermachte ihr Anwesen dem Orden mit der Verpflichtung, dort „Caritative Dienste" zu verrichten. Im März 1933 wurde Schwester Maria Rogatilla von Warburg nach Würm versetzt. Sie wurde von ihrer Oberin beauftragt, einen Kindergarten zu gründen. Schon bereits seit 1930 wurden vereinzelte Kinder im Kloster betreut. Darüber hinaus widmeten sich die Ordensschwestern der Krankenpflege und der Nähschule.

Der Anfang war nicht leicht, schreibt die Mitbegründerin in ihren Unterlagen. Zuschüsse gab es weder von kirchlicher noch von staatlicher Seite. In den ersten Wochen mußten die Kinder ihre Stühlchen von zuhause mitbringen. Dorfbewohner stifteten Material und Möbel. So stellte der Kaufmann Reinartz eine Ladentheke mit vielen Schubladen zur Verfügung. Die Eltern bezahlten zwei Mark Beitrag und fünfzig Pfennig Spielgeld. Davon mußte der gesamte Kindergarten unterhalten werden, aber auch der Haushalt der Ordensschwestern.

Altmaterial und Tapeten wurden zum Basteln verwendet. Die Väter bastelten aus Sperrholz Einlegefiguren, die Mütter Puppenkleider. Im Herbst 1934 wurde in den gleichen Räumlichkeiten mit der Nähschule begonnen. Morgens wurden die Kinder betreut, in der Mittagspause wurde aus- und eingeräumt, und nachmittags kamen die Frauen zusammen, um ihre Nähkenntnisse zu erweitern.

Darüber hinaus widmeten sich die Schwestern der Ambulanten Krankenpflege. Aber nicht nur in Würm, Beeck, Leifarth und Müllendorf, sondern auch in Lindern, Prummen und Süggerath. Als erste Schwester der Kongregation erhielt Schwester Edburga die Erlaubnis, auf den weiten Wegen ein Fahrrad zu benutzen.

Regelmäßig wurden im Kindergarten Einkehrtage abgehalten. Ein Pater aus Loherhof hielt die Vorträge. Die Stühle und Tische wurden für diesen Zweck durch Stelzen erhöht. 1936 wurde das Kloster erweitert. Seitdem bot das Haus drei Plätze für pflegebedürftige und alte Dorfbewohner an. 1935 zählte der Kindergarten rund 50 Kinder. Einige blieben auch über Mittag.

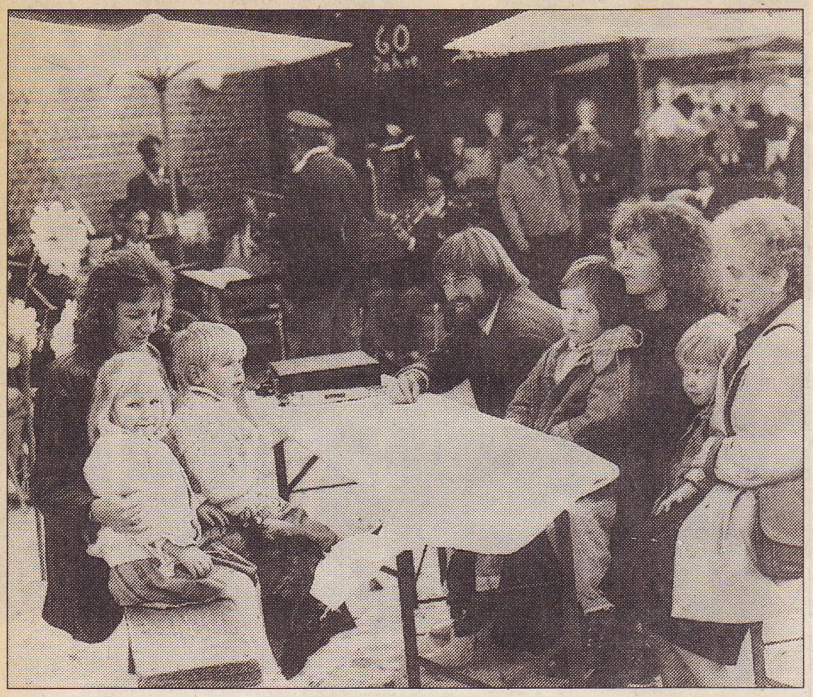
Schnell bildeten sich Freundschaften zwischen den Ordensschwestern und den Dorfbewohnern. In der Vorweihnachtszeit kamen viele Nachbarn und brachten Gebäck und Bastelmaterialien für die Kinder. Aus den einfachsten Sachen wurden die tollsten Dinge gezaubert, schreibt Schwester Maria Rogatilla.

Doch zur Zeit der Nazi Herrschaft hatte auch die Würmer Kongregation der Salvatoreanerinnen schwer zu leiden. An einem Samstag im Frühjahr 1942 wurde der Kindergarten von der Partei übernommen. So beschränkten sich die Arbeit der Schwestern auf die Alten und Krankenpflege und unerlaubt — die Unterweisung der Kinder im Religionsunterricht.

Dazu wurde im hinteren Teil des Hauses ein Raum eingerichtet. Er hatte nach innen eine Zimmertür und nach außen eine Stalltüre. Die Fenster waren zum Garten hin. So konnten die Ordensschwestern hier unauffällig Glaubenslehre unterrichten.

Zwölf Schwestern waren in den 14 Jahren wo das Marienstift in Würm existierte tätig. Abschließend meint Schwester Maria Rogatilla: „Es war keine reiche Zeit, aber es war die schönste Zeit meines Lebens."

M2



Viel Trubel herrschte im Kindergarten Würm am Tag der offenen Tür anläßlich des 60jährigen Jubiläums. (Foto: Inge Robertz)

GVZ 24.10.90

Minibahn war vollbesetzt

Groß und klein feierten Kindergartenjubiläum

Geilenkirchen-Würm. – Der Würmer Kindergarten strahlte frischgestrichen, tiptop aufgeräumt mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet, zum 60jährigen Jubiläum.

Am Sonntag begann das große Fest für die kleinen Leute mit einem Gottesdienst in der Würmer Pfarrkirche, den die Kindergartenkinder selber gestalten durften. Zum anschließenden offiziellen Empfang kamen dann alle Ortsvereine; die Schützen, die Feuerwehr, Sport- und Karnevalsverein, die Frauengemeinschaft und alle Freunde des Kindergartens, wie Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Geilenkirchens Stadtdirektor Heinz Houben ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, dem Kindergarten zu seinem 60jährigen Bestehen zu gratulieren.

Gegen 15 Uhr, beim Beginn des „Tages der offenen Tür", konnten die Besucher dann die freundlichen, hellen Räume in Augenschein nehmen, in denen 75 Kinder aus den Dürfern Würm, Leiffarth, Honsdorf, Flahstraß, Beeck, Müllendorf, Süggerath, Kogenbroich, Nirm und Kraudorf ein zweites Zuhause gefunden haben. Fünf Kindergärtnerinnen und eine Praktikantin betreuen die Kinder dieses großen Einzugsgebietes.

Die Musikkapelle Würm gab im Wechsel mit dem Trommler- und Pfeifer-Corps Beeck ein Platzkonzert, und die Feuerwehr Würm bot den begeisterten Kleinen gar eine Fahrt in ihrem Löschfahrzeug an. Die netten Feuerwehrmänner hatten auch noch Hunderte bunter Luftballons mitgebracht, die von den Kindern auf luftige Reise geschickt wurden. Eine Kinderbahn, von einem Mini-Traktor gezogen, war die Attraktion bei den Jüngsten, sie fuhr vollbesetzt auf dem Wirtschaftsweg bis zum Friedhof. Kaffee und mächtige Torten, von den Eltern gestiftet, ließen Väter und Mütter ihren Kampf um die schlanke Taille vergessen. Es schmeckte allen.

Marianna Spehl, seit fünfzehn Jahren Kindergartenleiterin in Würm, hatte alle Hände voll zu tun und bemühte sich vorbildlich um groß und klein. Nach dem abendlichen Würstchenessen endete der Tag und ließ nicht nur müde Kinder glücklich ins Bett fallen.

Das Fest geht weiter: Am Dienstag gab es einen Nachmittag für die Großeltern, heute, Mittwoch eine Spielzeugvorstellung, Donnerstag spielt eine Märchenbühne und Freitag wird es zum Abschluß der Jubiläumsfeiern ein Kinderfest nur mit den Kindern geben. Es bleibt zu hoffen, daß das Wetter für die Würmer Kinder mitspielt.

-ro-

20.10.90 GVZ

Feiern für junge und alte Gäste

Kindergartenjubiläum

Geilenkirchen-Würm. – Eine Woche lang feiert der katholische Kindergarten in Würm sein 60jähriges Jubiläum.

Ein feierlicher Gottesdienst am Sonntag, 21. Oktober, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Gereon eröffnet den Festreigen. Ein offizieller Empfang für geladene Gäste schließt sich an, bevor der Kindergarten um 15 Uhr seine Pforten zum Tag der offenen Tür öffnet.

Am Dienstag ist von 14.30 bis 16 Uhr ein Großelternnachmittag geplant, am Mittwoch wird zur gleichen Zeit pädagogisch wertvolles Spielzeug vorgestellt. Ein Märchenspiel der Märchenbühne Rheinhausen steht am Donnerstag um 15 Uhr auf dem Programm, bevor die Feier am Freitag von 10 bis 14 Uhr ausklingt.

N9

AN 3.10.90

Die Direktorin radelte durch die Aula

Klaragret Stenner-Merzbach feierte Dienstjubiläum an der Realschule

GEILENKIRCHEN. – Montag auf den Tag genau vor 25 Jahren kam sie als erste Frau in das reine Männerkollegium der Realschule Geilenkirchen. Klaragret Stenner-Merzbach, die jetzige Direktorin der Schule. Dieses Jubiläum würdigte die Schule mit einer kleinen Feierstunde in der Aula. Zahlreiche Honoratioren aus den Bereichen Schule, Rat und Verwaltung waren erschienen um die Jubilarin zu beglückwünschen.

Klaragret Stenner-Merzbach, die die Geschicke der Realschule seit September 1984 in der Hand hält, charakterisierte Hans Heinrichs, ihr Stellvertreter, in seiner Begrüßungsrede so: „Sie hat manchen Weg zurück gelegt. Sie schuftete und schuf unentwegt und baute dabei nie auf Sand. Sie meisterte sofort, was sie bewegt, mit Herz und mit Verstand."

Ob als Lehrerin in der Schule oder als Mitglied in verschiendenen Ausschüssen überall hat die Jubilarin „ihren Mann gestanden", meinte Hans Heinrich in seinem, kleinen Rückblick und sagte, daß alle hoffen, daß trotz einiger Unkenrufe die Schule weiterbestehen bleibt und das Kollegium auch noch das nächste Jubiläum mit der Direktorin feiern kann.

Stadtdirektor Heinz Houben überbrachte Klaragret Stenner-Merzbach an diesem Vormittag wohl das schönste Geschenk, nämlich das Versprechen, daß die Stadt sich als Schulträger mit allen möglichen Mitteln für den Erhalt der Realschule einsetzen werde. Dieses Versprechen wird nach den Worten der Jubilarin auch gebraucht, um die nächsten Jahre zu überstehen, angesichts der Pläne der Rates, eine Gesamtschule in Geilenkirchen einzurichten.

Christiane Lorenz, Regierungsschuldirektorin, würdigte Frau Stenner-Merzbach als eine Frau, die mit beiden Beinen fest in der Welt steht und ihren Schülern das vermitteln kann, was sie im Leben brauchen. Neben zahlreichen anderen Gratulanten ließen es sich Elternpflegschaft und Elternversammlung auch nicht nehmen, „Ihrer Direktorin" ein Geschenk zum Jubiläum zu machen und hierbei hatten sie sich nach langer Überlegung für ein Fahrrad entschieden, auf dem Klaragret Stenner-Merzbach unter dem Applaus der Festgäste und ihrer Schüler auch sofort eine Runde durch die Aula drehte.

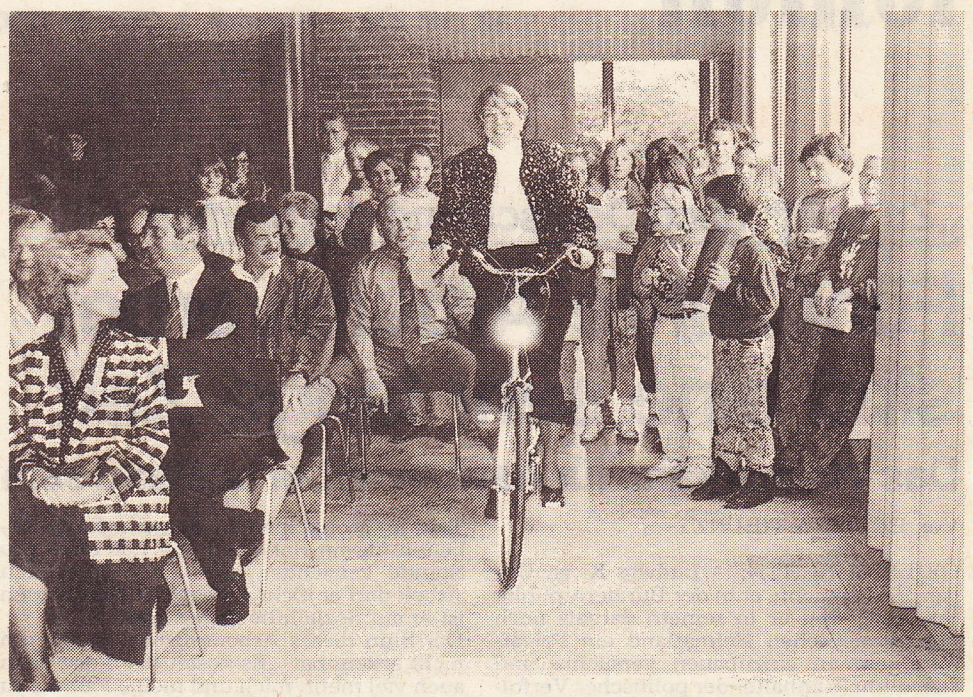
Musikalisch untermalt wurde die kleine Feierstunde vom Chor und der Instrumentalgruppe der Schule unter der Leitung des Musiklehrers Bernd Krüger.

Zum Abschluß bedankte sich die Jubilarin bei allen Gratulanten, insbesondere aber galt ihr Dank ihren alten und neuen Kollegen für die gute Zusammenarbeit und ihren Schülern und Schülerinnen. Daß ihre Familie, das heißt ihr Mann und ihre Töchter, ihr immer Verständnis entgegenbrachten, auch wenn sie oft auf sie verzichten mußten, wenn „sie mal wieder in der Schule fest hing", ist besonderen Dank wert, betonte die Direktorin und lud dann die anwesenden Gäste zu einem Umtrunk ins Lehrerzimmer ein, wo sich nach dem förmlichen Teil der fröhliche anschloß.

Damit die Realschule auch in den nächsten Jahren konkurrenzfähig bleibt, haben Frau Stenner-Merzbach und ihre Kollegen schon jetzt einige Schritte unternommen. So läuft zur Zeit ein Schulversuch bei dem die Schüler und Schülerinnen ab der 6. Klasse freiwillig noch zusätzlich Französisch als Sprache wählen können und diese ganz spielerisch ohne den üblichen Druck der Notengebung erlernen können. Denn die Beherrschung von Fremdsprachen ist in bezug auf ein offenes Europa bestimmt sehr nützlich.

Unter diesem Aspekt steht auch der demnächst anlaufende zweite Versuch. Eine Klasse der Realschule hat dann nicht nur fünf Stunden Englisch sondern sieben, mit dem Ziel, daß dann ab Klasse 7 oder 8 auch andere Fächer, wie zum Beispiel Erdkunde und Geschichte, in der englischen Sprache abgehalten werden können, die sogenannte Bilinguale Erziehung. Im Bereich NRW ist die Realschule Geilenkirchen damit eine von 15 Schulen, die diese Möglichkeit ihren Schülern und Schülerinnen bietet. ulla

3.10.90



Eines ihrer Geschenke anläßlich ihres 25jährigen Ortsjubiläums nahm Klaragret Stenner-Merzbach direkt in Gebrauch. Sie drehte auf dem Fahrrad zur Freude ihrer Schüler eine Runde in der Aula. Foto: ulla



Seit 25 Jahren an der Realschule

Vor 25 Jahren betrat Klaragret Stenner-Merzbach zum erstenmal die Realschule in Geilenkirchen, um dort als Lehrerin zu unterrichten. Ganz unspektakulär war dieses nicht, da zu der Zeit das Kollegium in fester Männerhand war. Hinzu kam, daß ihr Mann, Rolf Stenner, ebenfalls an der Realschule unterrichtete. Sie waren so das erste Lehrerehepaar, das an der Realschule unterrichtete. Klaragret Stenner-Merzbach ist mittlerweile nicht bloß ein fester Bestandteil der Lehrerschaft, sondern steht dieser als Schulleiterin auch vor. Ihr 25jähriges Jubiläum sollte in einem lockeren Rahmen stattfinden, so das ein Tag der offenen Tür von der Realschule veranstaltet wurde. „Wie haben sie es hier nur so lange ausgehalten", fragte Andreas Wolf aus der Klasse 6 A. „Dieses ist einfach zu beantworten", so Frau Stenner, „mir macht die Arbeit einfach Spaß, und nach so langer Zeit gewöhnt man sich an vieles, bekommt ein dickes Fell und lernt gegen große Probleme anzukämpfen." Unser Bild zeigt die beliebte Schulleiterin im Kreis von Schülern.

Foto: Rainer Schiffer

Brücke 3.10.90

Beste Stimmung bei der CDU-Wanderung

Würmer Christdemokraten in der Eifel unterwegs

Geilenkirchen. — Zur nun fast schon Tradition gewordenen Eifelwanderung lud der CDU-Ortsverband Würm Mitglieder und weitere interessierte Wanderfreunde ein.

Verabschiedete noch eine durch die Wolken hervorblitzende Sonne die Wanderfreunde, so empfing das als Ziel gewählte „Hohe Venn" die Gäste mit Nieselregen und Nebel. Gut ausgerüstet mit Gummistiefel, Regenbekleidung und teilweise auch Regenschirmen begab sich die Wandergruppe doch auf den Weg.

Die unter sach- und wegekundiger Führung beleitete Gruppe erreichte zunächst vorbei an „Kreuz im Venn" die Quellen der Rur und marschierte dann weiter zum „Geisterwald", der bei dieser Witterung seinem Namen alle Ehre machte.

Nach kurzer Rast und Überwindung eines ehemaligen Torfstichs erreichte die Gruppe nach ca. vierstündiger Wanderung wieder ihren Ausgangsort in Boutrange. Von dort brachte sie der Reisebus an das nächste Ziel, den Eifelort Rott.

Dort warteten eine dampfende Erbsensuppe und gut gekühlte Getränke auf die Wanderfreunde, die die Gelegenheit dankbar wahrnahmen, sich von den Anstrengungen der Wanderung zu erholen. Beweis für die gute Stimmung war, daß zum Abschluß auch kräftig gesungen wurde.

Volkslieder wie „Ännchen von Tharau" und „Hoch auf dem gelben Wagen" ließen sogar Bürger des Eifelstädtchens mit freundlicher Aufmerksamkeit den Darbietungen der Hobbysänger lauschen. Aufgrund der guten Stimmung, so Ortsverbandsvorsitzender Helmut Verdang, wird für das nächste Jahr eine Wiederholung dieser Wanderung fest in den Terminplan des Ortverbandes eingeplant werden.

-RS-

121

GKZ 8.10.90

Plädoyer für eine friedliche Welt

Gedenktafel erinnert an die gefallenen Soldaten beim Kampf um Beeck

Geilenkirchen-Beeck. – „Zum Gedenken an die gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten im Kampf um Beeck November/Dezember im Jahre 1944." Diese Aufschrift ist auf einer Gedenktafel zu lesen, die die Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck am ehemaligen Westwallbunker einige hundert Meter außerhalb von Beeck errichten ließ.

Während des Zweiten Weltkrieges hatten sich hier deutsche und amerikanische Soldaten einen erbitterten Kampf um Beeck geliefert, in dessen Verlauf auf beiden Seiten zahlreiche Opfer zu beklagen waren.

Hubert Meertens, Ehrenpräsident der 102. US-Division, regte an, zum Zeichens des Friedens und der Versöhnung an der ehemaligen Kampfstätte eine Erinnerungsplakette zu installieren. Die IG Dorfverschönerung Beeck griff den Vorschlag auf, und am Freitag war es dann soweit: In einer Feierstunde wurde die Gedenktafel offiziell eingeweiht. Am gleichen Wochenende fand auch das Treffen des Förder- und Freundeskreises „Hubertuskreuz" Linnich statt, und nicht zuletzt deshalb konnte der erste Vorsitzende der IG Dorfverschönerung Beeck, Hubert Hellenbrand, zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Oberpfarrer Josef Thomik aus der Pfarre St. Martin Linnich, der gleichzeitig Vorstandsmitglied des „Hubertuskreuzes" ist, Pfarrer Dickmann von der Evangelischen Kirchengemeinde Randerath, den amerikanischen Major a. D. O'Mally, der bei der Schlacht um Beeck 1944 dabei war, den Hauptmann a. D. Siebert, der als Mitglied der Deutschen Wehrmacht auch an der Schlacht teilgenommen hatte, den ersten stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, Rolf Justen, Hans Kramp, ebenfalls Vorstandsmitglied des „Hubertuskreuzes", Peter Kranz als weiteres Mitglied der IG Dorfverschönerung Beeck, Hubert Meertens und Beecks Ortsvorsteher Heinz Küppers.



Deutsche und Amerikaner trafen sich zur Einweihung der Gedenktafel zu Ehren der gefallenen Soldaten in Beeck. Initiator des Projektes war Hubert Meertens (links). Unter den Amerikanern war auch Major a. D. O'Mally (rechts).
(Foto: Marion Luppen)

Nachdem Oberpfarrer Thomik die Gedenktafel eingesetzt hatte, rief Pfarrer Dickmann zum gemeinsamen Gebet zu Ehren der gefallenen Soldaten auf. Geilenkirchens erster stellvertretender Bürgermeister Justen lobte in seiner Ansprache die IG Dorfverschönerung Beeck als Initiatorin dieses und zahlreicher anderer Projekte:

„Sie hat seit ihrem Entstehen sehr viel zur Entwicklung des Ortes und zu seiner Verschönerung beigetragen." Erleichtert zeigte er sich darüber, daß die großen Militärblöcke endlich zu der Einsicht gekommen seien, nur das friedliche Miteinander könne die Menschheit vor dem Untergang bewahren. Dennoch sei auch in der heutigen Zeit des politischen Umbruchs der Frieden keineswegs selbstverständlich, meinte der stellvertretende Bürgermeister in Anspielung auf die Golfkrise im Nahen Osten. „Frieden ist nicht zum Nulltarif zu haben. Es ist notwendig, Vorurteile gegenüber anderen Völkern abzubauen", schloß er seine Rede.

Ähnliche Gedanken äußerte Major O'Mally. Bemerkenswert war, daß er seine Ansprache zunächst in deutscher und dann in englischer Sprache hielt, so daß Leo Schreinemacher, der schon Justens Rede für die amerikanischen Gäste übersetzt hatte, hier gar nicht zum Einsatz kam. Für Deutsche und Amerikaner sei die Zeit der Finsternis und der vielen Opfer heute endlich durch eine Zeit der Freude abgelöst worden, brachte O'Mally seine Empfindungen auf einen Nenner. Auch Hauptmann Siebert würdigte die Erinnerungstafel als Symbol der großen Völkergemeinschaft. Der tiefe Gedanke in der heutigen Zeit sei: „Nie wieder Krieg!" Zum Abschluß der Feierstunde legten Hubert Hellenbrand und Peter Kranz an der Gedenktafel ein Bouquet nieder. (ml)

Terminkalender 5.10.90

Geilenkirchen-Beeck, 15 Uhr, Enthüllung einer Erinnerungsplakette zum Gedenken der Gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten im Kampf um Beeck November/Dezember 1944;
Gangelt-Birgden, 19 Uhr, Übergabe einer Trainingsbeleuchtung und eines Holzpavillons auf dem Ausweichplatz des FC Eintracht Birgden, 20.15 Uhr, Vereinsfest Gaststätte Jansen/Krückel, Starzend.

Tafel wird enthüllt

Geilenkirchen. – Am Freitag, dem 5. Oktober, 15 Uhr, findet die Enthüllung einer Erinnerungsplatte zum Gedenken der Gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten im Kampf um Beeck Nov./Dez. 1944 statt.
Aus Anlaß des Hubertuskreuz-Treffen in Linnich werden wahrscheinlich einige Amerikaner, die hier gekämpft haben, dabei sein. Der Oberpfarrer Josef Tomik aus Linnich, Vorsitzender des Förder- und Freundeskreises Hubertuskreuz Linnich, wird die Enthüllung vornehmen, während der evangelische Pfarrer Dickmann aus Randerath ein Gebet sprechen wird.
Die Bevölkerung ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.

122



Gedenktafel wurde eingeweiht

Zum Gedenken an die gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten, die im Kampf um Beeck im November/Dezember 1944 ums Leben kamen, wurde an dem erhalten gebliebenen Reststück eines ehemaligen Westwallbunkers am Schlackenberg eine Gedenktafel angebracht. Pfarrer Josef Tomik segnete die Tafel, die von der Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck" auf Anregung von Hubert Meertens angelegt wurde, ein.

Brücke 10.10.90

Feindschaft wurde begraben: Die Gedenktafel ist eingeweiht

In Geilenkirchen-Beeck gedachte man der im Krieg Gefallenen

GEILENKIRCHEN-BEECK. — Aus erbitterten Feinden sind Freunde geworden. Ein Zeichen dafür ist die am Freitagnachmittag eingeweihte Gedenktafel für die im 2. Weltkrieg im Kampf um Beeck gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten. Die an dem erhalten gebliebenen Reststück eines ehemaligen Westwallbunkers am Schlackenberg angebrachte Tafel hat die Inschrift: „Zum Gedenken an die gefallenen deutschen und amerikanischen Soldaten im Kampf um Beeck Nov./Dezember im Jahre 1944."

Pfarrer Josef Tomik von St. Martin in Linnich segnete die Tafel, die die Interessengemeinschaft „Dorfverschönerung Beeck" unter dem Vorsitz von Hubert Hellenbrand auf Anregung von Hubert Meertens des Veteranenkreises „Hubertuskreuz" angelegt hat. Im Rahmen der kleinen Feierstunde übergab der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, Ralf Justen, dem Vorsitzenden der IG Dorfverschönerung Beeck einen Umschlag mit einer Spende als Anteil an der Gedenktafel.

John O'Malls, Major a. D., der mit seiner Division um Beeck gekämpft hat, sagte in seiner Rede, daß er sich noch gut an das große Leiden jener Zeit erinnern könne. Und er hofft, daß auch, wenn die Freude über die Wiedervereinigung groß ist, nicht vergessen wird, welch hohen Preis ein Krieg kostet und daß die Platte daran immer mahnend erinnern wird.

Denn „zuviele gute Leute" mußten auf beiden Seiten mit ihrem Leben bezahlen. Dem stimmten auch die ehemaligen Wehrmachtsangehörigen zu, die an der Gedenkstunde teilnahmen.

„Es ist gut, wenn die Feinde von einst gemeinsam für ihre toten Kameraden beten können, ohne Groll, und es ist noch besser wenn auf Gedenktafeln den Gefallenen des eigenen Volkes zusammen mit denen des damaligen Feindes gedacht wird, damit nie vergessen wird, was geschehen ist." Dazu mahne auch die Gedenktafel, an der zum Abschluß der Einweihungsfeier Hubert Hellenbrand und Peter Kranz von der IG Dorfverschönerung Beeck ein Bouquet niederlegten.



Pfarrer Josef Tomik aus Linnich segnete die Gedenktafel in Geilenkirchen-Beeck ein.
Foto: -ulla-

137

Schützen haben heute neue Aufgaben

Empfang im Haus Basten zum Auftakt des Geilenkirchener Oktoberfestes

GEILENKIRCHEN. — Mit dem traditionellen Empfang der Schützenbruderschaften durch die Stadt begann am Samstag vormittag Geilenkirchens 21. Oktoberfest. Eingeladen waren zu diesem Empfang im Haus Basten die Vorsitzenden, Majestäten und besten Schützen der Bruderschaften aus dem Stadtgebiet.

„Diese Einladung soll nicht nur eine nette Geste darstellen", begrüßte Bürgermeister Heinrich Cryns die Vertreter der Bruderschaften im Bürgerhaus Basten, „die Stadt will damit vielmehr ihre Verbundenheit zu den Schützenbruderschaften bekunden." Als besondere Gäste konnte Heinrich Cryns auch den Präses der Bruderschaften, Dechant Wilfried Müller, Dekanatsbundesmeister Christian Raschen, die Vertreter des FKG 2 und des AWACS-Verbandes sowie den früheren Stadtdirektor Franz Kleinen beim Schützenempfang begrüßen.

Zwar sei es heute nicht mehr die Aufgabe der Schützen ihre Mitbürger mit der Waffe zu verteidigen, doch kommen den Schützenbrüdern heute andere wichtige Aufgaben zu, führte Heinrich Cryns aus. Gerade in unserer heutigen schnellebigen Zeit komme es den in mehr als 500jähriger Tradition verwurzelten Schützenbruderschaften zu, das Leben in Ruhe und Gelassenheit zu meistern. Dramatische Veränderungen, wie etwa die Vereinigung Deutschlands würden mehr denn je brüderliche Anteilnahme erforderlich machen. „Dieses gemeinschaftsbezogene brüderliche Denken, was in jeder Gesellschaftsform so wichtig ist, sollte vor allem auch in den Reihen der Schützenbrüder gepflegt und stets im Auge behalten werden."

Neben den Schützenkönigen und -kaisern als herausgehobene Repräsentenanten der Bruderschaften, würdigte Bürgermeister Heinrich Cryns auch die Schützen, die sich bei den Schießturnieren um den Stadtpokal besonders ausgezeichnet hatten. Sieger des Stadtpokals wurde die Mannschaft der St. Hubertus-Schützengesellschaft aus Wauri-chen. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft der St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf. Auf den dritten Rang kamen die Schützen der St. Johannes-Schützenbrudershaft Lindern. Den vierten Rang belegten die St. Josef-Schützen aus Bauchem.

Die Ehrung der erfolgreichsten Mannschaften nahm Bürgermeister Heinrich Cryns gemeinsam mit dem Bezirksbundesmeister Christian Raschen vor. Nach dem Ende des „offiziellen" Teils blieben die Vertreter der Bruderschaften noch zu einem gemeinsamen Umtrunk zusammen.

Gestern nachmittag zogen dann die drei Bruderschaften des Stadtkerns – die St. Sebastianus und Junggesellen-Schützenbruderschaften Geilenkirchen, die St. Josef-Schützenbruderschaft-Bauchem und die St. Johannes-Schützen aus Hünshoven – im festlichen Zug von Bauchem aus in die Innenstadt.

-rom-

RW 15.10.90



Bürgermeistger Heinrich Cryns (rechts) mit den Siegern im Stadtpokalschießen beim Empfang im Haus Basten. Foto: rom

127

Am 1. Oktober 1990

lasse ich mich in

Geilenkirchen-Würm, Franzstraße 22
Telefon 0 24 53 / 14 71

als praktische Ärztin nieder

Annette Herbke

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8–11 Uhr, Mo., Di. u. Do. 17–18 Uhr

Unseren Eltern

Bärbel und Martin Wolf

die herzlichsten Glückwünsche zur *silbernen Hochzeit*

von

Andrea und Frank, Martina und Stephan, Petra und Wilhelm

5130 Geilenkirchen-Würm, Franzstraße 7

Schützen feiern

Geilenkirchen. – Am Samstag, 13. Oktober, findet der Patronatsball der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm im Saal Basten statt. Angeschlossen zu diesem Ball haben sich die Nachbarbruderschaften aus Leiffarth sowie Müllendorf.
Einlaß ist um 20 Uhr. Für Stimmung ist bestens gesorgt. Nicht zu vergessen die große Tombola, die reichlich Geschenke und Preise beinhaltet.
Sonntag geht es dann mit einem Kirchgang mit Kranzniederlegung weiter.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns am Feste unserer **Silberhochzeit** durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten.

Ein besonderer Dank gilt dem Musikkorps Würm für die feierliche Gestaltung der heiligen Messe.

Ferdi und Maria Weber geb. Wolf

5130 Geilenkirchen-Würm, im Oktober 1990

ST. GEREON SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WÜRM e.V.

GEGRÜNDET 1559

GLAUBE! † SITTE! † HEIMAT!

Einladung zum P A T R O N A T S F E S T der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm e.V.

Samstag, 13.10.1990:

20.00 Uhr PATRONATSBALL
in der Gaststätte Basten, Würm

**** E I N T R I T T F R E I ****

Neben der musikalischen Unterhaltung haben wir auch eine Tombola mit attraktiven Preisen für Sie vorbereitet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag, 14.10.1990:

10.00 Uhr HL. MESSE
mit Kranzniederlegung

anschl. Frühschoppen in der Gaststätte Basten.

125

Brücke 17.10.90

Schützen und Stadt sind eng verbunden

Repräsentanten wurden im Haus Basten empfangen

Geilenkirchen. – Könige und Kaiser wurden am Samstagmorgen von den Geilenkirchener Stadtvätern im Haus Basten empfangen: Die Repräsentanten sämtlicher Schützenbruderschaften des Stadtgebietes gaben sich dort ein Stelldichein, um das Oktoberfest in der traditionellen Weise zu eröffnen.

Wie schon im Vorjahr wurde das Patrizierhaus Basten als würdiger Veranstaltungsort für den Schützenempfang ausgewählt. Neben den Vertretern der Schützenbruderschaften begrüßte Bürgermeister Heinrich Cryns den geistlichen Präses der Schützenbruderschaften des Bezirksverbandes, Dechant Müller, Dekanatsbundesmeister Christian Raschen, die Repräsentanten der militärischen Einrichtungen der Garnisonsstadt, sowie Stadtdirektor a.D. Franz Kleinen.

„Diese Einladung soll nicht nur eine nette Geste darstellen. Die Stadt will damit viel mehr ihre Verbundenheit zu den Schützenbruderschaften bekunden, die in unserem Raum teilweise auf eine mehr als 500jährige Geschichte zurückblicken können und dementsprechend stark in unserer Bevölkerung und in der Geschichte unserer Heimat verwurzelt sind", stellte Cryns die Bedeutung des Schützenwesens heraus.

Heimatliebe, Brauchtumspflege, Traditionsbewußtsein und ein Stolz auf die eigene Gemeinschaft seien hier ausgeprägter als bei anderen Vereinen. Heutzutage, so der erste Bürger der Stadt weiter, sei echter Schützengeist vielleicht notwendiger denn je, da er auch innere Ruhe und Gelassenheit gebe.

Vom Schützenwesen ging Cryns über auf tagespolitische Themen: Die bedrohliche Lage im Nahen Osten und die erfreuliche Entwicklung in der Ex-DDR fanden Erwähnung. „Ein gemeinschaftsbezogenes, brüderliches Denken, was in jeder Gesellschaftsform überaus wichtig ist, sollte vor allem auch in den Reihen der Schützenbrüder gepflegt und im Auge gehalten werden", zog Cryns Parallelen zwischen Schützenwesen und Tagespolitik.

Eine ganz besondere Anerkennung sprach Heinrich Cryns Königen und Kaisern der Bruderschaften aus, deren Würde oftmals auch eine Bürde sei. Seine Anerkennung galt auch jenen Schützen, die sich durch besondere Leistungen im Schießen um den Stadtpokal hervorgetan hatten.

Die St. Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen mit ihrem Schießmeister Otmar Dresch sicherte sich Platz eins. Die St. Josef-Schützenbruderschaft Müllendorf mit Schießmeister Rudi Baumanns folgte auf Platz zwei, die Linderner St. Johannes-Schützenbruderschaft mit Schießmeister Heribert Merkens auf Rang drei. Vierter wurde die St. Josef Schützenbruderschaft Bauchem mit Schießmeister Jürgen Peters.



Bürgermeister Heinrich Cryns (1. von rechts) ehrte die Mannschaften, die im Schießen um den Stadtpokal erfolgreich waren. (Foto: Günther von Fricken)

N6

HS 7.11.90

Pokal ging an SG Würm-Beeck

Immendorf (rz) – Erfolgreich konnte Josef Beuel bei den diesjährigen Geilenkirchener Stadtmeisterschaften im Tischtennis seinen Titel als bester Spieler im Stadtgebiet verteidigen. Nach einem spannenden und auf hohem Niveau stehenden Endspiel gegen seinen Linderner Teamkollegen Jörg Berger stand Josef Beuel in der Immendorfer Turnhalle als neuer und alter Stadtmeister nach zwei Gewinnsätzen fest.

Obwohl die DJK Lindern sieben von vierzehn zu vergebenen Titeln für sich verbuchen konnte und gerade in den oberen Spielklassen erfolgreich war, ging der erstmals ausgespeilte Pokal für die punktbeste Vereinsmannschaft an die SG Würm-Beeck.

Zum Auftakt der Stadtmeisterschaften, die zum ersten Mal vom FC Rhenania Immendorf ausgerichtet wurde, ging der stellvertretende Bürgermeister Rolf Justen als Schirmherr der Veranstaltung kurz auf die Bedeutung des Tischtennissports in Geilenkirchen ein.

Nachdem die DJK Lindern lange Jahre als einziger TT-Verein im Stadtgebiet diese Sportart in Geilenkirchen vertreten habe, kamen vor zwei Jahren mit der SG Würm-Beeck, der DJK Teveren und dem FC Rhenania Immendorf drei neue Vereine hinzu, deren bisherigen Erfolge den Aufschwung des Tischtennis in Geilenkirchen unterstrichen.

Obwohl rund 120 aktive Spieler an die Platten gingen, ließen sich die Zuschauer ohne Mühe an zwei Händen abzählen, was nicht nur von den Verantwortlichen der Immendorfer TT-Abteilung als enttäuschend empfunden wurde.

Enttäuschung bei allen Teilnehmern herrschte auch darüber, daß lediglich Spieler aus Geilenkirche Osten vertreten waren, während die Aktiven der DJK Teveren es vorgezogen hatten, geschlossen zu Hause zu beleiben was sie und auch viele der nicht erschienenen Zuschauer verpaßten, waren zahlreiche Hochinteressante und spannende Begegnungen, die für die positive Weiterentwicklung des Tischtennissports in Geilenkirchen hoffen lassen.

Die Ergebnisse im einzelnen: Herren A, Doppel: 1. Josef Beuel; Herren B, Doppel: 1. Matthias Beschoner/Jörg Berger; Herren B, Einzel: 1. Hubert Beuel (Lindern); Herren B, Doppel: 1. Markus Damm/Robert Hocks (Immendorf); Herren C, Einzel: 1. Sascha Rudolph; Herren C, Doppel: 1. Günter Coenen/Manfred Schultes; Senioren, Einzel: 1. Karl Königs/Günter Coenen; Jugend, Einzel: 1. Rajendra Persaud (Lindern); Jugend, Doppeld: 1. Rajendra Persaud/Simon Schebben; Schüler, Einzel: 1. Björn Beschoner; Schüler, Doppel: 1. Dirk Rodebücher/Dirk Jansen (Lindern); Mädchen, Einzel: 1. Ute Ollertz (Würm-Beeck).

Würmer Wenk startet Session

Geilenkirchen-Würm. – Wenn sich am Dienstag, 20. November, abends die Türen vom „Haus Hubertus" in Leiffarth öffnen, ist der karnevalslosen Zeit ein Ende gesetzt. Pünktlich um 20.11 Uhr wird der ganze „Wenk-Staat" die Narrenhalle betreten. Die „trostlose, trockene Zeit" wird verabschiedet und die fünfte Jahreszeit (Karneval) wird mit Fanfarenklängen begrüßt.

Dann heißt es aber auch schon Abschied nehmen vom scheidenden Prinzenpaar, Peter und Christel Küppers, sowie Adjutant Paul Nelis. Dem scheidenden Dreigestirn zu Ehren wird das Funkenmariechen Nadine Hellenbrand tanzen.

Wenn gegen 22.00 Uhr die Stimmung durch Tanzen, Schunkeln und Lachen angeheizt ist, kommt der eigentliche Höhepunkt des Abends. Unter einem mit bunten Tüchern verhangenen Schirm wird das neue Prinzenpaar hereingeleitet und vom Wenk-Präsidenten Rolf Hammes proklamiert.

Vorher wird wieder ein kostenloses „Prinzenraten" durchgeführt, wer der neue Prinz wohl werden wird. Zu gewinnen ist eine kunstvoll hergerichtete Prinzentorte.

Danach werden die „Roten Funken" einige Bühnenstücke zum Besten geben. Das neue Würmer Tanzmariechen Sandra Küppers wird zu Ehren des Prinzenpaares ihren Premieretanz vorführen. Zu den Gratulanten werden auch in diesem Jahr alle befreundeten Karnevalsvereine aus dem ganzen Stadtgebiet gehören.

Zur Unterhaltung tagen die „Vichtbachtaler" und eine große Tombola bei.

Der „Wenk" lüftet Prinzen-Geheimnis!

31.10.90 Brücke

Geilenkirchen. — Wenn sich am Dienstag abend, den 20. November, die Türen vom „Haus Hubertus" in Leiffarth öffnen, ist der karnevalslosen Zeit ein Ende gesetzt. Pünktlich um 20.11 Uhr wird der ganz Wenk-Staat die Narrenhalle betreten.

Die trostlose, trockene Zeit wird verabschiedet, und die 5. Jahreszeit (Karneval) 90/91 wird freundlich mit Fanfarenklängen begrüßt. Dann heißt es aber auch schon Abschied nehmen vom scheidenden Prinzenpaar Peter und Christel Küppers sowie Adjutant Paul Nelis. Dem scheidenden Dreigestirn zu Ehren wird danach das Funkenmariechen Nadine Hellenbrand tanzen.

Als ein Höhepunkt des Abends ist der Auftritt von Hüpke und Hüpke angesagt. Ein Duo, welches auch die verwöhntesten Besucher zu Lachsalven bringen wird. Die musikalische Gestaltung des Abends übernehmen die „Vichtbachtaler", eine in der Musikszene bestens bekannte Musikgruppe.

„Wenn gegen 22 Uhr die Stimmung durch Tanzen, Schunkeln und Lachen angeheizt ist, kommt der eigentliche Höhepunkt des Abends. Unter einem mit bunten Tüchern verhangenen Schirm wird das neue Prinzenpaar hereingeleitet und vom Wenk-Präsident Rolf Hammes proklamiert.

Vorher wird wieder ein kostenloses „Prinzenraten" durchgeführt, wer der neue Prinz wohl werden wird. Zu gewinnen ist eine kunstvoll hergerichtete Prinzentorte. Danach werden die „Roten Funken" einige Bühnenstücke zum besten geben. Das neue Würmer Tanzmariechen Sandra Küppers wird hiernach zu Ehren des Prinzenpaares ihren Premieretanz vorführen.

Zu den Gratulanten werden auch in diesem Jahr alle befreundeten Karnevalsvereine aus dem ganzen Stadtgebiet gehören. Eine üppige Tombola mit Preisen wie eine Stereoanlage mit CD-Player und viele andere schöne Preise runden die Veranstaltung ab.

127



Schottische Hochlandluft geschnuppert: Die Mitglieder des Musikcorps Würm. Brücke 3.11.90

Herzlicher Empfang für Würmer Musiker

Besuch bei der „Scottish Brewers Newtongrange Band"

Kreis Heinsberg. — Jetzt besuchte das Musikcorps Würm die befreundete „Scottish Brewers Newtongrange Band" in der Nähe von Edinburg. Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 gegründet aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District.

Am Samstagmittag starteten die Musiker mit insgesamt 48 Personen – einschließlich des gesamten Nachwuchses – Richtung Rotterdam. In der Nacht erlebte die Gruppe bis zum englischen Hafen Hull eine stürmische Überfahrt, die einzelnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Diese Turbulenzen waren jedoch bei dem herzlichen Empfang der schottischen Freunde am Sonntagmittag in Newtongrange schnell vergessen. Nach Unterbringung bei den Gastfamilien traf man sich am Abend in gemütlicher Runde. Hier wußten sich „alte Bekannte" viel zu erzählen, und auch die „Neulinge" auf beiden Seiten An den Tagen mußten sich die Würmer von den anstrengenden Nächten erholen. Dies machte aber auch allen Spaß, da die schottischen Freunde auch hier ein tolles Programm von Besichtigungen (z.B. Brauerei, Schloß von Edinburg), Fahrten in das sehr interessante schottische Hochland und Einkaufsbummeleien in schottischen Geschäftsstraßen vorbereitet hatten. Das milde und sonnige Wetter tat ein übriges dazu. So ging die Zeit sehr rasch vorüber. Am Donnerstag wurde am Abend ein großes Abschiedsfest gefeiert. Geschenke und Dankesworte wurden ausgetauscht, und die schottischen Freunde gaben ihr Versprechen in zwei Jahren nach Würm zu kommen.

Der Abschied am Freitagmorgen war schwer und tränenreich. Die anschließende Rückfahrt sehr ruhig. Zuhause angekommen, wurde am Wochenende erst einmal richtig ausgeschlafen und von Schottland geträumt...

wurden schnell in den Kreis der grenzüberschreitenden, besonderen Freundschaft zwischen diesen beiden Musikkapellen aufgenommen.

Der Montag begann für die Würmer nach kurzem Schlaf mit einer zweistündigen Musikprobe – galt es doch hier zwei geplante Konzerte einem von den schottischen Freunden verwöhnten Publikum darzubieten. Dank der intensiven Probenarbeit konnten sich dann die Würmer Musiker an den Konzertabenden ganz gut ins „schottische Licht" setzen.

Ganz besonderen Beifall konnten die Nachwuchsmusiker – 16 an der Zahl – des Musikcorps Würm für sich verbuchen, als sie den Gästen eine schottische Volksweise und einige deutsche Volkslieder darboten. Obwohl die Würmer Musikgruppe ordentlichen Beifall erntete, war den Musikern doch wohler, als sie ihre Instrumente einpacken, und dann den schon professionellen Klängen der schottischen Freunde lauschen konnten.

128

RW 31.10.90

Würmer Musiker erlebten frohe Zeit bei schottischen Freunden

Das Musikcorps besuchte schon zum vierten Mal Newtongrange

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – In den Herbstferien besuchte das Musikcorps Würm die befreundete „Scottish Brewers Newtongrange Band" in der Nähe von Edinburg. Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 gegründet aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District.

Am Samstagmittag starteten die Musiker mit insgesamt 48 Personen – einschließlich des gesamten Nachwuchses – Richtung Rotterdam. In der Nacht erlebte die Gruppe bis zum englischen Hafen Hull eine stürmische Überfahrt, die einzelnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Diese Turbulenzen waren jedoch bei dem herzlichen Empfang durch die schottischen Freunde am Sonntagmittag in Newtongrange schnell vergessen. Nach Unterbringung bei den Gastfamilien traf man sich am Abend in gemütlicher Runde. Hier wußten sich „alte Bekannte" viel zu erzählen, und auch die „Neulinge" auf beiden Seiten wurden schnell in den Kreis der grenzüberschreitenden, besonderen Freundschaft zwischen diesen beiden Musikkapellen aufgenommen.

Der Montag begann für die Würmer nach kurzem Schlaf mit einer zweistündigen Musikprobe – galt es doch hier zwei geplante Konzerte einem von den schottischen Freunden verwöhnten Publikum darzubieten. Dank der intensiven Probenarbeit konnten sich dann die Würmer Musiker an den Konzertabenden ganz gut ins „schottische Licht setzen". Ganz besonderen Beifall konnten die Nachwuchsmusiker – 16 an der Zahl – des Musikcorps Würm für sich verbuchen, als sie den Gästen eine schotische Volksweise und einige deutsche Volkslieder darboten. Obwohl die Würmer Musikgruppe ordentlichen Beifall erntete, war den Musikern doch wohler, als sie ihre Instrumente einpacken, und dann den schon professionellen Klängen der schottischen Freunde lauschen konnte.

An den Tagen mußten sich die Würmer von den anstrengenden Nächten erholen. Dies machte aber auch allen Spaß, da die schottischen Freunde auch hier ein tolles Programm von Besichtigungen (z. B. Brauerei, Schloß von Edinburg), Fahrten in das sehr interessante schottische Hochland und Einkaufsbummeleien in schottischen Geschäftsstraßen vorbereitet hatten. Das milde und sonnige Wetter tat ein übriges dazu. So ging einem jeden die Zeit sehr rasch vor-

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

Würmer . . .

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

über. Am Donnerstag wurde am Abend ein großes Abschiedsfest gefeiert. Geschenke und Dankesworte wurden ausgetauscht, und die schottischen Freunde gaben ihr Versprechen in zwei Jahren nach Würm zu kommen.

Der Abschied am Freitagmorgen war schwer und tränenreich. Die anschließende Rückfahrt war in allem sehr ruhig.

Zu Hause angekommen wurde am Wochenende erst einmal richtig ausgeschlafen und von Schottland geträumt.



Begeistert vom herzlichen Empfang in Schottland: die Mitglieder des Musikcorps Würm mit dem gesamten Nachwuchs.

Musik öffnete Grenzen

RW

HVZ 2.11.90

Musikcorps besuchte die schottischen Freunde

Geilenkirchen-Würm. — In den Herbstferien besuchte das Musikcorps Würm die befreundete „Scottish Brewers Newtongrange Band" in der Nähe von Edinburgh. Diese Freundschaft wurde im Jahre 1978 gegründet aufgrund eines Partnerschaftsaustauschs zwischen dem Kreis Heinsberg und dem Midlothian District.

Die Musiker starteten mit insgesamt 48 Personen – einschließlich des gesamten Nachwuchses – Richtung Schottland. Einen herzlichen Empfang gab es dann in Newtongrange. Nach Unterbringung bei den Gastfamilien traf man sich am Abend in gemütlicher Runde. Hier wußten sich „alte Bekannte" viel zu erzählen, und auch die „Neulinge" auf beiden Seiten wurden schnell in den Kreis der grenzüberschreitenden Freundschaft zwischen den beiden Musikkapellen aufgenommen.

Dank der intensiven Probenarbeit konnten sich die Würmer Musiker an den Konzertabenden ganz gut ins „schottische Licht setzen". Ganz besonderen Beifall konnten die 16 Nachwuchsmusiker des Musikcorps Würm für sich verbuchen, als sie den Gästen eine schottische Volksweise und einige deutsche Volkslieder darboten. Die Würmer Musikgruppe erntete ordentlichen Beifall. Nach ihrem Auftritt konnten sie den schon professionellen Klängen der schottischen Freunde lauschen.

Die schottischen Freunde hatten ein tolles Programm von Besichtigungen (Schloß von Edinburg), Fahrten in das sehr interessante schottische Hochland und Einkaufsbummel in schottischen Geschäftsstraßen vorbereitet. So ging die Zeit rasch vorüber. Bei einem Abschiedsfest wurden Geschenke und Dankesworte ausgetauscht, und die schottischen Freunde gaben ihr Versprechen, in zwei Jahren nach Würm zu kommen.

129



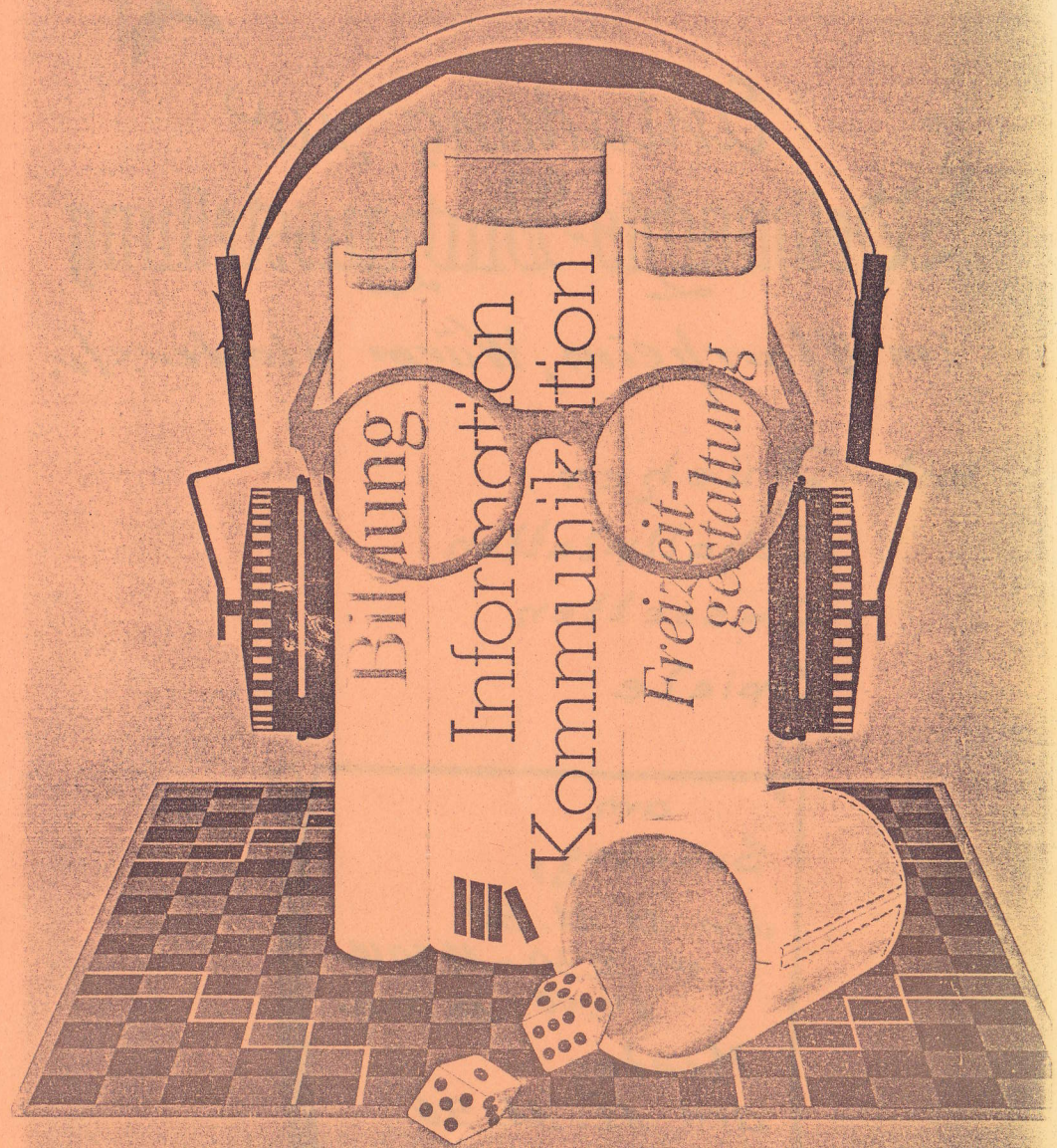
Öffnungszeiten unserer Bücherei

Sonntags
10.00 - 12.00
Mittwochs
15.00 - 17.00
Uhr.



120

Katholische
öffentliche
Bücherei



überall für alle

Katholische öffentliche Bücherei

Einladung zur Weihnachts-Buchausstellung

im Pfarrheim, Würm Klosterstr.

mit Bücher
Schallplatten
Cassetten
Spiele

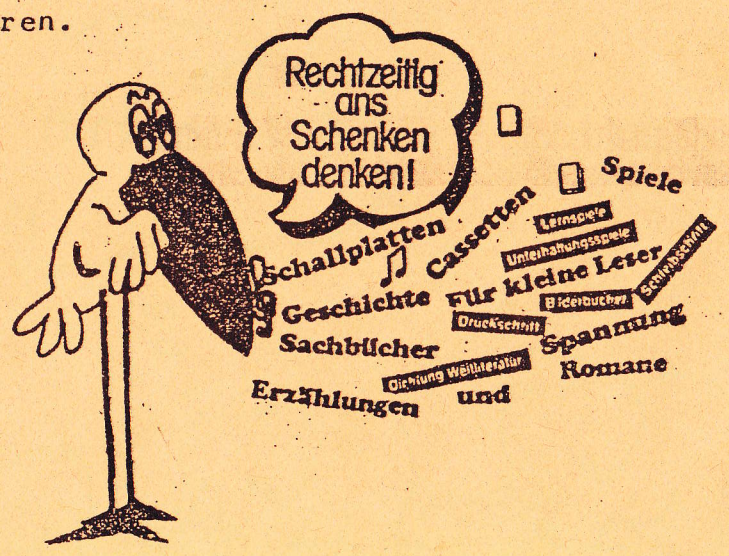
am
Sonntag,
den 11. 11. 90
von 9.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Montag
den 12. 11. 90
von 9.00 - 12.30 Uhr

131

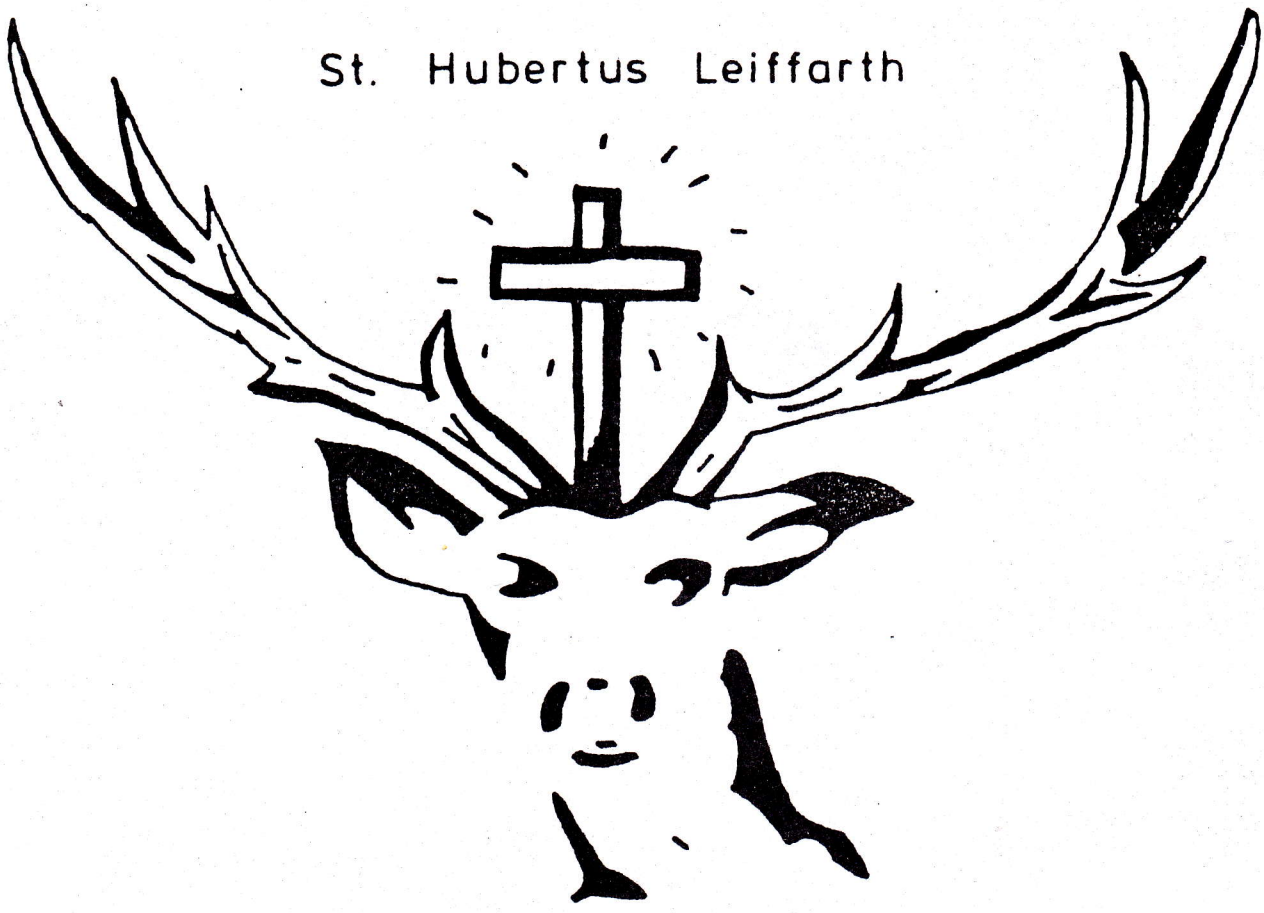
Bücher – Spiele – Toncassetten Bildung – Information – Wissen

IHRE ❁ PUNKTE :

- Unsere Ausstellung ist eine Entscheidungshilfe für alle, die sich Bücher, Schallplatten, Spiele oder Cassetten zu Weihnachten wünschen - oder verschenken wollen.
- Sie finden eine überschaubare Anzahl von ausgewählten Buch-, Schallplatten- und Cassettentitel sowie Spiele vor.
- Die vorgestellten, aber auch jeder andere Titel kann bestellt werden; die Auslieferung erfolgt rechtzeitig vor Weihnachten.
- Mit einer Bestellung helfen Sie uns, weitere Neuanschaffungen für den Büchereibestand zu finanzieren.



St. Hubertus Leiffarth



WIR LADEN EIN ZUM

"KÖNIGSBALL"

MIT HEINZ-JOSEF I. NEBST GEMAHLIN

AM SAMSTAG, DEM 03. NOVEMBER 1990, 20.00 UHR,

"HAUS HUBERTUS" IN LEIFFARTH

ST. HUBERTUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

LEIFFARTH E. V.

132

Herzlichen Dank

sagen wir allen, besonders der Nachbarschaft, die uns am Fest unserer Silberhochzeit durch Glückwünshe, Blumen und Geschenke erfreuten.

Josef und Annemie Platzbecker
geb. **Tissen**

5130 Geilenkirchen-Leiffarth, im Oktober 1990

Schützen feiern

Geilenkirchen. — Die St.-Hubertus-Schützengesellschaft feiert am 4. November ihr Patronatsfest. Um 8.45 Uhr treten die Schützen an der Schießhalle an und ziehen mit klingendem Spiel zum Pfarrhaus, um ihren Präses Pastor Vonhasselt zum Kirchgang abzuholen.
Nach der hl. Messe, die um 9.30 Uhr beginnt und die von einer Jagd-Bläsergruppe gestaltet wird, schließt sich die Totengedenkfeier am Ehrenmal in Waurichen an. Mit dem anschließenden Frühschoppen in der Schießhalle klingt das Fest aus.



Zufrieden zeigten sich die Züchter des Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm mit ihrer Ausstellung im Vereinslokal Basten. Foto: herb

R W 31.10.90

Josef Steinbusch war der Champion

Viel beachtete Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Würm

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Ein durchweg zufriedenstellendes Fazit zogen am späten Sonntagnachmittag die Mitglieder des „Kaninchenzuchtvereins R 468 Würm". 130 Tiere konnten in der Gaststätte Basten ausgestellt und prämiert werden. Zudem wurde von der Bevölkerung die Möglichkeit eines Ausstellungsbesuches sehr rege wahrgenommen.

Für Ausstellungsleiter Christian Raschen und seine Sportsfreunde ist die Kaninchenzucht eine echte Passion, „denn bevor ein Züchter mit seinen Tieren einen Erfolg verbuchen kann, ist es wichtig, das Vertrauen der Tiere zu erlangen", so Christian Raschen, der bei solch einem Thema rund um die Kaninchenzucht schnell ins Schwärmen gerät.

Weit weniger begeistert war der Ausstellungsleiter nach Bekanntwerden der Siegerlisten. Nicht einer seiner liebenswerte Nager hatte in diesem Jahr die Chance auf einen der vorderen Plätze und so blieb ihm in diesem Jahr nur die Ehre, Urkunden und Medaillen an seine Zuchtsportkameraden zu verteilen. Die Landesverbandsmedaille 1990 erhielt Josef Steinbusch. Sein „Neuseeländer weiß" errang die hervorragende Punktzahl von 97,5.
Die weiteren Ergebnisse: 1. Vereinsmeister: Josef Steinbusch (Neuseeländer weiß), 485 Punkte; 2. Andreas Thönissen – im übrigen erst ganze zehn Jahre alt – (Loh schwarz), 483 Punkte; 3. Peter Thönnissen (Wiener blau), 482,5 Punkte. 1. Sammlungspreis: Andreas Thönnissen (Loh schwarz), 387 Punkte; 2. Peter Thönnissen (Wiener blau), 384,5 Punkte; 3. Gertrud Clemens (klein Silber grau), 384 Punkte; 4. Hubert Wilms (klein Chinchilla), 383,5 Punkte; 5. Friedrich Hartmann (Hermelin rot Auge) 383 Punkte; 6. Martin Schmidt (Großchinchilla), 382 Punkte; 7. Friedrich Hartmann (Alaska), 382 Punkte; 8. Hubert Wilms (Perlfeh), 381,5 Punkte; 9. Ingo Sieberichs (Neuseeländer rot), 380,5 Punkte; 10. Helmut Sieberichs (Neuseeländer weiß), 380,5 Punkte; 11. Martin Schmidt (Wiener grau),380 Punkte.
Den „Lambert-Broicher-Gedächtsnispreis" schließlich errang der absolute Champion des Jahres, Josef Steinbusch (Neusseländer weiß), mit insgesamt 677 Punkten.

133



Unser Bild zeigt einen Teil der Züchter, die bei der Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins Würm einen Preis gewonnen hatten. Geehrt wurden sie von Ausstellungsleiter Christian Raschen (links) und vom Schirmherrn der Veranstaltung, Josef Kurtenbach (zweiter von links). Daß auch Kinder sich als Kaninchenzüchter profilieren können, bewies Andreas Thönnissen. (Foto: Marion Luppen)

GVZ 2.11.90

Exponate mit langen Ohren

Kaninchen-Ausstellung in Würm fand großen Anklang

Geilenkirchen-Würm. — Zwei Tage lang drehte sich in der Gaststätte Basten alles um beliebte Streicheltiere mit langen Ohren – um die Kaninchen. 130 Tiere dreizehn verschiedener Kaninchen-Rassen konnte man bei der Ausstellung, die der Kaninchenzuchtverein R 468 Würm jedes Jahr veranstaltet, bewundern: Großchincilla, Wiener blau, Wiener grau, Neuseeländer weiß, Neuseeländer rot, Alaska, Kleinchilla, Perlfeh, Klein Silber schwarz, Klein Silber gelb, Loh schwarz, Widderzwerge weiß und Hermelin Rotauge.

„Die Ausstellung ist wieder einmal sehr gut besucht", freute sich Ausstellungsleiter Christian Raschen. Die gute Resonanz war vor allem den Züchtern und den Mitgliedern der verschiedenen Ortsvereine zu verdanken. Eine Tombola und das bei jung und alt beliebte „Hexen" verliehen der Veranstaltung zusätzlichen Reiz.

Und wie stand es mit der Rücksichtnahme auf die Kaninchen? Schließlich kann man in einer gut besuchten Gaststätte weder Ruhe noch gute Luft erwarten. Doch natürlich hatten die Kaninchenfreunde an das Wohl der putzigen Tiere gedacht: „Bitte nicht rauchen!" war im Ausstellungsraum auf mehren Schildern zu lesen, und Ventilatoren pusteten auch die letzten Reste „Mief" hinweg. Zufrieden mümmelten die Tiere in ihren Käfigen an Brotstücken und Mohrrüben, so daß Ausstellungsleiter Raschen allen Grund zu der Feststellung hatte: „Die fühlen sich hier wohler als die Menschen."

Aber natürlich ging es bei der Ausstellung nicht nur um eine „Augenweide". Zwei Preisrichter begutachteten mit kritischem Auge die „Ausstellungsstücke", um die Vereinsmeister und die Gewinner der Sammlungspreise zu ermitteln. Nach den Bestimmungen des Zentralvrbandes deutscher Kaninchenzüchter gingen sie dabei nach folgenden Kriterien vor: Gewicht, Körperform, Fell und Pflegezustand. Außer diesen „Grundkriterien" mußten bei den verschiedenen Rassen deren jeweilige Eigenarten berücksichtigt werden.

Schließlich kam man zu folgenden Ergebnissen: Erster Vereinsmeister wurde Josef Steinbusch, zweiter Andreas Thönnissen und dritter Peter Thönnissen. Mit verschiedenen Zinngegenständen ehrte Christian Raschen die stolzen Sieger. Jeweils einen Zinnbecher übergab der Ausstellungsleiter den Gewinnern der elf Sammlungspreise: Andreas Thönnissen, Peter Thönnissen, Gertrud Clemens, Hubert Wilms, Friederich Hartmann, Martin Schmidt, Ingo Sieberichs und Helmut Sieberichs, wobei Hubert Wilms, Friederich Hartmann und Martin Schmidt jeweils mehrere Sammlungspreise gewonnen hatte.

Eine besondere Ehre wurde zusätzlich Josef Steinbusch zuteil: Für sein „Neuseeländer weiß" überreichte ihm der Kreisverbandsvorstitzende Heinsberg-West, Heinz Schaps, die Landesverbandsmedaille. Zu Ehren des verstorbenen Kaninchenzüchters Lambert Broicher, der nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich am Wiederaufbau des Vereins beteiligt war, überreicht der Kaninchenzüchterverein jedes Jahr einen „Lambert-Broicher-Gedächtnispreis". Diesen Preis erhielt wiederum Josef Steinbusch mit seinem „Neuseeländer weiß".

(ml)

Kaninchenausstellung

GEILENKIRCHEN-WÜRM. — Wenn die Felder abgeerntet sind, die Natur zum Winterschlaf rüstet, beginnt in den Zuchtanlagen der Kaninchenzüchter ein reges Leben. Die mit viel Liebe und Mühe ein ganzes Jahr gepflegten Tiere sollen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Ausstellungen und Schauen beginnen. Die Preisrichter werden über gutes und weniger gutes Tiermaterial ihr Urteil abgeben. Wenn man als Besucher sich die Ausstellung ansieht, ahnt der Laie nicht, welche Arbeit erforderlich ist, um die Tiere schaufertig zu machen.

Die Ausstellung des „KZV R 468 Würm" findet am 27. und 28. Oktober in der Gaststätte Basten, Würm, am Sportplatz statt. Die Eröffnung ist Samstag um 19.30 Uhr. Zur Besichtigung ist die Schau Samstag von 17 bis 22 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag werden Tombola und Hexen für unterhaltsame Stunden sorgen.

RWN 26.10.90

134

„Lügen über Lügen“ lösten turbulente Situationen bei der Premiere der Beecker Theatergruppe aus

Von ROMAN SOBIERAJSKI RW 19.11.90

GEILENKIRCHEN–BEECK. — Die Akteure hatten durch ihren Vorsitzenden Heinz Küppers das Publikum um Nachsicht gebeten. Diese Vorsichtsmaßnahme stellte sich allerdings spätestens mit der ersten Szene als überflüssig heraus: Ein volles Haus, gute schauspielerische Leistungen und ein tolles Stück, dessen Dramaturgie dauernd am Rand einer Katastrophe entlangschliddert, sicherten den Erfolg der ersten Vorstellung der Theatergruppe Beeck, die sich vor einem halben Jahr gegründet hat.

„Lügen über Lügen“ von Walter G. Pfaus hatte sich die Beecker Schauspielgruppe als erste Tat ausgesucht. Der etwas schläfrige Beamte Leo Bubek, glänzend dargestellt vom schauspielerischen Naturtalent Rolf Stenner, und seine, mit einer reichen amerikanischen Tante versehene Gattin Dunja, geraten in einige Schwierigkeiten, als sich die Tante Rita aus Amerika tatsächlich kurzfristig zu einem Besuch ansagt. Grund dafür: Dunja Bubek (alias Luise Röger) hat in ihren Briefen schlichtweg furchtbar übertrieben. Ihren wenig motivierten Beamten-Gatten – „Du weißt doch, daß Du mir morgens den Kaffee nicht so stark machen sollst, ich kann dann im Büro nicht schlafen“ – hat sie zum Landtagsabgeordneten „befördert“, ihre traute Zweisamkeit um einen Diener, eine Dienerin und einen Chauffeur samt Mercedes ergänzt.

Zunächst wehrt sich Leo Bubek dagegen, den Politiker zu mimen – Zitat: „Ich hatte in der Schule immer gute Zeugnisse, ich brauchte nicht in die Politik zu gehen.“ – Er läßt sich dennoch überzeugen, denn die voraussichtliche Erbschaft von drei Millionen Dollar ist angesichts der ständigen Geldschwierigkeiten des Ehepaares Bubek ein zu schlagkräftiges Argument.

Schwierig wird dagegen die kurzfristige Einstellung des nicht vorhandenen Personals. Doch, wozu sind Freunde da? Leos Kollege und Freund Werner Frisius (Manfred Walter), seine Frau Lisa Frisius (Anabell Schlösser) und Jörg Mendes (Michael Schlösser), ein junger Mann, der schon seit langem ein Auge auf die Hausherrin geworfen hat, stellen sich zur Verfügung, um das fehlende Personal für die Dauer des Besuchs der reichen Erb-Tante zu spielen. Doch, erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Als Tante Rita, mit einem breiten amerikanischen Akzent von Karin Kohnen dargestellt, dann viel früher als erwartet im Hause der Bubeks auftaucht, erwischt sie Dunja Bubek und Jörg Mendes in einer eindeutig zweideutigen Situation auf dem Sofa. Geistesgegenwärtig stellt Dunja Bubek ihn als ihren Leo vor, so daß dieser dann den Diener spielen muß und Freund Werner Frisius als Chauffeur agiert. Noch komplizierter wird die Situation, als Erna Bubek (Trude Hamacher), Leos Mutter, unerwartet auftaucht. Nur mit „Lügen über Lügen“

Fortsetzung auf der zweiten Lokalseite

„Lügen über Lügen“

Fortsetzung von der ersten Lokalseite

und der Hilfe von einer Flasche Korn läßt sich die Situation einigermaßen glaubwürdig erklären. Doch kann mit einigem Tohuwabohu die verfahrene Situation immer wieder gerettet werden und auch die längsten drei Tage vergehen einmal. Tante Rita reist endlich wieder ab. Natürlich ist das noch nicht das Ende der Komödie: Kaum weg, ruft „Tante Rita“ nochmals an. Sie sei garnicht die richtige, sondern nur die Abgesandte der wahren Tante (Nelly Pfingsten). Als diese dann – natürlich unerwartet – im Hause der Bubeks auftaucht, erwischt sie Leo Bubek und Lisa Frisius in einer ebenso pikanten Situation, wie zuvor das Tanten-Double ihre Nichte mit deren Kavalier. Zudem greift auch noch der Einbrecher Willi Sattler (Friedhelm Schmitz) ins Geschehen ein und hilft, die Karre noch weiter in den Dreck zu schieben, das Spiel beginnt von vorn . . .

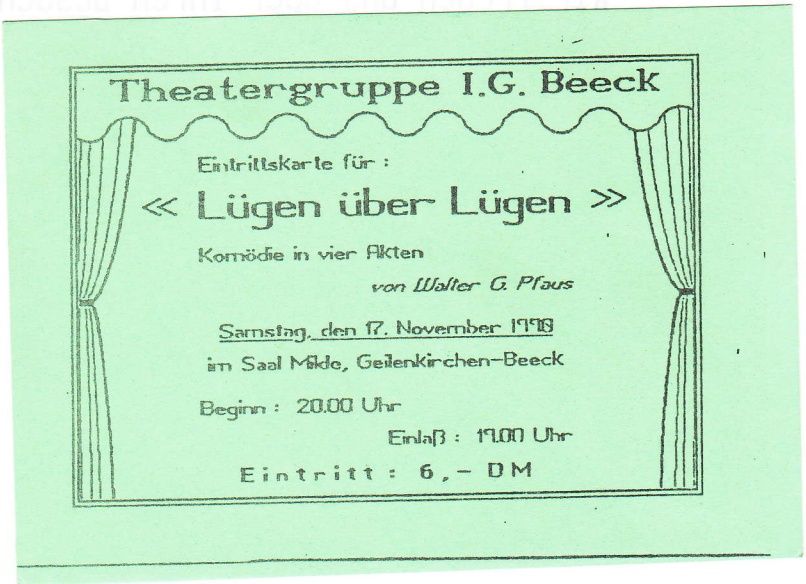
Zusätzliche pikante Note: So ganz nebenbei spielt Karl-Heinz Dorsfeld, bekannter Beecker Junge, auch eine tragende Rolle in dem Stück.



Nicht zur Erna Bubek (links) versteht die Welt nicht mehr, angesichts von „Lügen über Lügen“. Foto: -rom-

Er ist zwar in keiner Sekunde auf der Bühne, durch viele Anspielungen und „Versprecher“ dennoch ständig präsent.

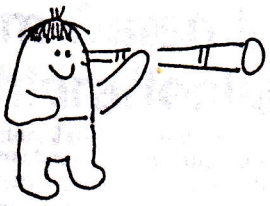
Prangte schon bei der ersten Vorstellung der Beecker Schauspieler stolz das Schild „ausverkauft“ an der Eingangstür des Saales Milde, gilt das gleiche für die beiden weiteren Aufführungen von „Lügen über Lügen“. Rund 600 Zuschauer wollen sich die turbulente Komödie nicht entgehen lassen, so daß die Anstrengungen der Theaterfreunde schon honoriert sind. Der besondere Dank der Beecker Theaterfreunde ging vor der Vorstellung an die Theatergruppen aus Braunsrath und Birgden, die den Beeckern hilfreich unter die Arme gegriffen haben.



136

- SpielKreis -

Einladen möchten wir zum Spiel- und Bastelkreis,
der sich jeden

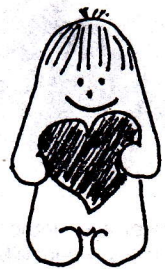


1. Dienstag im Monat

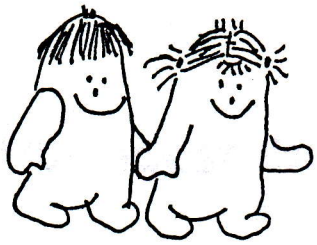
trifft.

Es ist ein Treffen für Mütter und Kinder im Alter von 2 - 4 Jahren.
Kinder in diesem Alter sollen durch das Spiel und den Kontakt mit anderen ihre Umwelt erleben.

Für das erste Treffen am 06.November 90
um 15.30 Uhr im Pfarrheim Würm bitten wir alle Mütter ein kleines Einmachglas zum Basteln einer Tischlaterne mitzubringen.



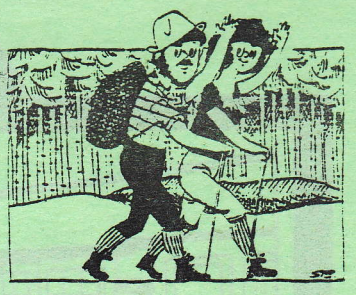
Wir freuen uns über Ihren Besuch.





SPORTGEMEINSCHAFT 08/10 WÜRM-BEECK e.V.





FAMILIENWANDERTAG am MITTWOCH, den 21.11.90 (Buß- und Bettag)

zum 1. Familienwandertag lädt die Sportgemeinschaft alle Interessenten (Groß und Klein) ein.
Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich !!

Treffpunkt: Mittwoch, den 21.11.90, 10.30 Uhr, Sportplatz Würm

Programm:
- Fahrt (im eigenen PKW - Fahrgemeinschaften !! -) in die Voreifel
- Wanderung zur Kalltalsperre ca. 10 km
- Rückfahrt nach Würm

PS: Bei entsprechender Resonanz wird die Sportgemeinschaft eine Wanderabteilung einrichten.

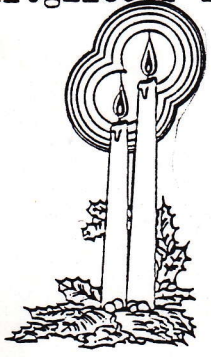
VdK. Ortsverband
Würm



Würm, den 14. 11. 1990

E i n l a d u n g !

Zur Weihnachtsfeier in der Gaststätte Baumanns, Müllendorf am 16. Dez. 90 laden wir alle unsere Mitglieder recht herzlich ein. Beginn derselben um 16,30 Uhr. Zur Verlosung werden noch Sachspenden entgegen genommen. Ausserdem feiern drei Mitglieder ihr 40 jähriges und zwei Mitglieder ihr zehjähriges Jubiläum-.

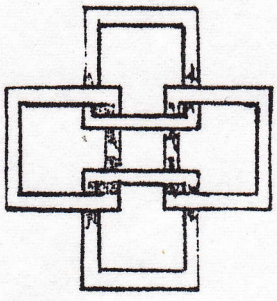


Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Mit kameradschaftlichen Gruss

Der Vorstand

138



PFARRGEMEINDERAT

ST. GEREON WÜRM

Liebe Senioren,

zu einem gemütlichen Beisammensein im Advent, bei Kaffee und Kuchen, möchte der Pfarrgemeinderat Sie recht herzlich einladen.

Wir möchten Sie am Sonntag, den ***2. Dez. 1990, um 14 Uhr 30*** *im Pfarrheim begrüßen, und versuchen, Sie ein wenig auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.*

Um uns entsprechend vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 25. November, im Pfarrbüro oder bei Frau Käthe Heuter, Flahstraß 3.

Es grüßt Sie herzlichst

H. J. Benend

(H.J. Benend, Vorsitzender)

139

Gaststätte

ZUR NEUEN QUELLE

Inhaber: W. WAGELS

Gepflegte Getränke *

Im Ausschank: BITBURGER PILS

5130 GEILENKIRCHEN - FLAHSTRAß

##

100
Jahre

SCHLÖMER-KOCHS
TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL
Franzstraße 13
5130 GEILENKIRCHEN 3
Telefon 02453/2345

Prinzenproklamation

am : 20. Nov. 1990



Es laadt ein : KG Wuermer Wank e.V.

Franz-Josef Jansweidt

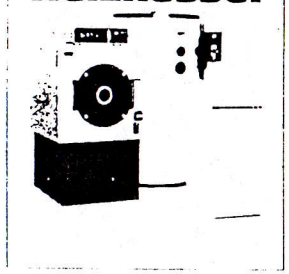
Großhandel für Heizung und Sanitär

5130 Geilenkirchen-Würm
Franzstraße 12
Telefon: 0 24 53/5 00

Mit modernster Technik sparsamer heizen...

WOLF
Klimatechnik

Heizkessel



HANSA
HANSA Ölbrenner

jaga

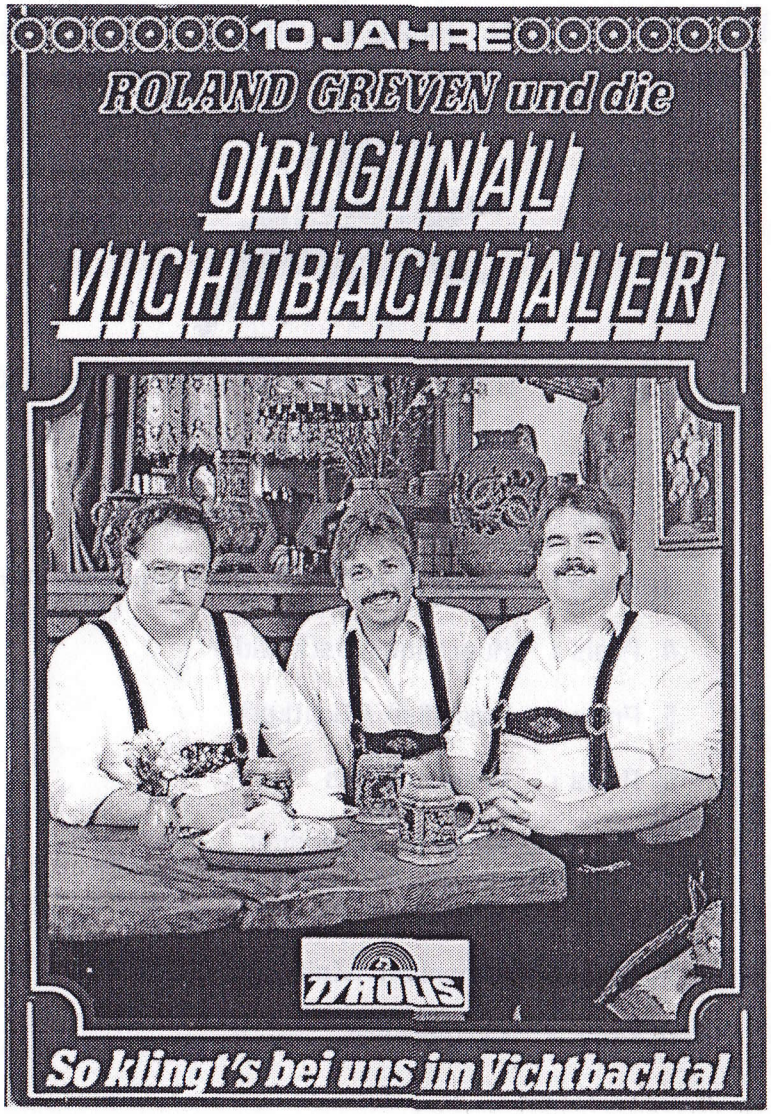
Standkonvektoren
Wandkonvektoren

Von 400 bis 10.000 Watt
Geeignet für Niedertemperatur
Aus Kupfer, Messing und
Aluminium

TERMINE DER K.G. "WUERMER WENK"

20 November 1990	Prinzenproklamation "Haus Hubertus" Leiffarth
26 Januar 1991	Galasitzung
27 Januar 1991	Kindersitzung
07 Februar 1991	Altweiberball Gaststätte Josef Basten
08 Februar 1991	Rathauserstürmung
09 Februar 1991	Prinzenball
10 Februar 1991	Preiskostümball
11 Februar 1991	Rosenmontagszug mit anschließendem Rosenmontagszugball
11 Februar 1991	Hahnhauen

Bei den Tanzveranstaltungen spielt das
"B L U E S T A R S E X T E T"



Wuermer Wenk e. V.

laedt eln zur

Prinzenproklamation





Wann : 20. November 90
Wo : Haus Hubertus
Leiffarth
Beginn : 20.00 Uhr



Wie heisst das neue Prinzenpaar ?



BÄCKEREI – CONDITOREI

Heinz-Josef Cüster

Brot – Gebäck – Torten

Partygebäck zu allen Anlässen

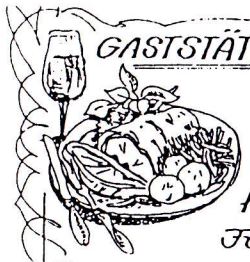
Franzstraße 2 · 5130 Geilenkirchen-Würm
Telefon 02453/2286



Medizinische Fusspflege

Irmgard Deussen
Eschstrasse 5
5138 Heinsberg - Oremmen

Termine nach Vereinbarung (Tel.: 02452 - 61341)



GASTSTÄTTE

Baumanns

MÜLLENDORF

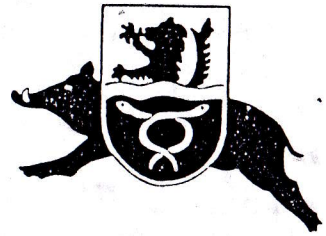
KALTE und WARME BUFFETS

Für Familien- und Betriebsfeste
- *Kommunion - Konfirmation*
- *Hochzeiten*
- *Trauerfeiern*
- *Kameradschaftsabende*
- *Clubfeten, Partys etc.*

Für große und für kleine Feste,
bereiten wir für Sie das Allerbeste!

RON und BIRGIT

Die ersten 10 Preise unserer Tombola :



1. Preis : Tragbare Sony - Stereoanlage (2 * 20 Watt) mit CD - Player (Wert 598,-- DM)
2. Preis : Bodenvase (ca. 80 cm hoch)
3. Preis : Tagesreise fuer 2. Personen nach Paris
4. Preis : Kuechenallesschneider
5. Preis : Porzellan - Brotkorb
6. Preis : Praesentkorb
7. Preis : Keramik - Wanduhr
8. Preis : Fondue
9. Preis : Eichenholz Zeitungsstaender
10. Preis : Servierkorb

Vorschau Galasitzung 1991

KG " Wuermer Wenk e.V. "

am 26. Januar 1991 um 19.30 Uhr

Im Programm u. a. :

Marc und Dave	- international bekanntes Gesangsduo aus den Niederlanden
Toni Molls	- der "Weltenbummler" aus dem Selfkant
Norbert Steigels	- bekannt von seinem Auftritt als Bahnbeamter im vergangenen Jahr
" Bleyerheide Jonge "	-"Zwiegespraech" ein niederlaendischer Exportartikel der Gueteklasse "A"
" Flax "	- Diese Gesangsgruppe gilt bei Kennern als Geheimtip
" Die Stadtmusikanten "	
" Maennerballett "	

Die KG "Wuermer Wenk" mit Fanfarencorps, die Tanzmariechen " Sandra und Nadine " und die Showtanzgarde.

Liebe Naerrinnen und Narren,

nachdem unser erster Praesident der " alte Fritz " Buersgens, nach 4 Jahrzehnten Praesidentschaft sein Amt als " Obernarr " zur Verfuegung stellte, waehlte man mich zu seinem Nachfolger.

Ich heisse Rolf-Dieter Hammes, wohne seit nunmehr 11 Jahren in Wuerm, und bin genauso alt wie die KG Wuermer Wenk e. V..

Hiermit moechte ich Sie ganz herzlich zu unserer diesjaehrigen

P r i n z e n p r o k l a m a t i o n

im Hause Hubertus am 20. November 1990 in Leiffarth einladen.

Ich wuensche uns allen einen froehlichen Start in die naerrische Session 1990/1991.

Ihr

R.D. Hammes

Rolf-Dieter Hammes
Praesident

Riesiger Schirm hütete das Geheimnis

Tolle Prinzenproklamation in Würm – Peter III. und Hanni I. regieren

Geilenkirchen-Würm. – Endlich ist die Katze aus dem Sack, das neue Prinzenpaar des „Würmer Wenk" aus dem Versteck heraus. Prinz Peter III. und Prinzessin Hanni I. Mainz schwenken das Zepter in der neuen Karnevals-Session des traditionsreichen Karnevalsvereins „Würmer Wenk".
Die Prinzenproklamation im Haus Hubertus, Würm, begann mit stimmungsmachenden Schunkelliedern, gespielt von der dreiköpfigen Band „Die Vichtbachtaler" aus Vicht bei Stolberg. Im Handumdrehen schafften die beiden Gitarristen und der Keyboardspieler mit den Ohrwürmern „Kornblumenblau" und den „Buren die op de Maat ston" karnevalistische Stimmung im vollbesetzten Saal. Die zahlreichen Narrenkappen der Jecken boten ein farbenprächtiges Bild.



Mit Prinz Peter III. und Prinzessin Hanni I. geht der Karnevalsverein „Würmer Wenk" in die „Fünfte Jahreszeit". (Foto: Inge Robertz)

Rolf und Rolf
Sitzungspräsident Rolf Stenner und Präsident Rolf Hammes übernahmen als „Rolf und Rolf" die Führung durch das Programm mit dem Hinweis, daß das berühmtere Blödel-Duo „Klaus und Klaus" leider nicht mehr verpflichtet werden konnte.
„Rolf und Rolf" begrüßten die Abordnungen der Karnevalsvereine, beginnend mit Prinz Kalle I. und Prinzessin Rita II. von „Lott se loope" aus Immenwauweiler, Prinz Heinz I. und Prinzessin Magda der „Grasbürger" aus Randerath, Prinz Fritz I. und Prinzessin Ulla I. vom IKV Teveren sowie den alten Hoheiten der Session 1989/90, Prinz Josef I. und Prinzessin Wilhelmine vom GKV Geilenkirchen, deren Prinzenproklamation für die kommende Regierungsperiode am 24. November noch bevorsteht.

Tolle Tanzgarde
Der Präsident dankte den Leiffarther Schützen und der Kapelle, wies auf die Tombola hin, deren erste Preise, eine Stereoanlage und eine Paris-Reise, sicher viele Loskäufer veranlaßte, in die Tasche zu greifen.
Und auf los ging's los: Die Tanzgarde der Randerather „Grasbürger" in ihren blau-weißen Uniformen ließ die langen, schlanken Beinen wirbeln und erhielt verdienten, anhaltenden Applaus.

Beim folgenden Auftritt der Parodisten „Hüpke" und „Jüpke" blieb im Saal kein Auge trocken. Zu fetziger Musik imitierten sie als kopftuchtragende Hausfrau und lautstarken blödelnden Ehemann eine Palette Sketche. Die Stimmung im Haus ließ vergessen, daß es ja eigentlich auf Weihnachten zugeht. Man begann zu schunkeln und mitzusingen. Mit Fanfarenkorps und Elferrat, den Tanzmariechen und dem scheidenden Prinzenpaar Peter II. und Christel I. marschierte der „Würmer Wenk" ein.

Sonderapplaus
Bevor das Dreigestirn Narrenkappe, Zepter und Adjudantenstab zurückgab, bedankte sich Rolf Hammes bei den Tollitäten für die gut geführte Zeit ihrer Regentschaft. Zu Ehren des scheidenden Prinzenpaares – in Würm hieß Prinz Peter II. nur „Bonsai" – tanzte das kleine Tanzmariechen Nadine Hellenbrand. Das grazile Mädchen bekam einen minutenlangen Sonderapplaus. Nun marschierte das Fanfarenkorps erneut ein, das neue Prinzenpaar – traditionell unter einem mit langen rot-weißen Tüchern verhangenen Schirm verborgen – in ihrer Mitte. Die Bewährungsprobe für den als Nachfolger des „Eisernen Fritz" gewählten Präsidenten Rolf Stammes begann. In unnachahmlicher Art, immer ein wenig mehr den Stoff des Schirmes lüftend, stellte er schließlich unter dem Jubel der Karnevalsjecken das neue Prinzenpaa, Peter II. und Hanni I. vor. Rolf Stammes überreichte dem Prinzen Kappe und Zepter und ein Blumengebinde an die Prinzessin, wofür er das erste Küßchen einheimste.
Als neuer Adjudant wurde Helmut Sieberichs, ehemaliger Prinz und „Hoppeditz" des „Würmer Wenk", vorgestellt. Paul Nelis wurde damit entmachtet. Bonsai Peter II. hielt die Laudatio auf das neue Prinzenpaar.
Zur großen Belustigung aller erhielt der scheidende Prinz Peter II. ein echtes Bonsai-Bäumchen vom Vorstand geschenkt. Die Antrittsrede des neuen Prinzen an sein Narrenvolk ließ die Stimmung weiter steigen. Sandra Küpper, das neue Funkemariechen der Funkengarde des „Würmer Wenk", zeigte als Einstand ihr Können mit einer Solo-Einlage.
Auf Einladung des neuen Prinzen zogen die Tollitäten der befreundeten Gastvereine auf die Bühne, die ein buntes Bild mit den langen Roben der Prinzessinnen und den rot-goldenen Prinzentrachten boten. Mit viel „Würm-Alaaf" jubelten die Jecken ihren Regenten zu. Leo Damm, der Präsident des Immenwauweiler „Lot se loope", erklärte, daß das neue „Würmer Wenk"-Prinzenpaar gleichzeitig Stadtprinzenpaar von Geilenkirchen wird.
Rolf Stenner führte souverän durch das weitere Programm. Er verdiente für seine witzigen und originellen Einfälle ein besonderes Kompliment.

Nach dem Marsch des Prinzenpaares und seiner Gäste von der Bühne wurde die Lostrommel in Bewegung gesetzt. Die neue Prinzessin Christel I. ließ es sich nicht nehmen, als erste Amtshandlung die Glückslose zu ziehen. Die „Vichtbachtaler" zogen nun alle Register ihres Könnens und erreichten mit schmissiger Tanz- und Karnevalsmusik nochmals einen Stimmungshöhepunkt. Es durfte getanzt werden. Die Bühne füllte sich erstaunlich schnell. Man hatte lange gesessen und war froh, sich bewegen zu können.

146



Neue Majestäten beim „Würmer Wenk": Peter III. und Hanni I. Foto: herb

Beim „Würmer Wenk"

Peter III. und Hanni I. in Amt und Würden

GEILENKIRCHEN-WÜRM. – „Jubel, Trubel, Heiterkeit" dieses für den rheinischen Karneval so typische „Dreigestirn" war bei der großen Prinzenproklamation der „Würmer Wenk" Garant dafür, daß sich die Nervosität des auf die Inthronisierung wartenden Prinzenpaares bald legte. Wie schon in den Jahren zuvor, war am vergangenen Dienstagabend das „Gasthaus Hubertus" in Leiffarth Schauplatz des großen Ratespiels: „Wer ist unser neues Prinzenpaar?"

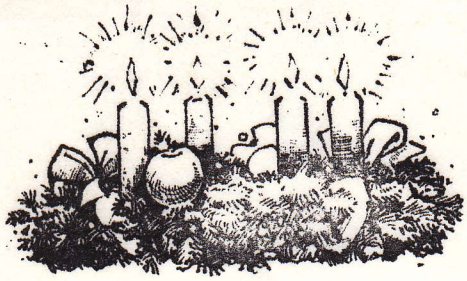
Als „Spielleiter" bewährte sich der neue Wenk-Präsident Rolf Hammes (der im übrigen den nach vier Jahrzehnten Präsidentschaft scheidenden Fritz Bürsgens ablöste). Ihm zur Seite stand als Charmeur alter Schule Rolf Stenner, der von Minute zu Minute seinem Präsidenten den Schneid abkaufte (was ihm aufgrund seiner Routine wohl niemand übel nahm...) und das Narrenvolk sicher in die jecke Zeit hineingeleitete.

Nachdem Tanzmariechen Nadine Hellenbrand Kostproben ihres großen Talents eindrucksvoll unter Beweis gestellt hatte, wurde es geheimnisvoll im proppevollen Saal: Unter den Klängen des Fanfarenkorps konnte das bestgehütete Geheimnis der Würmer Wenk auf die Bühne geführt werden. Und nachdem Rolf Hammes mit Worten und Taten das Geheimnis Stück für Stück lüftete, erkannten auch die Würmer Jecken auf der allerletzten Bank im Saal das neue Prinzenpaar: Peter III. und Hanni I. (Mainz) und eben dieses Prinzenpaar wird nicht nur in der recht kurzen Session den Würmer Karneval bestens repräsentieren – vielmehr gebührt ihnen in diesem Jahr auch die Ehre des „Stadtprinzenpaares" in Geilenkirchen. Immer an ihrer Seite wird der sehr erfahrene ehemalige Prinz und Hoppeditz Helmut Sieberichs sein.

Nunmehr gings an die Verteilung von Prinzen- und Sessionsorden. Bützche wurden vom neuen Prinzen – wenn auch etwas schüchtern – verteilt und auch die Antrittsrede an „sein Würmer Narrenvolk" konnte durchweg als gelungen bezeichnet werden.

Doch nicht nur Heiterkeit gab's an diesem Abend auf der rappelvollen Bühne: Sandra Küppers, das Tanzmariechen der „Würmer Wenk" sollte – trotz einer Muskelzerrung – zu Ehren des neuen Prinzenpaares tanzen, doch schon kurz nach Beginn der Kür rannen der jungen Dame dicke Tränen über das schmerzverzerrte Gesicht und erst nach energischem Zuruf wurde das Tonband gestoppt.

Als dickes „Trostpflaster" flog kurz darauf „Felix, der Kater" (als Stofftier selbstverständlich!) auf die Bühne und sorgte damit auch bei dem großen Talent der Rotröcke wieder für ein Lächeln. herb



Geilenkirchen - Würm, im November

Einladung

an alle Frauen der Pfarrgemeinde St.Gereon Würm

Die Frauengemeinschaft Würm lädt Sie, liebe Mitschwester,
zu unserer diesjährigen Advent-- und Weihnachtsfeier für

Mittwoch, den 12. Dezember 1990

herzlich ein.

Der Nachmittag beginnt mit der Frauen - und Müttermesse um
14.30 Uhr in der Kirche.
Anschließend ist bei Kaffee und Kuchen eine Feier im Pfarrheim.

Unkostenbeitrag --- 5.00 DM

Wir hoffen auf ihre Zusage und freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Jhre Frauengemeinschaft.

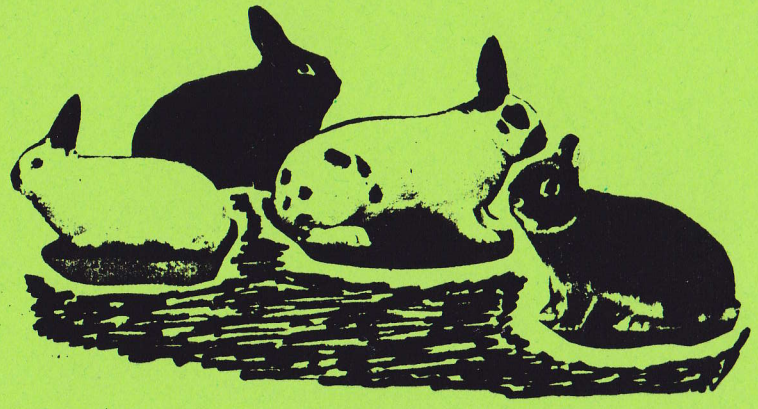
148

KREISVERBANDS-SCHAU

der Rasse-Kaninchen-Züchter des Kreisverbandes

HEINSBERG-WEST

1990



Am 8. und 9. Dezember
in der Mehrzweckhalle Lindern

Schirmherr:
Stadtdirektor
H. Houben

Ausrichter:
Kaninchenzuchtverein
R 468 Würm

941

Grußwort des Schirmherrn

Der Kaninchenzüchterverein Rheinland 468 Würm im Stadtgebiet Geilenkirchen ist zum dritten Male Ausrichter der Kreisverbandsschau Rheinischer Kaninchenzüchter des Kreisverbandes Heinsberg West. Gerne bin ich dem Wunsch des Veranstalters gefolgt, die Schirmherrschaft der diesjährigen Kreisverbandsschau vom 08.12. - 09.12.1990 zu übernehmen. Ich habe dies nicht zuletzt deshalb getan, weil ich weiß, wieviel Arbeit und Mühen mit der Vorbereitung und Organisation einer solchen Ausstellung verbunden sind.

Eine Vielzahl schönster und farbenprächtigster Tiere aller im Kreisverband gezüchteten Kaninchenrassen werden bei der Schau in der Mehrzweckhalle Lindern ausgestellt.
Jeder Züchter kann hierbei in edlem Wettstreit seine Tiere mit anderen vergleichen und damit neuen Ansporn für seine Zucht gewinnen. Aber Käufer und Tierfreunde werden auch auf ihre Kosten kommen, weil ihnen gerade hier eine seltene Gelegenheit zum Vergleich und Kauf geboten wird.
Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Kaninchen als Verzehr- und Felltiere kommt der Kaninchenzucht und dieser Veranstaltung im Zeitalter der Technisierung auch ein besonders ideeler Wert zu. Die Kleintierzucht ist ein schönes und sinnvolles Hobby, für das die Züchter werben und so manches Opfer bringen. Sie dürfte für viele heute Ausdruck einer fast schon verloren geglaubten Verbundenheit mit der Natur sein. Nur derjenige, der seine Tiere liebt, der sie geduldig beobachtet und sorgfältig pflegt, wird auch als Züchter erfolgreich sein.
Kaninchenzucht ist auch geeignet, Ausgleich und Entspannung vom Streß des Alltags zu schaffen und somit den Menschen ein klein wenig Zufriedenheit und Glück zu geben.

Allen Teilnehmern und Besuchern der Kreisverbandsschau aus nah und fern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und hoffe, daß die Ausstellung den einen oder anderen anregt, es selbst einmal mit der Kaninchenzucht zu versuchen. Zu wünschen wäre insbesondere, daß auch viele Jugendliche Zugang zu diesem schönen Hobby finden.

Allen Ausstellern sowie dem Veranstalter wünsche ich den erhofften Erfolg und der Ausstellung einen guten Verlauf.

Geilenkirchen, im November 1990

Houben
Stadtdirektor

Zum Geleit

Der Kreisverbandsschau Heinsberg West zum Gruß und ein herzliches Willkommen in Lindern.

Erstmals ist der Stadtteil Geilenkirchen-Lindern Treffpunkt der Kaninchenzüchter aus nah und fern. Wir dürfen deshalb alle Gäste, Züchterfrauen, Züchter und Jungzüchter recht herzlich willkommen heißen.

Ein besonderer Gruß gilt dem Schirmherrn dieser Veranstaltung, Herrn Stadtdirektor Heinz Houben, der gerne die Schirmherrschaft über diese Kaninchenschau angenommen hat. Ihm an dieser Stelle ein herzliches Wort des Dankes.

Es werden bei dieser Kaninchenschau eine Vielzahl schönster und farbenprächtigster Tiere aller gezüchteten Kaninchenrassen zu sehen sein.
Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten kommt aber der Kaninchenzucht, insbesondere aber auch dieser Veranstaltung, gerade im Zeitalter hoher Technisierung ein hoher ideeller Wert zu. Werden doch durch die Kaninchenzucht viele Menschen an die Tiere herangeführt, damit naturverbunden, was bei derzeitigem Streß und Hektik nicht hoch genung eingeschätzt werden kann.

Besonders würden wir uns freuen, wenn viele junge Menschen den Weg zu dieser Schau fänden, sie dabei Freude an den Tieren und an der Kaninchenzucht bekämen und auch in unsere Organisation eintreten würden.

Allen Ausstellern möchten wir danken, daß sie mit ihren Tieren zu dieser Demonstration für unsere Sache beigetragen haben.

Unser Dank gilt den Behörden, allen Freunden und Gönnern sowie der Geschäftswelt für die Unterstützung bei dieser Schau.

Den Verantwortlichen der Linderner Ortsvereine danken wir recht herzlich für die Freistellung der Mehrzweckhalle.

Allen Besuchern wünschen wir einige recht frohe und angenehme Stunden in Lindern.

Möge unseren Ausstellern der erhoffte Erfolg beschieden sein.

Christian Raschen
- 1. Ausstellungsleiter -

Josef Steinbusch
- 2. Ausstellungsleiter -

Preisrichter der Kreisverbandsschau:

- Hans Ebert, Hückelhoven (Obmann)
- Alfred Abels, Aachen
- Hubert Coslar, Hambach
- Hermann Giesen, Stolberg
- Hans Mertens, Hückelhoven
- Peter Nabers, Kohlscheid
- Christian Wilms, Stolberg

Hinweis:

Da im Katalog Schreibfehler auftreten können, weisen wir vorsorglich nochmals darauf hin, daß lediglich die Arbeitslisten der Preisrichter allgemeine Gültigkeit besitzen.

Großes „Finale“ der Kaninchenzüchter

Schirmherr Heinz Houben eröffnete die Kreisverbandsschau in Lindern

Geilenkirchen-Lindern. — Stadtdirektor Heinz Houben hatte sich gründlich auf sein Ehrenamt als Schirmherr vorbereitet. Er sprach vor den Zuhörern in der Lindener Mehrzweckhalle von verschiedenen Kaninchenrassen, von Groß-Chinchillas, Großsilber und Castor Rex.

Das Publikum war äußerst sachkundig. Zum dritten Male richtete der Kaninchenzuchtverein Rheinland 468 Würm die Kreisverbandsschau Rheinischer Kaninchenzüchter des Kreisverbandes Heinsberg-West aus. Nach den vielen Ausstellungen in den letzten Wochen stand nun das „Finale“ der Kaninchenzüchter an.

Stadtdirektor Houben eröffnete als Schirmherr die Veranstaltung. „Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Kaninchen als Verzehr- und Felltiere kommt der Kaninchenzucht und dieser Veranstaltung im Zeitalter der Technisierung auch ein besonders ideeller Wert zu. Die Kleintierzucht ist ein schönes und sinnvolles Hobby, für das die Züchter werben und so manches Opfer bringen. Sie dürfte für viele heute Ausdruck einer fast schon verloren geglaubten Verbundenheit mit der Natur sein. Nur derjenige, der seine Tiere liebt, der sie geduldig beobachtet und sorgfältig pflegt, wird auch als Züchter erfolgreich sein“, sagte der Stadtdirektor.

Ausstellungsleiter Christian Raschen bedankte sich bei Heinz Houben. Raschen begrüßte die Kreisverbandsvorsitzenden aus Heinsberg-West und -Ost, Heinz Schaps und Edwin Stamm. Die Ortsvorsteher aus Würm und Lindern, Willi Jaeger und Heiner Coenen, interessierten sich ebenso wie Pastor Paul Schönwald und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Helmut Verdang für die ausgestellten Tiere.

Sieben Preisrichter bewerteten die Kaninchen. Hier die Ergebnisse:

Landwirtschafts-Kammer-Preis: P. Laumen, weiße Neuseeländer. Landesverbandssonderpreis: H. Kauhl, Rex weiß. H. Schaps, Rex weiß. M. Hofbauer, Kl. Chin.

Landesverbandssonderpreis.: 1. E. Scholz, Thüringer. 2. G. Scheeren, Castor Rex. 3. K. Frenken, Alaska. 4. E. Flecken, Kl. Silber.

Kreismeister Senioren, fünf Tiere: P. Laumen. Vizemeister Senioren, fünf Tiere: H. Schaps.

Landesverbandsmedaille Jungzüchter: C. Kremers, Wiener blau. F. v.d. Winkel, Neuseeländer.

Kreismeister Jungzüchter: C. Kremers, Wiener Blau. Vizemeister Jungzüchter: A. Thönissen. Loh schwarz.

Sammlungen Senioren: Sonderpreis Edwin Stamm (Stiftung): H. Wilms, Klein Chin. 1. Sammlungspreis: A. v. d. Winkel, Loh schwarz. 2. Sammlungspreis: H. Schaps, Rex weiß. 3. Sammlungspreis: M. Mevissen, Alaska. 4. Sammlungspreis: J. Nieren, Engl. Schecken. 5. Sammlungspreis: ZG Straten, Alaska. 6. Sammlungspreis: M. Hütten, Wiener grau.

Sammlungen Junioren: Sonderpreis Edwin Stamm (Stiftung): C. Kremers, Wiener blau. 1. Sammlungspreis: A. Thönissen, Loh schwarz. 2. Sammlungspreis: D. Beumers, Klein Chin. 3. Sammlungspreis: F. v. d. Winkel, weiße Neuseeländer. Bester 1,0 vom Zuchtjahr Senioren: M. Mevissen, Alaska. Beste 0,1 vom Zuchtjahr Senioren: H. Kauhl, Rex weiß. Bester 1,0 vom Zuchtjahr Junioren: F. v. d. Winkel, weiße Neuseeländer. Beste 0,1 vom Zuchtjahr Junioren: C. Kremers, Wiener blau. Kreisvereinsmeister 10 Tiere tippen: KZV R 179 Gillrath. Bestes Alttier der Schau, Stifter J. Steinbusch: E. Scholz, Thüringer. Bestes Tier der Schau vom Zuchtjahr, Wanderpokal gestiftet von H. Schaps: M. Mevissen, Alaska. Beste Zuchtgruppe Abzeichen Tiere, Stifter Werner Winkens: A. v. d. Winkel, Loh schwarz. Beste Sammlung außer weiße Rassen: M. Hofbauer, Kl. Chin. -pa-



„Finale“ der Kaninchenzüchter bei der Kreisverbandsschau in Lindern: Stadtdirektor Heinz Houben (2. von rechts) fungierte als Schirmherr und zeichnete die erfolgreichsten Züchter aus. (Foto: Christoph Pauli)



Alois Nöken, Leiter der Raiffeisenbank Leiffarth, übergibt die neuen Einladungskarten den Vorstandsvorsitzenden Paul Nelis und Heinz Küppers. R. Schiffer

Einladungskarten mit historischem Flair

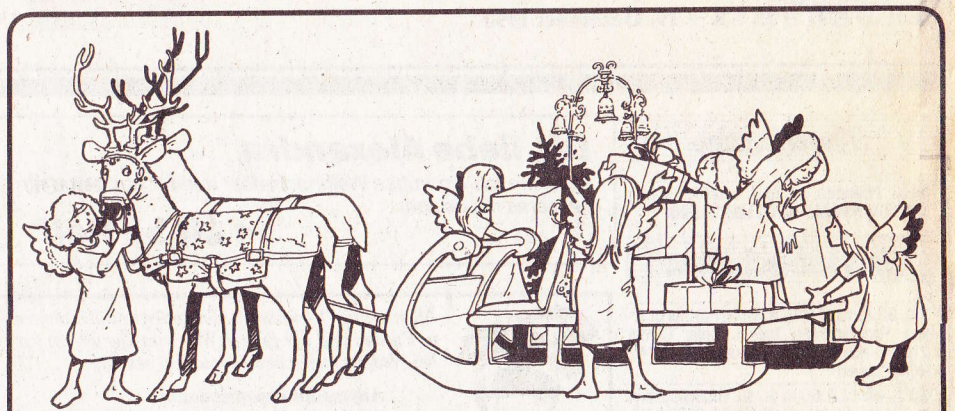
Eine originelle Idee der Karnevalisten des Würmer Wenk

Geilenkirchen. – Als im letzten Jahr der Karnevalsverein Würm ein neues Bühnenbild schuf, ahnte niemand, daß dieses zu einer Besonderheit würde.

Während der Sitzungen des Würmer Wenk fand das Bühnenbild großen Anklang beim Publikum. Im Verein überlegte man, wie das Bühnenbild in Zukunft gehalten werden könnte. Der Vorstand des Vereins hatte dann die Idee, die einzelnen Motive des Bühnenbildes zusammenzusetzen und als Einladungskarten für die Zukunft zu drucken. Auf den Karten sind unter anderem die Mühle Müllendorf, Klein Siersdorf, St.-Gereon-Haus Beeck sowie Haus Honsdorf ineinander integriert zu sehen. Mit der Raiffeisenbank Leiffarth fand sich ein Sponsor, der bereit war, die Herstellungskosten zu übernehmen.

Alois Nöken, Leiter der Raiffeisenbank, war bei der Übergabe der Einladungskarten an den Vorstand des Karnevalsvereins Würm voll des Lobes. Er betonte, daß man sicher ist, daß die Karten bei den Menschen im Kreis großen Anklang finden und bei der älteren Generation viele Erinnerungen aufkommen lassen. R.S.

BRÜCKE
Ausgabe B
(Baesweiler, Übach-Palenberg, Geilenkirchen)
Geschäftsstelle Geilenkirchen
Haihover Str. 48, Tel.: 0 24 51 / 70 05
Anzeigenberatung:
Heinz Preim
Tel.: 024 51 / 70 00



Wir sind die Christkinder



***Josef Gerads** (1912) aus Würm.*



Einladung

SiLvesterbaLL

Sektbar

im Saale Milde, Beeck

Sektbar

Beginn: 20^{oo} Uhr.

Es unterhält Sie „Charly" Fußangel

Eintritt: 6,- DM



Verlosung

Im Ausschank:
Königsbacher
Pils

Es lädt ein:
die Tischtennis-Abteilung S.G. Würm-Beeck

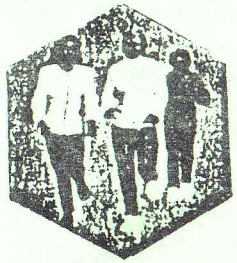
Elektroinstallationen
Lichtanlagen - Industrieanlagen
Reparaturen
Satelittenempfang
Antennenbau - Kabelfernsehen
Elektrische Torantriebe

Geschäftsführer: Klaus Reiner Wolf

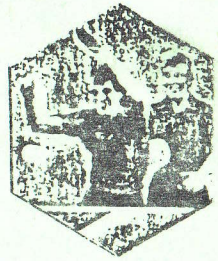
Linderner Bahn 33
5130 Geilenkirchen-Lindern
Telefon 0 24 62 / 57 42
Telefax 0 24 62 / 59 54

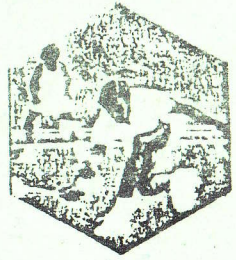
Klaus Wolf
Elektro GmbH

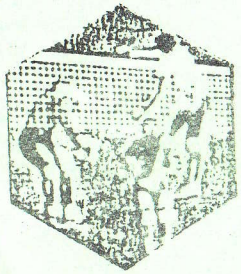
Aktuell

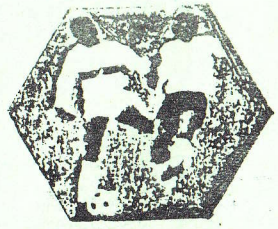












Würm, im Dezember 1990

Lieber Leser,

bis auf einige Nachholspiele ist die Hinrunde abgeschlossen. Nachgeholt werden allerdings noch einige wichtige Heimspiele. Dazu möchten wir Sie recht herzlich einladen.
Das Spiel gegen den Tabellenführer Fort. BEGGENDORF findet am

Sonntag, den 23.12.90, 14.30 Uhr

und das Spiel gegen den SV Loverich am

Samstag, den 29.12.90, 16.00 Uhr

statt.

Die bisherigen Spiele gestaltete unsere Erste mit wechselnden Erfolg. So wurde die Saison mit 4 Unentschieden eröffnet. Danach agb es einen Auswärtssieg in Süggerath. Im folgenden Heimspiel gegen den Bezirksligaabsteiger Brachelen wurde die Mannschaft nach einem großartigem Spiel unglücklich mit 2 : 1 besiegt.
Es folgte eine weitere knappe Niederlage beim Nachbarn Union Lindern. Nach diesem Tief erreichte man einen glanzvollen Sieg gegen Con. Oidtweiler. In den letzten Spielen blieb die Mannschaft ungeschlagen.

Unser Spielertrainer Ralf **Melchers** hofft, daß für die Rückrunde die Langzeitverletzten wieder zur Verfügung stehen.
So fehlt der Mannschaft insbesondere ein Vollblutstürmer wie Ulli **Schiffer**.
Auch Frank **Grotheer**, der ebenso wie U. Schiffer nach einer schweren Verletzung das Training wieder aufgenommen hat, dürfte zusätzliche Impulse im Spiel nach Vorne bringen.
So peilt der Trainer nach wie vor einen Platz im oberen Tabellendrittel an.

Unsere 2. Mannschaft startete nach anfänglichen Mißerfolgen einen ungeahnten Höhenflug in der Kreisliga B.
So rangiert die Mannschaft, die von Helmut **Bleilevens** betreut wird, derzeit auf einem hervorragendem 3. Platz. Neben einer geschlossenen Mannschaftsleistung sollen an dieser Stelle die hervorragenden Leistungen des zum Torwart umfunktionierten Heinz **WILLE** einmal gelobt werden, der die gegnerischen Stürmer mit seinen tollen Paraden in vielen Spielen zur Verzweiflung gebracht hat.
Wenn die Mannschaft weiterhin ihr derzeitiges Leistungsniveau halten kann, so liegt der Aufstieg in die Kreisliga A gegen eine

SSV



Alleinunterhalter

„Charly"
Fussangel

ORGEL

Spiel
Spaß
Bombenstimmung
Gesang

Live
Musik

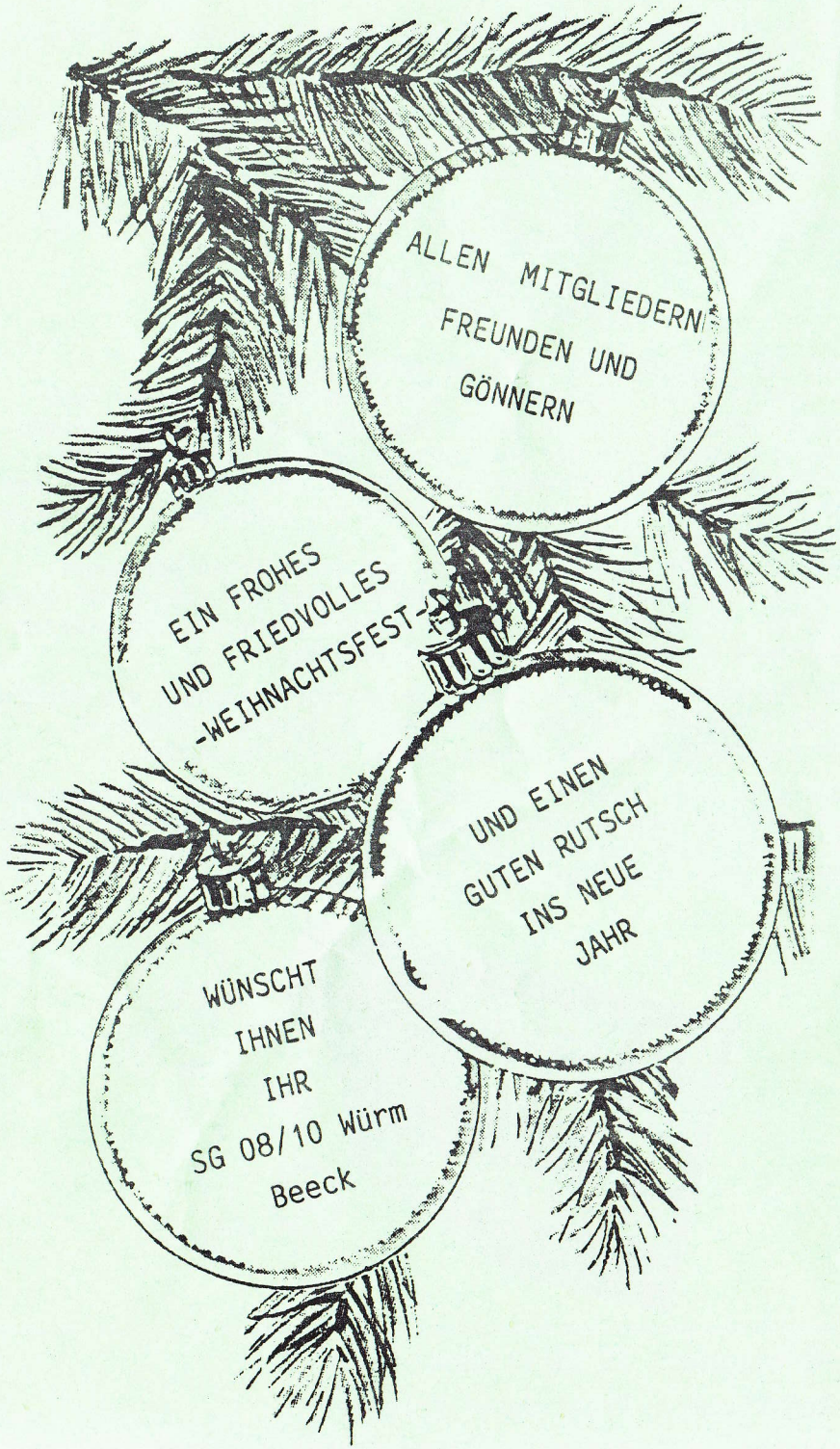
Tel. (0 24 34) 54|81



Josef Claßen GmbH

HEIZUNG – LÜFTUNG
ÖL- UND GASFEUERUNG – SANITÄR-INSTALLATION

JOSEF CLASSEN
Linderner Straße 66
5130 Geilenkirchen-Leiffarth
Telefon 02453 - 25 31



Kurznachrichten aus den anderen Abteilungen:

Die Abteilung **Tischtennis** ist weiterhin auf Erfolgskurs.
Im Seniorenbereich bekleiden die Mannschaften jeweils einen Platz im oberen Tabellendrittel.
Erfolgreich verlief auch die diesjährige Stadtmeisterschaft.
Von 14 ausgespielten Titeln wurden 6 errungen.
So wurde Karl **Königs** Stadtmeister der Seniorenklasse und zusammen mit Günter **Coenen** Meister im Doppel.
Sascha **Rudolph** erreichte in der Jugendklasse den 2. und Markus **Maasen** in der Schülerklasse den 3. Platz.
In der Mädchenklasse wurde Ute **Ollertz** Stadtmeisterin.

Unsere **Volleyballmannschaft**, die über Jahre mit ausgedienten Trikots der Fußballabteilung Vorlieb nehmen mußte, zeigt sich Dank einer großzügigen Spende der Fa. **Josef Claßen**, Leiffarth, in einem neuen Trikot.

Großen Anklang findet die jüngste Abteilung der Sportgemeinschaft das **Eltern- Kind-Turnen.**
Die Übungsleiterin, Helga **Heitzer**, würde sich über weitere Teilnehmer freuen.

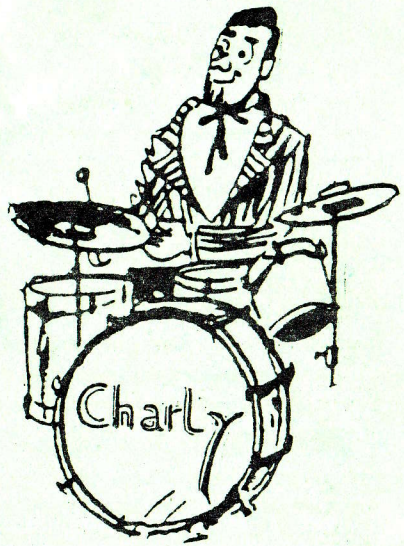
Die **Frauen-Gymnastik-Abteilung** erfreut sich immer größerer Beliebtheit.So hat sich die erfolgreiche Arbeit des Übungsleiterin soweit herumgesprochen, daß seit einiger Zeit auch Damen aus den umliegenden Orten Mitglieder dieser Gruppe wurden.

Das schlechte Wetter machte den 1. Wandertag der Sportgemeinschaft zu einem Mißerfolg. Der verantwortliche Leiter, Theo **Kaiser**, plant allerdings eine neu Wanderung. Über den Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Noch ein Wort zur Beitragserhöhung:

Aufgrund einer Vorgabe durch den Landessportbund war die Sportgemeinschaft gezwungen, ihre Beiträge zu erhöhen.
Bedenkt man aber, daß der Beitrag monatlich den Gegenwert einer Packung Zigaretten (nur für Erwachsene) darstellt und jedem Mitglied die Möglichkeit gegeben ist, alle angebotenen Sportarten zu betreiben, so kann man wohl nicht von einem großen Kostenfaktor sprechen.
Zudem bietet die Sportgemeinschaft einen familienfreundlichen Beitrag, indem nur 2 Familienmitglieder beitragspflichtig sind.

Silvesterball in Beeck!



Veranstalter:
T.T.-Abt. S.G. 08/10 Würm-Beeck

TSV

starke Konkurenz aus Kraudorf und Gangelt durchaus im Bereich des Möglichen.
Es soll nicht versäumt werden, dem "Mädchen für Alles" der Reservemannschaft, Reinald Kaprolat, unseren Dank auszusprechen. Er kümmert sich um die Belange der Reservemannschaft und bleibt dabei immer Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainer und Vorstand.

Hinweisen darf ich noch auf ein wichtiges Nachholspiel gegen die Rhenania aus Immendorf am

Sonntag, den 30.12.90, 12.45 Uhr
Sportplatz Würm.

Auch im **Jugendfußball** geht es weider aufwärts.
So konnte unser Jugendleiter, Stefan **Dohmen**, in seiner noch jungen Amtszeit eine Reihe von Neuanmeldungen entgegen nehmen.
Unsere **F-Jugend**, in der sich ausschließlich Kinder unserer Sportgemeinschaft befinden, hat sich in den bisherigen Spielen hervorragend geschlagen und rangiert mit einem postivem Punktekonto im oberen Tabellendrittel.
Dank gilt hier auch insbesondere den angagierten Betreuern Michael **Pannhausen** und Ulli **Schiffer** sowie den Eltern der Jugendspeiler, die ihre Kinder zu den Spielen begleiten und unseren Betreuern so manche Hilfestellung leisten.

Für die kommende Saison plant die Sportgemeinschaft die Meldung einer A-Jugend, nachdem eine Reihe von Spielern neuerlich ihr Interesse bekundet haben, wieder aktiv zu werden.

Dank gilt auch unseren Freunden der Union **Lindern** -insbesondere dem dortigen Jugendleiter Helmut **Holländer**- mit der die Sportgemeinschaft eine gut funtionierende Spielgemeinschaft unterhält, für die gute Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.



Herausgeber: SG 08/10 Würm -Beeck
Redaktion: Franz-Josef Krichel
Texte: Krichel, Cüster,Stefan u. Josef, Heitzer

Viel Glück in 1990



Zum neuen Jahr wünscht Ihnen, liebe Leser die WOCHE alles Gute und beste Gesundheit. Unser Glücksbringer ist der Schornsteinfegermeister **Heiner Grass** aus Waldenrath, der mit dem Glücksschwein „Therese" grüßt. **(Foto: khö)**

7